



Bibliothek
des

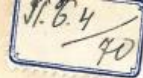
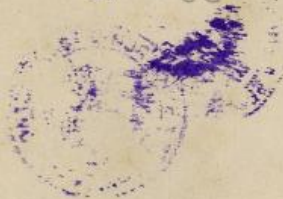
Litterarischen Vereins
in Stuttgart

CLIV

Tübingen

Gedruckt auf Kosten des Litterarischen
Vereins

1881



УНИВ. БИБЛИОТЕКА

И. Бр. 14361

14361

DIE BASLER BEARBEITUNG

VON

LAMBRECHTS ALEXANDER

HERAUSGEGEBEN

VON

DR RICHARD MARIA WERNER

PRIVATDOCENT AN DER K. K. KARL-FRANZENSUNIVERSITÄT IN GRAZ.



GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM JULI 1880

TÜBINGEN 1881.

VORREDE.

Im Jahre 1836 hat Wilhelm Wackernagel darauf hingewiesen¹, dass sich Lambrechts Alexander in einer jüngeren bearbeitung erhalten habe, eingefügt in eine Basler Weltchronik aus dem funfzehnten jahrhunderte. Die handschrift befindet sich in der Basler Universitätsbibliothek und trägt die bezeichnung E VI 26. Die von Wackernagel publicierte probe ließ erkennen, dass der text vielfach verändert und verderbt sei, und darum dürfte sich so lange niemand mit ihm beschäftigt haben. Julius Zacher, der verdienstvolle forschler auf dem gebiete der Alexandersage, dachte an eine ausgabe, kam jedoch leider nicht zur ausführung seiner absicht. Und doch war es dringend geboten, dass die dritte unbenutzte quelle des wichtigen gedichtes eingehend untersucht werde. Auf Scherers rat schrieb ich im jahre 1876 (November und December) den text ab² und veröffentlichte die ergebnisse der arbeit in den sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Während des druckes meiner abhandlung erschien in der zeitschrift für deutsche philologie b. X, s. 47 bis 89 ein aufsatz von Karl Kinzel über „die Basler handschrift“; der verfasser, von welchem eine „handausgabe“ des Alexander zu erwarten ist, hatte nicht nur um meine arbeit gewusst (vgl. seine „notizen über das lebensalter“ in derselben zeitschrift b. IX, s. 476), sondern sogar einige hauptresultate über das handschriftenverhältnis und die sich daraus ergebende kritische regel durch mich selbst erfahren, was nicht ohne einfluss auf seine untersuchung geblieben zu sein scheint. Trotzdem versuchte Kinzel eine widerlegung meiner beweisführung in einem neuen aufsatze derselben zeitschrift (im b. XI, s. 385 ff.). Ich glaube meine resultate im großen und ganzen aufrecht halten zu

1 Die altdutschen handschriften der Basler universitätsbibliothek, Basel 1836, s. 31 ff. 2 Für freundliche vormalung der handschrift bin ich herrn prof. Steinmeyer, sowie den herren oberbibliothekaren Barack und Sieber zu dank verpflichtet.

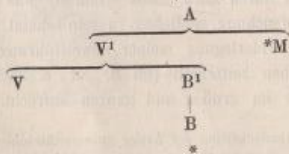


dürfen und möchte durch eine publication der handschrift die nachprüfung erleichtern.

Im folgenden findet sich daher der text der Basler bearbeitung wortgetreu abgedruckt; die abkürzungen sind aufgelöst, ausgenommen ö, û, ù, deren bedeutung wechselt; interpunction ist durchgeführt; offenbare verlesungen oder feler der handschrift sind im texte verbessert und die handschriftliche lesart unter den text gesetzt; daselbst werden auch vorschläge¹ zur herstellung des textes versucht, ferner die columnen- oder seitenüberschriften der handschrift angeführt, in welchen Erhard von Appenwiler (1439 bis 1471 besitzer des codex) den inhalt kurz angab; ferner sind unter dem texte die lesarten von V und M verzeichnet, dabei wurde folgendes verfahren eingehalten: so weit VMB neben einander stehen, bieten die lesarten auch sämtliche von B nicht überlieferte verse der anderen handschriften (ausgenommen wurde die einleitung); so weit nur MB, bieten die lesarten bloß diejenigen verse von M, mit welchen B direct verglichen werden kann. Offenbare lücken in B sind angegeben und mitgezählt, die zählungen findet man links vom texte, rechts dagegen die von V und in () die von M. Diss gilt nur für den ersten teil; in der zweiten von B und M überlieferten hälfte stehen die zalen aller nur dem inhalte und nicht auch der form nach identischen verse von M in Klammer. [] bezeichnet meine zusätze, :::: unleserliche stellen.

Wegen beschreibung der handschrift verweise ich auf Wackernagel und auf einen aufsatz von Zacher in seiner zeitschrift b. X, s. 89 bis 112; wegen der näheren charakteristik des textes auf meine arbeit, welche ich ausdrücklich als einleitung zur ausgabe bezeichnet habe. Es sei mir aber gestattet, die wichtigsten resultate meiner untersuchung hier kurz zusammenzufassen.

Das verhältnis der handschriften suche ich durch folgendes schema anschaulich zu machen (s. 54):



¹ Zu den ersten 2000 versen konnte ich bemerkungen Heinzelns dankbarst benutzen, welche ich jedesmal ausdrücklich als sein eigentum bezeichnete.

Es war aus der beobachtung zu entnehmen, dass B mit V feler teilt, dass feler in B sich nur aus V erklären lassen, während alle übereinstimmungen zwischen B und M auf erhaltung des ursprünglichen beruhen. Daraus ergibt sich für den ersten teil des gedichtes die kritische regel, man folge BM gegen V. Die einwendungen Kinzels gegen meine bewiese versuche ich in den anmerkungen am schlusse des buches zu widerlegen. Die stufe V¹ wurde angenommen, weil B nicht direct aus V geflossen sein kann; die stufe B¹, weil ich eine zwischen V¹ und B liegende (dictierte?) fassung des textes zu erkennen glaube.

Das verhältnis zu den quellen ist dieses, so weit die untersuchung bei den unzulänglichen mitteln möglich ist: B folgt der Historia Alexandri Magni de preliis (Hdp) an vielen stellen gegen die autorität der deutschen vorlage; bei M dasselbe verfahren, während V näher zum griechischen, zu Julius Valerius (JV) und der Epitome stimmt. B und M begegnen sich in dieser ändernden tätigkeit nie, daraus ergibt sich für den nur in B und M überlieferten teil des textes die kritische regel (s. 100): überall wo nur eine der beiden darstellungen B und M sich genauer an die Hdp, die andere an JV oder die Ep anschließt, ist anzunehmen, letztere repräsentiere A; wo jedoch sowol M als B gemeinsame verwandtschaft mit der Hdp zeigen, ist diss auch für A vorauszusetzen.

Der schreiber von B war nach den sprachformen zu urteilen ein Alemanne, der seine vorlage ohne jegliche sorgfalt copierte und häufig misverstand; er ist mit dem bearbeiter nicht identisch, sondern um ein bedeutendes jünger als dieser.

Die sprache des bearbeiters ist reines mittelhochdeutsch, nur spuren des alemannischen (und vielleicht des mitteldeutschen) sind in den reimen zu erkennen, ohne dass sie nötigen, die fassung später als ins XIII. jahrhundert zu verlegen. Vielfach sind altertümliche ausdrücke nur vom schreiber verwischt.

Der text von B zerfällt in drei teile: I befasst die einleitung, welche die von VM im anschlusse an Alberic von Besançon ausdrücklich bestrittene geschichte von Alexanders abstammung behandelt, II bringt den historisch strengeren bericht über die züge Alexanders und III erzählt seine mehr sagenhaften fahrten. Die leistung des bearbeiters ist vor allem aus I zu erkennen; er folgt

seiner quelle, der Hdp durchaus nicht sklavisch, sondern verrät gefühl für keuschheit und grazie der erzählung. In III schließt sich B nur zum theile M, beziehungsweise A an, auch die Hdp ist nicht mehr quelle, sondern es zeigen sich auffallende übereinstimmungen mit den entsprechenden partien der pseudo-rudolfischen weltchroniken. Wenn man diss aus der überlieferung von B erklären wollte, so würde man das richtige nicht treffen, denn die unmittelbare vorlage von B war ein selbständiges werk, das nur zufällig zwischen zwei blätter einer weltchronik hineingelegt wurde; die ganz äußerliche weise der einfügung ist noch deutlich zu erkennen, was von dr A. Bernoulli in Basel, dem herausgeber des localhistorischen theiles der handschrift, zuerst bemerkt wurde, während es noch Zacher in seinem genannten aufsatze übersehen hatte. Darum war auch die durch B erweckte hoffnung trügerisch, dass sich in irgend einer der zallosen welt- und localchroniken noch eine spur von Lambrechts werk finden könnte.

Die vorliegende ausgabe will nichts anderes als der abdruck einer handschrift sein; nur die wichtigkeit des alten gedichtes, das einst der pfaffe Lambrecht glücklich nachgesungen, dann irgend ein spielmann modernisiert und schließlich ein späterer mit der gemeinen überlieferung der Alexandersage in einklang gebracht, kann eine entschuldigung meines vorhabens sein. Kritisch wird das gedicht jetzt ohnediss von zwei forschern bearbeitet.

Salzburg am 14 August 1880.

Dr Richard Maria Werner.

ALEXANDER.

ABKÜRZUNGEN.

A Die ursprüngliche fassung des gedichtes.

B Basler hs. E VI 26.

BB Die Basler Bearbeitung von Lambrechts Alexander. Untersucht von Dr. Richard Maria Werner, Privatdocenten an der Universität in Graz. Wien 1879. Aus dem Jännerhefte des Jahrganges 1879 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (XCHL Bd. s. 7) besonders abgedruckt. Die seiten nach den sitzungsberichten citiert, im separatabdrucke in klammern [] gestellt.

D Dresdner hs. M 55 vom jahre 1470, enthält auf bl. 1 bis 77 eine verdeutschung der Hdp durch Meister Babiloth.

Ep Epitome aus Julius Valerius, herausgegeben von Julius Zacher 1868.

EU Ekkehardus Uraugiensis herausgegeben von G. Waiz. Monumenta Germaniae VIII. Scriptores VI. 60 ff.

Euseb. oder Hartlieb. Hie nach folget die hystori von dem grossen Alexander wie sie Eusebius geschriben hat. Zā dem ersten doctor hartliebs von münchen vorrede. (1472).

H Harezyk in Zachers zeitschrift für deutsche philologie IV, 1 ff. 146 ff.

Hdp. Historia Alexandri Magni de proliis. Straßburger druck von 1494.

JV. Julius Valerius in Müllers ausgabe des Pseudo-Kallisthenes.

Kinzel X. „Die Basler handschrift“ in Zachers zeitschrift für deutsche philologie X, 47 ff.

Kinzel XI „Das handschriften-verhältnis des Alexander“ ebenda XI, 385 ff.

M Molsheim-Straßburger hs. bei Maßmann, deutsche gedichte des zwölften jahrhunderts und der nächstverwandten zeit I. Quedlinburg und Leipzig 1837. S. 64 bis 144.

PsK Pseudo-Kallisthenes. Primum edidit Carolus Müller, Paris 1846.

Rödiger Seine anzeige von Die Basler bearbeitung u. s. w. s. o. unter BB. In Steinmeyers anzeiger für deutsches altertum und deutsche literatur V, 416 bis 425.

V Voraner hs. in Diemers deutschen gedichten des XI und XII jahrhunderts s. 183 bis 226. Ich konnte dazu eine neue collation benutzen, die mir mein freund Max Rödiger zur verfügung stellte.

W Weismann, Alexander, gedicht des zwölften jahrhunderts vom paffen Lamprecht. Frankfurt am Main 1850. 2 bände.

- 1 [Z]ñ Egiptten Nectanibus künig was, [22^b2]
als ich von im geschriben las;
in astronimy sinem rich
was er und sin gelich
5 niendert noch in nigramacey,
die wont im eigentlichen by.
eins tages kam es also
daz dem künge Nettanibo
botten wurden gesant
10 von dem [23^a1] fursten us Persarum lant,
daz er im wolte schaden
mit hers kreften uberladen.
dar uf acht er klein,
er gie in sin kamer ein
15 und saczte für sich ein bekolin,
regen wasser gos er dar in,
in die hant nam er ein erin rüt,
die im was zem züffer güt.
die begunde er besworen ze hant,

1 B künig wie immer, wo nicht das gegenteil bemerkt ist. Die hs. bezeichnet durch ñ den umlaut von langen und kurzem u, was im abdruck getrennt wurde. 2 Über solche flectverse vgl. BB 11. 57. 3 I. in astronomi sinne rich (Wackernagel). 4 Schwanr. 592 daz niender sin geliche. 5 In der pseudo-rudolphischen weltchronik (hs. der Wiener hofbibl. 12470, suppl. 108) bei der erzählung von Neptanabus: bl. 301^{rb} wen vil kunst von Nigramacey wonten dem selben pey. 8 B dz wie immer. 10 B den. Columnenüberschrift von anderer hand: Vom zöber der Rütten. 12 Vgl. franend. 16, 22 ich bin gein ir sō überladen mit lieb und ouch mit senender nôt. 14 ein = solus Hdp. 17 PsK. ἐξέδωκεν. Hdp. virgam ercam. 18 Vgl. 158. die hs. hat daneben die form züber (43). AG. § 161. BB. 71. 19 Vor 19 wol etwas ausgefallen, worauf sich die bezieht (demonas in Hdp.).



- 20 daz im wurden die erkant,
die in in sin lant soltten
und in betwingen wolten:
daz er da wider saczte ze hüt
fürsten und-ritter güt.
25 do komen im mer,
daz der künig Persarum wer
komen in sin lant
und in rübt und brant.
Nektanibus der ward unfro.
30 zû dem botten sprach er do
'du solt wider hein varn,
die vesti heis wol bewarn.'
ze hant sprach der botte do
zû dem künig Nektanibo
35 'du redest, her, gar forchtlich
und nicht als ein fürst rich,
sid du dich dar an last
daz du der [23^a 2.] liut vil hast.
die mengi der liutten ist selten güt,
40 sie haben den vereintten müt.'
ze der rede sweig er do;
in sini kamer gieng er do

21 sin aus im gebessert. l. die in in. 22 B betwängen. 25
e = a scheint dem dialecte des bearbeiters zu entsprechen, BB. 62. 26 B
perfarum. 27 aus komeken radirt. l. komeken in in. 28 B brant
30 B den. 31 n für m auch im reim. BB. 77. 32 i für e
sehr häufig, doch nur in der sprache des schreibers. BB. 63. 34
die folgenden worte sagt bei PeK. im frz. in Hdp. und D umgekehrt der
könig zum botten. 35 In D lautet diese rede 1vb. Wenne du hast mir
nicht botschaft brocht alz ein furste der ritterschaft sunder also eine forcht-
sam mā. Wenne dy kunheyt der leuthe sal man mergken an dem stargkin
muthe und nicht an der menige des volkes. Dies entspricht Hdp. sed non
tamen sicut princeps militie egisti sed sicut homo timidus. Virtus enim
non hec valet in multitudine populi sed in fortitudine animorum. 37 t
im auslante erweicht. BB. 73. 38 Columnenüberschrift: Von züber aber
necanibus wart ein wissager. 39 liutten sw. nur hier. BB. 79. l. der
liute menge ist selten guot? ähnlich bei Freid. 64. 6 exn hāt dekein ge-
sellschaft mit ungelichem muote kraft. BB. 84.

- und wolt mit züber vinden,
ob er sin vigent möcht überwinden.
45 do er des nicht envant,
ab snaid er sin hor ze hant,
er verwandelt sin gestalt.
sinen schrin, hies er füllen balt
mit schacz und mit golde,
50 als ers den haben wolte,
da mit wolt er sich fristen
ze andren sinen listen.
hiemit rumet er die veste sin
und kam zû der statt Belusin,
55 da nach ze Ethyopi in daz land.
an leit er wis beinin gewant,
daz er ze Mazidoni wurd erkant
für einen wissagen dar gesant
durch der Chyopen er
60
und wissagte wislichen
armen und rich.
si batten in sagen do
von dem künge Niktanibo.
65 als er die froge vernam,
er rette als ein wissar man:
sin laster [23^b 1] Wolt er nicht sagen,
die wil er es mocht vertagen.

Do kam es zû den zitten,

- 70 daz künig Philip wolte ritten,

44 g für j. BB. 76. 46 o für ā AG §. 44. 124. auch für a bes.
in wond. BB. 61 f. 50 den vgl. v. 40. 54 st. Pelusium. In D pel-
lissim. 56 l. linin Hdp linea vestimenta D gewent von weyssinn zyn-
del. 58 Hdp quasi propheta D also dy prophetenn des landes phlegenn.
59 l. Ethyopen. lücken bezeichnet B, wo nicht ausdrücklich das ge-
genheil bemerkt ist, nicht. Die hsl. überlieferung ist aus den quellen nicht
zu bessern. 62 l. unde richen. 66 gemination des consonanten ist
bedeutungslos BB. 71. bes. häufig bei s. BB. 74. 67 Hiatus scheint
nicht vermieden worden zu sein vgl. 68. 145. l. wolde doch könnte nicht
beschwerte hebung tragen. 69 Do mit großer roter initiale.

- der des landes ein here was
(durch urliege fûgt sich daz);
und do er gereit,
Nektanibus nicht vermeid,
75 uf den balast gie er durch schûwen
Alimpya die schûeni frâwen,
die da kûngine was,
als ich von ir geschriben las.
ze hant als er sie sach,
80 ir mine schos in sere stach,
daz sich von ir mine
verkertten sine sine.
gen ir hûb er uf sin hant,
mit sinem grûs ward sy ermant,
85 er sprach 'gegrûsset sigest du mit sinne,
Macedonye herr kûngine.'
er wolt nicht sprechen 'frâwe min,'
daz mûtte enteil die kûngin:
zû sinem grûs sy stille sweig,
90 jedoch zûchtinklichen sy im neig.
si enpfing es nicht in [23* 2] has:
sy sprach 'meister, gand harzûbas,
siezent zû mir nider.'
do was er niut wider.
95 do er nun gasas,
die frouw ir zucht nit vergas:
sy hie im schenken iren win

71 Reim von s : z auch sonst. ist alem. BB. 74. 75 B balast.
BB. 73. 76 l. Olympia. a für o BB. 66. B schûeni ðe für o BB. 67.
77 n für nn BB. 77. 78 Vgl. v. 2. 79 B sich. 84 y ohne be-
deutung. 85 Er sprach wird wol ohne metrische geltung sein wie noch
v. 248. 558 und oft, vgl. Laehmann zu Iw. 3637. über sigest BB. 78.
88 ff. felt in Hdp und D. 90 B meig. über zûchtinklichen vgl. BB. 77.
91 Columnenüberschrift: nekanibus. 92 Auffallend ist die anrede; Nec-
tanabeus dazt die kûngin v. 85. sie irzt ihn hier, sagt 102 und 161 du, und
v. 123 wider ir. 93 Vgl. En. 86,2 (: wider). 94 B nût, was Kinzel,
zeitschrift f. d. phil. X, 47 ff. oft verkannt hat. B braucht noch andere for-
men. BB. 76. 95 f. En. 141,5 f. 96 B frw. 97 hie apocopierte BB.
76. iren pron. poss. BB. 79. zu vergl. ist etwa Nil. 125,4 dō hiez man den
gæsten schenken den Guntheres win.

- in einen kopf guldin:
der durst in nit vil sere twang,
100 es stûnd anders sin gedank.
die kûngine sprach alsus
'zwar du bist ein Egipttus.'
des namen was er fro
und antwurt ir also
105 'du sprichest kûngine wort.'
den namen er gerne hort.
wer werden wil der toren gesel
der rede stettes was er wel.
aber sprach Nektanibus
110 zû Ollimpya alsus
'got las dich mit selden leben,
du hast mir rechtten namen gegeben:
Egiptun kûenen wol den liutten
ire trûeme wol betiutten,
115 si erkennen ðch an laugen
und offnent des mōnschen taugen. [24*1.]
Ich beken wol iren hohen sin:
wand ich der besten einer bin:
ich bin ein wissage genant,
120 von den gōtten us gesant.'
die wil er alsus sprach,
die kûngin er vast an sach.
sie sprach 'meister, was meinen ir,
daz ir so vast sehen har zû mir?'
125 des antwurt ir Nektanibus
er sprach 'frouw, dem ist alsus.

103 Des hat starken satzaccent, darf daher in beschwerter hebung stehen?
105 Hdp verbum regale dixisti. 107 Wie diss sprichwort, das sich sonst nicht
zu finden scheint, in den zusammenhang passt, weiß ich nicht. Zu vergl.
ist Freidank 82,12 der tōre verhilt deheine frist swaz in sine herzen ist.
113 kûenen BB. 67. 114 ðe für ðn BB. 70. 115 B laugen.
116 B tangē. 117 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen:
Wie canabus schanckte der frowen ein ledlin. 120 BB. 79. 123 meinen
und sehen für 2 pl. ist alem. BB. 79. 126 B frw.



ein rede die mich an iuch ist bracht.
 ich wil dir für wor jehen,
 130 die götte heissen dich an sehen.
 do er geret die wort,
 er zoch us dem büssen ein hort:
 daz was ein taffel klein,
 gewirket von helffenhein,
 135 gezieret wol mit golde,
 als man es wienschen solde.
 als die taffel ward uf getan,
 driu crais vand man drän,
 als mir die geschrift hat geseit.
 140 in dem ersten was geleit
 zwilff tiutnise mit [24^a 2] sinne,
 der ander wit dar inne
 zwilff tier erhaben,
 in dem dritten schone ergraben
 145 sunne und monne was,
 als ich an einem bāche las.
 dar nach zügte er ein fesselin,
 daz was helffen beinin,
 dar us schüff er den besten sin,

127 Das reimwort lautete nach der Hdp wol gedäht, denn es heisst:
 Recordatus sum plurima responsa deorum. 128 B äch. 130 BB. 79.
 132 l. einen und zweisilbigen aufackt. 134 gewirket für geworht vgl.
 AG s. 388. BB. 79. i für ü sonst mehr md, doch vgl. AG. § 22. BB. 68.
 136 ie für ü sonst nicht belegt BB. 68; aber für in. übergang von ü zu i
 und dafür wie mehrmals ie? BB. 65 vgl. 64. 138 B er ais. BB. 68. Hdp
 protulit tabulam . . . tres in se circulos continentum. 139 l. schrift.
 140 B geloit, wol nur verschrieben oi für ei, obwol es mitunter im alem
 steht. BB. 69. was in wāren zu bessern? 141 B zwilff ebenso v. 143.
 BB. 72. Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen Dies quatuordecim
 (l. circulum) anni et de septem stell. Tiutnisse, das ich sonst nicht fand, über-
 setzt das lat. intelligentias. vgl. Deutsches wörterb. 2,1042. 1,1229. 142
 B wit, ich wüsste nichts passendes als Änderung vorzuschlagen; wickt oder
 birt. Hdp habebat. 143 l. tierer vgl. Scherer zu Denkm. 2 76,29. ferner
 Diemer 165,3. Lexer, mhd. hwb. II. 1433. 147 l. zügte. üe für ou
 BB. 70. 149 f. vgl. v. 886 für den rein sin : sin.

150 der mocht von den sieben sternem sin.
 von den zeihen ward im bekant,
 wie vil tage ein jor was genant,
 als der mōnsche was geborn.
 hie mit der tiuffel ward besworn:
 155 us dem selben helffen bein
 nam er sibem stein,
 die waren hartte wol ergraben,
 die müste er zū dem gestirne haben.
 do daz Ollipyas ersach,
 160 zū dem meister si do sprach
 'meister, nun sage mir,
 wilttu daz ich gelābe dir,
 mins heren brütlich tag:
 anders ich dir niut gelāben mag.'
 165 in vil kurzzen stunden
 hat ers mit zūber funden.
 Ollipyas aber sprach,
 do si daz zeihen sach, [24^b 1]
 'Meister, mir ist geseit
 170 ein merr, daz ist mir sere leit:
 als min her kome herhein,
 daz er min niut mer mein,
 er wel ein ander künigin han.
 wie es dar umb süel ergan,
 175 dāstu mir daz kunt,
 daz dunket mich ein specher funt.'
 er sprach 'frūwe zwar,

150 Zweisilbiger aufackt. 151 BB. 75. 152 l. Wie tag und jār.
 Hdp astra horas explorantia et nativitates hominū. 156 Hdp septem lapi-
 des sculptos. 158 l. zem. gestirne = constellatio l. gestirne? 159
 Olypia ist in B die häufigere form des namens; Olympia wie v. 76 selten.
 Dies deutet wol auf ein Olypia dar vorlage. v. 246. 1525 Olynpia. 163
 l. bürlichen BB. 76. Hdp die mihi annum diem et horam nativitatis regis.
 166 s gibt z wider BB. 74. 169 Columnenüberschrift: Vom eim andren
 man. 172 l. mich. 174 B süel. üe für ü mehr baier. BG §, 109 f.
 sonst Weinhold, mhd. G. §. 133. BB. 68.

- sin ist ein wort niht war:
 du sichst in kurezen tagen,
 180 daz du solt hoche werde tragen.
 Ollipya die gemeit
 sprach 'meister, sag die warheit.'
 Nektanibus sprach ze hant
 'es ist also dar umb gewant,
 185 daz dir in kurezer zit
 ein hoher got bi gelit,
 der beschirmet dich vor dem künge wol,
 Pilipo, als er bilich sol.'
 do sprach die edle künigin
 190 'wer ist der geslaffe min?'
 'frouw, ich wil dich wissen lan,
 wie er ist getan:
 er ist ze jung, noch ze alt,
 in rechter mos gestalt.
 195 er hat an der stirne sin
 zwie [24^b 2] horn widrin,
 ðch ist im der bart sin
 gestalt als einem kiezin.
 ðch si dir geseit,
 200 du solt im hinacht sin bereit,
 so wil er beslaffen dich:
 daz gelüb, frouw, uf mich.'
 Olipya sprach aber do
 czû dem meister Nektanibo
 205 'beschicht es als du mir hast geseit,

178 B wor. 187 l. vorm. 191 B frw. 192 ff. Mit dieser beschreibung stimmt weltchronik, Wiener hs. 2823 bl. 360b f. er ist in der mittel massen (361a) weder zeitung noch zealt und hant schön har und hörner an der stirnen. Hdp neque iuvenis neque senex. 194 B rechtten. 196 B zw. c. ie für ei BB. 68. * = iw BB. 72. Columnenüberschrift: Von eime manne mit zwein hörnerin von grossen zöber. 198 Hdp et barbam canis habens ornatam. Berger XIII 2,294 et barbes aornee de chanees. 202 B frw. 205 Weltchronik (vgl. 192) bl. 361a ist es das geschicht so wil ich dich anbetten als got und nit als ainen propheten. Hdp. si hec videro non ut prophetam nec divinum sed ut deum ipsum adorabo.

- so wil ich, uf min warheit,
 dich für einen got han
 und dich gerne zû mir laden'.
 als er der künigin ernst sach,
 210 Nektanibus niut me sprach.
 von dem palas er gie ze hant
 da er ein wüesty vant:
 do grûb er krut und wurzelin:
 der saff nam zû dem zûber sîn
 215 [Nektanibus], da schûf er mit,
 daz nach künstlichem sit
 Olinpya trûmte schon,
 wie der got Ammon
 des selben nachtes by ir leg
 220 und ir mine pfleg.
 [25*1.] Des morgens kam er zû ir
 und sprach 'frouw, gelûbe mir,
 du hast empfangen den schirmer din,
 des solt du von mir gewis sin.'
 225 des andren morgens ze hant
 do wart nach Nektanabo gesant.
 als er nun komen was,
 iren trûm wolte sagen [Olympias].
 er sprach 'Olipya, künigin,
 230 mir ist wol kunt der trûm din;
 wilttu sin gestatten mir,
 den selben got zeigi ich dir,
 den selben got wilt.

208 l. lan oder haben : laden? laden für lan könnte als dictatfehler aufgefasst werden. 211 Vgl. v. 271 f. 212 B westy. 213 B. wurzeln. 215 Nektanibus felt B, vgl. v. 244. 221 Columnenüberschrift: Von eime tracken bilde. B des [25*1] Des. Das erste des ist wol zu streichen, der vers ganz verderbt. Hdp sagt, Olympia habe Hamon gesehen concubentem secum . . dicentemque ei post concubitum 'mulier conceptisti defensorum tuum.' Man müsste erwarten: gie er von ir, denn das doppelte des dürfte nicht auf eine lücke hindeuten. 222 B frw. 223 l. enpfân. 224 Vgl. MSF. 3,2. 226 B noch. do zu streichen oder zweisilbiger auftact anzunehmen. 228 Olympias felt B.

- in eines traken bild
 235 kumet er geslichen zû dir.
 'meister, so hab von mir
 in minem palas ein gaden,
 do slaff in an allen schaden.
 macht du beweren die wort din,
 240 du müst des kindes vatter sin.
 sust wart er gewiset an sin gemach,
 und do der erst sloff gescha[25^a 2]ch,
 do kam er in eines traken wis,
 Nektanibus, zû der künigin lis
 245 und volbrachte den willen sin
 mit Olinpya der künigin.
 des morgens do er von ir scheid
 er sprach 'nun lass ich dir ein grosse meit.
 daz wise edle künigin:
 250 din geburt so gros sol sin
 daz ir dehein man
 mit strit mag gesigen an.
 von ir schied er an der stund.
 do sy nun grossen begund,
 255 do besante sy in wider
 und bat in by ir siczen nider.
 do daz geschehen was,
 do sprach ze hant Ollipyas
 'meister, ich han gesant nach dir
 260 dar umb, daz du sagest mir,
 so nun kunt der here min,
 was sin rede harzû müege sin?
 ich fürcht daz er mir tle den dot,
 oder ich kume sus in not.'
 265 als er ir vorchte sach,

*

238 l. inno. 244 l. zer. 248 Er sprach wie v. 83. meit st.
 miet. ei für ie BB. 69. übrigens ist wol schon die jüngere form des pt.
 von schiden: schiet anzunehmen, wie v. 253. Vergl. dagegen v. 333 f.
 249 l. wizze. 254 Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 302rb. Do sy nu grossen
 began (von Olympias). 259 = v. 449. 262 a für e BB. 63. de für ü
 BB. 68.

- Nektanibus do sprach
 'frouw, [25^b1] der rede getage,
 deheiner slachte vorchte trage,
 ich schaf dir helf an miner stat
 270 von Amone, des ich in bat.
 da nach gieng er ze hant
 da er ein wiesti vant,
 und schaff mit den listen sin
 daz künig Bilipus von der künigin
 275 trämt: wie der got Amon
 sy hetti geminet schon.
 des andren morgens so ze hant
 sinen sternenseher er besant.
 der künig seit im den träm sin
 280 von Olinpya der künigin.
 si sprachen alle zwar
 'dire träm wirt vil war.
 sin müt
 (den min frouw wirt tragen)
 285 mit stritte niemer ende hat
 bis da hin do die sun uf gat.
 er schafft mit siner hand
 daz im dienen witti land.
 da nach in kurezen zitten
 290 solt künig Pilipus stritten,
 und do er strittens begund,
 do kam zû der selben stund
 ein [25^b2] tragk, der vor im gieng.
 was der siner vyenden gevieng,
 295 den det er allen den dot

*

266 l. zuo ir dō. 267 B frō. B Dar. B gotag. 271 Vgl. 211 f.
 274 l. daz Philippus. künig findet sich mehrmals ohne bedeutung für den vers,
 also vom schreiber, zugesetzt. 275 B künig Amon. Hdp dens Hamon.
 277 l. sa. 278 nach 281 zu lesen sina. Hdp sagt freilich ariolum
 . . . et ille ariolus dixit. 279 nach 281 l. in. 283 Hdp bietet keinen
 anhaltspunkt zur besserung: quia qui nasci debet ex ipsa pertinet us-
 que ad orientem, unde sol egreditur. 284 B frō. 290 B stitte.

- und half [im] us siner not.
do er die vyent über want,
do für er hein ze land.
als er kam in sin palas,
300 do begebenete in Olipyas,
die edel künigine ze stund;
die kust er an iren rotten munt.
als er ir krankheit ersach,
gezogenlich er do sprach
305 'frouw, du hettest übel getan,
hettest du genomen ander man.
dis ist nicht, daz weis ich wol:
din mût niut truren sol.
din geburt ist von eines gottes gewalt:
310 kein übel sol dir sin gezalt
von den liuten noch von mir.
daz nu ist geschehen dir,
daz han ich alles in trüemen gesehen,
des wil ich dir für wor jhehen.'
315 eins tages fügt sich daz
daz Pilipus ob dem tische sas
mit siner herschaft alle,
[26*1] und man dar trüg mit schalle
bede brot und öch win.
320 do gie ein trak zû der tür in
mit frevelichem geboren.
die ob dem tische woren
erschranken vil geswinde.
wescha liut und kint
325 gieng er zû der künigin,
mit halsen und mit küssen tet er ir schin
daz er ir friunt wer

*
296 im felt B. vgl. v. 334. 302 l. ir. 305 B frw. 309 Hdp
vim sustinuit a deo oder violentiam a deo passa es, daher eines zu streichen?
313 vgl. v. 147. 314 jh ohne bedeutung BB. 76. 318 B Und B schal.
319 l. ouch den win. 320 l. zer. 324 so B l. zwischen liut und
kinde? oder wes(ch)zage(n)de (Heinzel), s. anm. 325 B kûgin. 326
mit halsen und dürfte zu streichen sein, nach Hdp osculabatur eam.

- an aller hande swer.
als künig Pilipus daz ersach,
330 zû den rittren er do sprach
'ir heren, ich wil iuch verjhehen,
ich han den traken ee gesehen;
do ich mit minen vyenden streit,
do half er mir us arbeit.
335 er brachtte min vyent in grossi not,
was er ir begreiff, die warent dot.'
kurzlich dar nach geschach öch daz:
da künig Pilipus alleine sas,
ein klein hûn kam geflogen dar,
340 daz er sin nie wart gewar.
es sas in die schos sin
und leit vil eben ein ey dar in;
us siner schûs viel daz ey
uf einen [26*2] stein und brach enzwei.
345 do daz ey den bruch enpfeng,
dar us ein gefüege slange gieng
und wolt öch wider sin dar in,
daz mocht vom bruch niut gesin.
do es sin hûbt dar gebot,
350 do lag es vor dem ey dot.
der geschit ward er unfro,
nach sinen meistren sant er do,
er nam si besunder
und zeigt in daz wunder.
355 do jeklicher daz wunder sach,
ir einer under in do sprach
'künig, la dir niut wesen zorn:
ein sun wirt dir geborn,
der nach dir gewaltig wirt

*
329 B Als daz; das erste daz war zu streichen nach v. 399. vgl. v. 437.
752. 333 vgl. 294 ff. 335 grossi zu streichen. 337 B kurchlich. BB. 75.
338 B daz. Hdp Post paucos dies cum sederet rex Philippus solus. l. eine vgl.
v. 14. 340 l. des er sit? 343 ou für ö ist alem. BB. 66. 344 B
enzwe, was -zwie hieße. 347 sin] Hdp intrare ovum voluit l. also gën
oder in? 349 Hdp antequam ibi caput immitteret. 350 B er von. 351
h fällt vor t aus BB. 76.

- 360 und öch niemer verbirt,
er bringe mit gewalt in sin hant
gr^ossi mengi witte lant.
so er dene volendet sin not,
ee er kume ze land, so lit er dot.
365 dis betiuttet die geschach,
die habe niut ze ungemach.
Nun begunde nachen die zit,
als es die nature git,
daz die künigine solt geben,
370 und [26^b1] die wetag sy des begunden bewern.
sy bat mit heimlichen sinen
ir Nektanibum gewinen.
als do der kumen was,
zû im sprach Olipyas
375 'meister, mir ist unmassen wee,
rat, wie daz an mir zerge.'
an den selben stunden
der sternun lûff begunde
messen und reitten.
380 'von den arbeiten
kunst du scheire, künigin,
richt dich uff, künigin,
wand all din ding an dire frist
betrüebet sind, . . . daz ist.'
385 do nun daz für kam,
der frâwen es alle wo benam.
er sprach 'siez wider, frâwe min.'

361 l. enbringe. mit gewalt nach Hdp zu streichen? 365 geschach
bisher unbelogtes fem. vielleicht gesach? 367 N rote initiale. 370 B Die.
Columnenüberschrift: der künigen geben. des ist zu streichen und swern oder
besuern (Heinzel) zu lesen. Sollte eine verkürzung bewern für bewären:
gebern erlaubt sein? vielleicht ebenso v. 498 mern = mēren. 373 l. der da.
377 l. an der selben stunde oder überschuß-n? 379 l. messen er? 381 l.
kumst du schiere. s. v. 248. 382 vrouwe min? wie v. 387 f. Hdp. sagt in
beiden fällen regina. 383 Hdp. hac hora elementa a sole turbata sunt.
384 B bezeichnet keine lücke; vielleicht zu lesen: als wâr daz ist. 385
daz nâmlich ûfrichten vgl. Hdp. subleua te paululum regina a solio tuo . . .
factum est, et recessit ab ea dolor. 387 Hdp. sede regina. et sedens peperit.

- des was gehorsam die künigin.
als si do gesas,
390 des Kindes scheire [si] genas.
do daz zer welt was kumen,
an der zit ward vernomen
erdbidem und dorn blik.
daz beschach so stark so dik,
395 daz alle liutte begunden jhehen,
es wer ein grosses wunder beschehen
die nacht unez uf brun zit,
daz beschach niemer sid.
als künig Pilip daz ersach,
400 er erschrak und [26^b2] het sin ungemach,
doch gelichet er frölich ze sin.
er gie für daz bet hin in,
er wunste in beden selig sin
die frouw und daz kindlin.
405 er sprach 'ich han gedacht
(alle die zit so daz kind wurde bracht
zer welt) daz man es niut zug
in minem namen durch die geschicht
daz es eins gottes ist;
410 daz man mag merken sunder list,
wand an sinem brütlichen tag
(daz ich für wor sagen mag
und sin offentlichen gich)

*

389 gesaz: genas vgl. BB. 74. 390 si] felt B 391 Hdp. statim-
que puer cum cecidisset in terram, factus est tonitrui validus et ful-
gura et signa et choruasationes facte sunt per universum orbem. 398
l. donerhlic. 397 B brün oder brim. Hdp. sagt: Tunc dilata est
nox et usque ad penultimam partem diei extensa est pariter et divisa. vgl.
Dtsch. wb. II 437 brunnzeit. Nach beschehen wäre stark zu inter-
pungieren, hinter nacht folte das verb. finit. 399 l. Philippus nach v. 329.
400 Columnenüberschrift: Der groß alexander was umb die brust wel (l. vol)
har die ongen groß eins gel daz ander grüner. 401 ze zu streichen.
403 s für sch BB. 74. 404 B frw. l. der . . dem. 405 B gedach.
406 l. Al die zit sôz vgl. Rüdiger 420. 407 l. Zer welt, daz man ez
züge niht oder welte und manz. Umlaut vernachlässigt wie oft. BB. 67.
411 l. brütlichen. vgl. v. 163. Hdp. in nativitate eius.

- die ellimentten verkertten sich.
 415 doch ziuch es mit flise und mit zart
 und als min eigen kint bewart.
 la dir nich wessen swer,
 und heis es Allexander.^{stunt mit Ol. für die vor später d. name.}
 als daz vernam die künigin,
 420 si zoch mit flis daz kindelin.
ich sag iuch vür war,
 es was als ein lüewe umb die brust gehar:
 daz was vil swer der mütter sin.
 sin ögen gros grüwelichen schin,
 425 daz eine swarz, [27*1] daz ander gel,
 ze blike waren sy vil anel.
 da er zû zwenzig joren kan,
als ich an der istory vernan,
 ze schüller lert er gar swind.
 430 er was über alle kint.
 die ritter lertten
 über all
 turnieren schechen springen
 werffen lüffen ringen:
 435 dar an was er mit krefftigen gros
 für ander sin genos.

Als künig Pilip ersach

415 B nüt statt des zweiten mit. Hdp. nutritur in memoria ac si filius meus esset. 418 metrische verwendung des namens Alexander verschieden: BB. 62. 421 B vür. V 186, 14 daz ich in von ime sage daz ist war. M 149 daz ih von ime sagen, daz ist war. 422 B als ein ein hüewe. BB. 70 die für du. V 186, 18 grise also leuen loche. M 154 unde crisp als eines wilden lewen loche. Hdp coma capitis sicut leonis aspersa videbatur. Es was vielleicht vor ich in v. 421 zu stellen, hier zu streichen? 424 gros schwerlich adj., es felt das verbum finitum: man könnte gröz als pt. von grüuze streue auffassen und ouge lesen; Heinzel denkt an graz. Hdp. oculi eius sicut stelle micantes gibt keinen anhalt, andere ausgaben der Hdp lesen: oculi eius magni micantes. 425 B swacz. Das zweite daz B Daz. Hdp. unus niger alter vero glaucus. V 186, 19 ein ouge das was weithin (M 158 weiden) 23 swarz was ime daz ander (= M 164). 427 B daz. zwenzig vgl. v. 587. Hdp. dundecim. 429 l. Ze schuole (Hdp. In scolis) lert er gar geswind. 431f Die lücke hilft Hdp nicht ausfüllen. 437 B A große rote initiale. vgl. v. 329.

- des kundes fründikeit, er sprach
 'lieber sunne min,
 440 mir ist lieb die krefftige din,
 doch eines dinges turet mich,
 daz du mir niene bist gelich.'
 do Ollipya erhört
 disse wort,
 445 sy hies balde springen,
 Nektanibus heimlich bringen.
 als er nun komen was,
 zû im sprach Ollipyas
 'meister, ich han gesant nach dir,
 450 daz du erfindest, lieber mir,
 was nun der künig, min her, hab
 gedacht mit einer rede: do der knab
 [27*2] Alexander vor im gieng,
 den er lieplich umb vieng,
 455 er sprach 'ich mine die krefftige din
 und hasse daz niut bist gelich der fröwen min.'
 als Nektanibus daz erhört,
 der künigin forcht er zerstört.
 'Ollipya, du solt fröude tragen,
 460 ich wil dir sicherlichen sagen,
 daz güt sind die gedenk sin
 gen dir und dem kindelin.'
 an der selben stund
 Nektanibus begund
 465 eins sternen war nemen,

439 ist zu lesen: Alexander, lieber, wie Hdp. Fili Alexander? 442 B nican. BB. 63. aum. 1. i : i. BB. 56. 444 vgl. v. 4222. BB. 56. 445 vgl. 616 f. 447 B num. 449 = v. 259. 453 Columnenüberschrift: necanibus astronomus. 454 gieng : vieng noch oft. 838. 1649. : gevieng 293. : umbevieng 453. : enpfieng 345. 652. 3780. gie : fie 792. 3133. u. s. w. 455 vgl. v. 440. Die widerholung von Philipps rede auch in Hdp. 456 dieser vers ist metrisch schwer zu bessern, gewiss ist formen statt frouwen zu lesen (Hdp. figura), etwa gelich zu streichen (Heinzel)? 459 B fröude, vgl. zu v. 147. 460 In B tragen vor sagen gestrichen. 461 gedénke mehr bair. Weinhold, mhd. gr. §. 432.

- der im wol begonde zemen.
 er sprach 'ich sich an dem stern
 daz und dem kind müessen mern
 aller einer selikeit.'
 470 nun stund der knab gemeit,
 Alexander, by in da;
 er sprach 'vatter min, la
 mich wissen, macht du gesehen
 an den sternem, was dir sol geschehen?'
 475 'ja, vil liebes kint, wol.'
 'vatter, so weist du öch wol,
 wie din dot sol geschehen?'
 'ja, das wil ich dir verjehen:
 ich stirb von dem eigen kint min.'
 480 [27^b1] 'das mag anders niut gesin,
 vatter?' 'bis an allen wan.'
 'der kunst wolt ich gerne künde han.'
 Nektanibus sprach aber do
 'des bin ich an dir vil fro:
 485 so gang ze nacht mit mir,
 was ich sich, daz züeg ich dir.'
 nun giengen si vil trat
 des nachtes mit enander spat.
 Nektanibus vor gieng
 490 uf dem graben, der do vieng
 umb die selbi statt güt.
 er sprach mit wisem müt
 'Alexander, kint min,
 sich an der sternem schin,

466 o für u BB. 67. 467 zu lesen den? 468 so B. Hdp. gibt keinen
 aufschluss; etwa zu lesen dazs dir und dem kinde müezen wern? vgl.
 jedoch zu v. 370. 469 so B. Heinzel vermutet Al iuwer s. 475 wol]
 l. ich sol. 479 eigen zu steichen? nach 511. 480 B Das. Columnen-
 überschrift mit rotem verweisungszeichen: Von den planeten mercurius javis
 von alexander wissen. 486 vgl. zu 147. 490 B gieng. Es findet
 sich oft gieng: vieng gebunden vgl. zu v. 453. das enjaubement ist nicht
 zu bezweifeln vgl. z. b. 3 f. 26 f. 187 f. 211. 291. 402. 403. 432. 446. 467.
 472. 475. 780. 964. 1000. 1009. 1473. 2215. 2651. 2833. 3038. 3172. 4236.

- 495 sich, wie trureklichen stat
 Hercules, und früede hat
 Mercurjus, der liechte stern.
 Jovis stot öch, des wil ich wern,
 in ganzער früeden prise.'
 500 do also der wisse
 über sich ze himel sach,
 Alexander schüf im ungemach:
 er sties in in den tieffen graben.
 'du alter schalk, daz solt du haben,
 505 daz [du] wissen wilt so wol
 am himel, was gesche[27^b2]hen sol.'
 Nektanibus sprach,
 do im geschach daz ungemach
 'kint, wiltu der worheit jhehen,
 510 ich seit dirs, als es ist beschehen:
 jch stirb von minem kind.'
 Alexander, der geswind,
 sprach 'bin ich denn der sunne din?'
 'ja, daz hab uf die triuwe min.'
 515 hie mit nam er sin ende.
 nach disser missewende
 Alexander kam in riuwe;
 er gedacht an yetterliche triuwe
 und nam in an den arm sin;
 520 er tråg in für die künigin.
 als in Ollipya ersach
 erschrockenlich sy sprach
 'was treist du, lieber sun min?'
 'Nektanibo, den meister din.'
 525 'we mir' sprach Olinpyas

495 B truenklichen. Hdp. vide stellam Herculis qualiter conturbatur,
 Mercurius vero gaudet. Heinzel vermutete tunkellichen vgl. tunkelsterne;
 was aber wegen Hdp. entbehrlich ist. 499 B pris. 505 du] felt B. 507
 l. zuo ime sprach? wie Hdp. cui Anectanabus respondit. 517 B rüwe.
 518 B trw. 522 B vor sy durchstrichen es sich. 524 Hdp. cui ille
 (Alexander) respondit: corpus Anectanabi est.

- 'er din rechtter vatter was.'
 die red was Allexander leit.
 er sprach 'frouw, iwwer tumpheit,
 hand ir gevolget sere
 530 wider inch und iuwer ere.'
 ze der rede künd sy stil getagen.
 do hies si Nektanibum tragen,
 die vil leide
 [28*1] da er begraben wurd.
 535 In der selben zit,
 des mir die gescrift urkunde git,
 ein fürst us Kabadocyen lant
 Pilipo ein ros sant.
 daz was ungezamt freislich
 540 wild und daz geschöfte wunderlich: 189, 22 (274)
 es bies die lunt und släg; (278)
 es was tübhaft genüg; (279)
 sin mul als ein essel was, 189, 23 (280—2)
 vast uf geslagen sin nas; (283)
 545 sin oren woren im lang, 189, 24 (284)
 sin höbt mager und swach; 189, 24 (285)

*

528 B frw v' wer. 533 Hdp. bietet keinen anhalt zur auffüllung der lücke.
 534 Columnenüberschrift: Von eine wilden Rosse alexanders. 535 f rote
 initiale. Der anfang wie in Hdp. inipis denique temporibus princeps
 Capadocie adduxit unum equum indomitum etc. während VM davon
 nichts wissen, sondern berichten von philippus stüfte wil ich in sagen
 dar under was ein ros getragen etc. Hier endet die vorgeschichte, und B
 ist nun mit VM vertreter von A. über diese stelle vgl. BB. 31 ff. 538 B
 vor ros ein getilgtes s. 539f V 189, 20 Daz was wunderlich, iz was irre
 unt stritich, snel unt ernsthaft fon siner gesephte ioch von siner chraft.
 M. 272 ähnlich: Daz ros daz was wunderlich, irre unde vil stritich, snel
 unde starc von gescafnisse. Darnach in M: des sult ir sin gwisze iz hete
 unzalliche craft unde ummazliche macht. 541f felen V. irbeiz . . irsluch,
 M. diese und die in der ganzen beschreibung folgende übereinstimmung von
 B und M beweist nichts für ihre zusammengehörigkeit. BB. 31 ff. 542
 freislich M. 543 Der munt was im als einem esele getan V. Ime was
 sin munt, daz wil ih in tun kunt, alsoime esele getan M. 544 felt V.
 Di nasen waren ime wite ufgetan. M. ich nehme für A den erlaubten
 rührenden rein von M an, Rödiger 418 schlägt getän: üfgeslän vor.
 545 vil lanc V. 546 Daz VM. swane V slanc M l. swanc.

- sin ögen waren als ein blüt 189, 25 (286)
 vor bescheidenheit wol behüt.
 es mocht löwen geslechtte sin: 189, 27 (289)
 550 sin hals als ein löwin. 189, 26 (288)
 uf dem ruken hat es rindes har, 190, 1 (290)
 an den sitten sunderbar
 * geschaffen als ein lechbart. } 190, 2 (291)
 es was mit issen gebunden: 190, 4 (294)
 555 es dobt zū allen stunden. 190, 5 (295)
 für künig Pilipo ward es geleit. 190, 6 (296)
 als er sach sin gelegenheit, 190, 7 (297)
 er [28*2] sprach 'Burzival es heissen sol.' 190, 8 (298)
 der name geviel in allen wol. 190, 9 (299)
 560 zū im getorste nieman gan: 190, 11 (304)
 wand wer die schulde hat getan, 190, 12 (305)
 daz im verteilt was daz leben, 190, 13 (306)
 der ward dem ros denne gegeben: 190, 14 (307)
 wond es sin niut enspart,

*

547 waren ime (warim V) alliruare (al der uare V) MV. 548 felt
 VM dafür: Als (Glich M) ein fligenten arn VM. 549 löwen B. Ich wane
 ez were lewen g. VM. sin felt VM. 550 hals was im lochot (lockachte M)
 VM, darnach wol B zu lesen: was im. In VM v. 549 f umgestellt. 551 den
 goffen VM. 552 f den] sinen V. sunderbar] lieberstes (liebarton M) mal VM.
 Darnach So sarrizin noch (ioch M) christen man nich ein (Ni nihein M) pezzor
 ros gewan VM. 554 Daz ros wart VM. mit iseren V mit ysene M. 555 Also
 daz da tobet VM. 556 Unt (iz M) wart für den chunich philippus geleit VM.
 557 Unt als VM. sach] vernam VM. 558 Columnenüberschrift: Wie das Ross
 alle schuldigen zerbeiss B. er sprach vgl. v. 85. Buzival hiez erz namen VM.
 559 Daz duhte si gut allesamen (samt V) VM. Darnach in M: Do hiez
 man manigen starkin man daz selbe ros leiten dan, und in VM: Man hiez daz
 ros (Unde M) in eiden marstal thuon (betun M) daz si (man M) da für
 machten gerin VM. 560 im] dem ros V. netorste M. 561 Wan umbo
 den ez also was getan V. Wan der also hete getan M. 561ff Welt-
 chronik (wr, hs. vgl. v. 5 bl. 304rb.) welches mensch man wolt weisen
 Durch sein untat von dem leben Den hies der kung dem rosse geben.
 562 Den V. im] felt V. wart M. 563 Den muose (mose M) man dem
 rosse geben VM. 564 bis 587 ganz abweichend von VM und der Hdp.
 564 sparn mit gen. zwar belegt, jedoch selten, wol als dictatfehler für
 ez in anzunehmen vgl. v. 612.

- 565 er wart von im zerzt.
 es wolte nur essen liut. *
 wer im kam so nache iut
 daz es in mocht gevachen,
 des dot müst sich do nachen.
 570 Da nach in kurzen tagen
 Pilipo begonden wissagen
 die götter all gemein,
 daz in der weltte mōnschs dehein
 daz selb ros soltte ritten
 575 und über schritten,
 denne der daz künkerich
 nach im besiczen soltte gewalttenklich
 und nach sinem dote . . .
 solt wessen her.
 580 do der künig daz vernam,
 vil ser er sin erkam:
 ich enweis, ob es im lieb wer,
 oder ob es im brechte swer.
 Alexander was us gewessen
 585 und was [28^b] ein künig userlesen
 und an kreften niut las;
 uf zwenzig jor alt er was;
 do kam er wider hein 190, 22 (318)

*

565 zerzt dieses md. wort, das noch v. 613 steht, findet sich auch in dem troj. krieg derselben Basler ha. bl. 15a. 1 mengem er ein gewand zerzt.
 566 B nun. 570 D rote initiale B. Der sinn von v. 570 bis 579 entspricht V 190, 15 ff. M 308 ff.: Dem chunige wart ein bote (b. de M) gesant von dem den (der M) daz ros was (het M) chunt (erkant M) und hiez ez (iz sint M) paz pewaren er sprach (wande M) man solte ez (dar M) noch (felt M) an im (felt M) ervaren wem des chuniges gewalt (des ch. g. felen M) nach sinem libe wurt (sin künineriche solde M) fersalt (blibe M) er sprach dar sol dem si (er bis si felen M) dafür unde enbot ime da bi, iz solde rechte derre si) derz alrest (allir erist M) bescribe wandiz nie (noch diu M) chein (nehein M) man ne gerichte VM. 571 B begonde. 576 künkerich vgl. BB. 65. Für 580 bis 585 findet sich in VM Hdp keine parallele. 580f kehren wieder B 784f V. 196, 1f. 582 lie'b B. 584 so B, nicht wie Kinzel x 52 uf. gewessen nicht = gewahsen vgl. v. 579 u. o. 587 vgl. 427 Hdp. auch hier wieder duodecim. 588 Unt als

- und bedorfe meisterschaft enkein. 190, 24 (321)
 590 er hat noch niut vernomen, 190, 26 (322)
 wie daz ros dar was komen. 190, 25 (323)
 eins tages fügt sich daz, }
 daz er uf dem palas sas, } 190, 26 (324f)
 do hort er winhellen daz ros. 191, 1 (328)
 595 zû den sinen sprach er Iosa los, 191, 3 (334)
 was schalles mag daz sin, (335)
 daz so lut hilt in die oren min? 191, 4 (336)
 ob es ros oder leow tât, 191, 7
 des ist veriret mir min müft.
 600 do sprach Ptolomeus zû dem kint 191, 9 (341f)
 'her, es ist ein ros geswind, 191, 10 (343)
 daz mit unsitte lebet alle moll
 und ist geheissen Bucival, (347)
 daz hat iuwer vatter in getan. 191, 10 (348)

*

Alexander heim quam VM. Darnach: Algerichte (Di scrift M) er daz (harte wol M) vernam wis was er zummazen VM.

589 erinnert an Tuo alrest heter sinen meister verlazen V. Sine meistere heter verlazen M. 590 Des umbe daz ros was geseit des inhalt er noch tuo vernomen nicht V. Daunoh ne heter nit vernomen wi iz umbe daz ros was comen M. 592 ff. Über diese stelle vgl. BB. 33 ff. tages als er uffen der palenze geht V. tages do der iunglinc in der palenze ginc M. Darnach: geste hab in dar gelaicht V. Do volget ime vestian der was ein edele iunc man M. 594 horderz ros waen V. Daz ros horter do weien. Darnach in V: Daz stunt in siner thobheit scrien. in M: Unde tubillichen schrien vil starke er do dachte waz daz wesen mohte mit allen sinen sinne wes were di freisliche stimme. 595 Alexander sprach zen chunden (I. chinden) V. Zo vestiane er do sprah M. Darnach in V: Die mit ime uber die palizo gingen. 596 felt V. Nu sage mir waz daz sin mach M. 597 Ich ne weiz waz mir scillet inz ore V. Daz mir schillit in mine oren M. Darnach Ez (Unde M) en lat mich nicht gehören VM., dann Iz gebarit freisliche sin stimme di is geliche einem freislichem tiere M. 598 Nach es ein durchstrichenes f oder f B. Ich ne weiz wederz ein ros oder ein lewe deobt V. felt M. vgl. BB. 16. 599 felt VM, dafür V: Wain ez da in beslozen stet. 600 Btholomeus sprach V. Do antworte ime schiere Ptolomeus unde sprach, M. Darnach in M: Ih sage dir waz daz wesen mach. 601 Herre ist buival V. vil swinde V. Iz ist ein ros freislich M. 602 felt VM. Dafür in M: Ime ne wart nie nehein gelich in alle eriechische lant. 603 felt V. Bucival ist iz genant M. 604 Din vater hat iz in M.

- 605 kein stât mag sôlichs niut gehen, 191, 11(349f)
kein marschalk hat es in siner hût, 191, 12 (351)
wand es bisset übel und gût. 191, 13 (354)
here, ich dir [28*2] niut vertagen,
ein teil siner wis sagen:
610 wer im kunt so nache
daz es in mag gevaben, *expl. v. 353 ff.*
der wirt niut lenger gespart,
er wird vil klein zerzart.
do Alexander daz vernan, 191, 14 (358)
615 vil balde er zû dem stalle kan. 191, 15 (359)
er hies die knechte springen, 191, 16
die slûssel balde bringen. 191, 17
si begonden alle fliechen:
si forchten daz er si hies her us ziehen; 191, 17
620 des er sy wol erlies. sy sprachen 'her, zûrnen niut,
wir kenen wol des ros sit:
es lept niut als kûen ein man,
der zû dem ros türe gan.' (191, 18)
do er ir zagheit ersach,
625 vor zorne die tür er brach, 191, 19 f.
er det ir mit dem fûs ein stos,

605 Under der stuot ne mothe neichen bezzet gegen V. 'Iz ne dorfte
bezzet nie gegân under neheiner stute M. 606 Er sprach 'herre ez
ne hat nehein marslach in huote V. Iz ne hat nieman in hute M. Darnach
in M: Wandiz ist vil freilich sin stimme di ist eislich. 607 vgl. En.
168, 21. erbizet V. Iz irbizet man unde wib M. 608 I. ich wil dir
oder ist vertagen I. sing. und sagen inf? 607 bis 610 Diese ungeschickte
wiederholung felt in VM Hdp. vgl. v. 646f. Dafür in M: Nieman ne
mach sinen lib vor ime gesunt behalden swes iz muz gwalden. 610 ff.
vgl. 564 ff. 613 vgl. 565. 614 Do der herre diz M. Unt diz
Alexander v. V. 615 Schiere M. stallej rosse M. Niwt er ne beite d
er zu dem rosse chom V. 616ff felen M. Er reif den ohinden. V. vgl. 445f
616 f Weltchronik (v. 5). bl. 304 vb. Damit hies er bald springen und in
einen zaum pringen. 617 Unt heiz im den sluzel gewinnen V. 618
felt VM. 619f Diese stelle ist verderbt, denn gekronzte reime kann
man nicht annehmen: fliechen - hies - ziehen - lies s. aum. Ir
neheiner getorste daz ros da fur ziehen V. felt M. 623 türe B I.
türr. Want si alle vil ugerne dar in gigen V. felt M. 624 felt VM.
625 Alexander ersurnet daz. die tür er nider brach V. 626f felen VM.

- daz die türe in den stal schos.
er hies sy alle hôcher stan, 191, 20
er wolt allein hin in gan. 191, 21
630 daz ros wolte gegen im varn; 191, 22 (360)
als es in begunde an[29*1]starn, 191, 23 (361)
von siner gesicht es erschrak,
daz alle sin freidikeit gelag.
es erzittret an der stund
635 und wadlet mit dem swancz als ein hunt,
es kniuwete vor im nider 191, 25 (364)
und det kein freidikeit sider. 191, 26 (365)
daz ros begond er streichen, 192, 1 (368)
daz nie man mocht erweichen 192, 2 (369f)
640 und nie zûm an is kam 192, 3 (372)
192, 4 (373)
gar kuntlich ward sin gedank, 192, 5 (374)
uf daz ros er sprang, 192, 5 (375)
er reit es us dem stal, 192, 6 (376)
645 daz duchte sy wunder all. 192, 7 (377)
ein bot ilte dem kunge sagen 192, 7 (379)

627 türe B. 628f felen M. 628 alle abestan V. 629 dar in V. 630
Also buzial gegen im uz wolte varn V. Do sin daz ros wart gware M. 631
Unt ez alexander ane begunde starn V. Unde er iz begunde anestare M.
632 bis 635 felen VM. Dafür: Ez erblute (vergaz M) sich (felt M) aller
siner maht unde wolte im wesen diensthaft VM. 635 Hdp. Et sient videtur
canis coram domino suo, sic equus coram Alexandro parabat. mit d. swanz
wol zu streichen. 636 dar nider VM. 637 B frediket vgl. v. 630. Ez ne
geruorthe sich ouch nimer sider V. Unde ne unsittete njwt sider M. Darnach:
Also chundelich was dem rosse al sin gebare V. Ime worden sine gebere M.
Alsoz deschindes wol (vil wol M) gewone ware VM. 638 Er begundiz st. M.
Alexander begunde do st. V. 639 man gewiechen Ne mohte neheine wis M.
Ein ros, daz nienichein man begunde weichen V. Darnach in M: Wander
was vil wis. 640 So der nie seil noch z. ane chom V. Er ne logeto
zoum noh seil dar ane M. 641 Mit der mane erz nam V. Er bogreif
iz in sine manen M. 642 I. kûenlich entsprechend ellenthaft. Ellenthaft
was sin M. Er habet ellenthaften g. V. 643 Us B. Ufen sinen (uf den M)
rucke er ime VM. 644 Uz dem marstalle er iz reit M. Uzer deme gademo
erz reit V. 645 Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304 ra. Des wundert all
dy da warn. Daz was ein michel bathheit VM. 646 ff. Über diese stelle
BB. 91ff. Rüdiger 421f. Do wart daz langer nit verdaget, dem kuninge
wart do gesagit M. 646 daz sagen V.

- und wolte niut vertagen. 192, 8 (378)
 mit sinem gesind er gein im gie, 192, 10 (382)
 sin hercz des gros früed enpfie. 192, 11 (383)
 650 als Allexander daz vernam, 192, 11 (386)
 daz der künig gegen im kam, (385)
 vom rosse er do sprang und gieng. 192, 13 (388)
 Vestyana in daz ros enpfieg, (389)
 daz ward ze stund gezemet hie.
 655 sin vatter in wol enpfie,
 er [29*2] sprach 'heil si dir, sun min, 192, 16 (398)
 nach mir solt du künig sin,' 192, 17 (399)
 'heil mües inuch öch sin' 192, 19 (403)
 sprach Allexander 'vatter min. 192, 19 (402)
 660 vatter und her, ich han gezalt 192, 24 (411)
 daz ich bin xx jor alt 192, 23 (410)
 und bin komen zü den tagen, 192, 24 (412)

647 Er ne getorste er nicht vergen V. Darnach Waz sin sun hete getan VM. Dann: Uf spranc der chunich sa V. Der kunine der spranc uf san M. 648 Unt zoh sines sinnes V. Unde zehenzich sines gesindes M. 649 B früed enpfey. vgl. v. 147. 247. Do (Er M) fruoet (frowete M) er (felt M) sich sines chindes VM. Darnach in M: Di mere er gerne vernam. 650 Unt also V. Unde in M. daz felt VM. 651 felt V. Do der kunine dar quam M vor 650. Darauf Er thet (Do teter M) als im wol gezam VM. 652 Er warf sich nider unde ginc VM. 653 felt V. Vestian daz M. 654f felen VM. Darnach in M: Alsiz alexander wolde mit einem breitele von golde mit gesteine wol beslagen. Dann in VM. Sineme vater (v. ginc er M) gegene unt (felt M) also (do M) sie zesamene chomen mit (hi M) handen si sich namen ir rede was (wart M) vil minnesam als ir hie muot ferstan VM. 656 Heil dir sprach er sunne m. M. Hil dich sprach philippus sun m. V. 657 Mich dunkit du solt VM. Darnach: Der (Diu M) gewalt si dir vil gereit also wit (verro M) so min rich geht VM. 658f Helt inuch sprach alexander fater min, got laze inuch iemer salich sin V. Alexander sprach zestunt vater got laze uh sin gesunt M. Darnach Alles guotes ich in vil (felt M) wol getruwe VM. Dann in V: Vil lange muet ir inwer riche mit genaden bewen; in M: Got laze uh lange buwen mit froweden uwer riche unde ouh selicliche. Noch sult ir vater mich geweren eines dinges des ich sere geren. 660f Er eket fater nu bin ich funzen iar alt, daz haben ich rehte gezalt V. Nu bin ich funfzehn iar alt daz han ich rechte gezalt M. 661 Hd. p. duodecim. Weltchronik (vgl. v. 191) fol. 362b fünfzehn. 662 also (so M) chomen VM. minen t. VM.

- daz ich wol waffen möchhte tragen. 192, 25 (413)
 ir söllent mir gebietten,
 665 ich wil mich arbeiten
 in allen iuweren landen,
 ich getriuw mit minen handen
 den zins gewinnen in kurer frist,
 der uns her uncz her ussen ist.
 670 er hies im waffen dar tragen 193, 5 (425)
 und einen schilt wol beslagen.
 da er nach des landes sitten 193, 8 (430)
 [was] gewaffnet und geritten, 193, 9 (431)
 do schein er ein künier degen bald. 193, 10 (432)
 675 des öch menger helt sid engalt
 mit manheit vil geswind.
 alles hofgesind
 als einen künig ertten in. } 193, 11 (433)

680 ersprach 'wellent [29*1] ir ein wille rüwe han, 193, 15 (438)

663 mach V mac M. 664 bis 669 steht statt der allgemeinen sentenz in V 192, 26 bis 193, 4 und M 414 bis 424: Unt swer eigen tugent iemer sol gewinnen der sal sin in siner iugende beginnen unt ê seh er sich sculdich neuth versumer sich der chunich er ne wolte es neuht beiten er hiez daz chint bereiten waz mage ich in sundere gesagen V. swer diheine tugent sol gewinnen der salis in siner iugende beginnen unde sver dir zins sol geben wil er iht der widirstreben der muz en dir mit scanden senden von sinen landen unde ouh leisterliche do ne wolde der kunine riche njwit langer beiten er hiez daz kint bereiten waz sol ih mer dar umbe sagen M. 664f vgl. 247f. 667 B getr. 668 ähnlich M 416f unde sver dir zins sol geben. 669 uns her zu streichen. 670 det im V. dar] fur VM. Darnach: So maas unter eines (des M) chuniges gesinden aller bezzest chunde (mohte M) finden unt wider (felt M) churs (verkore si M) Alexander man gewun im ein (aber M) ander VM. 671 felt VM. 672 B da mit einem ansatz zu r. Unt also daz chint nach dem site V. Do daz kint nah ritterlichen site M. 673 Was felt B. Was wol g. V. Wol g. was M. 674 was er ein sooner jungelinc (: kunine) VM. 675ff. felen VM. 676 Die scene felt in der Hd. 677 f. Si gruzten in als einen kunine VM. Darnach: Er sprach wa (wes M) si des (felt M) godathen daz sin eins (felt M) chuniges namen anleiten al di wil als er so vil (al bis vil felt M, dafür: so er) chunich riches niht (nit ne M) hete da (daz M) er sinen vinger uf geleite (gesetzt M) VM. 680 B unrdwe. woldet VM. ruowe h.] geruowen VM.

- bis ich einen strit möchtt began 193, 16 (439)
 mit einem künig, den ich meine, 193, 17 (440)
 und wer er hert als ein steine:
 ich wil es mit im beginen; 193, 17 (440)
 685 mag ich den sig gewinen, 193, 18 (441)
 daz ich in werffe uf die pan, 193, 20 (443)
 so mûs er die krone mir lan; 193, 19 (442)
 so den so lon ich mir [min leben]
 küniges namen ge[be]n. } 193, 20 (444)
 690 *Ein V* Der [künig] was Niklaus genant. 193, 22 (446)
 Alexander für in sin lant. 193, 23 (447)
 vor Zesarya der grossen stat 193, 24 (448)
 det er in des lebens mat;
 mit stritte nam er den sig all da, 193, 25 (450)
 695 sin krone fûrt er danen do. 193, 26 (451)
 daz lant ward im undertan.
 do er nu wider hein kan, 193, 27 (452)
 do hort [er] sôliche mer, 193, 28 (453)
 die im woren swer: (454)
 700 sin vatter, künig Pilipus, } 194, 1 (455)
 hat entsezet von sinem hus }

681 Unze VM. aine tugent VM. * getuon VM. 682f. An VM. d. i.
 m. und 683 felen VM. 684 Wil ich es beginen VM bildet in VM mit
 682 einen vers. 685 Unt mach VM. sig felt VM. verwinen M über-
 winden V. 686f. Daz ich dem (Unde ih ime M) die chroni abe ziehe
 (gezihen M) unt uz dem velde tuon (getun M) gefliehen (fl. M) VM. 687
 l. er mir die krone lan. 688 B felt min leben. So muget ir mir chunig-
 ges namen geben also lange so (al di wile di M) ich iemer (felt M) gelebe
 (leben M) VM 690 D rote initiale. künig felt B. Ein chunich VM. 692
 Zo M felt V. vur die g. VM. 693 felt VM dafür: Da wart der rîche
 chunich ensatz VM. 694 Dieser wechsel von dâ und dô findet sich oft
 im alem. vgl. Zs. 16, 220. 216. Alexander faht ime den sige habe (ane
 M) VM. 695 Hier ist noch genau zu sehen, dass *B der unreine reim
 von VM vorlag, den es ungeschickt tilgt. Er (Unde M) fuorte die k. mit
 im dane VM. do felt VM. 696 felt VM. 697f. Über diese stelle vgl.
 BB. 95ff. Rödiger 422. Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304v Do Alexander nu
 haim was komen. Do vernam er laidige mâr. Unt als er V. nu] do VM.
 kan] gesan V. 698 er] felt B. Ein (vil M) lait nue (felt M) mare er im
 (felt M) vernam VM. 699 Des gwan er ungenute M. in V nichts ent-
 sprechendes. 700f. k. Pil. felt V. habest sich siner mûter geloubet V.
 Ia was siner muter sin vater Philippus ab comen M. 701 sinê B.

- sin mûtter, die künig.
 nach etlicher rat und sin
 hat er ein ander [wip] genomen [29*2] (457)
 705 und was uf die zit komen, } 194, 2
 daz im der hochzit gezam. }
 Cleolepatra was ir nam. 194, 3 (458)
 Alexander gie ze hant, 194, 4 } (461)
 da er sinen vater vant
 710 ob dem tische siczen schon.
 er nam die erfochten kron 194, 5 (462 bis 64)
 und saczte sy uf sins vatter hœbt eben. 194, 6 (465)
 'daz land si iuch da zû geben' } 194, 7 (466)
 sprach er zû dem vatter sa }
 715 'daz han ich ervochten do. 194, 8 (467)
 daz land iuch versmohen nicht, 194, 9 (469)
 ich bessers won da geschicht; 194, 9 (468)
 eins dinges trag ich üblen mât, 194, 10 (470 bis 472)
 mich dunket daz niut gût: 194, 11 (473)
 720 daz ir min mûtter wellent lan; 194, 12 (474)
 sy über hügen, ist bôs getan. 194, 13 (477)

702f felen VM. 704 felt V Unde hete ein ander wib g. M. wip]
 felt B. 705f felen M. Unt sax in foller brutlofe er liz die sine muo-
 ter V. 707 l. Cleopatra wie auch V betont. Die vrouwen diu biez Cleo-
 patra V. Di was Cl. genant. 708f Also Alexander haim chom er
 geinich fur sinen fater sten V Do Alexander daz irvant unde erz rehte
 vernam, vor sinen vater ginc er stan M. 709 B sine mûtter war nach
 VM zu bessern. 710 felt VM. B tichse. 711 Gar wûnklicheit gelaubet
 Saczt ims sein vatter auf sein haubet und dann eine ausführung dass dies
 sitte gewesen sei: Weltchronik (vgl. v. 5.) bl. 304r. Unt nam die corone
 die er mit samt ime dâ hete sinem fater ers uf saxthe V Er saczte di cronon
 do die er Nicolao hete geroubit sinem vater uf daz houbit M. 712 l. ûf
 sin houbet? vgl. zu 3982. 713f Er sprach ater nement tiz mit minnen
 V. Her vater, nemet diz ze minnen M. 715 Daz ich mit sturme han
 gewonnen VM. 716f verfohlen B. Unze ich es (felt M) baz (mer M)
 mach getuon, des habet ir ere unde ruom VM. 718 War eines V. ich iuch
 V. Wene ein dinc daz ih iu elagen unde in minem herzen tragen des han
 ih vil sveren mut M. 719 B dûket. Daz tunchet mich ze neuh gegûs
 V. Ouh ne dunkit iz mir niwt gut M. 720 mine VM. wellent lan] liezet
 inuwers willen V. Olympiaden di guten mir ze leide verlazen hat M. 721
 überhügen ein jûngeres wort statt des in VM überlieferten gibt denselben

- die rede stet als si nun ste; 194, 14
 essent, ich sol iuch niut sagen mee. 194, 14
 doch samer min ögen }
 725 ich sprich daz ane lügen, } 194, 15
 ich dank sin allen den, 194, 16
 die iuch den rat hant gegen, 194, 17 (480)
 daz si geratten niemer me[r] }
 keiner künigin an ir er. } 194, 18 (481)
 730 daz hort ein graffe, hies Lisyas, 194, 19 (482)
 [der] gar stolz [30*1] und redhaft was. 194, 19 (483)
 es was im vil ungemach, 194, 20 (486)
 daz er alsus zornencklichen sprach, 194, 21 (487)
 des antwurt er im smecklich; 194, 22 (488)
 735 verlossen red unendlich (489)
 bot er im us hochem müt,
 als der tore dike düt. 194, 22
 Pilipus hat vor im stan }
 von gold ein kopf wolgetan } 194, 23 (492)
 740 durch köstlich und swer, }

sinn. Unt habet ein uber huor gestellet V Unde einen ubirbur begat mit cinem anderen wibe M.

722 Bis 726 feien in M. Ter rede willich nu gedagen V. 723 Iuer ezzen willich neuht fersagen V. 724f. Nu wenn so mir dei ougen da ich mit kesihe V. 725 Ih swære in das bi mineme libe M 479. 726 kedanche V. den hien V. 727 gegen : gegeben ist mit kurzem e ansetzen vgl. BB. 64. Die disen V Swer disen M. hat M. geframit VM. 728f B me. oder ist 729 ä zu lesen? Daz er niemer zeren chumt V Daz ir ime ze grosen unstaten noh comet M. 730 Ein riter hiez Lisias VM. 731 der felt B. Der stolz VM. B Und. M fährt fort: der was mit der brute dar comen, des gwan er lutzelen fromen. 732 Dem was daz V Dome was M. vil harte M. 733 Daz daz chint so verre sprach V Daz Alexander so vil sprah M. 734 Unde antworte ime smeliche M. Und antwurtim ein smaheit V. 735ff Unde frevelliche M nichts entsprechendes in V. In M folgt: des mohter gerne habin enborn des gwan daz kint grozen zorn. 736f. vgl. Kaiserchr. (Diemer) 259. 10f. si heten groz uber müt, so is der un-selige tüt. 737 felt M. Also diehe der stolze man V. 738ff. Do hete der chunich einen naff swaren da an stunden guldine palbe male V. Einen guldinen naph groz unde swar, dar ane stunden blachmal M. 739 B kopf.

- Allexander der degen her }
 zugte in uf undougen } 194, 26 (494)
 und slüg Lisyam under die ögen 194, 27 (495)
 und gab im einen sölichen slag,
 745 daz er an der erden gelag,
 und im an der stund
 [daz im] die zene viellen us dem mund, 194, 27 (496)
 und daz er gehortte und noch ensach.
 Allexander mit zornne sprach 195, 1 (497)
 750 'sust sol man stillen affen,
 die unnützlich klaffen.'
 do der künig Pilipus ersach,
 was Liso beschach,
 sin zorn in dar zü twang, 195, 3 (499)
 755 daz er von dem tische sprang. 195, 2 (498)
 disse wisse im niut geviel. 195, 4 (500)
 195, 5 (501)
 daz im daz linge bein 195, 6 (502)
 über einen stük brach en zwein.
 760 do [30*2] Allexander sach }
 sins vatters ungemach, } 195, 8

741f. Den habet Alexander uf der hende V Hete Alexander an di hände M. 742 B undagen. 743 Den sluch er M. slugen V. fur die zende VM. 744ff. feien VM. 747 daz im passt nicht in den neuen satzbau, ist aber das ursprüngliche. Daz sim in sine (di M) chelen risin VM. 748 Felt VM. und noch] l. noch. 749 Er (Unde M) sprach la du (felt M) din (dine bese M) rede wesen VM. 750ff. vgl. En. 242, 31. Felten VM. 752 Vgl. 329. Vor ersach sprach gestrichen B. Videns hec Philippus dolore commotus surrexit Hdp. 753 B bisyo. 754f. Der chunich uf fon der taveln sprach (l. spranch) wande in sin zorn twane V Philippus uf di tabelen spranc wande in sin groze zorn dwane M. 756 Der strit M Wan un der strit V. im] felt V. wol geviel VM. 757 Der felende vers entspricht Du trat er for (fur baz M) unde viel VM; abirren des auges erklärt B. 758 Daz ime sin schenel (schenkel M) zebrast. VM. 759 Benzwie. Sollte schenel in V als schenel verstanden und daraus stul geworden sein? Darnach in V: Unt daz er ane tugent lahe, in M: Lasterlichen er do lach in andirhalb fiel die brut dane wart neheiner gabe lut nieren nehein spileman wande do iz also quam daz der kuninc der nider . . . 760 In M felt ein blatt, welches den inhalt der verse

	von zorn er entrichtet ward:	195, 9
	sin swert zucht er an der vart,	195, 10
	er slûg von im geswind	
765	heren und gesind.	
	wer im wolte wider stan,	195, 11
	der müst den lip verlorn han.	195, 12
	ich han noch niut vernomen,	195, 13
	war die brut hin sy komen.	195, 14
770	sinem [vater] schuf er gemach	195, 15
	und ze heillen sin bein	195, 16
	und brachtte wider in ein	195, 17
	in und die mütter sin.	
775	ein botte ward gesendet,	195, 18
	der seitte dem kûng Pilipo daz,	195, 19
	er soltte siner burg hütten bas:	195, 20 f.
780	die sechs zig heren, die er da	195, 24 ff.
	hett, wellen keren anderswa	
	und wellen mit im kriegen.	
	do Pilipus die mer vernam,	196, 1

760 bis 1009 enthalten hat. Unt also der chunich der nider viel Alexander sin bluot wîel V.

763 Sin zorn in der zuo truoch V. 764f. Daz er mit tem swerte er umbe sluch V. 765 felt V. 766 Unt swer da wider wolte st. V. 767 Der ne mohte im mit dem leben nicht engan V. 768 Ich ne freiste nie den der fername V. 769 B brüt. hin sy] ie V. bechome V. 770f. vater felt B. Alexander gemazet sich es tuo unt giench sinem fater zuo V. 772 Unt tehte im hail V. 773f. brat in unt sine muter nein V. 776 Unde also daz was gendet V. 777 Do wart c. h. g. V. 778 B pilipo. Unt V. dem kûng] felt V. 779 Daz er bewaren hize baz sine burch zantonia V. Darnach: unt fure dar mit her unt name die burch in sine gewalt. da waren die rede manech falt. V. 780ff. Ez ware der sex manne wille daz retten si under in stille wie sie sich fon ime gezeugen unt in lasterliche betrogen. unt si sich an dem besachte der die burch for in behate V. 784 Vgl. v. 580f. Unde also der chunich diz V.

785	Allexander hies er ritten.	196, 2
	und in den selben zitten	196, 3
	sin ritter er besant,	196, 4
	mit den er fromklich danen rant,	196, 5
790	der warent hundert und niut me.	
	mit listen erstürmet er die	196, 7
	(die heren er dar uf alle [30*1] fie)	196, 8
	und besaczte si werlich.	
795	ze lande wider hein kam,	196, 9
	er vant vor sinem vatter stan	196, 12 f.
	botten von Persya, dem land,	
	die Daryus hat dar gesant,	
800	der da ein richer kûng was,	196, 13
	mit brieffen, die man do las:	196, 14
	daz Daryus niut wolt enbern,	
	man müesti den zins im wern,	196, 24
805	als es von alter her was komen,	196, 23
	und als er in och hette genomen.	196, 28
	Allexander sprach gerichtte	197, 1
	zû der botten angesichte.	

785 Harte sere er sin erchom V. 786 Er woltes niht langer biten den sun hîz er dar riten V. 787 felt V. 788 Alexander sich besantte V. 789 Wie stolzliche er dar ranhte V. 790f. Helde folk git im noh fuonf wefr ze hin zooh V. 792 B er stürmet er. Einen sturm teht er mit listen V. 793 felt V. 794 Unt gewan die selben veste V. 796 Fil froliche er widere ze lante V. Darnach: daz er neheinen scaden hette genomen V. 797ff. Nu vernement waz ich in hie ze le fuor dem chunige in dem sale da vant er boten Darios V. 800 Aines geweltigen chuniges V. 801 felt V, auch in der Hdp nichts entsprechenden. 802f. Der den seins von sinem fater Philippus woldonfanen wand der Dario was under tan V. In B felt dann die anspielung auf die bibel. V 196, 17 bis 23. 804f. Daz Philippus den zins galt in Darios gewalt dannen uber manegen tach daz was tem sune ungemach. Darios er wart umbe den selben zins erslagen daz ich in zal ware sagen V. 806 l. Allexander sprang wie V. uf al gerichte V. 807 B angesicht. gesichte V. Nun folgt in V: des zinses er newht galt ir heren er boslich scalt er sprach iuwer

- er hies die botten ritten 197, 10
 und sprach 'bi minen zitten 197, 9
 810 wirt im der zins niut me gesant 197, 8
 von uns us Kriechen lant. 197, 9
 dhnt iuwerem heren von mir kunt 197, 11
 nun zû dire stund, 197, 10
 sid er des zins niut wel enbern, 197, 12
 815 so wil ich in in sinem land wern 197, 13
 den zins in sôlicher mosse: 197, 14
 ich mûs im daz leben lassen } 197, 15
 oder er git mir sin hûbt. }
 die botschaft si iuch erlûbt. } 197, 16
 820 danan scheiden sy do }
 trurig und unfro } 197, 16
 und fro, [30^b 2] daz si komen dan 197, 17
 von dem grimen man.
 do daz ward geendet, = V. 197, 20
 825 ein bot da ward gesendet 197, 21
 Pilipo, der im seite die mer, 197, 22
 wie ze Talomone wer }
 die herschaft in untriuwen } 197, 23
 gen im, es môcht si riuwen, }

*

herre ne hat anderes neheine frumicheit wan daz er scaz uber ein ander laecht. er was ein harte tumb man daz er zinses an uns gesan er ne wirt ime niemer gesant hinnen uzer chriech lant V.

808f. Bi minen ziten. die boten biz er riten V. 810f. vgl. zu f. v.
 807. 812f. B über. kûnt. Es si ersturben an der stund daz sish ir herren taten chunt V. 814 Also lange so er V. zeinsas V. wolten V. 815
 Er solt in sin da haimen wern V. 816 Mit also getaner maze V. 817f.
 Er solte ime sin houbeht lazen. V. 819 Diz enbot er ime also V. 820f.
 Des waren die boten riuwich unt fro V. 821 Über die in B ver-
 wischte stilistische manier vgl. Lichtenstein QF. 19 s. CLXXXIII f. 822f.
 Si warn vil fro das si des libes genasen unt waren harte riuwich daz er
 ir herren wolte vordwasen V. 823 Hier felt wol ein verspaar. 824 Unde
 also diz V. 825 B geschendet, der umgekehrte fall s für sch tritt
 ein v. 833. BB. 74. Do wart ein bote V. 826 Unt saget Philippus was
 man reit V. Darnach: von ainer siner unter taner dieht V. 827f. Von
 sinem manne ze Thelemone daz sin unrehte wolten lonen der triwen
 der er mit in habê gangen si heten zein anderen gevangen V. 829ff. felen V.

- 830 ob ers niut under für
 ee man einem andren swîer,
 den hetten sy al da geladen.
 uf sin schand und uf sin schaden
 wolten si vast stellen. 197, 28
 835 Allexander sin gesellen 198, 1
 nam zû im friuntlich, }
 zû der veste hûb er sich, } 198, 1 f.
 in die burg er gieng, 198, 3
 den burgraffen fieng, 198, 4
 840 die bôsen alle dar ab sties, 198, 4
 die sinen er dar uffê lies. 198, 5
 er nam do schacz, was er sin vant, 198, 6 f.
 er gab in sinen dieneren ze hand; 198, 7 f.
 da mit er wider hein reit. 198, 8
 845 nu wider für im herze leit 198, 9
 uf der hein fert,
 daz in vil zorns wert:
 im wider reit Pausonias, 198, 10
 der ein richer margroff was, 198, 11
 850 und fûrtte mit gewalt Ollipyas, 198, 11 u. 13
 die Allexanders mûtter [31^a 1] was; 198, 14
 den kûng hat er gewundet: 198, 15
 daz was Allexandro gekûndet. 198, 15
 er sprach 'er gilt mir daz ungemach,'

*

830 B für. 831 B. swîer. 833 B sand. BB. 74. 834 Unt
 wolten ummaze wider in stellen V. 835 nam sine V. 836 Frumee-
 lichen er dar reit also dicke der stolze man deht V. (vgl. V 194, 22).
 839 l. buregrâven er wie V. dar uffê fieng V. 840 alle] er V. 841
 sinen] felt V. er druf er V. 842 Unt nam er scaz unt gewant unt allox
 daz er da fahut V. 843 Unt lehnte alle sine man mit dem daz er da
 gewan V. 844 Unt alser do wider reit V. 845 Do begagent ime
 ein meror arbeit V. 846f. felen V. 848 Da wider r. ime V. 850
 die chunnigin in sine gewalt a wie sere ers da ze stede engalt daz was
 diu soone Olimpias V. 851 Columnenüberschrift: wie Philippus Alex-
 anders vatter | sinen dot nam von hinnan schiet. 852 Sinen vater lie er
 thot want V. 853 wart ime da gitân rihte chunt V. 854ff. In V
 lautet die stelle: Alexander was ein helt frumelich den schilt zuht er
 vor sich unt alser ime was wol naht uf rihte er sinen saph spranede

- 855 den schilt trüg er für sich 198, 17
 und reit uf in manlich; 198, 19
 den spies er durch den groffen stach, 198, 20
 ze der erden dot in warff 198, 21
 'keins stieffatter ich bedarf.' 198, 21
- 860 ein botte für vil balde reit,
 dem künig die mer er seit,
 daz Allexander wider brecht
 die künigin ungesmecht,
 und der margroff wer erslagen.
- 865 der künig sprach 'ich sol niut klagen
 nun fürbas all min not,
 sid Pasonias ist gelegen dot.'
 Allexander 'och nun' kam, er gieng ze hant } 198, 24
 do er den künig, sin vatter, vant,
- 870 er kläte in vil ser. der künig mit züchttin sprach,
 do er sin ungehab ersach
 'nun la din truren sin,
 hastu erslagen den vigent min,

*

dar Pausoniam gesach durh sinen buch er stach. Darnach wird auch für B folgende reihenfolge anzunehmen sein: den schilt truog er für sich und reit uf in manlich; er sprach 'vergilt (?) mir daz ungemach;' den spies er durch den grafen stach. Den schilt vor sich halten zum schutze vgl. Iw. 7136 unz er den schilt vor im treit sô ist er ein sicher man.

855 B fürsich. 858 dot? felt V. er in V. 859 Er sprach dis V. ich niuht V. 860 bis 876 Diese scene weicht von der in V dargestellten bedeutend ab, für 860 bis 867 findet sich gar keine parallele, und das weitere geht von anderen voraussetzungen aus. Auch die Quellen gehen hier auseinander, vgl. BB. 98. vür riten heist vorausreiten wie Iw. 6071 nû ritet vür und wiset mich. In V wird erzählt: Alexander sprach zu den gesindin unt hîz den margrafen upfinden, er fuortin lempntin in sin lant. 4 wie siech er sinen vater vant. der wunden er neuht genas die ime slug Pausonias also Alexander heim chom er geinich fure sinen vater stan. er sprach 'vater wil du ivet sprechen du maht dich haizen rechen.' er sprach 'sun du heiz in slahen'. daz was vil schiere getan. 866 l. alle mine. 868 ouch nun zu streichen, Alexander mit zweifelbigem auftritt unterliegt keinem zweifel. vgl. zu v. 418. 870 kläte für klagete vgl. BB. 62. ferner K. Reissenberger Zur Krone H. v. d. Türkin (Graz 1879) s. 20. In der Wiener Taulerhs. 2744. pred. 'Reuela' steht zweimal clau = elagen; sie gehört in mehr niederfränkisches gebiet.

- so wil ich frölich [31*2] sterben *lan letas meren: be*
 875
 got gerüche dir glük geben.
 alsus endet er sin leben. 199, 3
 er ward nach sinem recht begraben, 199, 4
 Alexander ze künge erhaben. 199, 5
- 880 nu begunde wachsen sin gewalt, 199, 6
 wie er niut wer an den joren alt. 199, 7
 nun hörent wes er von erst began. 199, 9
 Alexander nam sin besten man, 199, 9
 den er getriuwet in aller not 199, 10
- 885 199, 11
 er sprach 'nun ratten, friunde min, } 199, 11
 daz ist min sin: }
 wir stüellent uns heben ze hant } 199, 12
 gegen dem künig Persarum lant, }
 890 unser lob stüellen wir meren }
 krieschen landen zen eren 199, 13
 und stüellen si engelcten lan, 199, 15
 die den zins wolten han. 199, 16
 des helffen mir: komen wir der ab,

*

874 Columnnüberschrift: Alexanders leben was er det nach | vatters dott grossi wunder. 877 Darnach über um manegen tach Philippus da toht lach V. 878 Daz also Philippus was begraben V. Im Passional (Köpke) 126, 5 heist es daz si in begruben nâch cristenlichem rehte. Eilhart (Lichtenstein QF 19) bearb. 975 und bestatten Môröldin, als sie von rechte soldin. 879 Do wart A. V. 880 Starche wous ime s. g. V. 881 Do alerist was er zewainzec iare alt V. Darnach in V: daz mit listen unt mit mahten sin rîche wol berichten mûhte. 882 Ich sage in wie ers b. V. 878 A grobe rote initiale. Er V. aller getriwisten man V. 879f. Die ime ze siner note ie waren ein mûthe V. 886f Er sprach herre wir no haben niuht ze bitene wir muzen her laiten V. 887 Zum reime vgl. 149f. Der vers enthält nur die vier hebungen. 889 l. von Persarum. 891 Chriech lande zeren dar an gedenchent herre daz man ie uber unser lant die aller thuriste chunige vant V. 892 Des lazen wir die enkelten V. 893 die == dass sie. Die uns V. w. h.] hiezzen kolten V. 894 B komen wider ab. In V eine längere stelle: hundred unde me daz in ze laster erge daz wir des zinses werden los swer da wil snlez ros beidu wafen unde ge-

- 895 all min güt und min hab
wil ich mit iuch deillen,
ich wil iuch büessen und heillen
alle iuwer erbeit und not
und bi iuch ligen dot. } 199, 22
(199, 21)
- 900 do er daz also gesagt, 199, 23
ir keiner [31^b1] lenger do gedagt, 199, 24
sy sprachen mit gemeiner zungen 199, 25
'dissen künig jungen 199, 25
frist uns got zû dem rich. 199, 26
- 905 wer im nun entwich 199, 28
und im niut helf siner er:
der sy verrechtet jemer mer.
Allexander zehant
sant botten in die lant: } 200, 2
- 910 er hies gebietten her vart. 199, 29
noch helf do geschriben wart (200, 2)
über all in Kriechen lant;
Macedonyer wurden gemant; } 200, 2
- ze Kalap er ðch enbot, 200, 4
- 915 daz sy im hulffen zû der not, 200, 4
des wolt er in lonen ser. 200, 3
ein stat bi dem mer
Nicomdyas genant } 200, 5
santten im zwelff tusing wigant. 200, 8

*

walt des thunen ich ime alles guothen raht an alle sine arbeits swer noch mit mir bestet.

895ff. Deme telich' lib unte gnot unde trago ime imer willigen muot V. 900 Unde als er diz gesagete V. 901 niehein V. do] felt V. 902 alle mit ainer z. V. 903 Got behuote uns diesen V. 904 Daz er mit genaden vil lange muze leben in sinem r. V. 905 So we dem der ime geswiche V. 907 l. verrecht. 908ff. Er hiez do gebieten herre vart alsim da geraten wart dar zuo was ime vil liebe er sante boten unde briefen V. 911 l. nâch. 912f. Ze chriechen unde ze mazedon den bet er den starchen lon V. 914 Kalabre V. ouch] felt V. 916 Vgl. zu v. 912. 917f. stat heizet Nicomedias da sanote Pantaleon gemartrecht was. die fuorin sine hervart mit manegen helide V. 918 l. Nicomedyas. 919 B. zwelff. l. sante. vgl. v. 926. Tusent brahten sie ime ze helfe V.

- 920 über land hies er gebietten 200, 8
mit triuw und ðch mit mietten, 200, 9
daz sy im ze helfe kemen 200, 10
..... 200, 10
wer daz versmachtte, 200, 11
- 925 daz der von dem land achte. 200, 12
sibenzig tusing gewan er in sin her, 200, 14
mit den zoch er über mer 200, 14
in ein gebietten rich, [31^b2]
die dient Daryo loblich. 200, 16
- 930 do hies er sin man
umb den zins griffen an. 200, 15
er betwang sy mit gewalt
und nam in richtum manig valt;
dar nach in Sittiren lant 200, 17
- 935 für er mit ellenthafter hant,
die betwang er manlich. 200, 18
sy sworn im all gelich } 200, 18
ze varn die hervart: }
des sin vatter erlossen ward. 200, 19
- 940 sus mert er da sin er 200, 20
[unde] nam die wider ker,
er schiffte wider an lant 200, 20
und kam in Ittallya gerant. 200, 21

*

920 Do hiez er u. l. g. V. 921 B trw] tro V. B meitten vgl. zu v. 248 und ouch] ioch V. miete V. 922 chomen V. 923 Also sie sine note vernamen V. 924 Unde swem V. 925 Diesen gebrauch von âhte in der bedeutung 'wohne als geächteter' kann ich sonst nicht nachweisen. er sin houhet verlorn hete V. Darnach: vil erhaft er sin gerette senoph des tages do er sich nozhuob. 926 tusent was siners hers V. 927 Daz schiphet er uber ain ende des mers V. 928 felt V. 929ff. B Die. Unde hiez den zins da enphaen daz was wider Dario getan V. 932f. felen V. 934 l. Sicilien wie V. Er fuor dannen in V. 935 felt V. 936 Unde ferweltigot alle die er da vant V. 937f. Unde tete si swergen herre vart V. 939 l. erläzen. Daz sin vater nie erwarp V. 940 Alsus V. daj felt V. 941 Felt V. Unde felt B. 942 Und sch. sich da uber mero V. 943 fuor ze tale wart V. Darauf: unde verlie sich an die scarphen svert V.

	do die Römer daz vernomen,	200, 23
945	gen im si balde komen,	200, 24
	si schankten im ze stund	200, 25
	silbers hundert tusing pfund	200, 25
	und einen mantel rich	200, 26
	von gold durch slagen köstlich,	(200, 27)
950	öch schankten sy im schon	} 201, 1
	ein guldin kron,	
	sus enpfingen sy den meren.	201, 2
	des dankte er den Römern.	201, 4
	zehen hundert er us in nam,	201, 5
955	die furtte er die reisse von dan	
	ze Affri[32*1]ca er gerant,	201, 6
	die was Dario bekant	201, 7
	ze rechter eigenschaft.	
	mit grosser hers krafft	
960	mit gewalt er da durch für	201, 7
	recht als noch einer snür.	
	ze der burk ze Kartago er reit;	201, 8
	si tatten im sicherheit,	201, 9
	wond sy und Römer gemein	} 201, 9 bis 11
965	warn aller sachen ein.	
	dar nach sant er ze hant	201, 11

944 Unde also die V. fernamen V. 945 Á wie er hap[h]te sie im
 ze gegene V. 946 B schakte, was für schakte steht. Doch bedeutet ein
 strich über dem wort nicht immer n für jeden vocal zb. v. 952 B mere
 953 B rómere. schankten] brathen V. ze der V. 948 also edele V. Dar-
 nach: so chunich under diseme himsele von phele noch von gimme nie ne-
 heinen möhte gewinnen V. 950f Unde eine chorone diu was al roht
 golt. 951 Alsus macheten si in den chunike holt V. 953 Diu gabe
 was ime dane name des lobet er die gúten Romare V. 954 vgl. zu 31.
 mit ime V. Darnach: der von Rome dar chom V. 955 felt V. 956
 Unde fuur zā Africano V. B genant. 957 Der Darios undertane V. 958f.
 felen V. 960 reit er da durch V. 961 Elender flickvers. 962 B bruk. Ze
 Kartagine in die burch. 963 Die burgare V. ime die V. 964f Vil
 Inzel er [l. ir] mit reht wande sin nummuoth [l. si in unmuot] waren vir
 [l. wider] Romare die maren V. B ändert den sinn vollständig. Der grund
 des felers ist wol in nummlich zu suchen. 966 Dannen [mit großem D]
 wurden sine boten gesant V.

	botten in Ellie lant	201, 12
	und in Britanyan	201, 13
	und danan in Gallileam.	201, 14
970	ze Karttanison er sant	201, 14
	...	
	daz sich dar nach richten, er wold sy niut des erlon,	
	sy mülesten im werden under tan.	201, 15
	vil schiere si do komen	201, 19
975	und giengen für sin angesicht,	201, 19
	sy brachtten im gabi vil.	201, 20
	Allexander sprach 'ich ir niut nemen wil.	} 201, 21 ff.
	mir ist lieber iuwer dienst, den iuwer gút.	
	si brochtten helden wolgemüt;	
980	zwie tusing er us inen nan,	201, 25
	die furt er mit im von dan	201, 26
	gen Allexandry.	
	die betwang der fry,	
	nach [32*2] sinem namen er sy hies.	201, 28 u. 202, 10
985	...	202, 10

967 L. Ellenie? Über al meriden l. V. 968 Hat B das richtige? V
 hat Dannen in Bethaniam doch meint es vielleicht Bithynien, vgl. Scherer
 QF. 7, 62. Aus Psk, JV und Hdp ist nichts zu entnehmen. 969 Gala-
 tiam V. 970 Kartatgijnensen er enbot V. Vgl. über diese stelle BB.
 14. 971 Wie hier felt auch in V die reimzeile, vielleicht steckt sie in
 972. 973 felt V. 973 Si ne chomen unde wurden u. er hiez si alle an
 daz cruce slahen V. Darnach Unde als si daz vernamen newiht langer si
 ne waren V. 974 l. wie in V Si chomen al gerichte und vgl. v. 806f.
 975 Zuo des chuniges gesichte V. 976 silber unde golt unde mache-
 ten in den chunich holt V. 977f. nomen zu streichen? Er ne wolte ir
 goides newiht enphaben er bestunt sie mit genaden wande sie duhten in
 frumich unde halt. 979 B holden. 980 B zwe . . er er, das eine er war
 zu streichen, vgl. 954f. Er nam er [l. nam ir] ein thusint in sine gewalt V.
 981 Unde f. sie in Egypto allesant V. 982f. l. Alexandria: frife. In V ent-
 spricht den beiden versen nichts, es steht: unde stiften da zeren sines namen
 eine burch diu wart nah im genant der erfulre al diu lant er ne gesahe
 niemer neheine diu zuo ir mohte werden gezalt. Babilonia ne wart nie so
 wiht so man sie nob ane siht Troia ne mohte sich zir niht gemazen. á was
 Gapadotia gebrach daz si ware also vast Pede noch Kartago ir ne wedere
 was so richen was disiu burch noch danne Rome oder Antioch Alexandria si
 hiez sines namen er drinne liez.

- mit gewalt er dur daz lant brach. 202, 11
 manger stat ze ungemach 202, 12
 sines müttes was er gram. 202, 13
 er zerstörte Galleleam, 202, 13
 990 Neptalim lant 202, 14
 wart verheriet und verbrant, 202, 15
 also beschach ðch Sabulon 202, 15
 und der gütten statt Naason, 202, 16
 er zerstörte ðch Samariam 202, 17
 995 die gütte stat und Siryam, 202, 17
 er gewan ðch Bettuliam 202, 19
 202, 20
 und alle jüdeschy land, 202, 21
 Ierusalim ward ðch verbrant 202, 22
 1000 und Betlahem; sin hoffart 202, 23
 gen Tiryus gezogen ward, 202, 24
 die ze besicene erkos.
 do er mengen helt verlos. 202, 25
 202, 26
 1005 daz mer einhalb dar umb flos. 202, 26
 die stat was an gütte rich

986 Dannen er durch V. 987 Er tote ein michel u. V. 988 Er was Dario gram V. 989 storte Galileam V. 990 Da wart in N. V. 991 Al ferhert V. 992 tet er Zabulon V. 993 Die richen burch N. V. 994 ouch] felt V. 995 Also tet er zityam V. Hiernach felt in B das citat aus der bibel, welches V bringt: diz was da Naamen inne was von der misel subte genas V. 996 zerstorte V. Pitaniam V. denselben feler hat auch die ältere Judith vgl. Scherer QF 7, 61. 997 felt das biblecitat: Da Judih Holofern sin hobet nam V. 998 zerstorte ouch Judeis V. 999 Dar nach wart I. ferbrant V. 1000 sin hoffart] da bi stet V. Es ist vielleicht nicht davor, sondern darnach stark zu interpungieren. 1001 So niemen mit ime streit al biz er Tyre zu treib V. 1002 I. er erkos? felt V. 1003 A was ime da heledt tot pelch V. 1004 Ture was im stat groz V. 1005 mere sie alle umbe V. 1006f. gibt den sinn von V 202, 27 bis 203, 12, darum setze ich eine unbestimmt große lücke an. Da warn die mure harte von quadre stein geworht mit iserenen spangen was al daz werch befangun unde da zo morder unde bli wie mehte sin voster sin. dri waren der mure umbe was solte sie daz guot verturen daz golt si ne halen sie thaten die turne malen daz daz rothe gold dar ab schein gemuseth oben an den stein dan zewiscen gingen de hogen si

- *
 si was wol einer mile breit. 203, 13
 Daryo waren sy under dan. 203, 15 f.
 Allexander sinen botten sant 203, 18 (860)
 1010 in die stat: wolte sy des gezemen [32*1], 203, 18 f. (863)
 Daz sy in ze einem heren wolten nemen, 203, 18 f. (863)
 des wolt er inen dank sagen
 und williges herzy tragen.
 die burger waren helt güt, 203, 21 (978)
 1015 sy enbutten im hin wider iren müt: 203, 22 (981)
 sy forchten die wer klein, 203, 24 (985)
 sin wille und sin mein
 ducht sy gar ein wicht;
 sy bedörfften sin ze heren nicht, 203, 24 (986)
 1020 gerücht er in fruntlichen müt: 203, 25 (987)

waren al mit golde bezogen die turne stunden vil nach wiht was der hof da vil groz schade daz si Alexander zebach durch sin ubermuotecheit V.

1007 wol] felt V. Darnach: er ne waiz in anders nie heine seult V. 1008 Niewan si waren einem chunige holt daz was Darios rex persarum deme si unter tan waren V. 1009f. Vor diesem v. sind wol auch zwei verse lücke anzunehmen, obwohl ein alem. schreiber undertân: sant reimen künnte. AG. §. 177 vgl. v. 1060 f. BB. 73. Hier setzt M wider ein. Nu vernement ouch ein ander zu zin sante Alexander VM. 1011ff. Daz sy in ze einem herē woltē ze einem herē nemē B. Unde sprac ob si in ze chunige wolten schaphen unde ime wesen under tan unde die burch gaben in sine gewalt V. Unde hiez sinen knechte sagen in vil rechte, ob si in ze kuinge wolden entfan unde ime werden undertan unde ime geben in sine hant di bure unde daz lant er wolde si lazzen leben unde woldin mit ernen geben unde mit gnaden lazzen unde faren sine strazen ob si des nit ne wolden er sagetin daz er solde ir lant zeworen unde ir stat ze storen unde nemen in allen daz leben ob si ime wolden widerstreben mit siheiner gwalt M. 1013 vgl. V 203, 25. M 987. B 1020. 1014 Da saz inne vil manec helt V Do waren dar in heledt balt. M. 1015 Die alle wider zim santen V Do si di rede vernamen ze samene si quamen ze Alexandro si santen M. Darnach: wande si sin nietilt be- handen (nerkanten M) VM. Dann nur in M: unde hiezen ime sagen er mohte gerne gedagen. 1016 Si sprachen daz sie in niene fōrten V. Wande si in niht nēforhten M. 1017f. felen VM. 1019 Noch si sin ze nielte bedōrften V Unde ze nihte ne bedōrften M. 1020 Wan sie trougen (Doch trugen si M) ime willigen muot VM.

- ir kleinet und ir güt
wolten sy im schenken,
des solt er sich bedenken. } 203, 26 (988)
- 203, 28 (991)
- 1025 do Alexander die botschaft vernam, 204, 1 (992)
von zorn er nider sas, 204, 2 (997)
bi sinem leben er sich vermas, 204, 2 (998)
er woltte sy haben sunder dank.
da nach niut lang 204, 3
- 1030 sant er siner fürsten dry (1003)
wider in die stat ze hant. 204, 4 (1004)
er hies den besten dñu bekant: 204, 5 (1005)
war sy ir sine tetten, 204, 6 (1006)
daz sy den versmacht hetten, 204, 7 (1007)
den die Römer mülesten ze einem heren [32*2] han 204, 8 bis 10
und alle die krieschen lant under tan. (1009 bis 12)
204, 10 (1023)

1021f. Unde gaben ime gerne durch (felt M) minne (felt M) ir guot VM. Darnach: ob erz wolde durch minne sus sprachen si dar inne M. 1023 felt VM. 1024 Unt also dise boten wider chomen V. Do der bette wider quam M. 1025 Unde in Alexander vernam M. Vernement wie in Alexander vernam V. Über diese stelle vgl. BB. 43. Darnach in M: unde er ime gesagete rechte waz ime di guten knechte uz von Tyren enboten. 1026 Mit V. dernider V. M (vgl. BB. 18) im anschlusse an Eilhart 4036: Von zorne begunder roten, vor ungemete er nider saz M. 1027 libe M hals V. 1028 Iz giengne in allen an den leben daz si ime torsten widerstreben er solde sich wol gerechen unde ir stat zebrechen M. In V Er sprach sin scolte por lange sin er wolte... 1030 felt V. Do nam er siner fursten dri M. 1031 Ouch ne waiz ich (Imweiz nicht M) wie ir name si VM. 1032 Unde sante si dar (felt M) widere in die stat VM. 1033 Unde hiz den besten sagen daz M Unde den alsten sagen daz V. 1034 Wa M. sine] wisheit M. 1035 den] den chunich V in M. fersmahten VM. 1036 Columnenüberschrift: wie zwenczig tusend erslagen | wurden. 1036f. Der Rome mit siner craft MY unt al Chrichen under sich hiete braht V under sih hete braht und alle erischiche lant hete in siner hant wes si wolden wenen durh waz er dare queme daz si sih baz bedechten si ne kanten in nit rehte er wolde mit sinen knehten ir starke stat irvehten undiz ne sold in niemer gefromen iz solde in unrechte comen si ne wordin ime undertan nu verbramet wi iz do quam M. 1038 Unt also die (Do di M) boten fuur (in M) wurden VM.

- do die burger vernomen disse mer, 204, 11 (1024)
- 1040 204, 12
sy hiengen die botten all gelich. 204, 13 (1028)
do Alexander daz erhört, (1029f)
all sin fród ward zerstört. (1031f)
er umbzoch die stat zehant, 204, 14 (1035)
- 1045 die zelt slûg man uf daz land.
und mit schiffen uf dem mer 204, 15 (1034)
mit sturm mûlt er sy ser,
mit fiure er sy ser twang } 204, 15 (1044)
V Er brach in daz land gedane. 204, 16 (1043)
- 1050 ôch wertten sy sich vestencklich 204, 17 (1047)
. 204, 18 (1050)
. 204, 19
zwenczig tasing der inren was. 204, 19 (1052)
si slûgen im so vil sines heres, 204, 20 (1054f.)
daz die ende des meres 204, 21 (1056)
wurdt da von blât rot. 204, 21 (1057)

1039 Unde die VM. ir rede vernamen V disse mer] felt VM. waz di boten sageten M. 1040 Si thaden stolzen liuten gelich V Nit langer sine dageten M. 1041 Unde V. die botten] uf ein znieh V. Di boten si vingen schiere si sie verbingen M. 1042f. felen V. Do daz mere usquam unde iz Alexander vernam M. 1043 B zer stört vgl. oben 457f Do gwan der helt gut eines zornigen lewen mit M. 1044 Nu bevienech Alexander die burch mit here V Unde hiz di burg al umbvan M. Darnach: daz wart schiere getan unde also di Tyrere vernamen dise mere do schuofen si ir were wider daz creftige here in der burh,innen unde giengen an di zinnen M. 1045 felt VM. 1046 Mit den V. in V. Do hiz er sin here mit schiffen varen in daz mere M vor 1044. 1047f. sy] so B. sie starche dwanc V sie sere dranc M. 1049 Er (Alexander M) druog in ubelen gedane (dane M) VM. in M vor 1047. Darnach in M: unde di dar inne waren daz sagih in zwaren. 1050 Si werten V Die w. M. sich] felt M. vestencklich] vone prise wole V ire seleda also turlichen helide unde vohten sere her ze tale M. 1051f. Der wien ne was nehein zal V Ich wil in sagen ir zale M. 1052 Der in der burch was V. 1053 der i. w.] unde baz V. Man zalte si da zestunt me dan an hundrih tusent des geloubte sver so wile M. 1054 Also vil slagen sie ime sines V Si iralogen so vile Alexandris heris M. 1055 I. unde, wie VM. 1056 Von dem plote wurden rot VM.



- den usseren det ðch gros not 204, 22 (1058)
 ein wint, der wester hies (1060 f.)
 und daz mer dike reis: (1062)
 1060 hundert schiff er im versankt; 204, 23 (1064 f.)
 das volk alles ertrank. 204, 24 (1066)
 do Allexander kos die not, 204, 24 (1068)
 204, 25 (1067)
 des sturmes hies [er] abbe lan, 204, 25 (1069)
 1065 die schiff in die hab gan. 204, 26 (1070 f.)
 der wisse bedachte . . . 204, 27 (1077)
 205, 1 (1078)
 205, 1 (1079)
 grosse bûm er do gewan, 205, 2 (1080)
 1070 die hies er ze samen machen [33*1] 205, 2 (1081)
 205, 3 (1082)
 ze obnen hoch den durnen da, 205, 6
 wen man es getriebe so na,

*

1057 Der wint (w. der M) tohtin vil (starke M) noht VM. Über diese stelle vgl. BB. 41. Darnach in M: wander vil stark was. 1058 vgl. zu 248. felt V. Der selbe der da Boreas M. 1059 felt V. In den buchen heizet unde di allermeist reizet daz mere mit den unden. 1060 vgl. 1099f. En. 22, 16 ff. Daz siner scophe ein hunderht versochen V Der schiffe sluch er zegrunde vile daz si versunken M. 1061 Nabeliegend ist die besserung: ertrankt, dann wäre 1060 comma zu setzen. Unde sine helde allertruncken V Unde di lute dar in vertruncken M. 1062 daz geschach VM. 1063 Daz ir also vil thot lach V Vil made ouh da irslagen lach M vor 1062. Die lücke wäre nach V und v. 261 ff. 866. 898 und 1243 etwa zu ergänzen: daz da vil manie lägen töt. 1064 er| felt B. stan VM. 1065 Er thete V. wider in V. Ude hiz balde wider gan di schif in di habe ob ich rechte vernomen habe M. Darnach in M: Do clagete Alexander mer dan sihein ander sinen sale groze sine liebe wicgenzoa. 1066 Alexander bedathe sich V Daz moser gestroten sih M 1077. 1067 Des scaden ummazlich VM. 1068 Er was (Wander was M) ein listlich man VM. 1069 Vil gr. M do| felt VM. 1070 Unde hiz si M Unde thede die V. spannen VM. 1071 Von chundigen zimber mannin VM. Darnach: Unde hiez daz (sich) mit steinen vullen daz was an sinem willen VM. 1072 Swane er sinen hoch dem turne brathe V felt M, dafür: swann er iz gefulte vollen ble daz er sin ebenhoe dar uf zo den turmen brächte M. 1073ff. felen VM, die entprechung dafür: Daz er (Unde M) lange poume drabe sleht (slehte M) VM.

- daz man die bûem sigen lies
 1075 und uf die muren steis,
 daz man zû in möchte gan 205, 7 (1089)
 VM *ze wolte sie mit wite felle* 205, 8 (1090)
 einloff tusing sins hers 205, 9 (1091)
 sant er enhalb des mers 205, 10 (1092)
 1080 und hies die bûm vellen 205, 10 (1093)
 und bergfrid dar stellen. 205, 11 (1094)
 was der bumen gefiellen, 205, 17 (1103)
 daz si die machten ze kiellen. 205, 18 (1104)
 als Arabite daz befunden, 205, 20 (1109)
 1085 (die den von Tiryus wol gâttes gunden) 205, 21 (1110)
 sy wurden übles mûtes gen Allexanders manen,
 die wolten sy triben danen.
 sy namen in vil sweri pfand: 205, 23 (1114)
 siner besten wigant
 1090 erslügen sy tusent oder me. 205, 23 (1116)

*

1074 bûem B vgl. die formen v. 1080. 1082 BB. 79. 1076 Die der zû den zinnen mahten gan V Di uf di zinnen mohten M. 1077 Er wolte sie mit nide bestan V Mit nide wolder si bestan M. 1078 Zilif M. santer sines hers V von sinem here M. 1079 Nach den poumen uber mer V Santer nach boumen von den mere M. 1081 Er wolte perfrilt V. dar| felt VM. Darnach folgt in VM die erwähnung des Libanon und ein citat aus der bibel (vgl. v. 1095). Uf einen pere heizet Libanus da (dar uf M) stet uf (felt M) manch cedrus diz (felt M) ist (felt M) Libanus in Arabien stet da der Jordan uz get diz (Lybanus M) ist noch (ouh M) der selbe walt den der chunich Salemon galt wider einen chunich der hiez Sigiram (Hyram M) er (dem M) gab inne (er M) halb Galileam VM. 1082 Wande im die poume wol gevielen VM. 1083 Ze zimber ze V. Zo zimbrine unde ze M. Darnach: Si nerfulent ouh niemer me weder durh regen noch durch sne V Ze balken unde ze sulen man saget daz holtz gefulen ne muge niemer me durh regen noch durh sne M. 1084 Nu de [l. Unde] also V Do M. Arabati V Arabes M. 1085 Die Tyrin (Tyro M) VM. wol| felt M. 1086f. Nowht langer si nenthewalten die den forst (iren walt M) valten VM. 1087 Unsamfte si ane quamen M 1113. 1088 Über diese stelle vgl. BB. 30f. in vil sweril ungezogenlich V. Ein phant si in namen M. 1089 Unde irslugen ir da zestunt M 1115. 1090 Unt ersl. ein t. V oder me| felt V. Mer dan ein dusunt M. 1091ff. felen V.

- als Alexxander daz vernam, (1117)
 er kos vier tuseut siner man, (1118)
 mit den für er selber dan
 1095 uf den berge ze Libam. 205, 12 (1095)
 daz gessene bevall er ze hant 205, 27 (1126)
 einem fürsten, was Berdix genant, 205, 26 (1125)
 und einem, hies Glasat, 205, 25 (1124)
 die warent [33*2] im triuw und stet.
 1100 Alexxander da bewart 206, 1 (1131)
 206, 1 (1132)
 bis daz werk ward bereit 206, 2 (1135)
 206, 2 (1136)
 von Tiryus die burger
 1105 erfürn endlich die mer,
 daz Alexxander danen was.
 sy führen us mit gewalt, 206, 6 (1142)
 vil vast sy sich rachen: 206, 6 (1143)
 ein kastell sy im brachen. 206, 7 (1144)
 1110 206, 7 (1147)
 mit für komen sy dar zû. 206, 8 (1148)

1092 Do M. 1093 Er kos] felt M. dusint er do nam M. 1094
 felt M. (uz von sinem here daz ander liz er bi dem mere M.) 1095 B
 Libam aus Liban gebessert B. vgl. zu v. 1081. 1096 bis 1099 Er nam
 des hers daz er noch do habete ein herzoze hiez sich Gractp unde ein ander
 der was Perdix genant den bevalch erz gesez in die hant V. Und beval iz
 zwein fürsten di iz wol bewaren tursten di er mit ime braht hatte der einer
 hiez Glatte der ander was Perdix genant den bevalch er mit siner hant di
 er da wolde lazen unde vor do sine straze bin zo dem walde vil wunderlichen
 balde M. 1099 trw' B. Nichts entsprechendes in VM. 1100 Unde für
 (felt M) bewarte sine holden VM. 1101 Die da (ime da M) zimberin solten
 VM. In M folgt nun: ebenho unde berchfride di behutter mit fride. 1102
 daz werk] iz alliz V. bereitet wart M gereite wart V. 1103 Do namer
 (karter an M) die wider vart VM. 1104ff. Nu was Alexxander mit here nach
 dem poumen ubor more des wurden die burgere stolz unt halt V Alle di wilo
 do Alexxandris here nah den boumen für von dem mere, do wurden di Tyrere
 di richen burgere beide stolz unde halt M. B er fürn. 1106 Hier wäre
 eine lücke anzunehmen. 1107 ranten VM. 1108 Ubir mnutechliche V
 Starke M. 1109 im] felt M. zebrachen VM. Dann folgt: Undir Alexxandris
 man stolzliche huben siz an M. 1110 Eines mourngens fruog VM. 1111
 gingen sinne zuo VM.

- slügen und hiengen 206, 9 (1149)
 alle die sy viengen. 206, 9 (1150)
 etlich kunden mit listen
 1115 sich selb also fristen:
 sy sangten sich in des sewes grund, 206, 13 (1153f.)
 = V 286 vs. daz sy den tag nieman sach, 206, 11 (1156)
 und komen wider us gesunt. 206, 14 (1160)
 206, 12 (1157)
 1120 die von Tiryus namen die wider wart
 206, 15 (1161)
 Alexxanders fürsten verhuben in daz burg tor,
 da beschach ein hertter strit vor, 206, 16 (1162)
 des manig burger engalt: 206, 18 (1167)
 1125 zwie hundert wurdent ir gevalt, 206, 19 (1168)
 die andren entrunen in die stat. (1175 f.)

1112 Unde V Si M. fiengen VM. 1113 si druffe begiengen V. Svaz
 si ir begiengen M. 1114 Noch mag ich in sagen mere V Svem des
 beduchte daz er untfliehen nit ne mohte M. 1115 sebb B. 1116 bis 1119
 Si beseneten sich in den se daz man si in allem tage sach e man die grunt
 feste zebrach unde sancten sich in des sewes grunt unde sie chomen afer
 uf wider gesunt V Der senete sih an der stunt nider an des meres grunt
 vor war ih in daz sage daz man si in allem dem tage nie niren gesach
 biz man di grunteste brach do vant man si an des meres grunt di quamen
 wider uz gesunt. M. Darnach ist folgende ordnung für B anzunehmen:
 1117. 1119. 1116. 1118. 1120 felt in VM. 1121 Viel-
 leicht ist die lücke vor 1120 anzusetzen, so dass 1120 der zweite vers des
 pares wäre. 1122 l. Die fürsten. in zu streichen. Unde also daz castel
 was endwart V Do daz castel zebrochen wart M 1123 Do huob sich
 ain (da ein M) sturm hart VM. Darauf in V: von den herczogen zevin do
 beleib der burger nie neben, in M: da wart michel gedox da was der strit
 vil gros da si volgeten den vauen daz wart sere ze banen. 1124 Á
 wie maneger des sturmes nechalt V Dem der iz mit dem libe galt M.
 1125 B zw'e. Ze zwain V An zwei M. waren V. ir] si V felt M. gezalt
 VM. 1126f. B reimt a : á vgl. BB. 56. 61. 1126 bis 1129 ent-
 spricht nichts in VM, die aber auch von einander stark abweichen; mit
 1126 könnte man vgl. Di von Tyre schieden dannen gesunt mit in mannen
 M; mit 1120: Duo alerist (erist M) chom ir here VM. Die stelle lautet in
 V: Di da thot piliben al da sis von den porten triben da wart in gescadet
 vil sere duo alerist chom ir here ó we daz Tyre duo niht genas also wol ir
 ganeigent was; in M: Di den lib da verlorn unde den bitteren tot corn di
 da lagen irslagen daz wilih in werlichen sagen di waren Alexxandris man

- der strit sust ein ende hat.
 ze der zit ðch Allexander kam,
 aller erst hûb sich die rechte not. [33*1] 206, 22 (1182)
- 1130 Allexander mit grossen krefftin 206, 25 (1189)
 hies die schiff ze samen hefften 206, 26 (1190)
 mit hiuten wol bedeket 207, 1 (1195)
 207, 2 (1196)
 daz sy kein fiur forchtten
 1135 und dar under wurchten,
 was sy ze schaffen hatten.

 die mur hies er brechen 207, 6 (1209)
 207, 7 (1210)
- 1140 dar nach vellen in daz mer.
 dar wider was der inren her

*

alsih mih versinnen kan di von Tyre schieden dannen gesunt mit irn man-
 nen vil lutzil ir tot bliiben stolzliche si triben di Cricchen von der vesten
 do was da den gessen gescadit vil sere do crist quam ir herre ze strite
 harte wol gare mit einer gewafinder schare do entwichen ime di gæste in di
 burch vaste.

1128 f. scheinen capitellüberschrift zu sein wie V 206, 24 f. Nu willich
 sagen allen die des niene chunnen wie Tyre wart gewonnen. M bringt nichts
 dgl. 1129 Columnenüberschrift: wie das mer als blütig wart | von den
 erslagenden luttin. 1130 A rote initiale. chom mit V. Do Alexander sih
 bedachte was er getun machte M. 1131 Unt tet seopt V. Er hiz in
 samt heften di schif mit mannscreften M. Darnach in V: imer zwac unde
 zwaie neben unde hiz den isirinen penti geben, in M: er hiz si starke span-
 nen mit yseninen lannen ein benebin daz ander ouch hiz Alexander.
 1132 Unde tet die mit hutten also uberziehen V Di schif mit hutten be-
 ziehen M. 1133 Daz die unden dar in niene giengen VM. 1134 ff. da-
 für in V: perfriht dar uff si sazten von den aller leingisten poumen die
 sie habeten unde triben si zuo den zinnen alsus wolten si die burch ge-
 winnen; in M: des nam man gute goume von den langisten boumen di si
 ieren hatten berechfride si dar uf sazten unde triben si zo den zinnen alsus
 wolder gewinnen Tyrum die here stat di da bi dem mere lach Diz sult
 ir rehte merken do hiz er starc gewerken machen uffe schiben unde zo der
 stat triben. 1138 Der chunich (Unde M) hiez die mure hauwen VM.
 1139 ff. Mit steliner gezowe da huob (irhuob M) sich ein sturm vil (felt
 M) groz awe (starke M) man warf unde seoz von den ainen zen andern
 VM. daz alle die mahte wundern V. sere mohtes deme wunderen M.

- gar kreftig und gros. 207, 8 (1211)
 207, 8 (1212)
 alle die den sturm an sahen, 207, 10 (1215)
- 1145 für war sy daz jahren,
 daz mer wurde also blüt var 207, 12 (1217)

 Allexander ward ein leider gast.
 die türn, die stünden vast } 207, 17
 1150 }
 wurden in daz mer gezogen, 207, 18 (1224)
 sy brachen der besten muren ein 207, 19 (1226)
 207, 19
- *
- die bergfrid hies er spanen 207, 22 (1232)
- 1155 obnah zû den muren dar,
 daz sin werlich char
 möchhte lûffen zû in uf die mur.
 do ward der sturm aber sur.
 Allexander kam uf die wer 207, 24 (1235 ff.)
- 1160 ze obrest und [33*2] gebot dem her, 207, 25 (1238)

*

1144 fahen B. Die ie dechaenen sturm gesahen V Der ie diheinen
 sturm gesach M. 1145 Von der werlte diu da thot lach VM. 1146
 So (felt M) wart daz mere allez (al M) ein blaut VM. 1147 f. Des
 wols dem chunige (Alexandro M) wol (felt M) sin mut er bestuont sie mit
 nide von den perfriden hiez er si triben (h. e. s. t. felt M) die waren
 hoher danne die turni VM. 1148 Daz tet er in ze zornne V Do be-
 stunt er si mit sturme M. 1149 Da wurden die schonen turnne mit den
 bogen V Da wurden die sconen svibogen M. 1151 In VM mer] wazzer
 VM. unde die gemoseten steine M. 1152 Unde hr. da der V Der muren
 brach do eine M. 1153 Die ie burch gewan deheine V Alexander unde
 di geste di da was di beste M. Also (Do M) si zo der ander (a. muren
 M) chomen zoder boumi sie der (felt M) namen unde darzuo (felt M) lange
 dannen VM. * Darnach eine von B nicht bezeichnete lücke dem in-
 halte nach V 207, 20 bis 22, M 1227 bis 31 entsprechend. 1154 Bere-
 fride M Dû hiez er perfride V. er] man M. 1155 ff. Unde rihte die
 (si M) uf mit listen unde sazten (sazte M) si uf (felt M) zuo der feste
 VM. 1156 f. daz sy werlich char möchhte lûffe uf die mur dar. dz sin
 werlich char möchhten lûff zû in uf die mur B. 1159 steich uf daz
 obrist gewer V Do steich Alexander unde manie man ander uf di uberi-
 sten were M. 1160 Unt gebot den sturm uber al daz here V Unde
 hiz sturmen sin here M.

	daz sy bi der erden	207, 26 (1239)
	den ersten sturm liessen werden.	207, 27 (1240)
	nun sach er an der zinen stan	208, 7 (1256)
	den herzogen, dem Dirus was under tan.	208, 8 (1257)
1165	den gern schos er durch in,	208, 10 (1259)
	daz er viel von der muren hin.	208, 11 (1260)
	Allexander det einen sprung,	208, 12 (1261)
	nach im manig helt jung	208, 13 (1262)
	vom berfrit uf di zinen	208, 13 (1263)
1170	etlicher sprang disen sprung,	208, 14 (1264)
	daz er sin niemer ward gesunt.	208, 15 (1268)
		208, 19 (1270)

1161f. Da nider an der erden hiz er den sturm werden M. Unde liez do mit der werlte den ernst sturm werden V. Über diese stelle vgl. BB. 20. Rödiger 418. Darauf folgen in V 207, 27 bis 208, 7 acht in M 1241 bis 1255 fünfzehn verse, denen in B nichts entspricht; sie lauten in V: Mit hameren man die burch mure zebraich a waz do weirte tot belach Alexanders schilt was helfen bein bezzer wart nie nechein sin helm was also guot so der ni nechein swert durch gewuht in der hende truch er einen gôr von gûlde gedroscht vil her; in M: Do hiz man werch uf schiben zo der muren triben mit gewoze man di mure brach vil manic man da tot lach man mohte da soowen wunder sere vacht Alexander sin schilt der was olfinbein bezzer ne wart nie nechein sin helm der was ouh also gut daz nechein swert dar durh wut ouh heter umbe di siten ein swert von guter suiten unde an dor hant einen geren er frumte manigen seren daz sagih in vor ungelogen. 1163 Tuo V Do M. gesah M. an der zinen] felt VM. stan] felt M. den herzogen VM. Über diese stelle vgl. BB. 14. Rödiger 417. Kinkel x1 389. 1164 Den herzogen] felt VM. al Tyre V Tyren M. Darauf: kegen ime uf der mure er lie sich es niehnt ferturen V. Vor sih uf di muren stan M. 1165 Er scoz in V Den scoz er M. mit tem gere durch VM. 1166 Unde falt in tot in die burch VM. 1167 Do teht der chunich einen VM. 1168 Mit im V Unde mit ime M. 1169 Fon den perfiden V Nider uf M. 1170 Alsus wolden sie die burch gewinnen V Di burg wolden si winnen M. Darnach: Vier tusint ir (lutis M) mit ime spranche VM. si trügen ubelen gedane V. ellenthast was ire gedane mir ne betriehe min wau M. min wan ne triege mich V. 1171 Da gespranch ir hetelicher da zestunt V Da spranche itelich man daz er nah der stunt M. In B ist zu bessern; da der reim sprung: gesunt unstatthaft ist. vgl. anm. 1172 sin] felt V. niemer mere V. Niemer mer ne wart gesunt M. Darauf folgt: Daz ir ein hundert tot lach an andere ungemach V. Da was michele not hundrit sneller helede tot von dem springene lach ouh liden nichil ungemach di orieichischen geste M.

	die mur brachent sy uf die erden	208, 21 (1276 f.)
	do ward es wol wit,	208, 22 (1278)
1175	sich hûb der herste strit,	208, 23 (1281)
	wan man vant da keinen zagen,	208, 24 (1282)
	man mocht och mengen schâwen	208, 25 (1283)
	durch den helm verhöwen.	208, 26 (1284)
1180	manig ritter an der stund	208, 27 (1285)
	ward durch sin halsberg wund,	209, 1 (1287)
	der och lûczel genas.	209, 2 (1288)
	die slege man mit nide mas.	209, 3 (1289)
	durch schiltte slûgen die scharfen gern,	209, 4 (1290)
1185	die mangem datten herze seren,	209, 5 (1291)
	der damit durch[34*1]stochen ward	209, 5 (1292)
	so mengen leit er uf die wal,	209, 8 (1299)

1173 Da brachen sie die besten mure zû der erde V Da si brachen di veste nider zo der erden M. 1174 Din der ie dehein solte werden V Nie ne mohte werden ein mure di bezzer ware daz sagih in zware M. 1175 Da was daz velt vil wit VM. 1176 Da huob sich V Da was M. bitteriste VM. 1177 Da ir noch ie abe horte gesagen V Von dem ih ie gehorte sagen M. 1178 Da ne gesach man nehein zagen V Man ne sah da niemannen verzagen VM. 1179 Da mahti man V. ouch] felt V da M. mengen] felt M. degen VM. 1180 Al durch V. 1181 Unde mangen riter iunbe V Man sah da manigen riter iunc VM. 1182 Al durch V. sin] die V den M. verwunt VM. 1183 Daz er der wunde niht g. V Daz er nit ne g. M. 1184 Want daz swert scarf was V In dem strite der da was M. 1185 schlugen B. Durch den seilt floch der ger V Durh di schilde fur der ger M. 1186 Unde machet manegen helt ser VM. 1187f. Da hete iamer ein also der ander ane der wunderliche Alexander V In dem selben nit spile leit ungemachis vile der eine ioh der ander der wunderlih Alexander der machete in den stunden freisliche wunden M. 1189 leitlen B. Er selûch (irsluc M) des lutes die menige VM. Darauf: gebeizet was sin brunne in eines wurmes blute VM (manigen helt guten irloseter des lûbes des sit ane zvilbe M) er stunt ime stolzes muotes hurnen was sin veste ez chom vone grozen listen ich laze thusint und aver thusint V. sin brunie was hurnin vil vast er hete manige groze list ih wil in werlichen zagen vor den di da lagen irslagen M.

- 1190 daz ir waren anne zal. 209, 15
do lag der dotten also vil 209, 14 (1308)
... ..
daz nieman } (1309)
mochtte wol gegan. . } 209, 13 (1310)
1195 die von Tire sunder der schand 209, 16 (1315)
rachen wol ir hant:
sy slügen wunden wit.
mit einem hertten strit
durch brach sy Allexander schar 209, 20 (1327)
1200 und wider umb und komen dar 209, 21 (1328)
zer porten wider iren dank. 209, 25 (1332)
do ward ein ungeflüge drang
bis zer burg komen in.
Allexander müst hie vor sin;
1205 die hortte er mit nide bestünd,
als noch die frechen tünd.
die het dry dürn veste, 209, 27 (1335)

*

1190 Daz ir in unzellig ist ze sagen V, steht nach 1191. felt M.
1191 Also vil lag ir da erslagen V So vil lach ir da tot daz da in gagen
wurden rot des tiefen meris unden in den selbin stunden M. in VM erst
nach 1194. 1193f. So ne mohte nieman uf di erden gegan M Uf der
erde mahte nieman gan V. 1195 Die chunen (helede M) von VM. s. d.
sch.] felt VM. 1196ff. dafür: Des lebenes vil gire si (di M) fuhten also
(so di M) wildiv swin swes (wene M) tot (daz M) nicht solde sin VM. Die
umbe die burch langen sine dorften sich des siges niemer gerümen V. ir
lebenes do me. im was in beidenhalben we eine vil lange wile slügen di philo
alse der sne unde der regen da bleib manie ture degon. Da fuchten Alexan-
dris man alsiz helden wol gezam M. 1197f. Diese widerholung von
v. 1175f. ist höchst elend. 1199 Wande die burgere brachen si durch
V Do brachen si Tyrere durh M. 1200 Unde wichen aber (felt M)
wider in die burch VM. Darnach: Alexander tetin unrecht er verlos da
manigen turen knecht vil zurnie war er do M Da verlos er manegen
turen chnecht Alexander toht in groz unreht. Harte zurnt sich Alexander dā
V. 1201 prten B. Mit nide gienech er den (der M) porten zuo VM.
1202 ungeflügedrang B. 1202 bis 1204 felen VM, dafür: die dar uf
waren si (di M) taten (t. ime M) soaden mere (maren M). VM. 1205
vgl. 209, 25 (1332) zu 1201. 1206 felt VM. 1207 Di porte hete dri
turme M Uf ter porte stunten drie turni V.

- 1190 dannen wurden geschriben die geste,
des ward Allexander zornhaft. 209, 28 (1336)
1210
mit sinen fürsten er sich besprach 210, 2 (1338)
umb den schaden, der im geschach. 210, 1 (1337)
er sprach 'bedenken iuch bi zit, 210, 3 (1341)
wand ir frönde helde sit: 210, 4 (1342)
1215 gewunen sy den überhang, 210, 4 (1343)
so sind wir jemer me geschant.' 210, 5 (1344)
der rat, der do ward getan, 210, 6 (1345)
den wil ich iuch wissen [34*2] lon: 210, 7 (1346)
si reitten, daz er über se (1347)
1220 sant bald nach helffe me (1348)
und von eichin spangen } 210, 8 (1349)
hies würgen starke mangen, }
daz man mit werffen breche 210, 9 (1350)
... ..
1225 die mangen waren schier bereit (1352)
... ..
niun und sibenzig wurden dar gestalt, 210, 10 (1353)
die wol wurffen mit gewalt 210, 11

*

1208 felt VM. I. wurden getriben oder gescheiden nach VM? 1209
Da geschiet er abe mit zorni VM. 1211 er sprach V er do sprach M. In
VM folgt 1211 auf 1212. 1212 Wandine da leides vil geschach M Des
mordes des er an sinen holden geschach V. Nach 1211 in M: unde nam iren
heimlichen rat wi er gehandelt di tat. 1213 Er sprach] Herre V. bi]
sin V. nu ratent mir des ist zit M. Über diese stelle BB. 36ff. Kinzel xi 391.
1214 frönde helde] tiure chnechte V vil wise lute M. 1215 Nement si
(felt M) nu den (dise di M) obern sige (hant M) VM. I. auch B die über-
hand, vgl. aber v. 4114. 1216 So ist unser spott über daz lant V So
spottet man unser in daz lant M. 1217 Über diese stelle vgl. BB. 21.
Rüdiger 418. ime do V. Ime rieten sine fursten die ime raten tursten M.
1218 Den mugent ir schiere vorsten V. felt M. 1219 se] sy B. 1219f.
felen V. Daz er sante ubir se M. 1220 Unde lieze heris comen me M.
1221f. Si rieten daz er mange getacte rächen V Unde hieze mangen richten
M. 1223 Unde liezen (tete M) die turni breehen VM. 1225 schier
dick unterstrichen, wol nur tintenspritzer. Mit sturmes gwalt schiere wurden
da gestalt M. felt V. 1227 Zwa unde sibon zeheco mange VM. w. d. g.]
felt M. dar] da V. 1228 Si wurfen alle V. felt M, dafür: Mit hurden
wol behangen.

- mit vollen wol geseillet. 210, 12 (1355)
 1230 si wurden geteillet 210, 13 (1356)
 an driun end für die stat;
 Allexander bat
 Allexander kunt einen funt:
 er machte kriechs für ze stund, } 210, 14 f. (1363 f.)
 1235 er schüf, daz wasser und issen bran; 210, 18 (1366)
 des warf er so vil in die stat, 210, 18 (1367)
 daz er si det aller wer mat. 210, 19 (1368)
 si müsten von den zinen gon 210, 22 (1371)
 210, 23 (1372)
 1240 210, 25 (1373)
 sy trungen gen den bortten. 210, 25 (1374)
 Allexander brach sy mit nide nider, 210, 26 (1375)
 do mocht nieman wider.
 doch leid er grossi not, 211, 1 (1377)
 1245 im beleib meng held dot. 210, 27 (1376)
 die stat wer im gewessen diur 211, 3 (1381)

*

1229 Si waren vil wol gesaelt V. Gemannet unde geseilt M. 1230f. wurde B. Di M. in driu geteilt VM. 1231f. felen VM. in M folgt: unde wurden getriben zo der burch do ware da eines friden durht in di burch wurfen si do beide spate unde fro. 1232 l. Ze Alexanderes bat? Si wurfen fuur unde witi V. Chriechs für unde wite M. 1233f. Das was Alexanderes site daz er (felen M) chriechis fuur chunde (chunder M) wuchen VM. Darnach: unde liez (ne liez M) iz (daz M) nemen merehen von welher liste iz (daz M) chom VM. 1235 Daz ez in dem wazzere bran VM. 1236 Daz VM. so vil] felen VM. in VM. xuo der burch VM. 1237 Da mite brante er sin (di turme M) al (felt M) durch unde durch (n. d. felt M) unde darzuo (felt M) manegen herten (vil h. M) stein do (do ne M) belaid der burgare nienhein VM. 1238 musen dā alle V ne mosten M. den] der V. 1239 Wande si ne getorsten (tursten V) da nie (niwit M) langer gestan (stan M) VM. 1240 Für des fuures forhten VM. 1241 Alexander der (felt M) tranch xuo der porte VM. 1242 bracht B. Mit nide er sie der nider brach VM. 1243 felt VM. 1244f. A waz ime da helede tot lach des waerim zeren me geschilt V. Siner helede vil da tot lach ime ware doch leides me geschit M. 1245 meng. held B. Darnach: Forten si der manggo wurfe nicht V Ne forhten si daz für nit unde maniger mangen worf M. 1246 So solt im (ime ouch M) diu burch werden (wesen vil M) tiure VM. Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger 417.

- dene daz kreischy für. 211, 4 (1382)
 er kam in die stat gerant

 1250 die sinen wolt er rechen, 211, 5 (1385)
 die türn [341] hies er brechen, 211, 6 (1386)
 er gedach an sin swer: — 1071
 der besten burger 211, 8 (1388)
 hies er driu dusing vahn 211, 9 (1390)
 1255 blenden und haben 211, 10 (1391)
 gen den fürsten drin, 211, 11 (1392)
 die er hatte gesant vor hin in. 211, 12 (1393)
 des siges, den er do gewan, 211, 13 (1394)
 wer er ein bedacht man. 211, 13 (1395)
 1260 des wer er niut gewesen fro 211, 14 (1396)
 211, 15 (1397)
 wand der sinen dot gelag 211, 15 (1398)
 (1399)
 me den in Tirye der stat 211, 16 (1400)
 1265 211, 17 (1401)
 Ein künig hies Apollonyus, 211, 18 (1403)

*

1247 Dene] l. āne (Rödiger) vgl. aber v. 3185. Gewuners nicht mit chriechissen füre V Ne heter si mit den füre unde mit den mangen nit bestan daz sult ir wizen anc wan M. 1248 felt VM. 1250 Alexander wolde sich wole (vollen M) rechen VM. 1251 Columnenüberschrift mit roten verweisungszeichen: Wie Alexander hies lutt hencken | blenden smachen in vil sachen B. Er hiez die trie (felt M) turne nider brechen VM. 1252 felt VM, dafür: die daz fuur hiete verlazen VM. 1253 Der aller richisten VM, darauf in VM fehlerhaft als neuer vers bezeichnet: die in der burch (die dar inne M) sazen VM. 1254 Der thede er V. 1255 henken B. Unde bl. M Unde hiez sie blenden V. 1256 dry B. Wider sine VM. 1257 er da for sante der in V. er sante dar in M. 1258 den] des VM. da (dar M) nam VM. 1259 Werez V. ein wole VM. 1260 Er ne wurdos niemer zo (felt M) fro VM. Über diese stelle vgl. BB. 10. Rödiger 416. Kinzel xi 386. 1261 Wande ez gesach siht (ime M) also VM. 1262f. Daz ir mere was der ime da toht belaid V Daz ime me lute tot bleip M. 1263 felt V. Des sagen ih in di warheit M. 1264 Tan der inderhalb Tyre ware V Dan der in Tyro ware M. 1265 Weder (felt M) geste oder burgare VM. 1266 E rote initiale. Über diese stelle vgl. BB. 21. Al (felt M) zestoret was (lach M) tā Tyrus VM. In M beginnt hier ein neuer absatz wie B.

- der stifte die stat ze Tyrus, 211, 18 (1402)
 Anttyobus in veriagte, 211, 19 (1405 f.)
 dar umb, daz er im sagtte 211, 20 (1407)
 1270 und im des sante brieff, 211, 21 (1410)
 daz er sin dochter besleiff. 211, 21 (1411)
 Tyrus ist och die stat 211, 22 (1412)
 211, 23 (1413)
 do got der heidnin dochter lost 211, 24 (1415)
 1275 von des bössen geistes rost. 211, 24 (1417)
 nun ward in kurzer stund 211, 25
 Daryo daz mer kunt 211, 26 (1422)
 von einem, der danen endran, 211, 27 (1423)
 daz Alexander der kiene man 211, 27 (1424)
 1280 die sinen hette gevangen, 212, 1 (1426)
 erblendet und erhangen. 212, 2 (1427)
 er seit im alsus, }
 daz die schöni stat Dirys } 212, 3 (1429 f.)
 wer verbrant ze [34^b 2] kolen. }

*

1267 Die stifte sih (sint M) ter chunich Apollonius VM. Über diese sage BB aso. Von dem die buoch sagont noch M. 1268 I. Antiochus mit VM. Den Antioch über mere jagete V Den der kunine Antioch ubir mere jagete M. 1269 Wande er ime VM. 1270 Daz rehte an einem briene V Ein retisile mit forhten daz was mit bedecketen worten gescriben an einen brief M. 1271 vgl. zu 248. mit siner V sines selbes M. sliefe V. 1272 ouch diej noch diu selbe V. ouch ist Tyrus di selbe stat M. 1273 Da daz heiden wib unseren heren paht V Dar Chananea unsen herren bat daz er si getrostete M. 1274 Daz er (Unde M) ir tochter erloste (loste M) VM. Darnach M: mit siner volleiste. 1275 vgl. Zs. 20, 348. 63. Von dem ubelen geiste VM. der sie note V felt M dafür: da gewerte si unser herre durch sines selbes ere unde machte da zestuont ir tochter gesunt M. 1276 Dar nach über unlanch stunt V felt M. 1277 So wart Dario chunt V Do eunte Dario ein man M. 1278 endrar B. Mit V. der vone Tyren tran V. Der uz von Tyren entran M. 1279 Wi der kunine Alexander hete in sinem lande M. 1280f. diese reime finden sich oft wider, besonders bei der behandlung von boten; vgl. im Alexander selbst v. 1112. 1254. 1319. V. 212, 19. 211, 10 M 1465. Sine liute habete (felt M) g. VM. 1281 Geblendet M Unde gebtentet V. 1282ff. Unde diu schone Tyre lagen chole V Unde gewostet sin lant unde daz ouch were verbrant Tyrus unde lege in colen M. 1284 Am fuße der colonne: wie got der heyden tochter lost vō tode.

- 1285 daz laster müst er dolen; 212, 4 (1431)
 des mocht er sich wol schamen 212, 5 (1432)
 212, 5 (1433)
 daz er in niut ze helffe kam, 212, 6 (1434 ff.)
 do er ir grossi not vernam. 212, 7 (1437)
 1290 der riche künig Darius 212, 8 (1438)
 gedacht nach diser rede sus, 212, 8 (1439)
 wie er Alexander spotlich
 ein botschaft sant und kleinet da mit
 in spot und hoffartigen sit:
 1295 er forchte in danach lüczel, 212, 9
 . . . eins Kindes stüczel 212, 10 (1440 bis 55)
 und dar zū ein schüch bant 212, 10
 1296f. felen M. Alexander duhet in luizel
 in einer laden ein klein gold; 212, 11
 1300 die kleinet sin botschaft sold 212, 12 (1456)
 Alexander füren dan

*

1285 Unde M Unde er sie hieze V. muost er] felt V wolde M. 1286
 Dar umbe m. M. Er sprach er m. V. wol] felt VM. gesamen M. 1287
 Sines chunichliches namen VM, darauf in daz er wolt gelte M. 1288
 chome V. Niwit ze helffe schiere nequeme M. 1289 grossi] felt M. 1290
 Ain richer V. was Darios V. 1291 Er wider daher alsus V Der antworste
 ime alsus M. 1292ff. Für diese verse wüsste ich keine sichere beserung;
 man könnte sie wider als capitulüberschrift fassen, doch widerspricht die
 construction. Wie er Alexander ze spot ein botsch. sant und kleinet da er
 im wolte erbioten mit spot u. h. s. schlägt Heinzel vor. In VM entspricht
 nichts, in M steht eine breite ausführung: Der kunine Alexander der tuot
 aelsein tumber unde aelse ein kindischer man der sich versinnen mit ne kan
 daz wirt vil liechte sin val wander dar umbe sal sine ere verlesen oder den
 bitteren tot kiesen er ne vare schiere wider heim doh wart er des imein do
 er giene ze rate daz er im sante drate einen guldrinen bal seone unde sine-
 wal ouch santer ime zehant. 1295f. felen M. Alexander duhet in luizel
 V. 1296 L. Er sante im wie V. 1297 felt M. Zvene herliche scuoch-
 bant M. 1598 Also erz in sinem herzen vanht V. 1299 Unde ein wenich
 (lutzil M) choldes in einer laden VM. 1300 Der sinn dieses verses ist
 nur dann verständlich, wenn man botschaft in der bedeutung von gesand-
 tscher nehmen darf. Vgl. dtsch. Wb. II 277 f.; so ist es auch gebraucht im
 Trierer Silvester v. 152. 1300f. felen VM, dafür in V: Er wande ime
 iemer mühte gesaden unde sante im dise drie sacho; in M: Er wande
 daz er ime gesaden mit nihte ne mohte biz daz erz besuhte unde hiz uon
 dizen drin sachen.

- mit einem breiff, da er an 212, 15 (1461)
 . . . det bekant, 212, 16 (1462)
 wor umb er im die kleinet sant. 212, 17 (1463)
 1305 daz stüzel in wissen lies, 212, 18 (1464)
 daz er in ein kint hies;
 in solt des niut bevilln, 212, 19 (1465)
 er solt mit den kinden spiln. 212, 19 (1466)
 mit dem reimen er im kunt 212, 21 (1470)
 1310 (den man nützet alle stund), 212, 25
 daz er im deglich dienen solt 212, 23 (1474)
 mit allem sinem rich; daz gold 213, 3 (1476)
 solt in wissen [35*1] lan, 213, 4 (1477)
 daz er wolte sinen zins han, 213, 4 (1478f.)
 1315 als lieb im wer lib und land

*

1302 Unde tet des einen brif machen V. Ein brief machen M. 1303
 Daz ez der brif benante V. Der ime rechte bescheinte M. 1304 Umbe
 waz V. kleinet| drie gebe V. Waz dise gabe meinte M. 1305 Aen st. sante
 er ime umbe daz V. Mit dem balle meinter daz M. 1306f. Daz ime
 daz stande michel baz V. Daz ime gezeme michilis baz M. 1308 Er
 mit den chinden spilen gieng danner sine liute choltz oder hieng V. Daz
 er mit anderen kinden des balles spilen gieng dan er sine lute vieng unde
 di sluge oder hieng M. 1309 reimen für riemen vgl. zu v. 248. 1309ff.
 Daz bezeichnht daz seich pant daz Alexander wart kesant daz er mit tage-
 lichen dienen solte ob Darios wolte wanten seich pant nuzet man tagelich
 V. Dar zo meinten die seichbant di er ime ouh hete gesant daz ime
 Alexander unde dar so manic ander tagelich dienen solde also vil so er
 wolde M. Darauf folgt in V: Daz er dar an bedachte sich un lieze sin
 irrehit stan unde ware sineme herren under tan also ander sine forderen
 heten die sich nie wider ime gesazten. 1312 B allf. Daz bezeichnht
 daz V. Ouh meinte daz M. 1313 Daz er (ir vil M) rehte merhen scolte
 (sult M) VM. 1314 Daz daz ter zins ware den ime sin vater chulte V.
 Daz sin vater were sin rechter cüsere M. 1315f. dafür in V: Aller lirllich
 turch sine hulde daz er in des pracht innin unde fur im den zins gewinnen
 unde daz er des choldes solde leben und er niemen nieht solte nemen unzer
 wider haim chome daz er niemen sinen nieht name und daz er schiere
 dannen rithe unde nieht langer bite unde daeter ewiht mere wider sinen
 willen er hiez in mit dem besemen villen; in M: Unde daz er ouh solde
 leben mit dem golde biz daz er heim queme unde njemanne niht ne neme
 unde ouh schiere heim rite unde ob er iwt lange bite oder tate wider sinen
 willen er hiez in mit besemen villen.

- do Alexxander den brieff gelas, 213, 14 (1488)
 vil smeche er im was, 213, 15 (1489)
 die botten hies er vachen } 213, 17 (1491)
 1320 do und sy alle hachen. }
 der botten einer sprach 213, 17 (1492)
 'here, dis ungemach 213, 18 (1493)
 bedenk dich recht
 wand es diuchte dich wider zem daz recht, 213, 19 (1494)
 1325 der din botten und din knecht, 213, 20 (1495)
 die din botschaft wurben, 213, 21 (1496)
 daz si dar umb sturben: 213, 21 (1497)
 213, 26 (1504)
 nu senft gen uns dinen müt 213, 27 (1505)
 1330 214, 1 (1506)
 die botschaft torsten wir niut lan. 214, 2 (1507ff.)
 Alexxander bedachte sich 214, 3 (1510)
 gen den botten gnedeklich 214, 3 (1511)

*

1317 Unde also A. V. 1318 Owi wie smae ime V. Vil harte un-
 mere ime M. Darauf Daz man imme troute zeslahen V Daz er in mit
 besemen wolde slan M. 1319f. Sine M. er alle ufhaben (han M) VM.
 1321 I. einer zim wie VM. 1322 B un | gemach. Herre tuot (ne tuot
 M) uns nehain ungemach VM. 1323 Offenbar späterer zusatz und darum
 keine lücke anzunehmen. 1324 Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger
 418. Kinzel xi 389f. iuch gade noch recht V. Wande daz ne ware njwit
 recht M. 1325 Der ist in B misverstanden, entweder felt ein verbum fini-
 tum oder I. daz (Heinzel). Swa so (sichin M) ivier chneht VM. 1326
 b in wurben ganz verwischt. Ivier botscapf tribe VM. botschaft werben ist
 gewöhnlicher als b. triben. 1327 Daz er drumbe toht belibe VM. Dar-
 auf: Unde nieme (Ne M) scentet euieren (niwit uheren M) namen wir iehen
 des herre (iehen in M) alle samen (samt V) daz under disen chunigen allen
 nieheiner zen mach (mach zo in M) gevallen der mit also (sulher M) grozer
 (felt M) fruommicheit sin here uber lant leit VM. 1328 So (Als M) ir
 herre chunich töht VM. 1329 Nu bedwinget ivieren müht VM. 1330
 Unde habet unser maze VM. vgl. En. 150, 38. 1331 Wande wir ge-
 torsten die bohtscapf niet lazen V Wi torste wir lazen daz unser herre
 uns gebot durh siheimer slakte not M. 1333 gnedeklich B. Die form-
 lich ist höchst auffallend und wol nur verschrieben, da sich sonst dergl.
 formen in B nicht finden. vgl. BB. 65. Gen| felt VM. wart er gnedich
 M. Er wart den boten genadich V.

- wand sy niut hatten schulde: 214, 4 (1512)
- 1335 des gab er in sin hulde,
er sprach iuwers heren botschaft
hat weder zucht noch krafft,
er düt einem bössen rüden gelich, 214, 9 (1520f.)
- 1340 der da bilet an den man
und in doch niut dar bestan: (1528?)
sicht er in die land uf in ziehen, 214, 11
ze hant beginet er fliechen, 214, 12 (1526)
niut wan grinen er da düt [35*2]: 214, 13
- 1345 also ist iuwers heren müt. (1527?)
ich sag iuch, was iuwers heren breiff meint, 214, 14ff. (1533?)
ein ander betiutung er bescheind: 214, 18 (1534)
der stüczel 214, 19 (1535)

*

1334 Er ne waiz in nicht umbe (durh M) die sculde VM. 1335 hulde für golt von VM des unreinen reimes wegen. 1335 bis 1337 felen VM, dafür: Er gab in wider daz selbe golt daz ime von ir heren (von Dario M) bechom (quam M) er sprach iwi (felt M) wie (vil M) ubele ich (felt M) ime (felt M) des (daz M) gan (gezam M) VM daz mir ivier herre drouweht ze slahen V daz mich drowete zeslan Darius uher herre waz sol der rede mere er ist ein unversunnen man M. 1338 bis 1342 Er haht gelich getan also der bosc rede teot des nahtes also er ouecht verstat V. Er hat gliche getan also der blode hovewart sulih ist sin ar swenner nahtes iht vernemet durh sine blodicheit wirt er igremet M. Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 305^{ra}. vil pellender handts dro Schatt vil hart eblain Sunder das alain das sy von in selben Von slagen oft ergellen. 1341 vgl. zu v. 1343, felt V. 1342 l. hand (oder diu lander?). So ne getarret er sich dar naher niht geziehen V Er ne tar dar naher comen niet M. 1343 Er beginet uz werd fliehen V Al hellender flieht M. Darauf in V: Unde wizeht iz allez siner cheln; in M: also hat Darius getan er ne tar mir niemer bestan wander ist ein tumber er zuekit sih in einen cumber da er nit uz ne mac comen sinen brief han ih wol vernomen. 1344 grinen vom hunde M 4313. Unde beginnet dar wers belen V. felt M. 1345 Felt V. vgl. M 1327 Also hat Darius getan. 1346 Diu gabe ein ander meinet M. Er sprac iuiers herren brief mir nieht gevellet wande er zer gebe niene gehillet diu gabe diu ist lobelich unde der brief der ist redelich V. 1347 Dan mir der brief bescheinet M. Er bezeichnen alle ein ander sprach der chunig Alexander V. 1348 Der stuzel demer ivier herre hat gesant V Den bal hat er mir gesant M.

- düt uns bekant, 214, 20 (1536)
- 1350 daz daz alles an mir stat, 214, 21 (1537)
was himel und erd bedeket hat:
des herre ich sol werden. 214, 22 (1538)
v. der. 1538. 1539. V. 1540. 214, 23 (1540)
mit dem reimen ist bedach, 214, 24 (1545)
- 1355 214, 25 (1546)
er welle sich mir ze eigen geben 214, 25 (1547)
. 214, 26 (1548)
mit dem gold düt er mir bekant, 215, 2 (1551)
daz mir zinssen sol sin lant. 215, 4 (1554)
- 1360 dies schreib er an den brief san, 215, 7f. (1557)
den sant er mit den botten dan. 215, 10 (1558)
er in bot da mit, 215, 11 (1559)
daz er sin einen monat beitte: 215, 12 (1560)

*

1349 Damit hat er mir rechant (bekant M) VM. 1350 Daiz allez ane mir sul bestan (stan M) VM. 1351 Swaz so unter deme himele ist betan V Daz der himel hat umbevan M. 1352 Unde ich is alles (i. a. felen M) herre sul werden VM. 1353 Uf der seibigen erde V Noh an diser erden M. Darnach in M: ubir alle die riche di sint in ertriche unde ubir alle di lant di ie würden genant M. 1354 Aen riemen den er mir sante V Er sante mir ouh zve schuh bant M. 1355 Da er mir bechante V Da mite hater mir becant M. 1356 mich B. Daz er sich mir zeigen welle geben VM. 1357 Unt in iht minen genaden immer welle leben V Unde mit minen gnaden leben M. Darauf: Daz er (Unde M.) min deinst welle sin ze allen herverten min VM. 1358 Mit d. g. daz ir mir habet bracht M Daz golt daz ir mir habet prah V. Darauf in V: Da mit habet ir mir gesaget da ich mir al einem wol gezeim; in M: Da mite hat er gedacht daz mir eineme daz gezeime. 1359 hant B. Daz ich den zins von ime neme unde darzuo (ouh M) von (felt M) allen (alle erdische M) landen (lant M) unde (felt M) bedwinge die (fehlt M) ze minen handen (zo miner hant M) VM. 1360 Diz sereib Alexander do M Diz sazte man do allez einen brief V. Der reim sän: dan ist wichtig, weil B den reim in M 4288f sän: getän ändert; wenn es 1360 das wort sän gegen das original einführt, so spricht das gegen die behauptung Germ. 6, 242. In V folgen: Daz was dem chunig Alexander lieb er sereib in selbe mit siner hant (vgl. En. 125, 38). 1361 Unde santiz Dario M Er wart dem chunig Dario gesant V. 1362 Für den reim vgl. BB. 65. inhofim oueh V. Unde embot ime M. 1363 In monat das a fast einem d gleich, ebenso 1232 u. o. Daz er doch (noh M) trie manoch bite VM.

	er kem in sin land	
1365	mit xl tusing wigant	215, 14 (1562)
	über daz waser Euftrattes	215, 15 (1563)
	nicht gesantet er der	215, 16
	mit gewalt für für die stat Babilonij	215, 16 (1564)
		215, 17
1370	und müst im sinen zins ge[be]n,	} 215, 18ff. (1565ff.)
	wolt er behaben daz leben.	
	do Daryus den brief vernam,	215, 26 (1578)
	der im von Alexander kam,	215, 25
	zornenlich er do uf für,	215, 27 (1581)
1375	bi sinem rich er [35*] do swor,	215, 27 (1582)
	sich inn der beschult,	215, 28
	des vatter im den zins gult.	216, 1
	Daryus zwen herzogen gebot	} 216, 5f. (1593f.)
		

*

1364 Er sprach er ne wolte nicht langer lengen V Er ne woldiz niwit lengen M. 1365 Zehinzech tusint wolte er bringen VM. 1366 was" enfrattes B Enfraten M. 1367 Nereht gedanchet er des V. felt M. 1368 Ze Babilonii für die groze stat V Vor di mere Babylonien M. 1369 Alsus wart an den brif gesatz V felt M. 1370 geben] gen B vgl. v. 689 BB. 64. 1370f. Also lange so er des einnes nicht ne wold enpern er solte sin da heime wern mit also getaner mazze er solt im sin houbeth lazen unde ob er daz tagedinich liezi daz niemer chunnich kohize er bestunde daz volcwie Darios was ein chunnich rich V. "Er sprach sint daz er zinsis von mir geret er wirt is alda gewert mit so getaner mazen daz er mir muz lazen ze phande sin houbit oder ih werde heroubit mines libes unde miner manne unde ob ih zageliche danne von dem volcwie sihe so gelobe ih daz mir geschie dane vorder niemer mere frowede gut noch ere alsus wil ihz bestan M. 1372f. Unde also der brif fur in chom freislich er in vernam V Unde also Dario der briebe quam under in gelas also da gescriben was M. 1373 A von Alexander in B rot durchstrichen. 1374 Zornliche M. Mit zorn V. do] felt VM. 1375 Mit V. do] felt VM. Darnach: Iz wurde ze scanden dem tumben Alexandren M. 1376 Er sprach daz mich ieder besalt V Daz ertrich ie besalt M. 1377 mir V. Er ist worden zehalt M. Darnach in V: Ich salz an die eberen ir ne reget im niemer zeren er sprach noch ouch niemer guot ende genaeme daz er ie durch sin laster uz chome; in M: Er ne gewinnt is niemer fromen daz er ie getorste comen durh min laster in min land des sol er werden gesant so daz erz niemer mer ne getu wander irhebet sih ze fruo. 1378f. Daryus mit großer

1380	daz sy Alexander	216, 7
		
	schiff zersteissen	216, 8 u. 9 (1601)
		216, 10 (1602)
		216, 11
1385	der eine hies Zibottes	} 216, 11 (1597)
	Maryus der ander	
		(1595)
	und sich besamnten mit ir her	
	gen im ze wer	
1390		216, 14 (1605)
	und in brechttten gevangen.	216, 15 (1606)
	des antwurten im die herzogen	216, 19 (1613)
	'unser here ist ser betrogen,	216, 20 (1614)
	daz er heist vahn einen man,	216, 21 (1615)
1395	dem manig land ist underdan	216, 22 (1616)
		216, 23 (1617)

*

roter initiale, das r steht über dem a in B. Über diese stelle vgl. BB. 12f. Rödiger 416. Kinzel xi 387. Darius sante (Do sante Darius M) einen brief zwein herzogen die waren ime (ime waren M) lieb VM. Darnach: Der eine der hiz Marius der briebe nennet in alsus unde der ander Tybotes M.

1380 Unde bat daz si Alexander V. Er hiz si sere biten des daz si gogen Alexandren kerten M. 1382 Din schiff pesparten V. felt M. 1383 Unde sin (im daz land M) werten VM. Darnach: Unde daz si in wider stiezen unde sie uber daz wazer niene liezen V; Unde sinis hochmutes widerstiezen unde ubir daz wazzer nit ne liezen M. 1384 Über daz wazer Enfrates V Enfraten heim ze lande varn M. 1385f. Daz was Marius unde Typotes V. felt M an dieser stelle vgl. zu 1378 f. 1387 bis 1389 Daz in selben sazten dernider unde in bunten alsein wider V Daz si daz wolden bewaren M. 1390 Daz sir manheit gedahten V Unde mit strite in bestunden M. 1391 Unde brechten in gebunden M Daz si ime lentigen brachtin V. Darnach: Er sprach wie gerne er ime helfen solte zallen den eren er wolte der hoiste sin uf der erde unde muoste daz an ainem galgen werden V; Nu er dar nah stobete daz er ubir alliz daz da lebete ieren an der erden der hoiste wolde werden daz solde an einen galgen wesen do der briebe wart gelesen M. 1392 Do sprachen die zwene (felt M) herzogen VM. 1393 Darius ist M. vil sere V harte M. 1394 uns den man hiezelt vahn V. Er heizet uns den man van M. 1395 Vielleicht manig in B. alliu V alle di M. 1396 Unde die (der di M) fursten habent (hat M) gevangen VM.

	und ðch hat betwungen	216,24 (1618)
	Jerusalem von Tyer	216,25 (1619)
		216,26 (1620)
1400	Rom und Egiptten land	216,26 (1621)
		216,27 (1622)
	und die stat Kartago	216,27 (1623)
	im wirt also erkant,	216,28 (1624)
	daz er niut wil fliehen.	
1405	wil unser her niut gen in ziehen	
	mit manlichen dem sinen,	217,7 (1639)
	wir mögen sin schaden gewinnen.	217,8 (1640)
		217,9 (1645)
	do Daryus daz vernam,	217,10 (1646)
1410	ser zürnet er des.	217,11 (1647)
	ein herzog hies Mennes,	217,12 (1648)
	den sant er in ze helffe	
		

*

1397 betungen B. Unde sin (des M) wille ist regangen VM. 1398 von] l. unde. Über Ierusalem unde über Tyre VM. 1399 Sin (Sines M) selbes ist er gire VM. 1401 Stent beidiu in (an M) einer hant VM. 1402 Kartago diu riche burch V Er bedwanc Kartaginen di burch M. 1403 Umzustellen: erkant also? also B. Mit gewalte roit er da durch VM. 1404f. Dafür in V: unde hat manege guote burch zestoret die unseren heren ane horet unde unser herre hat iz allez vorsezen der chunich Alexander hat sich noch aines meren vermezzen daz ern mit sinem aigeme lande vahe mit grozen urluge besta; in M: Er hat ouh manic ander lant verwunnen unde verbrant bedwangen unde zestoret der ein teil Dario horet daz hat Darius al versezen Alexander hat sich vermezzen iz ge ze seaden oder ze fromen wil ime Darius ingagen comen er wil in menlichen entfan unde mit volcwige bestan er wil unsen herren aller siner eren verstozen oder orenken Darius sol sih bedenken. 1406 dem zu streichen. Si sprachen unser herre hantil iz noch mit sinne V Unde handeliz noh mit sinnen M. 1407 Ich wane ers michel schande gewinne V Er mah sin liechte gwinen seaden unde scande in sines selbes lande. Von den zwein herzogen do reit ein bote ze Dario M. 1408 Unde also der bote (alsen M) wider (vor ime M) chom VM. 1409 Unde Darios der zever herzogen rede vernam V Unde dise botescaf vernam M. 1410 er sich V. 1411 Einen herzogen der h. M Do nam er ainen herzogen der hiez sich V. 1412 f. felen in VM.

	daz zwenzig duset man	217,13 (1649)
1415	in siner [35 ^{b2}]	217,14 (1650)
		217,14 (1653)
	den zwien herzogen hies er sagen:	217,15 (1654)
	und liessen sy in über komen,	217,16 (1655)
	si gewunen sin schaden und keinen fromen.	217,18 (1656)
1420	die zwien herzogen besamnetten sich mitkraft [217,22(1667)]	
	xxx dusint <u>heiden</u> ellenhaft	217,25 (1681)
	und leitten sich an daz wasser sa.	
	do was Allexander ðch alda.	
		217,27 (1685)
1425	er schiffte gen in hin über die flüt.	217,28 (1686)
	ze fordrest kam er in engegen	218,1 (1687)
		218,2

*

1414 Unde dar zuo tusint (hundirttusint) man VM. 1415 Die er alle uber nah gewan V Er vil schiere gwan M. 1416 Unde sante si Alexander gogen V Di santer do dem herren Alexandro wol ze strite gare in gagen M. 1417 zwen B. Unde hiez den zwein h. s. VM. 1418 Liezzen VM. uberz wazer V ubir daz wazzor M varen V. Darnach: ez solt in iemer mere seaden V. 1419 si übergeschriben B. schade unde frume ist oft typisch vgl. M 1631 (4471), wird daher auch statt des einfachen vrumen eingesetzt. Si ne gewonnen sin (is M) niemer frum VM. Darnach: Noch si ne getorsten niemer fur sine ougen chomen er sprach wurde Alexanders wille gendeth si wurden aller der mite gesendeth V Wen laster unde cumber daz wesset in dar under unde seade unde scande ob der muliche Alexander sinen willen da geendet si werdent iz geschendet vil libte an irn libe unde an kinden unde an wibe unde onh an irn gute sus ist mir ze muote M. 1420 Die zewne herzogen getorsten neuth lazen alle da ir man sazen si santen al rihte uber alles ir gerichte die sie zesamene brahten V Den herzogen beiden wart vil leide do in der bote sagete waz er vernomen habite si ne tuorsten is niwit lazen si ne woreten di strazen dem stolzen Alexandro ze rate gingen si do Marios unde Tybotes ze rate wurden si do daz si santen algerichte uber al ir gerichte di si ze samene brahten M. 1421 Ze zehen tusint mahti man sie ahten V Di mohte man ahten ane vierzich tusint M. 1422f. Unde drizech tusint dar zuo V Dar nah in curzer stunt genante sih Alexander unde mit ime manic ander M. 1424 Er hate einen uber muotenmuocht V Wande si hatten staten mut M. 1425 Si schiffeten uber di eufrateischen flut M. sich ze forderest ubir de V. 1426 Ze exist si ze stade quamen M An eime stade chomen si im engegen V. 1427 Alsus hortich maister Alberichen sagen V. felt M.

- er drang zû in uf daz bort.
bede hie und dort
- 1430 hûb sich angst und not; 218,3 (1691)
in VM da bliben vil tusing dot 218,4 (1692)
von den Kreichen 218,5 (1693)
- er die stat gewunne
ee er kam an daz land. } 218,5 (1694)
- 1435 uf Buttifal sas er ze hant, 218,8 (1696)
in den huffen er do rant,
er slûg, als der hagel dût,
vor dem nieman ist behût:
wa er kam gen in gevarn, 218,9
1440 ee sich jeman umb gesach, 218,10
so beschach im von im ungemach. 218,10
[36*1] der herzog Menos genant 218,16 (1711)
. 218,17 (1712)

*

1428f. felen V. Do di herzogen daz vernamen mit zorne uoren si ime ingagen unde wolden ime fizlichen scaden M. 1430 Diese ânderung durch den reim bedingt. Da hub sich ein sturm vil (felt M) groz VM. 1431 Ein tusint beleib ime (felt M) da tot VM. 1432 Von chriechisen chunne VM. 1433f. Ê Alexander den furt ie gewunne Du chom Alexander selbe geriten also ers vil chume habti gebiten V E Alexander den vort gwunne Alexandro muowete daz M. 1435 Uf Buxival er reift (saz M) VM. Über diese stelle bis 1441 vgl. BB. 26f. 1436 felt VM, dafür in M: er ne wolde niwit biten er begunde riten ergremet was ime sin mut. vgl. zu v. 1433f. 1437 Do slug er V. also der thoner VM. duot] felt V. Darnach: sine viande swaz ir ime quam ze hânde der ne genas nie nehein muter barn M. 1438 sich niemen mach bewarn V. Sih ne mohte nieman bewarn M. 1439 felt M. Swer [in] fon ferre sach gevaren V. Warum an dieser stelle keine lücke angesetzt wurde vgl. BB. aao. 1440 Ê er hinder sich gesach V Von den slegen di er slach M. 1441 So heter sin ainen slach V Wander ein ture swert truch VM. Darnach: Daz er sin pluocht allex spyne unde lebte ouch dar nach niewht me sin schaft was mare groz sweme wart ein slach oder ein stoz der was des gewissen todes unde ern beiz dar nach niemer broutes V Ouch was sin scaft stare unde groz sweme sin wart slach oder stoz der nembeiz niemer mer brotes wander was des gewissen totes M. 1442 v. 1411 steht die richtige form Mennes. Mennes was ein herzog genant V Mennes der wigant M. 1443 Den Darios hete dar (felt M) gesant VM. Darnach: Der was ein helt uurmeclich V Alexandro in gagen alsich daz buch horte sagen der hete manlichen mut unde was ouch ein riter gut do er di mere vernam stolzer riter er nam M.

- sich mit hundert rittren het behût } 218,18f. (1719f.)
1445 }
Allexander 218,21 (1725)
begunde die sinen sere manen 218,22 (1726)
und drang uf Menos dar 218,23 (1728)
und durchbrach im sin schar. 218,25 (1729)
- 1450 durch sinen schilt er in do stach, 218,25
daz man das blût schinen sach. 218,26
Menos öch sin niut vergas: 218,27
wie sin schilt hert helfenbein in was, 218,28
da durch[stach] in der helt gât, } 218,28
1455 daz von im flos daz blût. }
si stachen bed enander nider, 219,1 (1739)
do griffen si zen swertten sider; 219,2 (1732)
si lieffen grimelich ze samen,
ietweder woltte sich niut schamen,
- 1460 ob er siglos wurde;
jeklicher was des andren burdi.
do beschach manig slag gros, 219,5
daz daz fiur dar nach schos. 219,3 (1735)

*

1444f. Ein hundert riter hater umbe sich mit swerten vil guoten die taten si in ze huote zime mahte niemen brechen wan ders lebene wolte vergezin V Ze sih zehen hundrit uz sineme here gesundrit di sin solden huten mit ellenthaften muten der karte Alexandro in gagen do daz Alexander horte sagen M. 1446 Alexander wanht sin vane V Umbe karter sinen vanen M. 1447 Er (Unde M) b. sine helide m. VM. Darauf: Bucifale er verhancte M. 1448 Er sprængeht ze Mennes wert und liez iz nieht durch die scaphen swert V Mennese er ze sprancte M. 1449 Durch alle die sine er brach V Durh sine ritere er do brach M. 1450 bis 1455 felt in M. 1450 schach B. Über diese stelle vgl. BB. 27. Mennes er durch den schilt stach V. 1451 man] felt V. pluocht begunde rinnen V. 1452 Mennes stach hine wider durch den sinen V. 1453 Der was feste helfenpein V. 1454f. stach] felt B. Daz daz pluocht an dem spere schain V. 1456 Ir ieweder stach den anderen nider V Ir iegweder den anderen stach nider zo der erden M. 1457 Alda V. sider] felt M. 1458ff. felen VM. Dafür in M: do slugen di recken mit den brunnen ecken. 1460 sigbos B. 1462f. Über diese stelle vgl. BB. 38f. Rödiger 418f. Kinzel xi 390f. 1463 dar uz spranc M. Awi daz fiur dar uz spranch V. Darnach: Da ein stahel wider den andern dranch V Ir iegweder dranc vaste zo dem andren M. Hierauf entsprechend B 1462 grozer slege wurden nie

- Menos den werden } 219,9 (1738)
 1465 slûg nieder zû der [36*2] erden, } (1739)
 den helm er im zerbrach } 219,10 (1750)
 } (1751)
 und slûg uf in mit nide dar. 219,11 (1755)
 Alexander was mit flisse gewaffnet gar, 219,13 (1760)
 1470 daz half im, daz er genas. 219,14f. (1759)
 nun kam ein ritter anne : :
 Danklin was er genant. 219,16 (1762)
 über Allexander ze hant
 er sprang wand er sin here was
 1475 und half im, daz er genas.
 ein graff, der hies Jubal, 219,18 (1773)

getan V, was ebenso wie die folgende anspielung auf die bibel in M felt: Si ne slugo wilen samsen der die grozen maht an imme truoeh daz er mit eines escales bachten ein tusint liutes ersluoch á wie mahte daz ie werden V.

1464f. Mennes der sluoch Alexandern zuo der erde V. Do sluoch doh Alexandren Mennes nider an daz gras ob di rede also was daz mach uns al besunder nemen michel wunder Do huben sih ir lute dare beidenthalben mit der scare da di helede iunge mit nide insamt rungen da was michele not da bleib manic helt tot sere stoub da der melm M. 1466f. Alda wart ime der helm abgeprochen V. Da wart Alexandro sin helm von dem houbete gebrochen da was vil nah gerochen Darius der ture degen Alexandro wart da gegeben M. 1468 Der manegen grozer siege der der chunich Alexander finch V. Manic stoz unde slach di wile di er der nider lac leit er ein bittere not er was vil nah tot M. 1469f. Unde war er also wol gewafenht nicht er ne besocowet niomerz tages licht wane daz eines todes noch neweht solte sin V. Doh halîn daz er genas daz er so wol gewafant was M. 1471 anne lut oder bnt gewiss nicht lant B. felt in VM, dafür: vil schire ime ouch zehelfen quam M. 1472 vgl. v. 1482. Daclym ein riter lobesam M Ein riter der hiez Daclym V. Darnach: Der was mit Alexander da unde stunt ime des tages vil na V. Der was mit Alexandro dare, comen der stunt ime ze grozen fromen da er was bestanden von sinen vianden sin swert daz heter bare unde hub sih ylene dare der hiu umbe sih einem helede gelich des danctime sint Alexander do was ouch ein ander M. 1473 bis 1475 felen VM. 1473 Alexander war zu boden gestürzt, über ihn weg, ihm zu hilfe springt der ihm untertane Daclym. 1474 Für das enjambement vgl. zu v. 490. 1475 vgl. 1470 und M 1759. 1476 am äusseren rande. Jubal der [Heidisch] graff. Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger 418. Kinzel xi 389. Ein riter M. Der ander hiez V.

- des lob in dem strit erhal; 219,18 (1774)
 Menos hat in mit im genomen, 219,19 (1779)
 der was über Allexander komen.
 1480 den slag hat er gemessen dar, 219,21 (1783)
 da er im sach den hals bar. 219,22 (1784)
 Daklin was der erer, 219,23 (1785)
 der erlost sinen heren, 219,23 (1786)
 Jubalen da von des hūbttes ende 219,24 (1787ff.)
 1485 slûg er bis durch die lende: 219,25 (1790)
 er macht us im zwen halb man, 219,25 (1791)
 des er gros lob gewan. 219,26 (1792)
 den helm zuch ein hant, 219,27 (1793ff.)
 sinem heren er in uf band; 219,28 (1796)
 1490 dem was sin [36*1] hūbt erschelt. 220,1 (1797)
 da er ward gefelt, 220,1 (1798)
 sin krafft was im en wil genomen,
 des was er nu wider komen.
 'nun wert iuch, her' sprach Danklin 220,4f. (1805)

*

1477 er hat B. Der sich vil ungerne in dem sturme hal V Der sih ungerne verhal M. Darnach: swa iz in di not gine der was ein edele iungeline der was in andre site in den selben strite M. 1478f. Der was dar chom mit teme herzogen V. Mit den zwein herzogen sin swert heter irzogen der quam gedrunge dar zuo M. 1479f. Unde wolde Alexander geben ainen slach V. Unde wolde Alexandro in den hals slan einen slach M. 1481 im den hals ploz gesach V in bloz sach M. 1482 Daclym wart VM. 1483 er lost B. Er loste V Unde loste M. 1484 Er sluoch Jubal von oberest siner zende V Er sluc Jubale zo dem selben male obene von den zenden M. 1485 er] in B. Al nider durch V Nidene durh M. 1486 Unde machet zewene VM. 1487 Vil michil lob er des gwan M Á wi guoht ainen lob daz swert gewan V. 1488 I. sin? oder zehant (Heinzel)? Daclym den helm gebranc V Daclym der ellenthafte man vil schire er do nam den helm mit siner hant M. 1489 herer B. Alexandro er M. ern uf daz hobet V. 1490 Sin houbet was ime VM. verschellet M. 1491 er der nider V. er nider was M. 1492f. felen in VM. Dafür: Nieveht verwielt er sich siner rede er was in grozer unluge er warf sich umbe also ein heilt V. Von den michelen slagen ih wil iu werlichen sagen er newilt sih niwit siner rede ime waren zebluwen sine lide des wart Daclym innen unde rief mit hoer stimmen M. 1494 nun] an B. herre chunich alsus sprach sin riter Daclym V. Alexander herre kuninc M.

- 1495 'land iuwer ellend werden schin.' 220, 6 (1806)
 Allexander sprang von der erde, 220, 9 (1811)
 Danklin dank er vil werde, 220, 12 (1819)
 uf Bucival er do sas, 220, 11 (1818)
 sin gemüet frischlich was. 220, 9 (1814)
 1500 [220, 13 (1821)]
 ze beden sitten umb sich slüg, [220, 13 (1820)]
 als ein eber swin

 die dotten er nider streit, 220, 15
 1505 als der ein gras nider meit. 220, 14 (1822)
 als vil wurden da erslagen 220, 18 (1826)
 220, 18 (1825)
 was ich von stritten je vernam,

1495 Über die epithese von t(d) vgl. BB. 73. Hinte si iwer ellen schin V. Gedenket hnte an iuwer tugint unde manet uwer gesellen daz si diz herre irschellen M. Darauf: Wande ir ein dürrer knecht siht nu zihet (reget daz M) swert des ist zihet. Unde (Do M) Alexander wart lös VM. 1496 Do spranc er uf sin ros VM. Darauf (vgl. B 1499) Sin ougen waren freislich sinen fient erforbten sich unde also er zim selben chom V Sin gebere daz was eislich sin ougen waren freislich dar umbe vorhte manic man do er zime selbin wider quam do heter michelen zorn M 1497f. l. dankte. vgl. M. 1771. Sollte B ein wortspiel beabsichtigt haben? Buzifal er mit den sporn nam er tete Daclyme danch V Sin ros nam er mit den sporn unde sagite Daclyme danc M. 1498 vgl. zu vers 71. 1499 frischlich) frichslich B vgl. BB. 75. 1500f. Unde frumit manegen swert slach (svertis svane M) under die menege (daz here M) er reith (daz da was M) VM. 1502 dies bild wol eine erinnerung aus der volkstümlichen dichtung vgl. M. 209, 17. M 1317. 1502f. felen VM. 1504 streit = ströute vgl. BB. 66. 1504f. Also der daz kraz nider siht so strouwet Alexander V. Daz sluch er nider alsein gras M, es felt für 1504 in M die entprechung. Darauf in V allein: diz ne mohte nochain ander; in VM: din menge diu (felt M) was mare (vil M) groz die der herre (di er M) sluch (irsl. M) unde schoz (irsch. M) VM. 1505 meit] mett B. 1506f. Also vil lager da reslagen daz in unzallich ware ze sagine V Unzallich ware uns ze sagen umbe di da lagen irslagen M. 1508 bis 1513. Statt dieser stelle in VM folgende anspielung: Persen unde Chriechen an (sunder M) wunden (gewunten M) unde ane (felt M) siechen (darauf: da was weinen unde clagen M) man sageht (felen M) von dem (einen M) sturm (volcwigie hore wir sagen M) der uf Wolfen werde gesach da Hilten vater tot lach zewisken Hagenen unde Waten so (der M) ne moulther (mohte sih M) herzo (hi zo M)

- da was alles niutes an
 1510 gen dissem hertten strit gros.
 manig degen sin lip verlos,
 der da wol wart geklaget sid

 Sinkun was ein groff genant, 221, 7 (1849)
 1515 der firt daz paner in der hant, 221, 8 (1850)
 daz [er] Allexander ab brach. 221, 8 (1851)
 do in Menas nider stach, 221, 9 (1852)
 221, 10 (1853)
 do treib er uf in mit zorn; 221, 11 (1854)
 1520 er sprach 'kera, ritter ge[36^b2]meit,
 es was ein gros kündikeit, 221, 12 (1856)
 daz min paner kam in din hant: 221, 13 (1857)
 es wirt ze laster dir gewant. 221, 14 (1858)
 der groff daz ros umb warf, 221, 15
 1525 sin gemüet daz was scharf,

nieth katen (gegaten M) iedoch nemouhte nochain sin noch (iedoch bis noch felen M) Herewich noch (unde M) Wolfwin (Wolfram ne mohten ime niwit gelich sin noch nochein man ander also freislich was Alexander M die folgenden worte bis gelich felen in M) der der ie gevaht volewich dem chunige Alexander gelich man list (saget M) von guoten chenehten die wol getorsten fehten in (in der M) Troiare liede e sich (felt M) der sturm geschiede Achilles unde Hector Paris (Aiex M) unde Nestor die manich tusint erslunen unde die (felt M) ouch scarfe gere truogen so (iz ne M) moht unde in allen zuo Alexander nieht gevallen VM.

1514 B Sinkun mit groszer roter initiale; dem maler war auch wirklich s vorgezeichnet. Pincun VM. 1515 den vanen an VM. 1516 er felt B. Den er VM. 1517 der nider M. Den Mennes der nider V. 1518 Unde also er den graven hate erhorn V Do in Alexander hete irkorn M. 1519 Vor uf ein durchstrichenes s in B, was auf ers hindetut. Er M. ruht erz (daz M) ros mit den sporn VM. 1520 Zuo (In gagen M) dem (den M) graven er reith VM. 1521 Er sprach daz ein michel (daz was m. M) chintheit VM. (chundikeit steht V 188, 8. M 221). 1522 nane VM. ie quam an diner M. ivier V. 1523 in ze l. g. V. Daz sol dir werden noch gewant ze leide unde ze ruwen des machtu mir getruwen der grabe do erz gehorte Alexandro er antworte er sprach nu varet scone daz u min trehtin lone M. 1524 felt M, V entspricht genau. 1525 Änderung war durch den reim in V bedingt: a wie schirer da restarb V.

- er sprach 'daz paner, daz ich fiter, 221, 16 (1865)
 ob ich dich recht da mit rüer,
 so müstu mir des siges jheben:
 darnach sol man daz paner sehen
 1530 gewaltentlich in miner hant.'
 an in der graff rant,
 mit dem sper er in do stach, 221, 21 (1872)
 daz im klein schaden bracht. [221, 23 (1874)]
 'was mir noch von dir geschicht,
 1535 ich gich dir noch siges nicht.'
 ein slag er im do mas, 222, 1 (1883)
 wie wol er gewaffnet was,
 daz im daz hūbt fiel für die füesse; 222, 4
 1540 sin paner nam er wider. 222, 5 (1887)
 Menos im da wider reit. 222, 6 (1890)

1526 gewisse fuor ich einen vanen V. Daz ih foren uweren vanen M.
 1527 bis 1531 felen in VM. Dafür: Der churze wille mit mir sol wonen
 ich sol dirn also wider geben daz es dir gaht an din leben mit samht deme
 worte V. Daz sol in werden zebanen muhiz behalden minen leben ih wil
 in u so wider geben daz man der vone reden mac biz an den jungsten tac
 er stach nah dem worte M. 1530 im B. 1532 der reim stach: bräht
 ist sehr auffällig, wol zu lesen stach: geschach vgl. BB. 73. So stach er in
 mit dem orte V. Alexandrum mit dem orte M. Darauf: daz an dem
 (sinem M) spero was VM. 1533 Daz er der wunden wol genas V Des
 stichis er wol genas M. 1534f. felen VM dafür: oberhalb der bra da
 was ter sich ketan nu vernemen was Alexander sprach V; Wander was
 ime getan obenwendich sinen ouchbran Alexander der sprach M, dann
 übereinstimmend: Als (Do M) in Pineun gestach du solt lugenare wesen unde
 (felt M) ich sol des stiches wol genesen mit dem selben worte VM. 1535
 vgl. v. 1528. 1536 Gab (Sluch M) er im (in M) mit dem swerte VM.
 1537f. felen VM dafür: Uf daz (sin M) houbet ern sluch VM, dann: Durch den
 hals unde durch den huot der slach was unsusz V; Durh den stalinen hut
 einen so freislichen slach daz er an der erden tot lach M. 1539 felt M.
 Daz houbet viel ime V. 1540 bis 1545 hier ist die hsl. überlieferung so
 zerrüttet, dass ich es nicht versuche, die felenden reimzeilen zu bezeichnen.
 Unde Alexander sinen vanen wider gewan V. Do nam Alexander sinen
 vanen unde reit riterliche danen da er wisse sine man M. 1541 Mennes
 aber ime (ime aber M) zuo chom VM.

- uf den treib er des paner schafft,
 zū der erden er in warff;
 do greif er zū dem swert eines [37* 1] . . .
 1545 den arm er im abslug; 222, 9 (1893)
 da mit gelag er dot. 222, 14 (1899)
 die von Persen von der not 222, 15 (1900)
 fluchent alle gelich 222, 16 (1901)
 wider heim in ire rich.
 1550 Allexander . . . 222, 18 (1905)
 bleib da mit gewalt 222, 18 (1906)
 222, 19 (1907)
 bis im geheiltten sin wunden 222, 20 (1908)
 und do genachtet er Daryo bas; 222, 21 (1909)
 1555 ein burg er im besas, 222, 21 (1910)
 die was Gardix genant, 222, 22 (1911)
 von den sinen ward sy verbrant. 222, 23 (1912)
 er fant da silber und gold; 222, 24 (1915)
 sin degan macht er im da hold 222, 24 (1916)
 1560 wan er teilte in daz güt.

1542 bis 1544 felen VM dafür: Den herzogen er der nider stach do gab
 er im mit dem svert ainen slach V. Der in favore der nider stach er gab ime
 einen svertslach M. 1545 Den B. Uf den arm er in sluch VM. Dar-
 nach folgen: Da er daz sver (sper M) inne (mitte M) truoch der (er M)
 slach (sluch M) was (in M) vone (mit M) grozer maht (erast M) durch
 den arm unde durch den seaph so (felt M) chom daz svert gedrunen unde
 want (irwant M) ime an der lungen VM. 1546 Alda viel Mennes danider
 V Mennes der viel da tot nider M. 1547 Di Perses M Persi V. ne (felt
 M) fuhten nievht sider VM. 1548 fluchent B. Si fluhin von den velde
 M. Uzer dem velde si fluhin V. 1549 ire durchstrichen B. für diesen
 felenden vers: Si ne getorsten in selben nicht getruwen V Unde ne ge-
 truwen an sih selben neheiner manheite me unde riefen ach unde we M.
 1550 Allexander mit großer roter initiale B. Des wart Alexander vil palt VM.
 1551 Er belaiß V Al da bleib er M. 1552 Zuo (Biz zo M) den selben
 (felt M) stunden VM. 1553 im] in B. Al bis V Daz M. sine VM. 1554
 Er nahete M. do felt V. er] sich VM. 1555 im aus in gebessert B.
 Aine V Eine M. 1556 Sardix V Sardis M. 1557 Schiro wart M. den
 felt V. Darnach: Do er si gwan der herre dar uf nam M. 1558 Do
 nam er silber V Michil silber M. 1559 Er machet ime manegen degan
 holt V Unde machete ime sine heled h. M. 1560f. felen VM, dafür: Din
 selbe buch Sardix von ir sagedt uns daz buhc apokalipsis daz si der elben

- do man Daryo daz sagt, 223, 3 (1925)
 niut sere er es noch klagt, 223, 4 (1926)
 doch swor er ein teill 223, 10 (1931)
 1565 bi sines riches heill: 223, 10
 es stüende niut vierzehen tag, 223, 11
 man mülesti hören söliche klag,
 wie er daz anfieng,
 Allexander hieng. 223, 12 (1933)
 1570 botten wurden do gesant 223, 15 (1941)
 223, 16 (1942)
 über alle sine rich.
 allen sinen fürsten gelich } 223, 17 f. (1943 ff.)
 den klagt er schaden und schand, }

*

purge ainen die got unser haciler ware in sinem obrist den himel nante du
 er sanete Johannes dar ze poten sante V. Di burh dī heizet Sardis von ir
 saget apocalipsis daz si der siben burge ein were di unser heilere in dem
 himelriche nante unde da er ze boten sante Iohannem den heiligen man
 apostulum et evangelistam M.

1562 Dayo B. Unde da V. dīz gesagete VM. 1563 er ne chlagete V.
 Niwit langer er gedagete M. Darnach: Er tete also der stolze man deth der
 durch sinen uber muocht sich so verre verwellet daz er fuor sinen argoren
 vellet unde er sich nievht warnet enziht öwi wi dieche er laster gesiht V. Er
 tete durh sinen ubir mut also der stolze man tat der sih ze sere verhebet unde
 zeungist in der laster liget M. 1564 Iedoch so V. 1564f. Er svor bi sinem
 riche M. 1565 felt M. Er sprach so ulsım sines riches hpl V. 1566
 felt M. Is ne scoolte niemer vierzehen naht ente gan V. 1567f. felen VM.
 Dafür: daz er vil lasterliche Alexander wolde vahn M. 1569 Er solte
 Alexander uf einen poum halen V. Unde uf einen ast han M. Darauf:
 daz inz gevugel eze des er sich ie wider in vermaze V. Unde scantliche
 nemen in daz leben unde wolde ouh sin fleisc geben den vogelen ze ezzen,
 daz er sih ie torste vermezzen wider sinen herren daz worde ime ze un-
 eren M. 1570 Darnach wurden sine poten gesant V. Darius sine
 boten sande M. 1571 Uber (in M) wazer unde uber (in M) lant VM.
 1572 felt VM. 1573f. Unde hiez (hiz daz M) sinen fursten daz (felt M)
 sagen VM. 1574 bis 1582 gilt das oben v. 1540 gesagete. 1574 Unde
 manegem richen chunige chlagen herzogen und graven V. Unde fizlichen cla-
 gen den kunigen di scande di ime tete Alexander er bat herzogen unde graven
 M. Darnach: Daz sis (si M) ime raht kaiben (gaben M) unde (unde ime mit
 gelfe M) chomen (quamen ze helfen M) mit so (also M) frumen (turen M)

- 1575 daz sy in xiiij tagen
 werent bereit ze Mosopotani. 223, 23 (1954)
 sin heren alle dar [37*2] komen.
 sin her wolt er : : : schüwen, 223, 24 (1956)
 wie menig schar er möchtte han. 223, 26 (1958)
 1580 ein schar sol han 224, 1 (1960)
 sechs tusing sechshundert sechs und sechzig man. 224, 3 (1963)
 zwen und drisig künig wurden gezalt; 224, 9 (1967)
 herzogen und groffen, der was
 sibenzig und ij hundred, als iches las; } 224, 11 ff. (1971 ff.)
 1585 von Persya 224, 16 (1983)
 sibenzig tusing man 224, 17 (1984)
 224, 17

chnechten die wol getorsten vechten mit allen (aller M) ir menegen (manic
 M) VM.

1575 felt VM. 1576 In daz felt Mesopotamiam V Ze Mesopotamie
 M. 1577 felt VM, dafür: In der breiten owen VM. 1578 er nnnē
 B, heift das er inne? Da wolte er sin her besowen V Wolter daz here
 besowen VM. Darauf: Er sprach a wi gerne er verneme V Wader
 gerne verneme M. 1579 scare ime queme M. Die manegen scar die ime
 chome V. Darnach: Nu wil ich in chunden uber al VM. 1580 sol] so B.
 Wi vil ain (einer M) scare haben (wesen M) sal VM. Darauf: Allen den
 die des niht enwizin V Als ich in den buchen han gelesen M. 1581 man]
 me? der zweite buchstabe ist unleserlich B. tusint unde hunderet sehsi V.
 Der sal sehs tusint wesen unde sehs hundrit unde sebsch man M. Die
 von BM überlieferte zal ist die canonische vgl. die in der ann. citierten
 stellen. Nun folgt: Des willich die fürsten willich zellen unde die menige
 diu mit samit im chom also Dario wol gezam wande er der geweltigste
 chunich was da man von ie gelas vil witen ginch sin gewalt V. Als ich
 miñ versinnen kan also vil sal sin in einer scare gagen Dario quamen govaren
 M. 1582 künig] kuninge M felt V. waren sie V. wurden gezalt] felt M.
 Darnach: Die chunige die zim chomen do si sine noth vernamen V. Daz
 wizzet anc lugene di sine not vernamen M. 1583f. Herzogen ime ouh
 quamen M. Graven chomen ime ouh V. 1584 ij über der zeile B.
 Zwei hundred unde sibenzeh VM. Darauf: Herzogen zim cherten daz sich
 sine riter morethen die zalt man so ich sicher bin zaht hundred unde trin
 V. Unde dar zo manic grabe rich di zo ime korten unde sine reise merten
 di quamen alle mit gwalt di graben waren gezalt rehte an elfij hundrit
 ob in der herren wundrit des ne sult ir mir wizen nit wandiz cundit uns
 daz liet unde daz buch da ihz anc las daz ir alsus vil was M. 1585
 Von Persin wurden ime gesant VM. 1586 Helide sibenzich tusint (tu-
 sent M) VM. 1587 felt M. Wol hulfen ime des V.

- die von Kononeses 224, 18 (1985)
 mit fünfzig tusing knechten, 224, 19 (1987)
 1590 die wol getorsten vechten; 224, 20 (1988)
 die Papili komen dar 224, 20 (1989)
 vierzig tusing in ir schar. 224, 21 (1990)
 da kam im ein schar gros, 224, 22 (1991)
 die der reisse niut verdros: 224, 23 (1992f.)
 1595 von Medendrich hundert tusing kan ir dar, 224, 24 (1994n.97)
 die warent zagheit bar;
 achzig tusing wart gesant 224, 27
 von Cilliczya dem lant; 224, 27
 von Ninive brachte dar 224, 28 (1999)
 1600 zwenzig tusing in ir schar; 225, 1 (2000)
 achzig tusing warent der, 225, 2 (2002)
 die von Armenye komen her; 225, 1 (2001)
 die snellen Gassern 225, 5 (2011ff.)
 und [37^b 1] die Pilisti wolten wern 225, 6 (2014)

*

1588 Die chunen Zinnonenses V. Ouh quamen Cenonenses dare mit
 einer herlicher vare M. 1589 Si chomen mit V. 1590 knechten :
 vechten ist ein typischer reim. 1591 Pamphilienses quamen ouh wale M
 Die Panfilien daten arte wale V. 1592 Si (Unde M) brahten die (ime
 di M) selben zal VM. 1593 Noch tuo V. Dar nah quam M. here M.
 1594 des wiges V. Dem wigis M. liuzel VM. bedroz V. Darnach: Also si
 in chunigis reise wolgezam V. Daz kuninges reisen wol gezam M. 1595 Von
 Medintriche daz quam M. Wande si von M. r. quam V. Darnach: Medin
 rich (felt M) ist noch (felt M) daz selbe lant dar (da M) der engel mit (wart
 mit M) Tobia wart (felt M) gesant (gesant funfzich tusint si brachten alsus
 hortich si ahten M) VM. 1596 felt VM. 1597f. felen M. Cilicien
 heizet ein lant si brahten im azech tusint V. Über diese stelle vgl. BB. 60.
 1599 wurden ime gesant VM. 1600 Ain unde zewainzich tusint V. Zwei
 unde zwencich tusant M. in ir schar] felt VM. 1601f. Die uzer Armenin
 lant si brahten ime aht tusint V. Ime brahten di von Armenje achte tusant
 in einer menige M. Darnach: Si ne mouhten ouch tu nieht baz diz was
 da diu Archa gesaz diu uf dem wazer swebete da Noe inne lebete V. Vil
 sneller jungelinge zo sinem tagelinge Armenjen ist daz riche daz sagich in
 werliche da daz wazzer di Archan treib da Noe lebende inne bleib in den
 bergen si da besaz vor war soldir wizen daz M. 1603 Ime santen die
 von Gaze V. Ouch santen dar zo dem richeme kuninge Dario di ubirmutige
 Gazen M. 1604 Die rot durchstrichen B. Die uber Filistin sazen VM.

- 1605 Daryo ir helffe dar: 225, 6 (2016)
 dusing rissen was ir schar. 225, 7 (2015)
 noch sassen sin fryen man 225, 8 (2017)
 in Fryga vier hin dan 225, 9 (2018)
 225, 10 (2019)
 1610 die brachten im zwenzig tusing man; 225, 10 (2020)
 von Indya dem lant } 225, 13 (2023ff.)
 zwelf tusint man im sant; } 225, 14
 noch kam im ein kleines her 225, 15 (2027)
 von dem rotten mer 225, 16 (2028)
 1615 ein tusing sneller helden. 225, 17 (2029)
 225, 18 (2030)
 nun waren sy alle ze samen komen, 225, 19
 ir zal ward also vernomen:
 sechs hunder tusing was ir do, 225, 20 (2034)
 1620 die gern dienten Taryo, (2035?)
 dar zu drissig dusing och. 225, 22
 ze Allexandro was im goch.
 Allexander daz vernam, 225, 23 (2036)

*

1605f. Di im wol ze troste mohten wesen zeirent funf hunderet starcher
 risen V. Zehen hundrit starker risen di jme ze troste solden wesen M.
 1607 Noch do V. Ime santen M. 1608 vier] l. verre. Ferre uber
 Friam V Di da sazen in Frigiam M. 1609 Die trugen ime guten willen
 V. Mit vil guten willen M. 1610 Die brachten] Si namen V felt M.
 im] felt VM. man] gesellen VM. Darauf: Unde tatin zim cheren si gunden
 im siner eren also man sinen willen vernam V. Si gunden jme wol siner
 eren ouch begunden dar keren M. 1611f. Ferre uber Indiam zewif tusint
 si namen V. Von India di fursten di wol vechten torsten do siz vernamen
 mit zwelf tusinden si quamen M. 1612 zwelf B. Gereitechlichen zim
 chom V. felt M. 1613 Noch do V. Dannoh M. wenich V lutzil M. 1614
 Daz santen ime die von V. Daz vor von M. 1615 tusint VM. 1616
 Ze wige wol erwelte VM. Darnach: Nu vernement war zu man diz her
 nam V. Nu merket wi vile dis heres was alsiz an den buchen las so
 ahte man iz da zestunt M. 1617 felt M. Do iz al zosamene chom V.
 1618 ver nomē B. 1619 sech B. da B. An sehs h. unde drizich
 tusint M. was ir da] waren si gezalt V felt M. 1620 Daz alliz Dario
 quam M Da was der hof manichfalt V. 1621 och: goch = ouch: gach
 vgl. BB. 69. 1621 felt M. Unde dar V. ouch] felt V. 1622 felt M.
 Alsus hete sich Darius besant V. 1623 Allexander mit großer roter
 initiale B. Unde also diz (felt M) Alexander vernam VM.

- daz sölch macht gen im kan, (2037)
 1625 die in bestan wolten
 und Persyan rechen wolten; (2038)
 er besante sich bi der stund, 2039
 so er best kund;
 er beschütet och sin her,
 1630 daz was och bereit ze wer. (2041)
 ein breiff kam im [37^b 2] von Daryo (2044 f.)

 wolt er ein fromer ritter sin,
 daz er niut wiche von den sinen.
 1635 und wond er wolt in kurezlich bestan

 sin gab sant er im och da mit
 nach hoffartigem sit.
 ein ungefügigen wagen
 1640 }
 vol olsek als unzallich } (2047)

 als unzallich wer sin ritterschaft, (2053)
 dar an lag manges heldes kraft. (2054)
 1645 da mit er in straffen wolt

*

1624 Von hier ab tritt in V der plötzliche schluß ein über den BB. 49ff. zu vgl. ist. Die zeilenzahlen von M erscheinen daher nur mehr in klammer, wenn der inhalt, aber nicht die form von M mit B stimmt. Ich führe nur die direct zu vergleichenden lesarten aus M an vgl. oben s. 2. 1624 Daz ime Darius mit here M. 1625 felt M. l. solten? 1626 Daz lant ze Persiam wolde were M. 1627 Do besanter sine man M. 1630 Di quamen ime geröte M. 1631 Darius under des sereib einen brief Alexandro M. 1639ff. Eine wage mahenes M. 1641 olsek? vgl. alsnic, olsing = olsenich Lexer 2,155 ich finde aber nichts der bedeutung papaver entsprechendes; oder ist es zusammenzubringen mit olsig olzig 'ungesäumt' Schmeller I 51 und papaver in 1640 magen: wagen zu suchen? dann gehörte vol wahrscheinlich in den v. 1640. In der weltchronik (vgl. v. 5) heißt es bl. 306^{va} an der entsprechenden stelle: Ain maß voller magen Alexander er wider sant und ainen prief das er erkant als da ol wër unzehlhaft also war seina heres kraft. 1643f. Also ne mohter sine gesellen gezozen noch sine heriscraft M. 1644 l. log?

- Allexander den brieff gelas 2063
 und güttes müttes
 zu dem wagen er do gieng,
 1650 der korn in die hant fieng, (2066)
 er as ir ein michel teil, 2069
 er sprach 'wir haben gât heil: 2070
 die korn sind sües und weich, (2071 u. 4)
 sy sint von mir ungezalt, 2072
 1655 es ist aber gât ir gesmak: (2075)
 ir her ich wol über winden mag. (2076f.)
 nun kam im botschaft, (2079)
 sin mütter leg in unkraft; (2082)
 sy hies in bitten, (2083)
 1660 daz er zu ir komen wolt: (2084)
 ze hant [38^a 1] so wurde sy gesunt, (2087)
 daz wer ir eigenlichen kunt.
 ein breif schreib Allexander; Dario (2089)
 enbot, sin her wer unzaglich do,
 1665 so versech er sich, sy weren weich als die korn,
 er solt im wessen zorn.
 er wolt ze lande keren (2100)
 siner mütter zen ern, }
 die im flisselich enbot } (2101)

*

1647 Do Alexander gelas M. 1648 l. muotes er do was? 1649
 dieser sonst nicht belegte zug verdankt seine entstehung sicherlich dem
 misverständen eine wage mahenes M 2047 vgl. B. 1639 oder l. magen?
 1650 Den mahen er froliche entfiene M. 1651 Und az sin M. vil michil M.
 1652 Unde sprach M. 1653 l. weich gestalt? B. Dise corner sint so maniefalt
 und: Unde sprach si sint so weich M. 1654 Si ne werdent von mir niemer
 gezalt M. 1655 Unde smeekint so wole M. 1656 Ih hoffe daz ih sin here
 sol harte wol verwinnen M. 1657 Ein bote quam under des gerant M. 1658
 Der sagite ime daz Olympias sin muter vil siech was M. 1659f. ich habe
 hier keine lücke angenommen, da die außsagung des reimparcs in prosa
 ganz deutlich ist. Unde bat in vil harte M. 1660 Daz er da hine karte M.
 1661 Columnenüberschrift: Wie Alexande's mütte [swach was dem sunc
 kunt wart B. Si genese kurzliche M. 1663ff. Ich beschränke mich an
 dieser stelle, einen genauen abdruck zu geben: die überlieferung zu bessern
 hätte wenig sicherheit. Alexander der räche der sereib do selbe einen brief M.
 1663 l. er enbot? 1664 l. unzallich. 1666 l. ez? 1667 Ih wil nu
 wider keren M. 1668f. Also mir min muter enbot M.

- 1670 (anders durch dehein not);
 im scheir komen
 durch keinen sinen fromen;
 und sant im phffeffer korn
 . . . etwo vil . . .
 1675 also sind mine helden suoz,
 des er inen werden müs,
 do Daryo der botte kam
 und er die botschaft von im vernam,
 er sprach 'was ret er dar zuo dem korn?'
 1680, 'here, es was im niut zorn:
 er as sy gütlich,
 er sprach: din her wer onzal rich,
 . . .
 doch weren sy sües und weich.
 1685 die körnlin er dir [38^a 2] sant,
 bi den dāt er dir bekant,
 wie sin volk ist gesmak;
 ich fürcht, es bring uns leidigen dag.
 . . .
 1690 Daryus nam die korn
 und warff sy in den munt,
 do ranff er sich ze stund.
 do row in Alexanders wart,
 das im je so noch ward.
 1695 Do Alexander hein reit,
 als uns die aventiure seit,

2102

(2105)

(2106)

(2092)

(2097)

(2111f.)

(2114)

2117

(2118)

2119

(2120ff.)

2129f.

1670 neheine M. 1671 Ih wil schiere wider k. M. 1672 Des gewinnt er lutzelen fromen M. 1673 Sine hantfol pefferis er nam M. 1675 swes B. Also bitter ist min here M. 1676 L innen. 1677 Do reit der hote von Alexandro M. 1678f. die erzählung in B schließt sich genauer als M der HdP an. 1679 z^w B. 1681 Daz Alexander den mahen az M. 1684 vgl. M. 2074 Unde sprah 'si sint so weich unde smeckint so wole. 1685 Columnenüberschrift: Von den pfefferkorn gesendet wart. 1689 Den enffene er mit zorne M. 1690 Unde warf di pfeffercorner M. 1691 Niltichen in sinen m. M. 1692 Unde beiz si an der stunt do begunder sih crenfen unde di nase renfen M. 1693 row] w über dem o. B. 1695 Do mit großer roter initiale B. An den wege da Alexander heim reit ze lande M. 1696 avethere B.

- mitten in Arabya,
 ein herzog heisset Omibya,
 der wolt in bestan,
 1700 der was Daryus man.
 an einem morgen fruo
 kert er im mit stritte zuo
 und vachten allen den dag,
 daz ir hant nie gelag.
 1705 sy stritten dry gancze tag,
 für war ich iuch daz sag,
 . . .
 daz manger stünd in dem blūt
 uncz über die kniue
 1710 und im öch geschach nie so we
 und manger in dem blūt ertrank,
 dem doch wart [38^b 1] nie swerttes swang.
 manig tusing bleib da dot,
 die Arabitten fluchen von der not.
 1715 Allexander behüb den strit
 . . .
 und für für sich.
 manig burg herlich
 under wegen [er] brach,

2131

(2132)

2133

2135

2136

2137

2148

(2145)

(2146)

2147

2149

2150

(2152f.)

(2154ff.)

2175

2176

2177

1697 Diese erzählung in HdP schon vorher. In mitten Arabia M. 1698f. der herzog heißt HdP und M Amenta, der name wurde dem reime zu lieb geändert. Da bestant in Amenta M. 1700 Daries M. 1701 fr^w B. Des nehesten morgenis M. 1702 z^w B. Mit volcwigie reit er ime zu M. 1703 vachten] a über v B. den] einen M. 1705 Si vohten langer tage dri vgl. M. 2140f.: Si vohten freislichen zvene tage al in ein. 1707 Unze di belede gut M. 1708 Woten in den blute M. 1709 kniue B. wahrscheinlich knē zu lesen, vgl. BB. 68 ann. Kinzel xi 51. Vaste bis an die knj. M. 1711 Vil manich M. 1712 am fuße der spalte neben einer rotgemalten hand und einem roten no^m b steht schwarz: von Alexanders stritt iij tage wart dz | blūt so groß dz maniger ertranck der Junc. B. Daz ime nje nehein svanc M. 1713 tusint was dere di da irslagen lagen M. 1714 Do Arabite daz gesagen si entwichen Alexandro unde fluchen wider ze Dario. M. 1715 vor diesem verse muß wol eine größere lücke angenommen werden. 1717f. vgl. v. 1816ff. fürsich B. Do fur Alexander vor sih M. 1719 er] felt B. er zebrach M.

- 1720 er det michel ungemach. 2178
 also rach er sinen zorn 2181
 umb die er hat verlorn. 2182
 do er hein komen was,
 sin mütter scheire genas: (2186)
 1725 do sy in ersach, (2185)
 do vergieng ir ungemach. (2187)
 2188
 er besant all sin man 2189
 alumb by dem mer, (2190f.)
 1730 er gewan ein gros her, (2190f.)
 daz er für mit gewalt:
 zehen hundert tusent wurdent gezalt 2192
 und zwenzig tusent mer.

 1735 daz kun von Macidonis (2197)
 füren in Persya. (2198)
 Allexander mit starker hant (2199)
 betwang manig burg und land. 2200

 1740 Abtirus ein stat genant (2207)
 lit an [38b 2] ener vestin wer
 zwissent dem gebirge und dem mer. (2208)
 wer in Persya wollte ritten, (2209)
 der müste da für, sy wolten niut beitten, (2210)

1721 Sere rach M. 1722 Wander hete M. 1724ff. Sus getanes
 mutes gosch er sine muter, des genas di frowe gute M. 1727 Vil frohen
 mut er des gwan M. 1728 Do besanter sine M. 1729 In allenthalen
 bi M. 1730f. ergewan B. Er hete gerne ein groz here des gwan gnuce
 der helt balt M. 1731 für B. 1732 Ze hundrit M. waren M. 1735 L.
 kunne von Macidonia. Do fuor von Macedonia M. vgl. M 2183 Di kunen
 Macedones. 1736 peija (p durchstrichen = per) B. Alexander wider in
 Persia M. 1737 des unrcinen reines wegen geändert: Underwegen er
 bedwane M. 1738 Manige M. 1740 Abdryon Hdp. Abdita Euseb.
 Abdirus was ein michil stat M. 1741 Columnenüberschrift: Wie Alexan-
 der warff | kriesches für in warff. — vgl. M 2215 unde giengen vaste an di
 were. 1742 zwissent B. vgl. 1005. Under den bergen si iac M. 1743
 vgl. 1752f. Swer M. ritten] felt M. 1744ff. Diese verderbte stelle ist

- 1745 sy besamnetten sich krefftenklich,
 Allexander wer da durch
 ir dienst was Daryo ungespart
 (2211)
 sy woren ze sturm wol bereit (2212)
 1750 (2215)
 Allexander und sin 'her 2216
 komen für die stat geritten,
 und ward lenger niut gebeitten,
 krieschs für wurffen sy an daz tor (2218)
 1755
 die stat enteil verbran (2219)

 die inren erschroken do,
 der teding woren sy vil fro; (2220)
 1760 Allexander geheissen,
 daz sy in durch liessen,
 so solt er in niut schade sin

 er sprach 'nun merken fürbas:
 1765 ist daz sich geflüget daz,
 (2229)
 daz ich Daryo gevangen bring, 2230
 so sol daz sin,
 daz ir sollen wessen min.

 1770 (2233)
 oder ich tûn iuch schoch und mat.' (2234)
 sy hielten stette dise wort:

auch mit hilfe von M. und Hdp nicht zu bessern, daher die überlieferung
 getreu widergegeben. Da durh er varen solde M.

1746 vgl. M 2210. l. durchvart? 1748 Da waren ritere gemeit M.
 1749 Unde waren zallir zit gereit M. 1750 Unde giengen vaste an di
 were M. 1751 here M. 1753 l. gebitten. 1754 Si macheten für
 ubir al M. 1756 Si branten di hus in den graben M. 1759 l. unfrô?
 Daz wart den burgeren ze schaden M. teding wie M 2004 in der bedeutung
 'kampf'? 1760 l. si gehiessen. 1766 Swanne ih Darium bedwinge M.
 1767 Unde in gefungen bringe M. 1770 So wil ih zefuren uher stat M.
 1771 So gezeige ih iu, waz ih getun mach M. 1772 vgl. M 2236f. Do
 di burgere vernamen dise mere,

	wisselich sy es an viengen,	(2313)
	ze ratte si giengen,	2314
	was sy tûn solten.	2315
	si rietten, daz sy wolten	(2316)
1830	im genczlich werden undertan	2318
	und mit im ganczen friden han.	2317
	Die künge Lacidones	2319
	: : : sich des,	2320
	daz si sassen bi dem mer	2321
1835	und hatten kreftiges her,	2322
	man fant bi in keinen zagen;	
	si hatten da vor erslagen	
	den gewaltigen künig Erxses,	2325
	si über hüben sich des,	(2326)
1840	sy enbutten Allexandro:	2327
	wolt [er] schaden Daryo,	2328
	daz duchte [39 ^b 1] si unmasse,	2329
	'wir wertten im die strosse'.	2330
	si wider sagten im den friden,	2331
1845	si gebuten bi der wide	
	bede wip und man	2334
	komen uf die wer dan.	(2335)
	sy hatten uf dem wage	(2336)
	ir wer und och ir lage,	(2337)

1826 Geändert wegen des reimes dîngen : giengen. Wisar zallen dîngen M. 1827 si do M. 1828 machten M. 1829 geändert wegen des unreinen reimes. Schiere si sih bedahten M. 1830 Umgestellt. Unde wurden ime alle undertan M. 1831 Si wolden gerne fride h. M. 1832 Die mit großer roter initiale B. kunen Lacedemones M. 1833 v'her oder über B. l. Di verhuben wie M. 1835 kätiges B. ein kreftigiz M. 1836 sant bi im B. Unde fahnten manie folewich M. 1837 Unde verwunnen einen kunine rich M. 1838 künig] felt M. Xerssem M. 1839 (vgl. v. 1833 M 2320 Si verhuoben sich des.) Dez waren si vermezzen M. 1841 er] felt B, steht in M. 1843 wir] l. si wie M. 1845 Unde wolden rehten mit ime M, in B. wegen des reimes geändert. 1846 (Do gereite sih in den strit) Beide M. 1847 Unde gingen vaste an M. dan] felt M. 1848 wagē B, da der schreiber wac wol nicht mehr verstand. Wande si heten in dem mere M. 1849 Behalden groze heriscraft M.

1850	die sy hetten dar bracht.	
	sy hatten vestenklich gedacht	2338
	ze vechttten uff den schiffen,	2339
		2340
	und stunden uf ir brust wer.	(2341)
1855	nun kam och Allexanders her	(2342)
	und sach sy uf dem mer,	(2343)
	do in in die stat enbot er:	2344
	do sy bedörfften daz mer niut bewarn	(2345ff.)
		
1860	'hand die stat in hüt,	(2347)
	daz ist nun güt.	(2348)
	ich wil an iuch rechen,	2349
	daz ir je getorstet stechen	(2350)
	Erxsers den getriuwen,	(2351)
1865	der müs mich jemer riuwen.'	
	do gieng daz her	(2355)
	vast bis an die bruken,	2356
	Allexander ze fordrest,	2357
	daz gab sinen helden drost.	2358
1870	mit siner hant	2359
	zer hiuwe [er] menges schilttes [39 ^b 2] want	2360
	und mengen liechtten helm glancz,	2361
	den er det da ungancz.	(2362)

1851 Da mite heten si gedacht M. 1852 von den M. 1853 Ir berhfride si uf rihten M. 1854 Unde mahcheten ir were M. 1855 Gegen Alexandris M. 1856 Also Alexander daz gesach M. 1857 Do enbot er in di stat M. 1858 bewär B. Weme si daz wazzer wolden weren M. 1859 Er ne wolde niwit über mere M. 1860 burch : darft wurde geändert. Er hiz si halten ir burch M. 1861 Des were in not unde darft M. 1862 Er wolde an in daz rechen M. 1863 gestorsten B, zugleich noch ein rost der indirecten rede, wie si M bietet : Daz si den kunine Xerssem M. 1864 Mit wige torsten bestan M. 1867 (Ze sturme si do gingen) daz einmutige here M. 1868 l. mit M bure wer. unz M. 1869 was ze vorderost M. vgl. BB. 66. 1869 Unde gab M. 1870 ellenthaften hant M. 1871 er] felt B. want wird wol nach M in rant zu bessern sein, obwohl auch jenes den sinn 'seite' hat. Verhiu er M. 1872 liechtten] felt M. helm vil vast M. 1873 Der iener nie nochin genas M. Änderung wegen des unreinen reimes.

- ir was anne allen zal, (2366)
 1875 die da bliben uf der wal. (2365)
 die nacht scheid da den strit, 2368
 do hatten sy niut lenger gebeit.
 morgendes 2369
 griffen sy wider zû. 2370
 1880 do wart der sturm vil swer:
 sy wurffen die tor uf, mit wer 2373
 tratten sy da für (2374)
 mit vil werlicher kü; 2375
 sy slügen und stachent, 2376
 1885 manig brünje sy brachent 2377
 und spielten mangan stahel hüt (2378)
 Meçidones (2385)
 danket den burgeren des:
 1890 mit glicher wog hin wider (2389)
 slüg er so vil do nider, (2390)
 daz daz blüt von dem her (2391)
 ran ze tal in daz mer. 2395
 do Allexander sach, 2396
 1895 daz im so gros schad beschach 2397
 an sinen jüngelingen, (2399f.)
 daz für hies er bringen
 und warf das an
 bi einer wil und verbran } (2401)
 1900 was schiffen uf dem mer ran.

1874 zal masculinum? 1874f. Di da lagen irlagen die ne cunde u
 nieman gesagen M. 1876 di schit M. 1877 gebeit] l. gebit. i: i
 BB. 56. 1878 Des nehisten morgenes vil fruo M. 1879 Der stat
 giengen si aber zuo M. 1881 uf ir tore M. uf m. w.] felt M. 1882
 Unde stunden vaste der vore M. 1883 kur B. 1884 stachen M.
 1885 Daz di vesten ringe brachen M. 1886f. Da wart manic helt gut
 gewunt durh den stal hut M. 1888 Di kunin Macedones M. 1891
 Durh disen grimnigen mut M. 1892 Quam geflozen daz blut M. 1893
 Vaste unx in daz mere M. 1894 Unde also Alexander den schaden gesach
 M. 1895 Der ime dar geschehen was M. 1897 Do hiez er ime gewinnen
 balde daz erlicheische fur M. 1899f. Er brante di schif in dem mere M.

- und do inen menger küener man, (2405)

 weller wolte swimen us, (2406)
 die [40*1] verdurben an der frist, (2411)
 1905 sy mochtte erneren kein list
 für schos und für. (2413)

 si brantten in die wighus. 2417
 die da warent her us,
 1910 die erwarben do (2427)
 ein fride zû Allexandro,
 daz er in die sant den
 und die stat lies unverbrant (2429)
 und ims ze eigen hetti
 1915 und inen öch niut tette
 an lib und an gât. (2428)

 der küng in sinen friden sant (2430)
 und zoch da durch al ze hant
 1920 und für in Persyam. 2433
 Do daz Daryus vernam, 2434
 er sprach zû sinen rat geben 2435
 'nun mag mich riuwen min leben. 2436
 disser rüber müleyet mich: (2437f.)
 1925 bi sinem gefert ich mich versich,

1901. Di in den schiffen waren do si des furis wurden innen M. 1903
 swimē B. Do wolden si uz swimmen M. 1904 In der selben wilen
 starben si von den philen M. 1905 mochtten ernerē B. 1906 Die
 man in engagen scoz M. 1908 Do branten di M. 1909 vgl. M 2418:
 Di gisele gab man dar uz. 1910f. Di burgen baten si des daz si in fride
 wolden geben M. 1912 l. den vgl. v. 1918. 1913 Unde liezen stan
 ir stat M. 1915f. vgl. M 2431f.: Daz er in nicht ne scadete an allen
 des si habeten. 1916 vgl. M 2428: Daz si behilden daz leben. 1918
 Alexander in do fride gab M. 1920 Do fur er dannen in Persiam M;
 es beginnt damit ein neuer absatz in M. 1921 Do mit großer roter ini-
 tiale B. Unde also daz M. 1923 min leben] daz ih leben M. 1924
 Wande mir dise rounbere muwit alsus sere M. 1925 Bi sinem gefert müleiet
 mich und mich versich B. ich übersetze so: dieser räuber macht mir zu
 schaffen; bei seiner art fürchte ich, daß ich ihm untertan werde.

- ich sig im ze handen geborn, (2440?)
 die minen sind all verlorn
 und volget im aller sig, (2439)
 wie ich im lege mangan rik.
 1930 möcht ich an im daz gehan,
 daz er woltte die reisse lan
 und zugi hein in [40^a2] sin lant
 und lies mich ungeschant: (2442)
 (2443)
 1935 ich woltte im des min triuwe geben,
 daz ich in Krechen (2444)
 nach dem zins nemer mer gesant.² 2445
 die fursten antwurten do 2446f.
 'here, du hast also (2449)
 1940 von sinem vatter an in, (2452)
 daz er den zins niut furt hin. (2454)

 du hast gewalt und wurde wol,
 daz er in anne gnad mäs geben (2455)
 1945 oder es gut im an sin leben. (2456)
 wenne er ansicht din krafft (2457)
 und unser vesti ritterschaft
 von rechte wirt innen,
 so beginet er sich versinen, (2460)
 1950 daz er mit eren wol 2461

1926 Ih vorhte er wirdit mir ze banen M. 1928 Di salde volget
 sinen vanen M. vgl. M 2441 er vichtet in allenthalben sig. 1929 ric
 'hinterhalt'. 1933 Wolder mih laxen mit fride M. 1934 Haben mine
 riche M. 1935 Ih gelobete ime werliche M. 1936 ze Cricelände M.
 1937 mer scheint aus mee gebessert B. Nach zins gesande von disen tage
 niemer me M. 1938 Do sprachen sine fursten M. 1939 also vil. vil
 gestrichen B. Der ganze satz ist verderbt. Darius vil lieber herre du hast
 so wol din ere M. 1940f. Den zins den dir sin vater gab den sal dir
 ouch der sun geben M. 1943 winde B. vgl. M 2452f. Du hast so wol
 din ere ienoh unze here bracht. 1944 vgl. M 2455: den sal dir ouch
 der sun geben. 1945 Oder wir verliesen den leben M. 1946 ensiht
 B. Swenne er dines heris craft M. 1947 ritterschaft, das erste t durch-
 strichen B. 1948 mün B. Schet ingegen ime varn M 2459. 1949
 versine B. So wirt er des wol gewaren M. 1950 ere B. Da du wol
 mit eren M.

- mag wesen din zins geschol. 2462
 Ocyator sprach ze hant 2463
 (des küniges brüder was er genant) 2464
 'die zaglich red sol fro
 1955 machen sin hercz Alexandro,
 wand er hat sin er (2468)
 und du schand jemer mer, (2465)
 do mit erhöchet sinen müt. 2469
 es dunket mich [40^b1] zaglich und niut güt (2470)
 1960 und weis niut, die rede dächt (2471)

 er hat ein reisse getan, 2476
 die er niemer an eren sol (2477f.)
 1965 über winden wol.
 öch wil ich dir, künig, sagen, 2479
 was in' hat meist für getragen:
 in strit ze vordrest in der schar (2487)
 und durch brach die rotte gar
 1970 mit sines selbes libe. (2486)
 es zimt niut einem wibe
 ze kregen umb liut umb land:
 des sind, brüder und her, gemant.²
 ein aman [man] do sprechen hort (2493)
 1975 'here, nun merke mine wort, (2494)
 mir wont noch daz gedenk mit, (2497)
 daz ich wol kenne sine sit: (2496)

1951 geschol volkstümlich. Maht wesen din zinsere M. 1952f.
 wegen unreinheit des reimes geändert? Do sprach Occatyr M. 1954
 Darises brüder M. 1956 (Daz du Alexandre dem ungetruwen roubere) ie
 gebutis ere M. 1957 Du hast des groze scande M. 1958 I. er höhet?
 Du hast gehobt sinen M. 1959 Io ne duhte mihz nie gut M. 1960
 Daz du ie getates di elage M. 1964 Der er niemer mere ne comet an sine
 ere M. 1968 kung B felt M. 1968 vorher müssen einige vv. felen.
 Er ne si iemer ze vorderost M. 1970 Do er mit sinen libe M. 1973
 I. kriegen umbte liut und lant? 1974 amā do B. Do sprach ein ander
 ratgebe M. 1975 H. du salt mir vernemen M. 1976 I. gedenken.
 Wandichz dir wol gesagen kan M. 1977 Wi sine site sint getan M.

- wilent ward ich gesant (2500f.)
 ze sinem vatter in sin lant 2502
 1980 umb den zins, den er solt, (2503)
 den er uns niut lassen geben wolt,
 und was danoch ein kint klein, (2504)
 gar wis und freidig was sin manheit; (2505)
 [40^b2] er gie an sines vatter rat, 2507f.
 1985 er sprach zû uns "nun rüemen getrat
 disse lant und sind des wer,
 der iuch hat gesant dôrt her.
 wirt mir der tag bekant, } (2514 bis 17)
 daz ich kûng wirt genant, }
 1990 den zins wil ich im bringen (2518)
 mit minen jûngelingen."

 nun macht in gewaltlich bestan
 und dar zû wol bringen, (2521)
 1995 daz er den zins mûs bringen
 und alle sin nach komen
 ze hant, des hant sy keinen fromen.
 Nun kam Allexander gerant (2549)
 in die giegný all ze hant, (2550)
 2000 einhalb by dem mer 2551
 lies er rûwen sin her, 2552
 die sune heys schein 2553

*

1978ff. vgl. 796ff. 1978 Ih was wilén ze einer stunt mit dinen manen
 gesant M. 1979 In sines vater lant M. 1980 Do solde wir holen den
 zins M. 1982f. Das verderbnis muß nach M in den beiden versen stecken;
 daher ist keine lücke anzunehmen. Dan noh was er ein lutzil kint M.
 1983 Unde was doh wiser dan dihein man griser M. 1984 Columnen-
 überschrift: adventus Alexandri ad partes | ollas [sic]. Er quam dicke drate
 ze sinis vater rate M. 1985 rüemen B. 1988f. Er svor so ime sin lîb
 gelebent imer di zît daz gwaldlicho sines vater rîche an imo queme M.
 1990 Des zinses er sih beneme M. 1993 I. Man? 1994 Er williz vollen-
 bringen M. 1995 zu vgl. M 2538: Unde den zins an dir gewinnen?
 1998 Nun große rote initiale B. Hinnen disen rate den der kunine hate quam
 Alexander M. gerant felt M. 1999 giegný = gegene vgl. BB. 68, Ze Dariusis
 lande M. 2000 Einhalben M. 2001 Da liez M. 2002 schein vil heiz M.

- (2554)
 Allexander in den wag gie. (2555 bis 57)
 2005 ein hittmikeit in gevie, }
 daz er all da rittig wart. } (2558)
 * (2559 bis 64)
 von dem untrost 2565
 ein arzat sy erlost, 2566
 Pilipus hies der junge man; 2567
 2010 ein graffe was im gar [41^a1] gran 2568
 Perminus genant. 2569
 Allexander schreib er alsus 2570
 'hütet by dinem leben:
 ein trank wil dir der arzat geben, (2573f.)
 2015 grossy vergift es in im hat
 und kunt von Taryus rat: (2575)
 der wil im sin swester geben, (2576f.)
 ob er dich bringe umb daz leben, (2581)
 ein fürsten tûm git er im ôch dar zû, (2578f.)
 2020 daz er dir sölle daz tûn.' (2580)
 do Allexander gelas, (2583)
 was an dem brieff geschriben was,
 Pilipo gab er in [in] die hant, (2586)
 dem ward er ôch bekant.

*

2003 Harte muote si der sveiz M. 2004 Do ginc Allexander unde
 mit ime manic ander baden in den wach M. 2005 so B. hittmikeit
 sonst nicht überliefert. I. hitzikeit? Der rite bestunt in der nah M. 2006
 rittig scheint alamanisch zu sein. *2006 ein vers kann hier unmöglich den
 ganzen sinn befasst haben: Des gwan sin here groz vil nichelen untrost si
 forhten vil sere obiz Darius verneme daz dannen nimer ir neheine ne quem
 lebinde heim M. 2007 disen M. 2009 Philippus M. 2010 furste
 M. gar felt M. 2011 I. genant Perminus. Geheizen Parminus M. 2012
 Einen brieh scriëb M. 2014 Niwit ne neme du den tranc den dir der
 arzat hat gesant M. 2015 dieser zug stimmt weder mit M noch Hdp.
 2016 Iz iet Dariusis rat M. 2017 I. sine. Wander ime gelobet hat ze-
 gebene sine svester M. 2018 Daz er dir den tot gegebe M. 2019 Er wil
 in zeinem fursten in sinen lande machen M. In B umgestellt gegen M und
 Hdp. 2020 Svenne er daz gescaffe M. 2021f. Alexander las disen brieh
 M. 2022 Das eine in felt; vgl. 2161. Unde giene, da er Philippum vant M.



2025	er sprach 'lieber meister, wie gevelt iuch der brieff hie?' 'übel' sprach der jungling 'do weist du here mine ding, daz ich da zû were ze gût.	2587 2588 <u>2589</u> <u>2590</u> 2591
2030	jo gewan jch ie den mût wond der dinem libe gezeme. dinen dot het er gerne vernomen, von dem der brieff ist komen.	2592 (2593) (2594) (2595 bis 97)
2035	Allexander wol genas [41*2] der meister in do mant, daz er den besant,- der den valsch konde briuwen,	2603 (2599)
2040	und dankte im siner triuwen. Allexander hies den groffen fachen und schüff daz recht,	(2600) (2606) (2607) (2608)
2045	daz er in hat belogen: die zunge ward im us gezogen. fürbas für daz her in die grossen Norniman,	2609 (2616) (2613)

*

2025 'gesello vil liep' M. wie felt M. 2026 Wi gevellet dir dirre M.
2028 Du M. dñ wol M. 2029 Her zu werih ze M. 2030 Ih ne gwan des
nie neheinen (mut) M. 2031 Daz ih dir tote den tot M. 2032 Daz hetistu
unversculdigot M. 2033f. Doh weriz ime lieb der dir sante disen brieh M.
2035 Do Alexander genas M. 2036 Und des wol gwis was M. Die mahnung
wie in Hdp.: Ipsum precipe coram tua presentia stare, qui talem tibi epistolam
destinavit. 2037 Columnenüberschrift: Wie ein groffen die zungen wart
ußgezogen von Allexander von gewalt. 2038 Nu heiz in dir gwinnen M.
2039 valchs B. 2040 Unde danke in der minnen M. 2041f. Parminen
hiz er slan M. 2043 Ze siner anesichte M. 2044 Philippo er do richte M.
2045 Wander in M. 2046 Diese strafe entspricht weder M noch Hdp.
2048 fürbas für B. Do hiz er sine herzogen sin her leiten des waren si ime
gereite M. vgl.: Dannen fur er vor haz M 2616. 2049 In daz laut ze
Armenia M.

2050	da noch in Andrya. ze einem wasser sy komen, Eufrattes es hies, da über machtten si ein bruken stark.	(2622) (2623) (2627) (2631 bis 33)
2055	 doch zwiffletten alle sine man, ir keiner gedorst dar an. Allexander über die bruken rant, nach im zoch die schar. Allexander was har wider gach an die bruken, er hiu sy ze stuken.	2634 (2637) (2638) 2639 (2641) (2643) (2644)
2065	 des nam sin volk wunder. er sprach 'werden wir siges anc, so mögen wir kein flucht [41*1] han, noch kein mût in unser rich. wellen wir niut sterben jemerlich,	2649 (2654) (2655) (2656) (2657)
2070	 so weren uns mit frecher hant und kemen hein die mer,	(2673f.) 2678

*

2050 die versabteilung wäre nach M bei noch = nâ zu machen, doch
hätte B immerhin Norniman : Andrya reimen können. 2050 In eine stat
di heizet Andria M. 2051 Dar quamen si zeinem wage M. 2052 Der
wag hiz Enfrates M. 2054 Unde eine brucke machen, und: Unde di
brucke was gemachet M. 2056 Alle zviheleten si daran M. 2057
Dar uober durste riten M. 2058 Allexander mit großer roter initiale B.
Alexander sich genante M. 2059 her rante M. 2060 (Den sinen wart
vil gach) unde ranten ime alliz nah M. 2061 l. wider har? Alexander
karte widere M. 2063 Unde zehiu alle di spangen M. 2065 Si nemo
das michil wunder M. 2066 In B sind die reden des volkes und Alexan-
ders zusammengezogen und Alexander zugewiesen. Worde wir hic sigelos M.
2067 Seitenüberschrift: Alexanders stritt mit Darius. han] haben B. So ne
habe wir neheinen trost M. 2068 Heim zuneme riche M. 2069 So
sterbe wir jemerliche M. 2070 Wol mehrere verse lücke anzunehmen ent-
sprechend M 2658 bis 2672. 2071 So gedechte wir wol zen handen unde
fuhten also beledet M. 2072 kein B. Wande queme daz heim mere M.

- daz ich mit iuch geflochen wer, 2679
 wir möchttē uich beliben (2680)
 2075 von spott den unsren wiben: (2681)
 darumb wereut iuch fromklich,
 wir sind ellend in disem rich.
 Daryus geinret wart der wort, } (2700f.)
 sin fröde im sy gar zer stort, }
 2080 daz die kreischēn fürsten (2708)
 wannen nider getürsten, (2709)
 daz sy ie nacher zügen dar.
 es lagen bede schar
 an des wasseres wag (2710)
 2085 so nachen, daz ir beder lag (2711)
 sachen bede wartman (2712)
 ir her ziehen (2716)
 sus schussen die schar ze samen, (2720)
 einander begunden sy manen. (2721)
 2090 Allexander und sin man (2722)
 viengen do den strit an.
 nieman wolt do entwichen,
 si slögen nitlichen [41^b2] (2727)
 ze beden sitten do.
 2095 do sich der strit hūb also, (2731)
 do kam einer Daryus man, 2732
 kreischschy waffen trūg er an, 2733
 er drang gar müttes vest, 2734

1073 Daz wir hin entrunnen weren M. 2074 l. Ane sp. von u. Wir
 mosen dan von den wiben M. 2075 Sulhen spot liden M. 2078f. Von
 disen grimmen worten Darius sih irforhte M. 2080 Mit den richen fürsten
 M. 2081 l. dannen niemer? Di wol rehten torsten M. 2084 Quamen
 si zo deme wage M. 2085 Vil wol sih do besagen M. 2086 l. beder.
 Der zvier kuninge wartman M. 2087 Unde iegwederme here si grummen
 also daz mere M. 2088 Unde quamen zesamene M. 2089 Wurde
 manige als manunge verstanden und daraus manen? M 2721 mit micheler
 manige. 2090 A große rote initiale B. Alexander mit den Cricchen M.
 2091f. Liz dar zo strichen M. 2093 Di armen unde di richen fachten
 freislichen M. 2095 strit al. al gestrichen B. Under des daz sih der
 sturm hub M. 2096 So M. ein M. 2097 kkreischschy B. 2098 Unde
 dranc mit liste M.

- da er Allexander wiest; 2735
 2100 als er in etwas wissen wolt
 oder im mer sagen solt,
 hinder sinen ruken er kam, (2738)
 sin swert er ze beden henden nam,
 er slōg in durch den stabel hūt, (2740)
 2105 daz dar nach gieng daz blūt. (2741)
 er hette im gerne me getan, 2742
 do fiengen in sin man. 2743
 Allexander hinder sich gesach, 2744
 zū dem helden er do sprach 2745
 2110 'war umb, dōrlicher degen, } (2746)
 wolttest du mich dot legen? }
 was han ich wider dich getan?
 do sprach Daryus man 2747
 'here, bis des wanēs fry, } (2748)
 2115 daz ich der diner einer sy; }
 ich bin von Persya geborn, 2750
 Daryus hat mich us erkorn 2751
 ze einem der besten an siner schar, (2752)
 er sprach, brecht ich im din [42^a1] hūbt dar (2753f.)
 2120 oder den dot fromte dir:
 sin rich geb er halbes mir
 (2756)
 und sin tochtter schon. 2757
 die gabe duchte mich so gūt, 2758
 2125 daz mir kan in minen mūt, 2759
 ich wolte sy erwerben 2760

2099 l. west. vgl. BB. 64. wiste M. 2100 wissen = melden? l. im
 wisen? Dieser zug felt M und Hdp. 2100f. In allen dem gobere alser der
 siner were M. 2102 Unde gine hinder in stan M. 2104 Unde gab ime
 einen slac san durh den stehelinen hut M. 2105 Verwundeter den helt
 gut M. 2106 hetis M. iun] felt M. 2107 Wen daz in goviengen sine
 M. 2109 do] felt M. 2110f. Warumbe woldet ir mir slan M. 2113
 Darjeses M. 2114f. Ih ne bin dines heris niet (min stolzheit mih her zo
 verriet) M. 2117 dari jus B. Mih hete Darius irkorn M. 2118 sinr B.
 Zeinen guten knechte M. 2119 ob ih ime brechte din houbit abe geslagen
 M. 2122 Er gabe mir ze lone M. 2123 Sine M. 2124 mir M. so] felt M.
 2125 Dar zo stunt mir der mut M. 2126 Daz ih si gerne irworbe M.

- oder degenlichen sterben. 2761
 nun mag das niut gewessen, 2762
 und ob ich niut mag genessen, (2763)
 2130 so riuwet mich daz schone wib 2764
 merM hartter den min eigen lip. 2765
 doch der erst ich niut bin, 2766
 der lip und güt durch hohen sin (2767)
 an die wage hat geleit. (2768)
 2135 es duche mich gnade und gros heil, (2769)
 daz ich noch die jungfräwen 2770
 vor minem ende möchte schütwen. 2771
 Allexander lies in gon (2772f.)
 alle rache und sorgen on,
 2140 er hies im fride banen (2776)
 von allen sinen manen
 bis er keme in sin her,
 und solt sin jemer dank han. (2777)
 sin schuld gab er im ze hant, 2779
 2145 sin jüngling er mant, (2780f.)
 er sprach 'söliche vermessenheit
 macht [42*2] der helden lob breit;
 wo mans seit, do wirt in über land (2784)
 gesant
 2150 von werden fräwen hab dank (2788)
 und in ir ögen swank

*

2127 sturbe M. 2128 Nune M. des niwit wesen M. 2129 wegen des
 unreinen roimes geändert. Sol ih verliesen daz leben M. 2131 Mer dan
 mines selbes lip M. 2132 Ouh ne bin ih der erste niet M. 2133
 Der durh, herzelichiz lieb M. 2134 hier ist nicht Hücke anzunehmen,
 weil B offenbar an dem reim wage : gnade anstoß nahm. Sin lib sätze in
 wage M. 2135 I. duchte v. 2124. Groz ware min gnade M. 2136
 nach B. .Moste ih di selbe frowen M. 2137 min M. möchte] noh M.
 besowen M. 2138 Do liz Alexander den selben man wider zo sinem
 here gan M. 2140 Er for mit fride . . . M. 2142 I. hero san?
 2143 Alexander sagetime grozen danc M. 2144 I. huld wie M. ze hant]
 dar zo M. 2145 Unde sprach zo sinen ubir al M. 2148 Sva daz
 comet mere da beginnet man in eren M. 2150 Ouh mugint in di frowen
 deste gerner minnen tongen M. 2151 Die überlieferung ist ganz zerrüttet;
 in wol dat pl. parallel mit 2127 und 2132.

- für ander degenlichen sehen
 und in alle fürsten lobes jehen;
 da mit er in den strit reit. (2791)
 2155 sine vyent er niut vermeit
 mit vil grimigen müt, 2794
 er det als der ber tüt, 2795
 so er von den hunden wird geiagt: (2796)
 welen er in die klawen vachet, 2797
 2160 der ist ze mal verlorn. (2798)
 man sach in in dem her vorn,
 er slög ros und man. 2800
 sin fyent wichen vornen hin dan, 2804f.
 sy fluchen ze Werch eram wider, (2806)
 2165 die besas er sider. (2807)
 Der tag ein ende nam;
 die stat belagen sine man. (2808)
 des morgens vil frū ^{der der kdp. Exe} 2810
 mit einem sturme gie er hin zū, 2811
 2170 die stat wan er ze [42*1] hant. 2812
 grossen richtum er do vant (2814)
 ðch Daryus kint do 2815
 und sin mütter, des was er fro; (2816 u. 19)
 er fant ðch da inne
 2175 sin wip, die edli künigin: } (2818)

*

2152 B degen'lichē. 2154 Nah den sige warb er sider M. vgl. M.
 2792f.: Da fahet Alexander mer dan einander. 2156 Er hete grimigen
 M. 2157 Alse der zornige bere M. 2158 So in di hunde bestan M.
 2159 Swaz er ir mit den clawen mach gevan M. 2160 Dar ane richet
 er sinen zorn M. 2161 vorm B. Der kuninc fahet imer fore M. 2162
 unde M. 2163 Sine viande, schiere huben si sih danne M. 2164 M
 Batia 2860 Batra; Hdp: ad civitatem Bacerem. Unde fluchen hine ze Batia
 M wider] felt M. 2165 Vil schiere besax er si da M. 2166 Der mit
 großer roter initiale B. Do gosweich ime der tach M. 2167 Umbe di
 burch lach er al di naht M. 2168 San des morgenis fru M. 2169
 Mit grimme ginc er in zu M. 2170 ze auf der neuen seite widerholt
 B. Schiere gowan er di stat M. 2171 Er nam svaz dar inne was er
 nam da herliche dinc M. 2172 da B. Alle Dariesis kint M. doj felt M.
 2173 Dar zo sine muter, und: Alexander frowete sih M. 2174f. Ouh
 fienc er Darien wib M.

	daz was ein rûb herlich	2820
	mit siner ellenthaffter hant	(2821)
	bede burg und lant.	2823
	under des ein fürste kan,	2822
2180	von Persya was der man,	2824
	einer valscheit er sich vermas;	(2826)
	er kam, da Allexander sas	(2827)
	'ich bin Daryus man	2828
2185	und han im dienstes vil getan,	2829f.
	des er mir niut gelonet hat;	2831
	wilttu haben minen rat	(2833)
	und wilt mir sin lonen wol,	2834
	des ich dir getriuwen sol,	(2835)
2190	so lich mir dines heres ein teil;	(2836)
	Daryus an einem seil	(2837)
	gib ich dir und sin fürsten rich	(2838)
	Allexander do sprach,	(2839)
	da er in sus geboren sach,	(2840)
2195	'Mecidoni geren din nicht, [42 ^o 2]	(2841)
	diner helf zû dir geschicht.	2842
	dinen heren wilt ver ratten,	2844
	daz nie die fromen tatten.	(2845)

2176 Dz B. Wandiz was ein kuninlich roub M. 2177 Dar zo bedwanc er ouch M. 2178 Unde gwan iz alliz zo siner hant VM. 2179 Manige burch unde lant M; in B umgestellt. 2180 quam ein furste M. 2181 lande M. was der man] felt M. 2183 Er sprach ze Alexandro M. 2184 Darien M. 2185 Unde han ime dicke gotan manie dienst scone M. 2186 het B. Des ist mir ungelonet M. 2187 Wil tu is minen rat haben M. 2188 wiltus M. sin] felt M. wol lonen M. 2189 Alsiz mih zo dir verwenen M. 2190 exhibete mihi decem milia iuvenum armorum Hd. Mit helfe diner manne M. 2191 Bringih in dir gevangen M. 2192 Unde sine fursten da mite M. 2193 Sint mahtu imer sin mit fride M. 2194 A. antworste ime san M. 2196 Niht ne gerent mine man M. 2197 Diner B. Columnenüberschrift nicht von Erhards hand: wie Darius vil luttun verlor] hat im stritt. zû dir geschicht] felt M. 2198 Sint du an not selbe dine heren wilt verraten M. 2199 Di dir dicke liebe taten M.

2200	nun far hin mit uner	2846	
	und dû niut mer die wider ker	(2847)	
	oder du wirdest geschant.	(2849)	
	dinem heren rette sin lant,	(2848)	
	welle er dir getriuwen.	}	(2850f.)
2205	Ein brieff kam Daryo,		(2852)
	daz sin gemüet ward unfro.	(2853)	
	dar an stünd geschriben das,	(2856)	
	wie der sturm ergangen was,	2855	
2210	wie vil der sinen erslagen wer	(2857)	
	und wie Batram die mer	<u>2860</u>	
	wer beröbet und gevangen.	(2861)	
	von Allexander ist ergangen	(2865 u. 67)	
	über uns ein michel rach.	(2869)	
2215	diner helfe bitten wir, ðch	(2872)	
	daz du selber kumest bald	(2873)	
	und rechest den gewalt	(2874)	
	oder du kumest ze schaden.	(2875)	
	?		
2220	Da[r]ius den brief gelas da,	}	(2876)
	einen andren schreib er sa		<u>2877</u>
	und sant in Allexandro.		(2878)
	mit siner hant schreib er also		

2200 So M. hin] felt M. 2201 Wider zo dinen herren M. 2202 vgl. M 2849: Iz wirt dir ze lastere bewant. 2203 Unde hilf ime weren sin lant M. 2204f. Dir ne sulen herren noh frowen niemer mer getruwen M. 2206 Ein mit großer roter initiale B. Änderung wegen des reims. Do quam Dario ein brieb M. 2207 Der ne was ime niwt lieb M. 2208 Daz stunt dar inne gescriben M. 2209 Daz der M. B umgestellt. 2210 l. sin vgl. v. 1634. Unde wer dar tot was blihen M. 2211 Batran di mere M. 2212 Gare beroubit were M. 2213 Unde wijz da was irgangen, und: Unde daz iz Allexander hete getan M. 2214 l. rôch vgl. BB. 69f. Unde hiezen ime clagen irn vil michelen scaden M. 2215 l. och. Daz er in queme schiere ze helfe M. 2216 Unde selbe mit gelfe M. 2217 Reche sin ande M. 2218 Er lide groze scande M. 2220 Darius] felt B. Da dē brief gelas da B. 2220f. Darius scrieb einen brieb do M. 2222 Unde M. 2223 Dar stunt alsus gescriben an M.

- 'mir ist [43*1] botschaft gesant, (2880)
 2225 wie du wiestest min land
 und hast gevangen min man;
 da benüegēt dich niut an,
 du hast si dar nach erslagen,
 daz wil ich lenger niut vertragen. (2881f.)
 2230 darst du min erbeiten, (2883)
 ich wil mit dir stritten: (2889)
 din friunt wird ich niemer (2891)
 (2904)
 den brief las Allexander, (2911f.)
 2235 vil sere fröt er sich der mer. (2913)
 Allexander lie niut beliben,
 einen brieff lies er schriben 2914 *
 Daryo 'du solt niut wissen gar

 2240 wie ich din mütter geret han, (2915f.)
 daz han ich durch dich niut getan:
 min mütter ere ich dar an, (2917)
 wo ich allen wiben dienen kan.' 2919
 ein brieff sant er Daryus (2924)
 2245 zû dem kûng Porus, (2925)
 der kûng was in Indea. (2926)

2224 Columnenüberschrift: wie Allexander frowen gerne | êrete B. Mir ist ze wizene getan M. 2226ff. Wi du hast mine man beide gevangen unde irslagen M. 2229 Ih ne mac iz langer M. 2230 L. erbitten. Daz du mich woldes sehen M. 2231 Mahtu diu mîh irwere M. 2232 Ih ne werde niemer din frunt M. 2234 Alexander der wigant der entfiene disen brief M. 2235 Und ne forhtin betalle niet M. 2236 Allexander mit großer roterinitiale B. 2237 Einen andren hiez M. 2240 Unde sprach daz ih dînem wibe habe getan zu gute. 2242 Da genoz si minner muter M. 2243 Der brief Alexander ist in B unverständlich, weil in dem schreiben des Darius der wichtigste teil wegblich. Wandih durh ir liebe allen wiben gerne diene M. 2244 Daryo hier u. o. (vielleicht auch 2238) aus einem misverstandenen Dariu zu erklären? er = her. Über die stelle, in welcher B übereinstimmend mit den anderen fassungen (M ausgenommen) Darius an Porus schreiben lässt vgl. BB. 104. Do quam ein brief Dario M. 2245 kung B. Von M. Poro M. 2246 Vil verre uz von Indian M.

- er bat in, daz er im sante sa (2927f.)
 sines volkes so vil er môch aller best,
 wand Allexander und gest (2929)
 2250 in wûsten in dem lant (2930)
 mit rôbe und [43*2] mit brant. 2931
 der enbot im die mer, (2933)
 daz er in krankheit wer,
 'die mich nun lange tût anne krafft,
 2255 doch send ich dir min ritterschaft.'
 Allexander und sin man 2945
 hûben sich aber fûrsich dan 2944
 in der Persen rich. 2946
 Allexander gedach listenklich, 2947
 2260 wie er daz môcht bewarn, 2948
 daz die Persan siner schar 2949
 mit môchten nemen war. (2950)
 gern sy hiuwen nider menger bûn, (2951)
 dar ab slûgen sy die ris. (2952)
 2265 (2953)
 an die ros swencz man sy bant, 2954
 da von der melm stoub über lant, 2955
 daz die Persan wundret sere, (2956f.)
 wanen der stûb kemi here. (2958)
 2270 nun waren sy komen dar,

2247 Unde bat daz er ime sine man ze helfen wolde senden M. 2249
 l. und die. Wande in di inlenden M. 2250 In sineme lande M. 2251
 ioh mit brande heten starke bestan M. 2252 Do enbot er ime wider san
 M. 2253ff. Daz er ime gerne queme ob ime nit ne beneme urlouge unde
 Alexanders herescraft di in lange hete belacht doch wolder sih genenden
 unde wolde ime senden von persischen lande sine wigande M. 2256 vgl.
 v. 2090. unde sine M. 2257 fursich B. Dar nah huben sih san M; in B
 umgestellt. 2258 Ze Persen in di rîche M. 2259 l. gedâhte. Er gedâhte
 wisliche M. 2260 Hiernach nehme ich wegen M keine lücke an. mohte
 M. 2261 di viande sine scharen M. 2262 ne kondon gemirken M.
 2263 gern = 'willig' vgl. zu v. 3004. Do verhiu er manige birken M.
 2264 Unde manic oliboumes ris M. 2265 Wander was listie unde wis
 M. 2266 Zo der rosse zagelen M. 2267 melm stoub] melstûb B, mis-
 verstanden vgl. 2269. Der melm der stoub M. 2268 Daz der Persen
 wartman groz wunder des nam M. 2269 melm mohte wesen M.

- da Allexander [und] sin schar,
 daz sy hetten funf tagweid zû der stat, 2960 (62)
 da Daryo ine hus hat 2961
 2962
 2275 da zwissent was ein heid 2963
 und ein tieffer grabe wag. 2964
 ze sinen fürsten hat er frag (2965)
 und nach ir aller rat,
 wond er nun [43^b1] sant drat (2967)
 2280 botten zû Taryo, 2968
 daz er im seit also, (2969)
 daz Allexander keme ze hant, (2971)
 wolt er weren lib und land: (2973)
 *
- der rat wart gefristet so (2978)
 2285 bis an den morgen fru. (2979)
 Nun vernement, was geschach.
 des nachttes in dem tröme sach (2980)
 Allexander den vatter sin. (2981 bis 83)
 er sprach 'lieber sune min, 3004
 2290 ich bin ein got krefftig, (3007)
 ich schaffen dir seld und sig,

2271 da] wol aus dar entstanden, daher zu streichen. und] felt B.
 2272 wol funf tagweid zu streichen vgl. v. 2274. Alexander was von der
 stat M. 2273 Darius mit here lah M. 2274 I. Funf tagweid wie M.
 2275 zwissent B. enzwischen M. 2276 grabe = grau. vil tiefer wach
 M. 2277f. durch die änderung der unreinen reime wurde die überlieferung
 und der sinn ganz zerrüttet. Mit sinen fürsten nam er rat wa er einen
 man funde M. 2279 Columnenüberschrift: wie Allexander sinen vatter
 sach im tröme B. Den er ze boten sande M. 2280 I. Einen b. Deme
 kuninge Dario M. 2281 Unde ime sagete dar zo M. 2282 Daz er
 ime queme M. zo hant] felt M. 2283 es felt der nachsatz; mehrere verse
 lücke B. Ob er sin lant wolde weren M. 2284 der wart uf gelah M
 so] felt M. 2285 frw. B. Twerhes ubir di naht M. 2286 Nun mit
 großer roter initiale B. 2287 Do troumete Alexandro wi ein man M.
 2288 Ginge vor ime stan in allen dem gebere alser sin vater were M.
 2289 In dem troume er ime zo sprah Alexander libe sune M. min] felt M.
 2290 der vers in M 3007: Daz ih ein gwaldich got bin beweist, wie un-
 geschickt die weglassung des Nectanabens vollzogen wurde, auf Philippus
 passt er nicht. 2291 schaffē B.

- die ich dir heil des herzen trag, 3011
 wond ich dir wol gehelffen mag.
 ich schaffen dir geleit (3008)
 2295 in aller diner arbeit, 3009
 wond ich bin ein hoher got.* 2986
 dis ist der leyen spot 2987

 und in trüemen bringen für.
 2300 der got sprach aber do
 wislich zû Alexandro
 'du hast uf rat den sin,
 wen du sendest ze Taryo hin:
 du solt selber der bot sin, 3013
 2305 daz ist der rat [44^b2] min, 3012
 und solt des wol genesen,
 wond min hât sol bi dir wesen.
 bis aller angst und sorgen fry

 2310 Allexander erwacht do. 3015
 er seit es sinen heren also, (3016)
 die reitten im ze hant, (3017)
 daz er selber ritte übers lant. (3018f.)
 Allexander zû im nam 3020
 2315 (3021)
 die snellen ros, die er vant. 3023
 eins an der hant fûrtte jener man. 3024
 sy ritten verre über lant. 3025

2292 hêl des B. I. die wil ich dir holdes. Di wil ih dir holt herze
 tragen M. 2294 Ih wil dir sin bereite M. 2295 Zo diner M. 2296
 Ein gwaldiger got vgl. M 3007 ih wil dir lazen sehin daz ih ein gwaldich
 got bin M. 2297 Daz ist M. 2302 rat uf B. 2303 vgl.
 M 3014: Hin zo Dario. 2304 Du salt selbe boten M. 2305 Co-
 lumenüberschrift: wie Allexander selb zû Dario Reitt. B. Tu du den rat.
 min M; in B umgestellt. 2310 Inrihte irwachter M. 2311 Unde sagetiz
 sinen mannen M. also] felt M. 2312 Do rieten si ime alle M. 2313
 Daz er were dem gote gevolgich ze sinem gebote M. 2314 A. do mit
 ime M. 2315 Einen einigen man M. 2316 Si riten zvei snelle ros M.
 2317 I. eins fûrtte jener an der hant. Unde furten daz dritte in der hant
 M. 2318 verre auch in M zu lesen für sere. Unde riten sere M.

- die wege woren in niut wol bekant.
 2320 nun komen wag, 3026
 der was geheissen Strag, 3027
 der flusset den tag mit macht 3028
 und gefriuret die nacht, 3029
 daz man es mag geritten. 3030
 2325 Onnilium bat er beitten (3031)
 mit dem ledigen rosse da, (3032)
 do reit er hin über sa;
 die nacht reit er allein. } (3033)
 2330 da er do des morgens kan }
 der stolze man } (3034)
 geritten an die stat,
 do Daryus hus hat } (3035)
 mit sinem ungefüegen her, 3036
 2335 manger sprach 'wer ist der, 3037
 der so rilich vert
 und im sin gevert
 nieman [44*1] wer? er mag sin ein 'got.' (3038)
 er sprach 'ich bin ein bot, 3039
 2340 min her ist Allexander; 3040
 in nimt des michel wunder, 3041

2320 Unde quamen zo einem wage M. 2321 am rande verweist ein
 .: auf folgenden satz am fuße des bl.: .: Von einem wasser. flusset dages
 gofruret nachtes. Über den fuß Stranga, von dem es in der Hdp heist
 ad fluvium qui dicitur Graneus, qui stagnia lingua persica nuncupatur, vgl.
 Zacher Pseudocallisthenes s. 129f. Strage M. 2322 allen den tach M
 mit macht] felt M. 2323 Unde irfrusit inne der M. 2324 man dar
 ubir mohte riten M. 2325 M nennt Alexanders begleiter 3032 Eomulus,
 Psk Εὐμῆλος (Β'Εὐμῆλος), JV Eumedus und Eumedius, Hdp Eumulus. I.
 biten. Alexander hiz do biten M. 2326 Sinen man mit einen volen M.
 2327f. Al eine reit er dar ubir M. 2330ff. Unde quam des tages an di
 stat M. 2331 I. Alexander der. 2332 gereittē B. 2333 vgl. v.
 23273. Hdp ad portam civitatis. Da Darius lach M. 2334 sinem grozem
 here M. 2335 Hdp Quis es tu? Iene sprachen M. 2338 Hdp existi-
 mantes illum deum esse. Er glichet sere einem gotē M. 2339 sprach
 wider M. 2340 herre M. 2341 Den nimet michil M.

- wes sich der künig sum: 3042
 er beitet sin vil kum.' 3043
 do liessen Daryo man 3044
 2345 den botten für den künig gan. 3045
 sin botschaft warb er, ze Taryo (3046)
 sprach er also (3047)
 'Allexander enbiut dir, here, 3054
 du habest sin kein ere,
 2350 daz du lost so lange frist, (3058)
 und er dir so nache ist.
 daz si ein grossi zagheit, (3063)
 den zins het er bereit, (3071)
 den wil er dir messen (3072)
 2355
 mit scharffen awertten willenklich, (3075)
 daz sich niut besser din rich.' (3077f.)

 'du düst din botschaft frevelich,
 2360 daz mich daz nint wunder:
 und werest du joch selber Allexander,
 es wer gentig unmesseklich,
 daz du so redest vor dem rich.
 als vil din here mir hat getan,
 2365 doch wil ich dich des geniessen lan,
 daz din her den botten min (3090)
 liesse in sinen hulden sin, [44*2] (3091)

2342 Wes Darius sume M. 2343 Wander gebeitet M. 2344 lix
 ein Daries M. 2345 vor M. 2346f. die Änderung wegen des unreinen
 reims. Daz er wurbe sine botescap M. 2347 Zo Dario er do sprach M.
 2348 Dir enbutit Alexander M. here] felt M. 2350 Wes du so lange bites
 M. 2352 Du sumest zageliche M. 2353 hot] her B. wil er dir gelden
 M. 2354 Den er hat versezzen M. vgl. M 3076 mit sulher mazen. 2355
 Da wil er dih is irgetzen er unde sine recken M. 2356 Mit im scarfen
 ecken M. 2357 Daz du si muozes lazen imer mer ane not M. 2358
 die ganze rede des Darius bis v. 2369 felt in M, ein teil ist später einge-
 fügt. B hat hier sicherlich das ursprüngliche, das sich übereinstimmend in
 Psk. JV. Hdp. und im engl. findet. 2360 wunder B. 2366 So liex er
 di boten min M. 2367 Zo siner wirtschafte sin M.

- wond ich sin niut ere hette,
ob ich dir iut tete.'
- 2370 Daryus nam in bi der hant 3082
'sid du zû mir bist gesant, 3083
so sôlt du gûten friden han, 3084
mit mir uf min sal gan.' 3085
Allexander frôtte sin . . . , 3092
2375 daz sin geleitte was so gût. 3093
die tische man da für trûg;
da was herschaft genûg,
grosse wirtschafft man da het. (3096)
Allexanders stet } (3099f.)
2380 ward do für den kûng gemach[et], }
durch daz er wer besachtet. 3102
ze des kûnges an gesicht
er sas gar gericht.
den fursten daz ze herczen lag, (3104)
2385 daz man sin so schon enpflag, 3105
si versmachtten in zû den eren, (3107)
si jahen: man möchte sin enberen, (3109)
er wer ein mechtig man, (3110)
ein kûng soltte bôsser botten han. (3111)
2390 Allexander durch list ein funt erdacht: (3118)
was [44^b2] trinkvas für in wart [bracht],
als er einen trunk dar us genos, (3119)
so saczte ers in sin schos. 3120

*

2370 Daryus mit großer roter initiale B. Darius der reiche der tete
herliche er nam den boten bi der hant M. 2371 Unde sprach nu du here
bist g. M. 2372 sôlt B. mustu M. 2373 In minen sal soltu gan M.
2374 l. sin muot? frowete sinen mut M. 2375 Daz geleite duchte ime
also M. 2377 vgl. M 3097: Da was eine michele maht, 2378 Zo
siner wirtschafft M. 2379f. Do hiz man Alexandren in gegen den kuninc
sitzen gan M. 2380 gemach B. 2381 l. wol besachtet. Daz Darius
selbe sege daz man sin wol plege M. 2384 dem B. waz daz ungemach
M. 2385 schon] wole M. plach M. 2386 in umbe daz M. eren] felt
M. 2387 Si sprachen al gemeine (c: cleine) M. 2388 l. mit M: wênig.
man] tvirgelin M. 2389 Waz boten er mohte sin eines also richen
mannes M. 2390 Iz quam in rehte in den gedanc M. 2391 bracht] felt B.
2392 Din goltfas da er abe tranc M. 2393 Di warf er al in sine M.

- dem schenken was das swer, (3121)
2395 Daryo seit er die mer, (3125)
daz der bot anne sol (3126)
die trinkvas alle stull. (3127)
er sprach, er möchte wol sin ein diep. (3124)
- 2400 er sprach 'wie geziemet daz, (3129)
daz du mine gold vas } 3130
stelli, daz es die mengi sach?' }
Allexander sich versprach } 3131
'here, ich wonde nit }
2405 wond mins heren sit: } (3132f.)
wer da drinket us eim goldvas, }
mit rechte hat er im daz; }
als dike er trinket win, } (3134ff.)
die goldvas sind alle sin. }
- 2410 des sittens wil du niut pflegen, (3138)
da von wil ich mich bewegen,
ir alle heis si hin nemen, (3140)
sy sôllent mir niut gezemen,
sy sint mir unmer, (3142)
- 2415 ungeru ich ein diep wer.'
dies det er durch den list
wand er wol wist,
daz sin diener vil bereit

*

2394 Do den schenken des verdroz M. 2395 Unde sagetiz sinem
herren M. 2396 soll] l. sale oder sele ohne rechtskräftige übergabe,
d. h. ohne erlaubnis? hote der da saz M. 2397 l. stele. Verstele
sine goltfaz M. 2398 möchte B. Do stunt er unde dachte daz er ein
dieb were M. 2399 l. daz was Dario niut liep? 2400 Darius sprach
dem boten zuo wi tortistu daz getuo M. 2401f. Daz du stele mine golt-
vas M. 2403 dar wider sprach M. 2404f. Daz der site were zo dem
tische sinen herren M. 2406f. Daz allirmanne gelich di vaz neme zo
sih do er uz trunke M. 2410 l. wilt. Man ne plege hi des siten niet
M. 2412 Nu heiz nemen dine goltfaz M. 2414 Zvaren sagen ih dir
daz daz mir vil unnerre sin dine goltfaz unde din win M. 2416 die
folgende etwas unverständliche erklärting felt in M und den quellen. der
schluß der scene auch verschieden. BB. 107. 2418 daz] da B sin näm-
lich des Darius.

- wur[44^b2]den durch die gittikeit
 2420 in sinen hoff ze ritten.
 er wolt niut lenger beitten,
 die kuntschaft er wol in nam und bevant, (3161)
 urlob er nam zehant; (3162)
 des ward er schon gewert.
 2425 gen dem wasser er do kert,
 da kam er hin umb mitten dag.
 in fügte nit, daz er do lag,
 wande in daz beswert:
 er vorch, er wurd vermert.
 2430 an daz wasser sprang er do,
 er swemet zem andren staden do, (3180)
 des half wol sin man. 3181

 do reit er wider in sin her, 3182
 2435 hundert was der 3183
 und zwenzig tusent mer. 3184
 sy enpfingen [in] mit grossen ern. (3185)
 'wol uf, ir kriechsen man, 3188
 ze heil müs es uns ergan: 3189
 2440 dar han ich gesehen
 (ich müs daz mit der warheit jhohen), (3190)
 wir mülegent in niut gelichen 3192
 Darium dem richen. 3193
 ich wene, daz er niut lebend sy, (3194f.)

*

2419 Columnenüberschrift: Wie Alexander selb ein bot | wart zu Dariu
 dem künig B. 2421 l. biten. 2422 l. vernam? (Vil wol der listige
 man) der herren gerune vernam. 2423 Unde rumete von deme sale M.
 2426 er umb hin umb B. 2428 wand ein B. 2429 beswert vermert,
 jenes gestrichen B. 2430 l. dā. 2431 l. sā. Daz er den anderen 'stath
 gwan M. 2432 Ouch half ime wol M. 2434 er hine zo sinem M.
 2435 Hundrit tusint M. pervenit ad numerum ducentorum viginti milium
 hominum armatorum Hdp. 2436 mer] dar zo M. 2437 in] felt B. l.
 grözer ere. Vil wol entphingen si in do M. 2438 uf wol aus üh ent-
 standen, das M bietet. O wol uh eriochische M. 2439 in M. 2441
 lh ne wille niwit liegen M. 2442 ne mugin niwit M. 2443 Darium]
 dar umb B Dario M. 2444 lh wane daz uf dir erden nie man mohte ge-
 werden M.

- 2445 dem so vil volkes wonet by; (3196f.)
 des sullen [45^a1] wir niut klagen.
 ein mer wil ich iuch sagen: 3198
 ich sach fliehen ein michel her, (3199)
 die hatten keiner slachte wer
 2450 gen zwien wefsen vest, 3200
 die si alle triben ze nest.' 3201
 Nun zugen si zû dem wag, (3208)
 der da heisset Strag, 3209
 Darius und sin-her. (3207)
 2455 des nachtes gaches für er 3210
 über an daz ander lant,
 da im vil schadens ward bekant,
 wand ir lützel komen wider. 3211
 nun was och Alexander sider
 2460 gen in komen mit her.
 sy griffen beden halb ze wer. (3215f.)
 Alexander . . . was, (3220f.)
 uf Buzival er sas, }
 ze vordrest er reit, } (3224)
 2465 kein man bessers nie über schreit }
 } (3225f.)
 im stünd da nach sin müß, 3227
 wie er den sig erwurb 3228
 oder degenlichen sturb. 3229

*

2445 Der zo ime gestunde oder also groz here gewanne M. 2446
 Columnenüberschrift: Wie Alexander ross hies Buzival | wenne er dor uf
 kam forcht er | niemand B. 2447 Da bi wil ih in sagen M. 2448 l.
 fliegen. Ein her fliegen mach nit gescaden M. 2450 zwen wefsen B.
 Zvein wenigen wespen M. vest] felt M. 2451 Da si varen ze neste M.
 2452 wag wag B. Nun mit großer roter initiale B. Reit zo dem wage M.
 2453 strat B. Strage M. 2454 Darins von sinen burgen M; in B umgestellt.
 2455 nahtes furen si dar abir M. 2458 Der quam aber lützel wider M.
 2459 Über die schlachte vgl. BB. 107f. 2461 Ze wige gareten si sih do
 beidenthalben di here M. 2462 Alexander der herre der was der erre M.
 2463f. saz bis er] felt M. 2465f. Nie man ne besereit dichein ros also
 gut M. 2466 nach M aus 2465 zu ergänzen. 2467 min müß B.
 Dar zo stunt ime der mut M. 2468 erwirb B. Daz er M.

- 2470 (3234?)
do was weder schinpf noch spot:
die schos giengen als der sne, 3236 ✓
da von geschach vil mangem we 3237 ✓
.
- 2475 Daryus wolt niut beitten,
er und sin her zû trûngen,
ir swert sy swungen.
die werden helt von Persya [45*2] (3241)
durch not müsten sich weren da, (3242)
2480 Allexander sy an reit.
er mantte sin degem gemeit, (3249)
die waren ein müetig gar, (3250)
mit der kriechser schar (3258)
nam er den vorstret.
- 2485
daz man gesach nie krefftiger schar, (3263f.)
als die künge brachten dar;
und der gelag der meistî teil.
wie manger man unheil (3267)
des dages erwarb,
2490 daz er an allen strit verdarb,
der niuwen verdarb im blât.
.
es wurde langes mer,
2495 solt ich sagen ir aller swer,
da Allexander der wigant *helt balt* 3280

2470 Di ingegen im quamen geriten di sprachen er were ein got. M?
2471 schinpf B. Von beidenthalben fouch daz scoz M. 2472 Also dicke so
der M. 2473 Den recken wart da vil we M. 2477 swnge B. 2478
psija (p durchstrichen = per) B. Columnenüberschrift: Wie Allexande' gab
den zins mit starc^s hand. | gewan den strit mit krefftigen B. Darius mit den
sinen M. 2479 nach not durchstrichenenes were B. Muste durh not vehten
M. 2481 (Unde also . . .) Alexander (diz vernam) do maneter sine getruwe
man M. 2482 Di ime waren einmüte M. gar] felt M. 2483 do hub
sib ze hant di erichische manige M. 2486 Wer mohte ie bescooven zvei
so herlichen scaren M. 2489 mangem B. Unde grozen scaden namen M.
2491 dz s er B vgl. M 3318f.: Wande da viel manie man der nie wunde
ne gwau. 2492 numen B. 2496 der helt balt M.

- gab den zins mit siner hant. 3281
. (3282)
mangen Persen gerû die vart, 3283
2500 in dem blât menger swebt, 3284
der denoch lebt, 3285 *felt wort*
der lag an helffe sunder dank,
bis er in dem blât ertrank. — *helt Pilt*
der sturm was grim und hart; 3286
2505 manig helm ward zer zart 3287
und brünijen durch[45*1]stochen. 3288
vil schaden ward do gerochen
und schilt verhûwen. 3292
da liesen dike schôwen 3293
2510 die Kreichen reken, 3294
daz si mit scharfen eken 3295
helm kônen schrotten, 3296
si faltten mengen totten 3297
dem richen kûng Daryo. 3298
2515 vil hart klagt er do, 3299
daz er je in Kriechen land 3300
nach dem zins hat gesant. 3301
der Persen kûng her, 3302
der vil groser [er] 3303
2520 wont über meng rich, 3304
der truret nun vil jemerlich, 3305
daz ie der wîetent man *das wunderliche* 3306
im us ze schaden kam. (3307)

2497 Dario den zins galt M. 2498 Daz der zins ie gedacht wart M
2499 Daz gerou manigen in der vart M. 2500 seint menger B. Wande
si in dem blute svebeten M. 2501 denoch B. l. gerne lebt. Di dannoch
gerne lebeten M. 2504 grimme unde M. 2505 zernern vgl. zu v. 565.
Da wart manich helmseart M. 2506 Unde manige brunje M. 2507 vol B.
2508 (Man sah da in dem wale) manigen schilt M. 2509 lies B. mohten
man scowen M. 2510 erichischen M. 2511 Mit den M. 2512 Di
helme verscrotten M. 2513 frumeten M. 2514 künige M. 2515 Der vil
starke M. er] felt M. 2516 ie] felt M. ze M. lande M. 2517 zinsie ie
gesande M. 2518 kunine here M. 2519 gros er B. grozir ere M.
2520 l. wîelt mit M. 2521 nun vil] felt M. grosliche M. 2522 ieder
B. Daz der wunderliche man M. 2523 Durh sin laster uz quam M.

- ein laster müster ðoch klagen, 3308
 2525 er sach ligen erslagen (3309)
 mangen helt güt, 3310
 bewolen in dem blüt, 3311
 die ie im gern (3312f.)
 hulffen aller ern, 3314
 2530 der er sich als ee (3315)
 möcht getrösten niemer me. (3316)
 zwie hundert dusing was 3326
 der (3327)
 on die in den Strang komen (3328)
 2535 und ir ende nomen, (3329)
 der mocht man nit wissen zal, 3330
 so gros [45^b2] was ir val. (3331)
 Do Daryus ersach, 3332
 daz im sölich schad geschach (3333)
 2540 und im so vil ward erslagen, (3334)
 vil gar begund er verzagen, 3335
 er was der erste man, 3336
 der fleichen began, 3337
 er det den sinen grossen schaden. (3338)
 2545 untrost begund er uf sich laden, (3339)
 si fluchen all gemeinlich 3340
 (3341)

2524 Daz begunder sere elagen M. 2525 Wander sah in den wal-
 phade M. 2526 guten M. 2527 Beflozen mit dem blute M. Vgl.
 Diemer 176, 22 in dem blüte bewollen unwerde. 2528 I. goren? Sine
 turlichen recken di ime da vore dicke M. 2529 I. uren. siner M. 2530
 sieht B. Sint niemer me M. 2531 meiner B. Ne wart Darius fro M.
 2532 zû B. tusent der was M. 2533 Der nie nehein ne gnas M.
 2534 I. strag. An di di in den Strage M. komen] felt M. 2535 Ouh
 vertronken lagen M. 2536 ne molte man neheine zale M. 2537 nach
 ir durchstrichenen zal B. Columnenüberschrift: Wie Daryi groß volk ver-
 loren | hatte B. Gescriben noch gesagen wale M. 2538 Also M. gesah
 M. 2539 Daz siner so vil tot lah M. 2540 Beide gewunt unde ir-
 slagen M. 2541 Do begunder irzagen M. 2542 erste M. 2543 Der
 da M. 2544 Des gewan sin her groz M. 2545 sich] I. sie? Vil miehelen
 untrost M. 2546 gemeine M. 2547 Man mah noh hute weinen M.

- den schaden, der all da geschach. 3342
 Allexander man do sach (3343)
 2550 uf sy ziehen nideklichen.
 was er mocht erstrichen
 an der flucht mit siner schar,
 die waren da verlorn gar. (3344)
 do daz merr wart bekant (3346)
 2555 in aller der Persen lant, (3347)
 daz der künig wer siglos, 3348
 da von ward der jamer gros. 3352
 Daryus fleichent kam (3384f.)
 über Strage daz wasser dan (3387)
 2560 und sines volkes enteil. (3388)
 er klagte sin gros unheil. (3389)
 sus kan er uf sinen sal 3390
 (3391)
 sy klagten gröslicheh 3392
 2565 Daryo, den richen 3393

 'all min er hat dahin [46^a1] (3410f.)
 ein ellender kriescher man. 3412
 von minen sunden mir daz kan, 3413
 2570 die ich begie mit übermüt. 3414
 Fortuna nun an mir tât (3415f.)
 ir recht, als sy je pfag

2548 mort M. all] felt M. 2549 reit in alliz nah. 2550 nideklich
 B. 2553 Unde sluch si nider alsien vé M. 2554 mere do quam M.
 2555 persen (durchstrichenen p.) B. Ubir alle Persiam M. lant] felt M. 2557
 Der iamer wart da vil groz M. B. lant die schöne beschreibung M 3353 bis
 3383 im anschlusse an die quellen weg. vgl. BB. 108. 2558 Darius der
 blode man starke fliehende quam M. 2559 Über den was Stragen M.
 2560 heris ein michil teil M. 2561 Verlorn heter daz heil M. 2562
 sal] sab, b verwischt B. Er quam uf M. 2563 Daz lut weinte ubir al
 M. 2564 Unde clagete M. 2565 Darium M. 2567 Seitenüber-
 schrift: Wie Darius fordert vō Allexand^r sin mütter und gnade bat | und
 friden das det sin ungefelle B. Nū bin ih verwunnen vil kume her ent-
 runnen M. 2568 Von einen crieichischen M. 2569 mir] felt M. daz
 leider M. 2570 Unde durh minen ubirnut M. 2571 Ungelucke waz
 ir mir leides tut. Fortuna di ist so getan M.

- der hiut under lag? (3421)
 (3422)
 2575 Daryo ze trost er dacht ein funt: (3423)
 ein brieff macht er do, (3424)
 mit siner hant schreib er im do 3425
 'fro, wol [und] gesunt 3428
 sist du kung ze aller stund. 3429
 2580 es ist mir nun also komen: 3430
 wilt du mir schaden oder fromen, 3431
 des hast du vollen gewalt. 3432
 es ist mir dike vor gezalt, 3433
 ob ich mich gewalttes über neme,
 2585 ze schaden mir daz keme,
 des ich nun empfinde.
 nun trachtte, daz man dich finde
 bi demüt bi dem gewalt, (3438)
 daz wirt ze eren dir gezalt. (3440)
 2590 la dich erbarmen min unheil;
 du solt gedenken öch ein teil }
 min geslecht und min namen, } (3441)
 daz ich mich des niut törfte schamen,
 und gibe mir noch als vil
 2595 des [46*2] landes uncz an das zil
 des dodes müge bliben
 und min zit vertriben
 mit miner mütter und wip;
 daz ich zerbarmen niut belib,

*

- 2573 Dicke vellet der da vaste saz M. 2574 Darius sih do uf hub M.
 2575 vgl. 2368 Unde troste sinen mut M. 2576 bröder macht er do B.
 er macht anzunehmen liegt kein grund vor, es stammt dies erste er aus der
 vorigen zeile. Er dihte selbe einen brief M. 2577 er in sereib M.
 2578 und] felt B. wis unde M. 2579 Alexander zaller M. 2580 nu
 M. 2582 guten M. 2583 Mir ist dicke gezalt M. 2584 von hier
 an weicht der brief sowol von M als den quellen ab. 2585 schade B.
 2588 Nit ne verbehe, du des dih M vgl. M 3442 unde an minen walt
 2589 gezal B. Iz kumet dir rehte M vgl. M 3443 aver mir daz hete gezalt.
 2591f. Nu gedenk ane min geslechte M. 2595 l. des landes, daz ich an
 das zil. 2596 l. m. künig beliben? 2598 dieser zug, den alle quellen
 bringen, felt in M. 2599 zer barmen B.

- 2600 die la mir ledig wider komen,
 daz mûs dir an dinen eren fromen.
 min diner, die din gevangen sint,
 fürsten und öch fürsten kint,
 den trost ir mût
 2605 und hab von in ze gût,
 daz sy alle ire lant
 enfahen von diner hant,
 und los sy ledig von dir,
 daz sy dir dienen als öch mir.
 2610 dar umb wil ich dir füegen
 und gerne rûgen
 (3466)
 der min und miner vordren was, 3467
 vergraben under die erde. (3469)
 2615 der lit in der stat werde, }
 die da heisset Nia Minyanda, } (3470)
 ze Gise und ze Madyan, (3471)
 die macht du mit eren nemen wol.
 für war ich dir daz sagen sol, (3472)
 2620 kein man als vil schacz an einer stat }
 gesehen hat. } (3473 bis 75)
 gib ich dir [46*1] öch in din hant }
 Persya daz gût lant } (3479)
 und Meden, daz lant, dar zû (3478)
 2625

*

- 2610 l. fuogen vgl. v. 2737: ersluogen. 2612 So gebe ih dir den
 meisten scaz M. 2613 Der miner M. 2614 erden B. Unde in der erde
 gruoben M. 2615f. Der ligt zo Mynjatan M. 2616 die namen der
 orte wechseln; M hat Mynjatan, Sufis, Batran; PsK nebst Medien, Susa
 und Bactrien in einigen hss. *iv Mivazeti xōpē*, auch *iv Muzazdi: xōpē*; bei JV
 felt dieser zug, in der HdP: in a ydem et susis et batram; der druck des
 Eusobius: India Iuda, Gussis, Matria. 2617 Ze Sufis unde zo Batran M.
 2619 vgl. 1706. Daz soltu wizen ane wan M. 2620f. kein man
 oder als vil schacz an den anfang des folgenden verses zu stellen. Daz nie
 nehein man der ie an diser werlt quam so vil scazzis gewan M. 2622f.
 Persia gebih an dine hant M. 2624 Ih wil dih machen here ze Medent-
 riche ubir daz lant M; in B umgestellt.

- und was ich landes han.
 wilt du din triuwe an mir began,
 des solt du min here sin,
 daz lich mir von der hende din.
 2630 den brieff las Allexander. (3484)
 sin fürsten und wer
 reitten, daz es im gezem, } (3485)
 daz er schacz und lande nem (3486f.)
 und die deding hielti stet
 2635 und detti als Dario bet
 (3488)
 und im wider gebe (3489)
 mütter wib und kind. (3490)

 2640 daz wider sprach der stete, (3491)
 daz er sin niut entetti, 3492
 was die gab im gezemen (3507)
 'ich mag es alles selber nemen,
 bede schacz und land (3509)
 2645 stat alles in miner hant.' (3508)
 die botten kertten wider hein, (3523)

 Allexander die dotten begraben hies, (3528)
 die verwundetten er führen lies (3529f.)
 2650 in die stat an ir gemach. (3531f.)
 den winter er [46^b2] al da beleib; da nach (3533f.)

*

2630 Alexander las disen brief M. 2631f. I. sine fürsten und sin her.
 Ein furste ime al di wile riet M. 2633 Daz er neme allez daz beide lant
 unde seaz M. 2636 Unde Darium lieze leben M. 2637 Unde hieze im
 wider sin wib geben M. 2638 Unde sine muter dar zo M. 2640 Ale-
 xander sprach do. 2641 Daz er des nit pe tote M. 2642 Oder waz er
 mir wille geben M. 2644 Beide burge unde I. unde gwant unde seaz M.
 2645 Nu stent doch an miner M; in B umgestellt. 2646 Do ilete danne
 der bote M. 2648 Alexander reit an die walstat unde begrub sine toten
 M. 2649 Unde di da lagen in noten gwunt unde mohten genesen M.
 2650 Den hiz er vil gut wesen biz si wurden gesunt M. 2651 Columnen-
 fiherschrift: Wie ein totter man funden wart | in cime sarch vor langer zit
 begrabi B. Al da bleib der herre iunc des winteris eine wile M.

- ward im ze velde gach und not.
 den sinen allen [er] gebot, (3535)
 daz sy brenten den palas, 3536
 2655 der wilond künig Karbi was. (3537)
 in batten al sin man, (3541)
 daz er in liesse stan, 3542
 daz er in do verheis. (3543)

 2660 do grüben Allexanders man 3547
 nach dem schacz har und dan.
 sy funden einen sark cristallin, (3554)
 do was ein totter in. (3559)

 2665 die bûchstaben tatten in bekant, (3564f.)
 Evilmiero doch 3566
 ein künig von Babilony . . . 3567
 ze jungest sy funden, 3568
 des sy truren begunden.
 2670 . . . in ein kerker }
 gefangen gar mit grosser swer, } (3570f.)
 die gestümlt waren und blind, 3572
 in botschaft waren . . . 3573
als ich es las.
 2675 die niut noch sinem willen was.
 Allexander in trost bot, (3575f.)

*

2653 er] falt B. Do gebot er den sinen M. 2654 brechen M.
 2655 woher B diesen namen hat, ist nicht festzustellen; sollte die ver-
 derbnis auf künig Ersis zurückgehen? Der des kuninges Xeren was M.
 2656 als B. Di sine waren gerinde M. 2657 Daz er den sal lieze M.
 2658 Des wart er in gehorsam M. 2660 Da grüben grebere sine man M.
 2662 Ouh funden si zwaren einen sark glesen M. 2663 Einen toten der
 dar inne lach M. 2665 Des selbin toten mannis name was gegraben dar
 ane M. 2666 M liest Er hiz Evilmierodach: Hdp. sepulchrum Nini regis
 Assyriorum; Euseb. nennt ihn nicht. Vgl. W. zu dieser stelle v. 3411.
 2667 Der M. in M. was M. 2668 Ouh funden si ze leste M. 2669 Eine
 herliche veste M. 2670f. Da inne lagen di man di Darius hotte gewan M.
 2671ff. die versabteilung hat wenig sicherheit. 2672 I. geblendet? Ge-
 stummelet unde geblendet M. 2673 I. waren si gesendet? Si waren dar
 versendet M. 2676 Alexander der gute da er ir not an gesach M.

- in erbarmet ire not. (3577)
 er heis sy ledigen ze hant, (3578)
 mit grossem gütte er sy wider hein sant. (3579f.)
 2680 Ein breiff sant Daryo 3586
 dem edlen künig Poro 3587
 'ich bot[47*1] dir also, daz mir wtiesti Allexander (3590ff.)
 min lant mit sinem her.
 diner helff ich gertte, (3593)
 2685 der bin ich leider niut gewert; (3596)
 da von ist mir der sig genomen, (3599)
 ich bin kum flihende danen komen; (3606)
 werest du bi mir gewesen, (3608)
 min volk wer wol genesen,
 2690
 kemest du mir noch in zit (3616)
 so môch min noch werden güt rat. (3617)
 so es dem man übel gat, (3613)
 so sol er gütter friunden helffe gern (3615)
 2695
 du solt dich, helt, erbarmen (3611)
 über mich
 und kum mir ze helffe noch (3612)

*

2677 er bat [gestrichen] barmet nenot B. Harte irbarmete ime daz M.
 2678 liz M. alle lodie wesen M. ze hant] felt M. 2679 Unde hix in
 kuninlichen geben golt unde silber M. 2680 Ein brieh quam do von
 Dario M. 2681 Poro aus pyro gebessert B. edlen] felt M. 2682 mich
 wæsti B. der vers wäre wol zu teilen und eine lücke vorher anzunehmen.
 Di vil michele not di mir Alexander tut di hix ih dir elagen M. 2683
 vor min durchstrichenen f B. 2684 Unde wolde dine helffe haben M.
 2685 Daz ih mih irwerete M. 2686 Min here wart da sigelos M. 2687
 Do quam ih flihende heim M. 2688 Vil harte wol mir daz schein daz
 du da nierne were M. 2689 gewesen B. 2691 Wil tu mir ze helffe
 comen M. vgl. M 3612. Unde com mir gereite. 2692 Unde mahtu mir
 nob gefromen M. 2693 Ze grozer arbeite sal man got flehen M. 2694
 frunde B. Unde state fruntscap besehen M. 2696 La dir irbarmen minen
 scaden M. 2697 l. mich vil armen. 2698 Unde come mir gereite M.
 Die verse in B bunt durcheinandergewürfelt.

- 2700 (3640)
 daz güt ros Buzival, 3641
 sin sarwat und sin güttes swert, (3642)
 sind wol eins landes wert:
 daz stat alles zu diner hant, (3644)
 2705 des sy min eid din pfand. 3645
 ach helt, dich niut ensume, 3654
 ich erbeitten din kume: 3655
 ze Caspis 3656
 wil ich din warten. 3657
 2710 Porus enbot im wider dan (3664)
 'gehab dich wol, truriger man. 3665
 dahin ist niut lang: 3666
 ze [47*2] Persya anne sinen dank 3667
 bringe ich so mangen degen güt. 3668
 2715 er wirt des niemer behüt, (3669)
 (3670)
 er müs mir sin leben lan. 3671
 ich gib in dir gebunden 3672
 (3673)
 2720 dire breiff und disser rat (3682)
 ward Allexander gekündet drat. (3683)
 her heis sich daz her bereitten
 ze sturmes arbeiten;

*

2700 Wande mir tut Alexander leit ze manigem male M. 2701 Sin
 ros M. 2702 Unde sine kuninliche wat M. 2703 Di ime also wol
 stat M. 2704 Di gebich dir zeigen M. 2705 Unde swere dir mit
 ciden M. 2706 Helt niht ne sume M. 2707 Wandih erbeite M.
 2708 Ze Caspen porten M. 2709 wa'rtte B. Da wil M. 2710 Do
 Porus disen brieh gelas Dario er sus enbot M. 2711 helt gut
 M. 2712 heift doch wol: die zeit ist kurz bis ich nach Persien manchen
 guten degen bringe? Auch M ist verderbt: Du gesehest er iwit lanc. 2713
 sinen d. b. Alexanders. Daz ih dir bringe in din lant M. 2714 So manigen
 snellen svertdegen M. guot] felt M. 2715 meiner B. Daz ih mih wille
 verplegen M. 2716 Daz er dir leides hat getan M. 2717 Daz sol ime
 an daz leben gan M. 2718 Ih antwortin dir gevangen M. 2719 Unde
 vaste gebunden M. 2720 Dise rat di wart do M. 2721 Vermeldet
 Alexandro M. 2722ff. her == er BB. 76. M bietet nichts vom folgenden, HdP
 nur wenig; JV wird wol vorlage von B gewesen sein.

- über daz wasser für er dan,
 2725 für die stat er kan,
 do Daryus ine was,
 mit nide er die besas.
 daz volk an die wer gie

 2730 in der stat über all.
 Daryus bleib allein uf dem sall.
 Wisan und Arbasan, 3691
 zwene heren aller triuwen an,
 wurden des ze rat (3690)
 2735 daz si lieffen trat 3695
 und Daryum erslügen.
 daz mochte sich wol fügen,
 die wille er alleine wer. (3703)

 2740 da ir heimlich waffen sy namen (3704ff.)
 und in den palas kamen; (3702)
 ire swert zuchtten si do.
 Daryum [47^b1] sprach zû in also, 3708
 do er irs willen wart gewar, 3707
 2745 'ir heren, ich [han] inch gar } (3710)
 vil from und er getan,
 was mordes wellen ir hie began? 3709
 ach ir bössen zagen,
 es wird iuch niut vertragen: (3724)

*

2731 vgl. M 3703: Da Darius eine inne was. 2732 Bysan unde Arbazan M. Βῆσαν; Ἀρριόβαζαν; PsK. Bessus: Ariobarzanes JV. Biffex. Anobasantes Hdp. Wistus Arriebasen Euseb. 2733 Under des waren zwene man M. B schließt sich sehr genau an die Hdp: fecerunt inter se coniurationem ut Darium occiderent. 2734 Ir truwe si des gaben M. 2736 Daz si Darium M. 2738 Da Darius eine inne was M. 2740 Unde trugen in ir hant verholne undir ir gewant ir swert also bare M. 2741 komen B. Hoc inter se firmantes ascenderunt palacium et ante Darium evaginatim gladiis accesserunt. Quos videns Darius dixit Hdp. Si gingen in daz palas M. 2743 Unde sprach in iemerliche zu M. 2744 Do wart des Darius gware M. In B umgestellt. 2745f. han] felt B. Was han ih wider uh getan M. 2747 Cur me vultis interficere Hdp. O wi waz wollent ir nu tu M. 2749 Ir ne werdet is vermeldet M.

- 2750 ir werden sin gehonet doch. (3727)
 bin ich niut genûg betrüebet noch? (3733ff.)
 es rich Alexandro (3739f.)

 doch jeklicher slûg in wunden zwo (3745f.)
 2755 an den stunden und fluchen bede do. (3749)
 nun wurden disse mer bekant
 in der stat und in dem lant;
 die inren wurden unfro,
 si bereitten sich do,
 2760 daz sy Allexander in liessen,
 ob er in verhiesse,
 daz si sollten fride han:
 daz ward ôch also getan.
 ze hand mit sinem her breit 3760
 2765 in die stat er reit, (3761)
 uf den palas er do kam, (3765f.)
 do vand er Daryum (3767)
 wunden in dem blât; (3768)
 des ward betrüebet sin mût
 2770 daz er weinte mit [47^b2] grim. 3770
 er sprach mit lutter stim (3771)
 'o kûng, werest du gesunt 3773
 (3772)

*

2750 So werdet is gehonet M. 2751f. noch es B. Nunc mihi interiora tormenta sufficient Hdp. Unde lazet in des gnuce wesen daz ih bin verwunden waz mugit ir mir vergunnen M. 2752f. Alexander der riche der sol mûh an uh rechen M. 2754 Ir iegweder sluch ine einen slach zwo verwunden M. 2755 Schiere si dannen karten M. 2756 bis 63 felt in M wie in den antiken quellen, doch auch M 3749 bis 59 hat erst später bei der nächsten scene eine parallele in Hdp. 2764 Alexander unde sin here breit M. 2765 Aldi wile über den Strach reit M. 2766 Zo dem palase ranter san unde giene uff daz hus M. 2767 Do floz zo den wunden uz M. 2768 Daz blut deme kuninge Dario M. 2770 Colunnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Wie Darius Allexander sin hand kuste und empfand [sic] sin kunigrich von janne B. Weinende iemerliche M. 2771 Unde sprach helt riche M. 2772 Mohtistu noch werden gesunt M. 2773 Du bist starko gewunt M.

- es ist do har ungehort
 2775 von sinen manen küniges mort'. (3790)
 nun sprach [der] durlich degen (3794)
 'machtu lebens noch pflegen, (3810)
 ich las dir ledig din lant (3773f.)

 2780 und dir niemer me geschad. (3813)

 sage mir, wer sy sin, (3820)
 die dir slügen die wunden din? (3818)
 rech ich dich niut ze hand, (3826)
 2785 so kum ich niemer in min land'. (3827)
 Als Alexander daz sprach, 3830
 mit unkrefftē er uff sach, (3831)
 Daryus der krefftelos. (3836)
 Alexander leit in [in] sin schos.
 2790 Daryus kust im die hant 3835

 und empfeing in würdenlich
 'gedenk, künig rich, 3839
 daz ich ein gewaltig künig was (3840)
 2795 und mich der minen has
 also ermordet hat.
 hütet dich, daz ist min rat. (3846)

*

2774f. B kürzt die reden sehr stark, der sinn ist: 'es ist bisher noch nicht gehört worden, daß ein könig von seinen leuten umgebracht worden sei', darum gehört es zur rede Alexanders. 2775 mort aus wort gebessert B. Diesen freislichen mort M. 2776 der] felt B. Aber sprach Alexander M. 2777 Mohtistu behalden noh den leben M. 2778 Mohtistu noh werden gesunt ih lieze dir dine riche M. 2780 Daz ih dir kunine here ne scadete niemer mere M. 2782 Woldistu si nennen M. 2783 Unde tetis mir kunt umbe dise mordēren rehte wi si wēren M. 2784 vgl. M 3823: Ih wolde diu recchen . . Unde ob ih daz lieze. 2785 So woldih daz miu verwizze got von sinem riche inner ewigliche M. 2786 Als mit großer roter initiale B. Do M. dix M. 2787 Darius al da er lach M. 2788 Mit vil grozer ummacht M. 2789 das zweite in felt B. vgl. M 3834 Uf richte sich der wigant. 2790 Unde kuste Alexandris hant M. 2792 I. umbefeng. 2793 riche M. 2794 Alexander wer ih were M. 2797 Nu ratich dir unde mane M.

- mich mlegen min wunden so ser 3850
 daz ich niut mag gereden mer. (3851)
 2800 nun stat, helt, in diner hant 3852
 Kreichen und [48*1] mine land; 3853
 die bring in ein mit sūn, (3855)
 so mag dir nieman niut getūn. 3856
 ich man dich durch alle wip:
 2805 und miner mütter lip (3859)
 las in dinen gnaden stan. (3857)
 min tochter solt du ze wibe han, (3863f.)
 die ist von adel geborn; 3866
 ze iedem han ich dich erkorn,
 2810 nun la din triuwe werden schin,
 getriuwe was daz geslechte din'.
 sus sweig der krefftelos man, (3868f.)
 der dot gesigte im da an. (3871)
 Alexander weinte ser 3872
 2815 (3873)
 in selber half mit den besten fürsten (3881f.)
 ze grabe tragen.
 gros wunder si des nam (3884)
 daz si den vesten man 3885
 2820 umb sinen vyent sich 3886
 gehaben so jemerlich.
 (3890)

*

2798 Mir tunt mine wunden vil we unde smerzent mir sere M.
 2799 Noh sagen ih dir mere M. 2800 stant M. helt] felt M. an M. 2801
 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Wē Darij ermurdet
 wart daz was Alexand' leid und trug in selb zā grabe B. min M. 2802
 Unde laz si wesen beide alein M. 2803 ne mac M. wider stan M.
 2805 Wis gnedich miner muoter M. 2806 Miner frunde saltu gnade
 han M. 2807 So sol min liebe tochter wesen din eliche wib M. 2808
 Wande si ist M. 2812 Unde alser daz vollensprach vil schiere er dar
 nider lach M. 2813 Tot in Alexandris scoz M. 2814 weinte den
 heren M. 2815 Mit vil grozen eren M. 2816f. eine herstellung hat
 keine sicherheit. Alexander der gute truch selbe di baren di fürstin di da
 waren M. 2818 Jamerte des sere M. 2819 es felt das verbum finitum,
 etwa 'sagen wie M. Daz si irn herre M. 2820 Sagen weinen sinen
 viant M. sich] felt M. 2822 Do Darius was begraben M.

- Alexander hies da sagen 3891
 frid in allen landen. (3892)
 2825 die er do getriu erkant, 3893
 fürsten graffen gar gelich, 3894
 beval er do daz rich.
 er wolt unrechtes niut began, 3897
 jedem man daz sine hies wider geben, 3904
 2830 und einem land frid swe[48*2]ren
 die da waren von beden heren.
 da nach fragte er genot
 nach den, die Daryo den dot
 tatten. er bot in groses güt und grossen sold (3912)
 2835 und wolt in jemer wesen hold:
 des swor [er] durch ir leid (3915)
 und verhies es bi dem eid
 und bi siner mütter heil, 3916
 er wolt in geben sölichen teil 3917
 2840 des landes und der erde (3918)
 daz es inen gnüg soltte werden. 3923
 do sy daz vernomen,
 für in sy do komen, 3922
 (3928)
 2845 daz sy dieselben weren 3929
 (3930)
 'so müessen ir ze büsse stan',
 sprach der künig, er heis sy qellen

2823 Alexander zum teil mit blässerer tinte B. da] ubir al M. 2824
 Frido unde gnade M. 2825 l. erkande 2826 Herzogen unde graben M.
 2827 do] felt M. di. rieche M. 2829 Joder B. geben] l. han oder gen
 (vgl. BB 64): begen. Unde liex wib unde man ir iegelich sin reht han M.
 2830 Daz si fride sworen M. 2831 vgl. M 3905 den di durh daz land füren.
 2833ff. Besserung hat keine gewähr. 2834 Do bot er niemen seaz allen
 den di gerieten daz daz man Darium irslunge M. 2836 er] felt B. Unde swor
 in des genüge M. 2838 Und] felt M. 2839 wolde mit in teile M. 2840
 Sin lant unde sin rieche M. 2841 güng B. Daz man in gnue wolde geben
 M. 2842 Do si vernamen M. 2843 Daz si vore quamen M. in B die
 letzten verse umgestellt. 2844 Sih selben des ze maren M. 2845 daz
 beide M. 2846 Di den mort heten getan M. 2847 büffe B.

- 2850 jemerlich mit manger arbeiten.
 da nach hies er sy leitten 3939
 hin zû Daryus grab.
 mit grosser ungehab
 mantens in der eide 3947
 2855 und siner mütter heil der beide.
 er sprach 'daz wil ich lassen war, [48*1]
 ich wil iuch geben zwar
 land und ertrich so vil,
 ob iuch bentiegen wil,
 2860 daz ir sin niut me mtiegen gern'.
 do wolt er niut enbern,
 er hies [si] lebendig gegraben
 'daz lant stüellen ir jemer haben
 und öch daz ertrich:
 2865 ir sind jemer gnüg rich'.
 die rache geviel in allen. (3977)
 die Kreichen und die Persen
 woren sin fro. (3979)
 Nach allen dissen dingen
 2870 hies er balde bringen (3983)
 Daryus dochter die her 3984
 mit vil grossen ern.
 er leist, als in Daryus bat: 3986
 gern er sy ze wibe hat. (3989)
 2875 ein brief er sant (3996)

2850 l. mangel? 2851 Er hiez dannen leiten M. 2854 Unde
 maneten in siner eide M. 2855 l. do beide? 2856 Columnen-
 überschrift: Wâ Alexander die lebendig hiess begraben die Dari9
 tent ermurdet B. 2861 l. daz. 2862 behebend B. si] felt B. 2865
 güng B. 2866ff. an dieser stelle sind die verse vollständig
 vermischt. Daz was gemeinlichen Lieb M. 2867 Den Persen unde den
 Kriechin M. 2868 Lob si ime do riefen M. 2869 Nach mit
 großer roter initiale B. 2870 am rande: wie Alexand' | Dari9 tochter
 | nam zû eime | wibe B. Alexander warb mit sinnen unde hiez
 ime gewinnen M. 2871 l. here. Darien M. die her] felt M. 2872
 l. grozer ere. Vil wol er gedachte M. 2873 Wes ime der rieche küninc
 bat M. 2874 Daz er ze wibe neme Roxanien di sconen M. 2875f. Ale-

	siner mütter in Kriechen land,	(3997)
	wie es alles wer ergan	<u>3998</u>
	und wie er ze wib soltte han	<u>3999</u>
	Daryus dochter Reksaman	4000
2880		(4001)
	wen sy dacz vernem,	(4003)
	daz si denne scheir kem	4002
	mit herlichem schalle [48 ^b 2]	
	und sin friunt alle,	
2885	und daz alumb tette bekant	(4012)
	wit in alle lant.	(4008)
	die hochzit weret drisig dag und mere.	<u>4020</u>
	weder sid noch ee	<u>4021</u>
	ward grosser wirtschafft	4022
2890	nie vernömen.	(4023)
	als der brutloff ende nam,	4058
	Allexander ein brieff kam. <i>bete am</i>	4059
	do er den gelas	(4060)
		
2895	wie Porus us Indya komen was	(4061)
	mit grosser manheit, als er da las,	(4062)
	'wol uf' er sprach 'ir helden, mer	
	wir sollen durch er liden swer,	

*

xander einen brie scrieb siner muter heim ze lande er in vil schiere sande M.

2877 ergangen B. Unde enbot ir wiz im was irgan M. 2878 haben B. Daz er ze M. 2879 rekfaman B. felt M. 2880 Zo sinem brutloffte M. 2881 doz B. Spanner sin wib neme M. 2882 Bat er daz si queme M. In B umgestelt. 2883 Columnenüberschrift: Wie die zwon Veretter wurdet lebendig begrabē von gewaltos wege B; sie bezieht sich auf die vorige spalte. 2885 alūm B. Daz teter alliz umbe daz M. 2886 Daz man wiste deste baz ubir manige riche mere M. 2887 l. me. Vil kuneliche stifte man di wirtschaf.... drizich tage unde ouh me M. 2788 sint M. 2889 Newart nūheın wirtschafft M. 2890 nach M zu bessern in vollenbraht: Mit sulben eren vollenbraht M. 2891 Do di brutloff was golant M. 2892 Do quam ein bote alzechant M. 2893f. wol einfach zu streichen? Der sagete Alexandro sus M. 2895 Hi comet der kunine Porus M. 2896 Mit micheleme gelfe M. 2897 er über der zeile B.

	und sollent in Indya geswinde	}	(4068)
2900	gen im, daz her enpfinde,		
	daz wir sin wellen gen im,		
			
	uf ein heid si komen dan.		(4069)
	daz gesinde erbeit gewan		(4070)
2905	von der hiez des dages zit,		(4071)
	nachttes mit den würmen strit.		4072
	ze ratte sy giengen,		4073
	wie sy es anne viengen.		
			
2910	der arbeit niut liden mer.		(4076)
	man müst sy fürbas vinden		
	bi wiben und bi kinden;		(4077)
	sy wolten wider keren:		4078
	sy benügte wol [49 ^a 1] der eren.		
2915			(4082)
	'wir haben erlich geleist,	<i>ne M. nicht ritt</i>	4083
	als wir sworn,		4084
	do wir von lande füren		4085
	ze helffe uf Daryum	}	(4086ff.)
2920			
	daz ist nun alles geschehen:		(4091)

*

2899f. Unde vör mit michele craft in gagen im in Indiam M. 2900 vgl. 2722. 2903 da B. Hdp beginnt die erzählung der zweiten schlacht mit Porus: ceperunt per solem ardentissimum proficisci. Ibant enim per loca arenosa et inaquosa ubi multitudo serpentium et ferarum erat, während es an unserer stelle nur heisst: et ingressus Indiam cepit ire per terram desertam et spaciosam et inaquosam et valles cavernosas. . . . Unde omnes de exercitu murmurantes inter se mutuo referebant. . . . Über eine heide freisam M. 2904 gefinde B. Da liden si micheil ungemach M. 2905 Von der sunnen den tach M. 2906 Unde des nahtis von den wormen M. strit felt M. 2907 gie gen B. si do worden M. 2908f. Si ne mochten dise leit unde sulich arbeit M. 2910 Langer niht verliden M. mer] felt M. 2911 furbas B. 2912 Ze kinden unde ze wiben M. 2913 Wolden si heim keren M. 2914 Der B. 2915 Si sprachen almeistich M. 2916 Si heten geleistich M. 2917 Daz si ime sworn M. 2918 si M. 2919f. Si hulfn ime bedvingen mit ir jungelingen Darium den richen M. 2921 Nu haben wir diz getan M.

- des sol man uns urlub verjehen', (4111)
 und wolten wider keren. (4112)
 der rat geschach an iren heren, (4113)
 2925 doch wart er im kunt getan, (4119f.)
 och sach er sy ze ratte stan
 und markte ir geberd, (4114)
 daz in ir müt was swer. (4115)
 er gieng uf einen berg ston (4116)
 2930 und hies sy alle für sich gon, (4117)
 ze einer sitten die Perses,
 die Kreichen und die Mecidones;
 si kamen alle an einer schar.
 Allexander kertte sich dar
 2935 und sprach in griuwelichen zu
 'was wellent ir, daz ich dû?
 den Persen haben wir vil getan, (4129)
 des müessen wir iren has han: (4128)
 gat es an ein wichen,
 2940 müegens uns er[49*2]strichen; (4133)
 des sind sy vil bereit; (4134)
 daz sage ich iuch uf min warheit'; (4135)
 vernemen sy den wider müt, (4136)
 den ir an not dânt: (4137)
 2945 ich fürchte von in ein hōnen,
 des mag ich iuch niut beschōnen.

2922 Er mach uns wol urlub geben M. 2923 laze uns M. 2924
 Alexander der herre der vernam ir geberde M. 2925 in B. Wānder hete ver-
 nommen rehte ir aller willen M. 2927 l. markte an ir geberde. Der ver-
 nam ir geberde M. 2928 Des wart ein herre swere M. 2929f. H 163f.
 hat nicht recht, wenn er sagt, 'die erzählung (M 3905 bis 4608) stimmt zu
 der des Lib', denn zu v. 2931ff. bietet M keine parallele, in Hdp heisst es
 jedoch: Alexander autem hoc audiens iussit totum exercitum quiescere, ipse
 vero ascendit in eminentem locum et dixit, Perse per unam partem et
 Macedones et Greci in aliam separantur. Unde M. 2930 Unde hat dar
 zu ime gan M. 2931 persen B. 2932 das zweite die zu streichen.
 2935 l. trüwelichen? 2937 psen (durchstrichenes p) B. Wir han in leidis
 vil getan M. 2938 Uns sint di Perses so gram M. In B umgestellt. 2940
 Mogen si sih gorchon M. 2941 Dar zo sint M. gereit M. 2942 Ih
 sagiz iu mit der M. 2943 disen unmut M. 2944 l. dāt. tut M.

- ich red es niut umb daz: (4140)
 ich weren da heim michels bas; (4141)
 ich were iuch des weges nicht. (4143)
 2950 es wirt ie doch do heim ein wicht: (4148)
 was ir von erbeitten sagen (4146)
 (4147)
 hört man do heim sagen,
 daz wir sind zagen } (4159)
 2955 nun erst an dem ende,
 so hat daz lob missewende.
 ich was je vor an der schar (4160)
 wo uns icht arges war,
 mich gesach niemen (4156)
 2960 in stürmen von iuch fliechen dānen: (4157 u. 59)
 anne schulde (4161)
 han ich verlorn iuwer hulde, (4162)
 anne alle übel dat.
 sin sol noch werden güt rot: (4165)
 2965 ich gewine nach die man, (4170)
 der ich mich getrōsten kan'. (4171)
 Do der künig die red gedet,
 si schamten sich an der stet, (4172)
 daz sy an irs heren [49*1] ere (4177)
 2970 verzifflet hatten also ser (4176)
 und in wolten lan an der not:
 des wurden sy scham rot (4175)

2947 Ih ne spreche diz darumb mit M. 2948 l. ich were. Ist iu
 heim ze lande lieb M. 2949 ne were iu niht di strazen M. 2950
 heim aus heim gebessert. Daz ist alliz ein wiht M. 2951 ob ir da
 heime iuwit sagit M. 2952 Des ir hic getan habit M. 2954f. Noh
 zagelichen dannen sihen M. 2957 Ih vacht imer zevorn M. 2958 wer B.
 2959 l. nie man. Mir ne sah nie nehein man M. 2960 l. dan. In
 dem sturme ubir hoer gan . . . noh zagelichen dannen sihen M. 2961 seult
 han ich verlorn M. 2962 Uher aller fruntschaft M. 2964 Nu sol is
 werden der rat M. 2965 So gwinich noh di man M. 2966 Di mir
 suln bi stan M. 2967 Do mit groszer roter initiale B. Do Alexander diz
 gesprach M. 2968 Al sin here daz da lach seamete sih durh not M.
 2969 Von irem lieben herren M. 2970 Wande si wolden keren M.
 2972 Iz war bleich unde rot M. -

- und geruwen die stat.
 sy giengen mit gemeinem rot
 2975 für in und sworn an der stund: 4184
 die wile sy weren gesunt, 4185
 im wolt niemer entwichen. 4186
 do für er fromklichen 22 haben. 21k. M. 4187
 für sich dar [in] Indeam. 4188
 2980 ein bot gegen im kam (4189f.)
 von Porus dem künig her. (4191f.)
 an dem brieff enbot er (4193)
 'Alexander du röber, }
 din gevert ist mir niut swer: } 4194f.
 2985 der klein stet rören wert, (4196)
 und im daz nieman wert, (4198)
 da ist lüzel eren an:
 es sind wib und niut man,
 mit den du hest gestritten.
 2990 dir mach doch nit bliben
 vor dem künig von Indea,
 des bring ich dich inen sa. 4204

 die wellent für einen künig 4216
 2995 her Dyoniusus genant, 4217
 der ward öch hie gesehant (4222)

2973 stat] l. tat? geruwe B. 2975 Si ne wolden von der M. 2976
 waren M. 2977 l. nieman? ent aus unt gebessert B. Ime niemer me
 gesvichen M. 2978 fromklich B. Si hubin sih frolichen M. 2979 in]
 felt B. Indea B. Unde furen hin in Indiam M. 2980 Zegogen si do
 quam ein hote starke gerant M. 2981 Unde furte briebe in daz laut di
 sante Darin Porus M. 2982 Dar ane stunt gescriben sus M. 2983f.
 Hie veret after lande der roubere Alexander M. 2985 Unde gewinnet
 lutzle statelin M. 2986 Si mugen wol verterben sin di ime daz
 weren solden M. 2988 dieser in M felende gedanke entspricht dem lat.
 der Hdp: cum mollibus siquidem pugnasti. 2989 gestriten: beliben darf
 kaum als rein angenommen werden. 2990 macht B. 2992 Come ih
 ime ingegeue M. 2994 offenbar aus Hie wilant fuor ein. Her fur ouh
 wilen in dix laut M. 2995 Dionisius der wigant M. 2996 Si worden
 alle sigelos M.

- und verlort luten vil. (4224)
 mit dir wil ich [49*2] öch haben min spil 4225
 mit dir röber. 4226
 3000 es ist mir hart unmer, (4227.36)
 daz ich mich gen dir müeyen sol, (4228)
 es weis doch die welt wol, 4229
 daz die von Macedonya 4230
 zinsten gern in Indea (4231f.)
 3005 bis Erkules ward geborn: 4234
 sider haben wir verlorn. 4235
 nun wil ich ratten dir, (4244.53)
 daz du ziehest von mir, (4254)
 ich lasse dir kein wesen hey. (4257f.)
 3010
 Als Alexander 4268
 Porus botschaft vernam 4269
 und den breiff gelas, 4270
 vil smeck er im was. 4271.
 3015 'nun bereiten iuch, helden gut, (4275)
 daz wir zerstören den übermüt'. (4276)
 Alexander nider sas.

2997 Des heres des er hie verlos des was ummaazlichen vile M.
 2998 l. nitpil. Ih wil bestan mit nitpile M. 2999 Diesen selben
 roubere M. 3000 Joh muwet mih vil sere + daz was uns ummere M.
 3001 Daz ih dise rede tun sal M. 3002 wol al M. 3003 von]
 felt M. 3004 in Indea zinsten gern B. Die bedeutung von gern ist hier
 rätschhaft, am besten wäre es wol mit willig zu übersetzen. Damit würde
 man auch bei Goethe ausreichen Der junge Goethe 1, 97: 'geru verlaß
 ich diese Hütte', das später in 'Nun verlaß etc.' geändert wurde. vgl. oben
 v. 2263. Deme herren von Indien hi vore zins sanden M. 3005 Erkules]
 M liest Crelus, was W in Crelus bessert; Hdp Xerses, Psk und JV Xerses.
 felt bei Euseb. 3006 Daz wir den zins da verlorn M. 3007 Alexander
 ih dir doh rate + Daz ratich truweliche dir M. 3008 Ne karistu niwit
 widere M. 3009 l. hie. Ih gesetzte diu vil nidere von allen dinen eren
 unde da du here niwit ane macht wesen daz laz nah minem rate wesen M.
 3011 Als mit großer roter initiale B. Do A. der kune man M. 3012
 Poren M. 3013 er sinen M. 3014 Vil harte smache iz M. 3015
 Tut anc iber sarwat M. 3016 Wir suln dem stolzen Poren mit den
 sverten lonen M.

- ein brieff Poro. (4290)
 3020 schreib im: ez were kein ere, daz ein künig also (4298)
 sin zucht breche (4299)
 und sich mit schelten reche, (4294f.)
 und als ein hund bilt, (4312)
 daz sin russen lut erhit. (4313)
 3025 Porus diessen brieff gelas, 4316
 gros ungemach es im was, 4317
 kein antwort er im sant: (4320f.)
 zem strite rust er sich ze hant.
 die Mören solten [50*1] die ersten sin; (4325)
 3030 diē datten im strittes fin, (4326)
 die hatten helfant dar bracht 4327
 und hatten gedacht,
 daz ein bergfrid tragen zwen, (4336)
 dar uf mit wer mochten sten
 3035 fierzig Mören oder me,
 die mengem helden datten we.
 die helfang hatten och den sit,
 daz sy vil liutten wosten da mit
 iren miulen hertte
 3040 mit alegen stiessen, wertten.

3019 Alexander sreib san deme künige Poro einen brief M. 3020
 er ... here B. Er enbot ime ouh mere daz daz ubil were daz sihein edele
 man M. 3021 Solde wesen honsam M. 3022 Wande er hete gehort
 an sinem briewe schelwort M. 3023 Ime were vil unmere waz der hunt
 gebulle M. 3024 Ilt B. russen = rüzen oder rüsen? Unde grene unde
 scelle M. 3025 Porus zu Porus gebessert B. Do Porus disen brieb
 gesach M. 3026 Do was ime daz vil ungemach M. 3027 Er ne
 sante Alexandro sider nebenen anderen wider M. 3028 Doch gebot
 er sine hervart M. Euseb. sagt: und bereit sich zu dem streit köstlich.
 3029 Die ersten B. Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen:
 Der Mörenstrit gegē Alexande' | mit Helfantden tierēz vñ ande' sachē B.
 Do quam ime manich Mor svarz M. 3030 fin? unleserlich B.
 Di ime woldin helfin M. 3031 Si brachten manich elcent M. 3032
 l. erdacht. 3033 zien B. Man mach uf si buwen turme unde
 hochfride M. 3037f. die ganze stelle ist verderbt. 3038 über das
 enjambement vgl. zu v. 490. 3039 l. hertten. 3040 bis 3052 spotten
 aller besserungsversuche.

- Allexander söllich liste da gegen erdacht: (4391f.)
 er schäp, daz da gegen wurden bracht (4393)
 uf wegen isuin (4399)
 glüeiende siulle erin; (4437)
 3045 die schikte [er] vorhin an die schar. (4416)
 die helfang stiessen mit iren miulleren dar (4429ff.)
 und wurden als sere verbrant, (4436)
 daz sy alle keritten wider. (4440)
 mangen dratten si da nider, (4442)
 3050 der niemer me uf stünd sider, (4441)
 und fluchen durch ir her dan: 4440
 nun hüß sich der strit an.
 Aller erst hüß sich die not, 4444
 wond menlich den dot [50*2] 4445
 3055 for sinen ögen sach bereit. 4446
 von des strittes arbeit 4447
 Allexander half den sinen do. 4448
 Porus mantte och die sinen so
 und die More sunderlich (4449f.)
 3060 gedenkent, helden ellend rich, (4460f.)
 daz die Krecken unendlich (4466)

3041 da gegen zu streichen. Alexander der riche gedachte wunderliche
 zehant do er vernam daz Porus gegen ime quam unde elefante brahte wislichen
 er dachte mit listlichen sachen M. 3042 bracht l. gemacht wie M: Hiez der
 herre machen. 3043 l. uf mangel wegen, der feler aus mägen wegen leicht
 zu erklären. Manigen yscinen wagen M. 3044 er in B. 3045 er felt B.
 3044f. vgl. M: branten ir miulen an den glündigen sulen + Porus da vore sande
 sine elefante ze vorderist vor siner schare M. 3046 Do begunden lecken di
 elefande di bilde M. 3047 Wande branten ir miulen M. 3048 Di fuhin durh
 daz here wider M. 3049f. Si ne scadeten niwit mer sider wen daz si di frunt
 irtraten M. 3051 Di fuhin durh daz here wider M. 3052 aus 3053 entstand-
 ener flickevers. 3053 Aller mit großer roter initiale B. Do begundiz gan an
 di M. 3054 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: wie die
 helfand sich wüsten vñ glügedē | yssnen sulen hat Allexander erdacht. B.
 Da mannelich M. 3055 gereit M. 3056 Mit vil großer arbeit M.
 3057 Alexander den sinen half M. do felt M. 3058f. sinē B. Porus
 in andirhalf manete die More M. 3060 die rede des könig Porus ist in
 B ohne sinn. Denket zo den handen ture wigande M. 3061 Vile blode
 sint di Cricchen M.

	je getorsten under winden sich ze keren in unser land.	(4470)
3065	Allexander der küene man den vorstrit alda gewan: des gewan sin her hohen müt. die andren diuch niut güt, daz sy waren durch drungen,	(4493) (4492) (4494f.) (4496) (4498)
3070	ze samen sy do sprungen, mit grime begunden sy sich weren [gegen] den kreischchen hern mit mangem bogen. daz buch hab den gelogen,	4499 4500 4501 4502 4503
3075	die Kreichen und ir her genos weren bliben siglos wan die sul erin und daz alle zit vor in Allexander mit krefftigen streit.	(4504f.) (4506) (4514)
3080	 Porus zû den sinen sprang und mantte sy sere zû der not	(4515) (4520) 4521 4522 (4523)
3085	dûnt den vinden wider saez	(4528)

*

3062 In diz lant torsten comen M. 3065 Do der wise Alexander
+ des frowete sih der stolze man M. 3066 Den sige mit listen gwan M.
3067 Ouh gwan is sin here groz einen michelen trost M. 3068 I. duhte
Di Indi. begunden verzagen. 3069 Si heten michelen scaden vil nah dar
gewunnen M. 3070 Zesamene M. 3071 Unde begunden M. sy felt M.
3072 Gegen felt B. Ingegen dem... here M. 3073 Unde spienen ire horn-
bogen M. 3074 Uns ne habe daz buoch dan M. 3075f. So weren di
Crieichen sigelos ne were Alexander ir trost M. 3077 Mit den bileden
niwit comen M. 3078f. Unde er ze vorderist an der scaren M. 3080
Sin here selber tar bewarn M. 3081 Do gwan Porus der helt güt einen
grimmigen mut M. 3082 Der turliche wigant under sin here er do
sprane M. 3083 vaste M. 3084 Mildeeliche er in bot M. 3085
Unde weret also helide uher lant unde uher selide M.

	und wagen künlich [50 ^b 1] den lib,	(4530)
	den daz man unser töchtren und wib	4536
	geschantte vor unsren ogen	4535
3090	und uns triben us unsrem lande. sy mülegent sich niut gern	4537 (4550f.)
	mit ir untriuwer wisheit	(4557)
3095	rechent Daryus dot.	4566
	als Porus die red	4584
	gedet,	4585
	ze hant man die Mören	(4597)
3100	sach geboren fromklich und die andren von sin rich: ze samen si do drungen, sy woren noch unbetungen	
3105	niuwe kraft. Porus und sine ritterschaft zeigten Allexander do, daz si noch strittes worent fro: si trungen uf die Kreichen	
3110	und machten mangen siechen,	

*

3087 künlich Den. D rot durchstrichen B. Beide gut unde lib M.
3088 I. töchter. Uhere liebe kint schenden M. 3089 I. vor unsren ogen
geschande. Si sulin vor uheren ogen M. In B umgestellt. 3090 Unde uns
in ellende triben uzer dem lande M. 3091 generen an den schluß von 3092 zu
stellen wie in M? Si mugen sih uns nit irweren noh den lib vor uns
generen M. 3093 Hei wi gros ir untruwe daz was M. 3095 Darium
..... unde rechet sinen tot M. 3097 Do M. disc M. 3098 Zo sinen
heliden getote M. 3099—3105 an eine herstellung des verderbten textes
ist kaum zu denken; die verseinteilung ist vielleicht zu ändern, vor 3099
licke anzunehmen, und dann zu lesen:

ze hand man die Mören sach
gebären vromeliche...

In M nur Di More ouch da lizen manigen urlonges man. Die beschreibung
der schlacht weicht in B von der in M vollständig ab, ohne dafür in den
quellen eine andeutung zu finden. 3105 I. unde haten niuwe kraft.

- den kein arzat moech ernern.

 daz was krafft wider krafft
 von der besten ritterschaft,
 3115 die do mochten leben.

 vil manger müst dem andren geben,
 bede lip und leben
 gar ane schulde.
 3120 es mocht nieman haben hulde,
 den der [50^b2] sich mit krafft erwert
 und sich der in not ernert.
 bis an den zwenzigosten tag 4602
 der Kreichen vil dot gelag; (4606)
 3125 wie hart der sturm were: (4605)
müedes manes geberde 4604
 sach man nienen under in, 4603
 zû manheit stünd ir aller sin.
 den grosten schaden da gewan
 3130 Allexander und sin man; 4608
 des was er vor vil ungewan, 4609
 sin hercze sich nach dem sige sant,
 sin swert ze beden henden fie,
 mit grossen slegen er do gie (4615)
 3135 bis Borum er sach. 4616
 mit grime rüfft [er] und sprach 4617

3111 mohte. 3113 l. da was? 3115 l. mohte? 3122 der]
 se. feinde. 3123 Unz M. zwenzigosten] dritten M. vgl. BB. 110.
 3124 Di da lagen irslagen M. 3125 Wi vil der were M. 3126 l. ge-
 bäre vgl. 2927. Blodis M. gebäre M. 3127 So nieman da ne ge-
 sach M. In B umgestellt. 3128 man heit B. 3129 Der den grozern M.
 3130 vgl. 2256 Daz was Alexander M. 3131 ungewan: ran bei Suchenw.
 4, 208 (Lexen II 1889), doch ist hier zu lesen ungewent. Also getaner
 scande was er 6 vil ungewone (: comen) M. 3132 l. sent. 3133 l.
 er ze? 3134 Vil schiere was er do comen M. 3135 Hdp schreibt
 den vorschlag, die schlacht durch einen zweikampf zu enden, dem könig
 Porus zu BB 110. Da er Porum gesach M. 3136 er] felt B. Hdp
 eleuta voce clamabat et dicebat; M dagegen: Vermezenliche er zo
 ime sprach.

- 'du hast sin laster und schande, 4618
 daz von unser beder hande 4619
 so menig stolzer ritter güt (4621)
 3140 hie lit erslagen in dem blüt, (4622)
 der wir ein meren schaden haben.
 die not sullen wir ze ende bringen
 mit söllichem gedinge
 3145 daz ein frid sy gemein
 und wir zwen allein
 mit enander stritten (4630f.)
 und si ze beden sitten
 den fride stette halten. (4627)
 3150 wer des siges [51^a1] sülli waltten, (4632f.)
 daz der ander teil in zû here neme drat, (4634f.)
 der den sig genomen hat,
 und wer den frid brech, 4628
 daz man den iesa rech 4629
 3155 an sim lib und sim leben:
 des süellen wir ein ander geben
 unser triuwe in eides wis:
 des haben wir er und pris.
 Porus der riche 4636
 3160 gelobt es fromkliche, 4637
 was Allexander do sprach. 4638
 zehen man do man sach. (4649)

3137 Des habe wir kunne laster M. unde schande] felt M. 3138
 Daz unser zweier geste so lange samt wehten M. 3139 Unz di guten
 knechte M. 3140 Beidenthalp werdent irslagen M. 3140f. Nu nem du
 kunne wider mich unde ih ein einwich wider dich M. 3149 Nu laze
 wir di here stan unde in beidenthalben fride han M. 3150 Columnen-
 überschrift: ein stritt von Alexander und | Porus grimeklichez B. Sver
 daz heil gewinne unde mit gnaden comet hinne M. 3151 Dez ver-
 weicht B. Dem werden des andern man mit ir dieniste undirtan M.
 3153 sver M. frid] felt M. zebreche M. 3154 manz an ime reche M.
 3157 unser] und ser, dazwischen beginn einer zeile B. 3159 Porus mit
 großer roter initiale B. 3160 Der globete froliche M. 3161 Daz M. dar M.
 3162 zehen gibt keinen sinn, etwa nach M. 4649 Dar zo si sih bereiten
 und Hdp zu lesen: die zwen man sich bereiten sach.

- die her ze beden sitten (4650)
 uf hören stritten. (4651)
 3165 die zen ze samen giengen, (4654)
 den kanff sy an viengen (4655)
 mit ellenthafter hende. (4656)
 daz solt och nieman wenden
 wan ir einig dot.
 3170 Allexander was vil not,
 daz er sin selbes nemi war,
 wond er mit nid uf in dar (4659)
 slüg. der grimyg man,
 er treib in dar und dan,
 3175
 wan Porus gewachsen was
 über ein eln mas. (4642)
 gar anne underlos [51*2]
 hiuwen sy ze samen : (4658)
 3180 si dorfften sich niut schamen
 ir manlicher krafft.
 Allexander der wer behaft
 mit des dodes bitterkeit,
 den sin unmessig suellikeit.
 3185 es fügte sich also
 daz Borus was unmassen fro,
 er wand den sig erfochten han.
 nun sah er an dem kresse stan (4674)

3163 Et statim quiescentibus aciebus utrique reges inter se solummodo pugnauerunt Hdp. Do si solden striten M. 3164 Do standen in beiden siten di here also da gelobit was M. 3165 zen] muss wider zwen heißen. Zesamene si do sprungen M. 3166 Woh wi di svert clungen M. 3167 l. ellenthaften henden. An der fursten handen M. 3170 wz. B. 3172 Da was nit under in M. 3176 gewaschen B. Er [Porus] was vil langer dan der kuninc Allexander M. 3177 Zvier claftere unde mer M. Quoniam statura corporis eius cubitis tribus erat longa. Confidebat igitur Porus in altitudine corporis sui que in quinque cubitorum altitudine videbatur Hdp. 3179 Hiwen also di wilde swin vgl. M. 4662f. da si des schildes rande zehiwen vor di hande M. 3182 Allexander] A rot durchstrichen B. 3185 Den] wie 1247 in ane zu bessern? 3187 erwand B. 3188 den B. Under des Porus dare sach M.

- mangen diurlichen degen,
 3190 die sich alle hettent erwegen
 Allexanders leben gar.
 der ungehabe nam er war,
 daz er sumte sich ze lang.
 Allexander zû im sprang
 3195 und slüg mit krefftin einen slag 4675
 daz der ungefüge lag }
 dot von sinen handen : } 4682
 sus rach er sin wunden,
 die sîn was im erlôbt.
 3200 zwissen bottich und höbt (4686)
 gieng er gewalttenklichen für:
 'dins gewaltes nieman spür'.
 do Porus gelag dot, 4689
 erst hûb sich die not: - vgl. 4. 3653. 4696
 3205 von sinen heren all ze hant
 ie einer [51*1] den andren mant:
 jren heren sy rochen wollten;
 si totten niut, als si soltten:
 den frid si über sassen.
 3210 des begunde nachen
 vil mengem da sin endes dag, (4697)
 da gieng slag wider slag,
 die grüene mat ward die rot. 4698
 der Mören gelag da [vil] dot 4699

3189 vgl. M 4667: Di turlichen recken. 3193 zelang B. 3194 vgl. M 4654: Zesamene si do sprungen. 3195 Unde Allexander gab ime einen slach M. 3196f. Er lach dar ze hant tot M. vgl. M 4678f: Daz der michele man zo der erde gevallen quam. 3198 l. anden? 3199 in B. 3200 zwissē B. Wandime Allexander selbe mit sinen handen daz houbit von dem buche slach M. 3203 Do Poren here gesach daz ir herre tot lach M. 3204 vgl. v. 1129. Do hub sich erist der wîch M. 3205 sinē herē B. Dîeser zug gegen M und die quellen vgl. BB. 110. 3208 l. taten. 3209 l. übersachen, obwol übersitzen auch dasselbe sagt. 3211 Da verlos manie man den lib M. 3213 rot] rû B. grunen wisen worden rot M. 3214 vil] felt B. lach da vile M.

3215	von den kütönen Kriehen, ⁴³¹⁰ und machten vil der siechen, die niemer wurdent gesunt. Alexander det da kunt	(4700)
3220	er schreit die helm veste da mit die sinen mant, daz sy nach pris staltten; die datten si da valten.	(4702) (4703)
3225	die heren von Indea holttten grossen schaden da. Alexander hies (daz er in och war lies): daz er in nicht schaden woltte	<u>4716</u> <u>4717</u> (4734) 4735
3230	noch bekrenken sollte an wib und an kinden und si sollten vinden sus namens ze heren in.	4736 (4737) (47 8f.) 13
3235	der künig si hein füren bat ir heren [51 ^b 2] ab der wald stat. sy trügen [in] mit jamer dan und och mengen wunden man. die datten sy begraben	(4740) (4741) (4749) (4750) 4752
3240		(4753)

3215 So tetiz ouh der Criehen M. 3219 Manigen ellenden
gast M. 3220 Nehein heim ne was so vast M. 3221 muss das sub-
ject für 3222 enthalten. 3224 vallen B. 3225 India M. 3226
Di M. 3227 Unz Alexander gelobete M. 3229 Da niman in ne scadete M.
3230 bekreke B. 3231 Ane M. 3232f. Do entfiengen si daz gedinge
M. 3234 Unde wurden alle undertan deme herren von Macedonjan M.
3235 Alexander in do urlub gab M. 3236 l. walstat. Columnenüberschrift
mit rotem verweisungszeichen: Wie Alexander kam in ein land | woren
nagend lut june B. Daz si furen an di walstat unde bewareten mit eren
Porum irn herren M. 3237 in] felt B. In denselben stunden bestatten si
herlichen Porum den richen M. 3238 wunden wundē mā B. Unde
andre ire holden M. 3239 l. toten si begruben vgl. v. 3224. Mit
eren si di graben M. 3240 Si solten manige graben M.

	und füren wider hein Alexander begird was, daz er da belib	4758 (4759)
3245	bis gerütten die gelider und die siechen kamen wider; dar nach für er in [ein] lant, daz was Ocidradis genant.	} (4760f.) <u>4764</u> <u>4765</u>
3250	daz lantliut pflegen güttes nicht, si gond nakent und blos, ir einvaltikeit ist so gros, ir richtum ist klein; sy wafnen sich [mit] zigibein;	4769 4770 (4768?) <u>4772</u> -M. <u>4773f.</u>
3255	sy hand dorff noch stat: wo si die nacht an gat, da bliben si mit under bint, die nacht mit wib und kind, ir sich von in scheiden	<u>4776</u> <u>4777</u> (4778) 4779 4780
3260	uf die nechsten heiden: sust leben sy jamerlich. ir kung von irem land,	<u>4781</u> <u>4782</u> <u>4783</u>

3241 l. fuoren. Di furten si heim in ire lant M. 3242 Ouh bleib
da manie wigant M. 3243 Alexander mit großer roter initiale B.
l. was dā gire?: belibe. 3245f. Biz daz sine wunden heilen begunden
M. 3247 ein] felt B. Alexander fur in ein M. 3248 dz wz B. M
liest Occidradis; Hdþ sagt: venit Exidracres, setzt aber hinzu Exidracres
siquidem homines sunt, daher es heißen muß venit ad Ex. Psk III 4 τὴν
ὁδοποιὶαν ἡγουμένη πρὸς τοὺς Βραχυπᾶνας; ἤτοι Ὀξυδρακας; JV 3, 4 Quare
domitis hostibus . . . ad Oxydracontas . . . iter suum dirigit; Eus. stimmt
näher zu A: . . . keret zū einem weiten künigreich das heisset Oridracres
dz selb volck in dem selben land Oridracres. . . 3250 Daz lut
darinne daz is arm . . . vil mezlich ist ir gut M. 3251 nackit alliz
ane M. und blos] felt M. 3252 Unde ne hat neheinen ubirmit M.
3253 cleine M. 3254 mit felt B. Si sint mit zigenbeine alle ge-
wafent M. 3255 nehant M. 3256 Sva M. der M. 3257 blihet
manneglich M. 3258 Ir vihe unde ir wib M. 3259 Ir] l. Die
Di sint von M. gescheiden M. 3260 An di breiten h. M. 3261
jamer lich B. Si lebent iemerliche M. 3262 land] l. riche. Der M
dem riche M.

	do er daz vernam	4784
	daz Allexander kam,	4785
3265	ein botten sant er im geladen;	(4786f.)
	er bat in faren ane schaden.	
	mit söllicher gab er in ert,	(4788)
	als in sin land sitte [52*1] lert;	(4789)
	ein brieff er im sant,	4790
3270	der in dette bekant:	(4793)
	ob er komen wer in sin land	4794
	durch swer durch rōb oder durch brant	4795
	oder mit stritteber hant	} 4796
3275	oder durch urlieges willen,	
	den zorn sol er stillen,	
	wond es wer im kein rām:	(4801)
	'du macht mit rōb uns niut getōn,	(4804)
	wan wir haben schaczcs nicht	(4805)
3280	hie ist weder schilt noch swert.	4806
	es wer der erbeit niut wert,	4807
	hest du dar umb har gekert	(4808)
3285	Allexander den brieff gelas,	4812
	er enbot im wider daz:	4813
	er kem in gūt zū in;	(4814)

3263 daz] rehte M. 3264 in sin lant quam M. 3265 Do santer ime engagen sine botten volgeladen M. 3266 Flickvers wegen des reimes. 3267 Mit so getaner gaben M. 3268 Über die ganze seite mit rotem verweisungszeichen: Vom lande do kein gūt june ist denne | armūt noch hus noch hoff wo sū sterbet do ligend sū B. So si da zelande plagen M. 3269 Onh santer ime einen brief M. 3270 l. im. An dem briebe er screib M. 3271 Bistu comen in min l. M. 3272 Durh roub M. 3273 stritte ber B. Oder durh vehte M. 3277 rā B. Den rām den du gwinnis M. 3278 getū B. Du vindis hie niht ze nemene M. 3279 Wir ne han dir niht ze gebene M. 3281 nist der M. noh daz M. 3282 Iz nist der M. niut] felt M. 3283 uū B. Kunine daz du bist comen here M. 3285 Allexander mit großer roter initiale B. las disen brief M. 3286 Unde enbot im er ne queme niet M. 3287 Zozin unfriedeliche M.

	do füren sy gen im hin	4817
	und enpfeingen in frōchlich.	(4818)
3290	Allexander der riche	(4819)
	frogte si der mer,	(4821)
	wie ir leben wer	(4824)
	und wie sy daz jor vertriben,	(4822)
	und si dot beliben,	(4826)
3295	wie sy wurden begraben?	4827
	er wolt es ze danke haben;	
	daz sy es im detten kunt.	
	do sprach ir aller [52*2] vormunt	
	'wir begant uns unsers vihes;	
3300	wa wir sterben, da ligen wir;	(4838)
	die erde bedeket uns nicht,	(4840)
	den himel, den man ob uns sicht,	} (4841f.)
	der bedek uns dotten wol.'	
3305	da fragte er sy niut fürbas	4843
	und geheis in eigentlichen daz,	(4844)
	wes sy in bitten wolttē,	(4847)
	des solten sy sin gewert;	(4848)
3310	er sprach 'beratten iuch und gert.'	(4845f.)
	ze ratte si do giengen;	4846
	mit gemeinem rat batten si do	(4849)

3288 Gagen in si do vōren M. 3289 l. frēliche. Unde hiezen in willecomen sin M. 3290 der genadete in M. 3291 me B. Er fragete di von dem lande M. vgl. M 4823 Onh frageter si zvaren 3292 Wes si sich betrugeten M. Wa si des iares waren M. 3294 l. und sō si. Unde also si irsturben M. 3295 Wa si begraben wurden M. 3298 vormunt B. 3299ff. die überlieferung ist verderbt; es wären lücken anzunehmen. 3300f. Swenne wir irsterben al ein wir nit ne werden begraben in nehein grabe M. 3301 nūt B. 3302 für die attraction vgl. Grimms aufsatz in der Germ. 2, 410 ff. (kl. ss. 3, 323ff.). Einen trost habe wir doh darabe daz uns bedecke der himel M. 3305 Do ne frageter si nīhtes mere sider M. 3306 Do hiz in Allexander M. 3308 Daz si under ein ander giengen ze rate unde ime einer bete baten M. 3309 Di wolder in leisten M. 3310f. vgl. zu v. 3308. 3311 l. giengen dō? 3312 Do begunden si ime eischen M.

- 'here, du solt uns geben, 4850
 daz wir jemer müssen leben.' 4851
 3315 die bette was im unwert, 4853
 er sprach 'ir wissen niut, wes ir gert;
 wem mag ich dodes schaffen būs, (4855)
 sid ich selber sterben mūs.' 4856
 einer wider in sprach do 4857ff.
 3320 'ist der sach also,
 künig, daz du öch sterben müst,
 vil wunderlich du denne düst, (4868)
 daz du sa stellest nach gewalt 4869
 und nach wunder manig valf. [52^b1] 4868
 3325 des antwurt der künig rich 4873
 und ein deil zorneklich
 '
 der rede solt dich massen.' (4890)
 3330 da nach in kurezer stund 4891
 leid er arbeit genūg. 4892
 war in sin gevertet trūg
 an wasser, bruk, an furt, } (4893)
 an berg und an dal bis er spurt }
 3335 den löff bis an der welt end 4898
 (4899)

*
 3313 Daz er in daz wolde geben M. 3314 si M. 3315 Do wardime
 unwerde M. 3317 Wi er daz mohte getun M. 3318 Er moste selbe sterben M.
 3319 Do sprach vil wisliche einer von deme lande [l. lande do] zo deme künige
 Alexandro M. 3321 Ober selbe ouh solde sterben M. 3322 Warumber
 an der erden wunder alse manicfalt M. 3323 So lange hete gestalt M.
 3324 am fuße der spalte eine schwarze hand unbeholfen gezeichnet, rot ver-
 ziert, dann mit rotem verweisungszeichen: Wê Allexande' froget irs lobens
 und | irs todes und gefertte B. vgl. zu 3322. 3325 Columnenüberschrift
 mit rotem verweisungszeichen: Von Aristotiles Alexanders | meiste' wart
 un jn verschreib B. Alexander der richo M. 3326 vgl. M. 4854: Mit
 zorne sprach er in zu. 3329 Er hiez si blißen gesunt M. 3330 Dar M.
 3333 bruk an bru [gestrichen] furt B. Beide berge unde bruch M.
 3335 Biz der wunderliche man mit grozer arbeite quam der werlt an ein
 ende M. 3336 In dem ellende M.

- daz hies er alles schriben (4900)
 ' (4903)
 und det daz siner mütter kunt (4901)
 3340 und sinem meister an der stund, (4902)
 Aristotiles was sin nam.
 sus vieng der briff an: (4906)
 'Aristotiles, lieber meister min, (4920)
 eren und güttes vil wol gan
 3345 und jemer wunschen sin.
 ich wolte niut lan,
 iuch wurden kunt getan (4926)
 die wunder, die mir wider varen sind. (4927)
 do ich Daryum überwand, 4928
 3350

 ze Kaspem der portten (4934)
 hūb ich mich dan. 4932
 ze einem wag ich do kan, (4940)
 3355 ein schön [52^b2] stat ich do sach, 4946
 Barbras man ir des namen jach. 4947
 über den wag ein mille 4948
 dar wolten wir mit ille, (4949)
 da hatten wir nit furt.
 3360 gros torheit man do spurt, (4951)

*
 3337 Wart ime zemute (wi er siner muter unde sinem meistere ge-
 scribe) M. 3338 Di note di er erlide M. 3339 Wi er siner muter M.
 3340 Unde sinem meistere gescribe M. 3341 vgl. M. 4913: Unde sinem
 meistre Aristotill. 3342 Alsus hebet sih der brieb M. an] felt M.
 3343 Aristotiles mit großer roter initiale B. Unde mineme lieben
 meister M. B folgt mit seiner anrede den quellen vgl. BB. 111. 3344f.
 so B. 3345 wu nschen B. 3347 wurde B. Wandih cunde in di dine M.
 3348 Di mir ze vorn comen sint M. 3349 verwan M. 3352 Ze Caspen
 porten M. 3353 Dannen hub ih mih san M. 3354 Do wir zem
 wazzere quamen M. 3355 Columnenüberschrift: strit mit den wurmen |
 von maniger banden tieren B. Wa ein scone stat was M. 3356 M liest
 Barbaras, die quellen überliefern den namen nicht, Zacher Pseudokallisthenes
 s. 152. BB. 111f. Di was geheizt Barbaras M. 3357 daz wazzir M.
 3358 Mine riter aldi wile M. 3359 vgl. M. 4950 wolden swimmen in
 den wach. 3360 Dar ginc uns der scade nah M.

	an etlichen rittren güt	(4949)
	woltten swemen über die flüt;	4950
	cocodrillus	4952
	 sy namen,	4953
3365	der was vierzig an der zal.	4954
		(4955)
	danen haben wir uns illen	(4960)
	uf bi dem wag vier millen,	(4962)
	wir slügen die gezelt	4966
3370	da uf daz velt,	4967
	wir machtten gros fiur,	4968
	röber worent uns da tiur:	(4969)
	gen der nacht	(4970)
	do komen tier von grosser macht,	(4971f.)
3375	der durst zwang sy da.	4975
		(4976)
	mit tieren und mit würmen	4971f.
	müsten wir mit krefftten stürmen	4973
	vil nache all die nacht.	4974
3380	ze uns kam öch gegán	5006
	dem tiuffel glich getan,	5007
	die waren geschaffen	5008
	under den ögen als die affen	5009
	und hatten sechs hend,	5010

*

3361 I. wan etliche ritter. Mino riter aldi wile M. 3362 swimmen in den wach M. 3363 Cocodrillen quamen M. 3364 Miner gesellen si M. 3365 wz B. Sibene unde zwenzie M. an der zal] felt M. 3366 Di verlorén da den lib M. 3367 Do hub sih min heriscraft M. 3368 daz wazzér M. vier m.] felt M. 3369 Do sluge wir unse M. 3370 Bi dem wage an daz M. 3371 Unde machten michel M. 3372 röber ist nur misverständnis für röwe = ruowe, l. so und wart. Di ruwe wart uns da vil sur M. 3373 I. wande uz dem walde gen der naht? vgl. M. 4970 Wande uz dem walde quam gegan M. 3374 vgl. M. 4971f. Manih tier freisam unde freislich gewurme M. 3375 Der durst hete si dare bracht M. 3380 Des wazzers wanden si sih laben M. 3377 tieren] vier B. Manih tier freisam unde freislich gewurme M. 3378 Mit dem begunde wir stormen M. 3380 I. kainen lute ouch. Do quamen lute gegan M. 3381 Also tubele getan M. 3382 Si waren also affen M. 3383 ougen geseaffen M. 3384 Si heten s. hande M.

3385	lang waren in die zent;	5011
	die datten uns angst mit grossem [53*1] leit. (5012)	
		
	die vertriben wir mit schos	(5013)
		(5014)
3390	unser not die was menigvalt.	5015
	wir verbrantten den wald	5016
		(5017)
	daz wir rüwe möchen han.	5018
	nun kam us dem fiure [schier]	(5020)
3395	da har ein dier,	(5021)
	daz ich wirssers nie gesach,	(5022f.)
	mit sinem gehürne slüg und stach	(5033)
	sechs und drissig man	(5032)
		
3400	fünzig die es erdrat;	(5036f.)
	es det uns aller frieden mat.	
	der nechsten nachttes da nach	5039
	komen grosse fuchse öch,	5042
	die in den krefftten woren	(5043)
3405	daz sy ossen ros und man.	(5044)
	fliegende swalben komen dar	(5048f.)

*

3385 zande M. 3386 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Von Vnn'essigen tierēz | die groß schaden dettend B. Harte muoweten si min here M. 3387 die reimzeile felt auch in M vgl. BB. 112. 3388 Mit speren ioh mit scoozen M. 3389 Di sturben ungenozzen M. 3390 Unse M. 3391 Do brante wir denselben M. 3392 Daz was durh daz getan M. 3393 l. möhten B. fride mosten M. 3394 schier] felt B. Daz nah vil schiere M. 3395 zu dier felt ein epitheton ornans. Sah ih daz gruwelichste tier M. 3396 Daz sint oder er ieman mohte gescowen M. 3397 l. ex sluoc. Di iz mit den hornen irsluh M. 3398 man] waren dere M. In B umgestellt. 3400 er drat B. Daz ir faufzic waren di iz irtrat mit den vözen M. 3401 frieden B. 3402 Dar nah in der nahesten naht M. 3403 Föchse dar ouch quamen M. 3404f. die änderung ist ersichtlich, lücke nicht anzunehmen. Groze uzir mazen M. 3405 ossen] = äzen. Di lichamen si äzen M. 3406 B ist hier klar, während die stelle in M verderbt ist, vgl. H 160, BB 112 und Rüdiger 423, mit dessen änderung man ausreicht. Fliegen wir sagen M.

	gar gros als duben	(5049)
	mit mōnschen zen.	(5051)
	sy schussen uns zū der nassen,	(5052)
3410	oren ōgen bitten sy den liutten ab	(5053)
	do hūben wir uns von dannen	(5055)
	und kōmen in kurzer zeit	
	an ein schōnes velt wit,	(5057)
3415	daz ist Aczya genant;	
	da slūgent wir uf die gezelt ze hant.	5058
	ein wald nache da bi lag [53*2],	(5066)
	der het von bāmen rich bejag,	
	die waren hoch und gros.	(5067)
3420	ich kam durch schowen dar gegān,	(5068)
	ich sach aller hande frucht genūg,	(5069)
	der sich daz land volk betrūg	(5070)
	und sich da von nertten;	5071
	den wald [si] uns werten,	5072
3425	wand sy waren unmassen gros	5073
	(ir grōssi und ir sterki uns verdros)	5074
	und trūgen starke stangen.	(5076f.)
	si kōmen uf uns gegāngen	5078
	gar unfriedlich.	5079
3430	nun gedach ich wislich	5080

3407 I. groz als die tuben gar. Also tuben unde leder svalen M. 3408ff. so B. Si heten menschen zane M. 3409 Si azen uns allizane M. 3410 Nasen unde oren M; alles ander felt M. 3411 Di ros muweten si dar zino M. 3412 Dannen hube wir uns do M. 3413ff. an ein (sc. velt) heizet Acia M. 3416 Unse gezelt sluge wir da M. 3417 Dar nah . . . vore wir mit gewalt in einen harte soonen walt M. 3418 Da stunden hoe boume M. 3419 lücke nach M nicht anzunehmen, besserung unsicher. 3420 swowen B. Des namen wir allis goume M. 3421 Uf den boumen wohs alliz daz M. 3422 Daz daz lantlut az M. 3423 Da si sib mite M. 3424 si] felt B. Di uns daz lant wereten M. 3425 Di waren unmaazlichen M. 3426 Owi wi starke uns der verdroz M. 3427 strangen; r verwischt B. Unde trugen an ir hande staheline stangen M. 3428 Unde quamen uns zo g. M. 3429 Vil M. 3430 I. gedächte. Ih gedachte wisliche M.

	mit gemeinem schalle	
	rūften wir an si alle;	5083
	do fluchen sy mit grime;	5086
	menschlicher stime	5085
3435	hatten sy nie me gehort und vernomen.	5084
	wir sachen si do kōmen	
	fere durch einen diken wald,	5087
	sechshundert wurden ir gezelt,	5088f.
	der bliben vier und drissig hie.	5091
3440	an unsern schaden [53*1] es ōch gie:	(5092)
	der unsren gelagen achzig	(5094f.)
	da hūb ich mich danen.	5098
3445	uf ein breit velt wir kamen	5100
	und slūgen uf unser gezelt.	5099
	da sach ich wunder über gelt	(5101)
	des morgens, do der dag uf drang:	(5102)
	schone bāme man do wachssen sach,	(5103)
3450	der was in rechter masse vil;	(5104)
	an lunge und an grōssi bis an ir zil	
	wochssen bis an den mitten dag,	(5105f.)
	da nach ir wachssen gelag	(5108)

3430* hier ist eine lücke von mindestens einem reimpaar anzunehmen entsprechend etwa M 5081f: unde begunden raten waz wir daz wider taten. 3431f. Wir wochzeten alle in samen M. 3433 So fluchen si vil grimme M. 3434 Neheines menschen stimme M. 3435 Wande si nie mer ne vernamen M. In B umgestellt. 3437 in M. grozen M. 3438 Al da wurden si gezelt an sehs hundrit M. 3439 Do wurden ir gesundrit von den andren fier unde drizic M. 3440 Di verlorn da den lib M. 3441 Ouh wart der miner da erslagen rechte vier unde zvenzie M. 3442 Dri tage bleib ih M. 3443 Alda mit minen mannen M. 3444 Do M. 3445 Wegen M keine lücke anzunehmen. Uf an ein M. wir kamen] felt M. 3446 Do sluge wir M. uf felt M. In B umgestellt. 3447 Groz wunder ih da sah M. 3448 gilt das 3445 gesagte. do uns quam der tach M. 3449 Do sah ih wassen boume M. 3450 Des nam ih rechte goume M. 3452 Di wachssen harte scone uzer erde unz an di none M. 3453 Do di none liden was M.

- und wochsen wider under sich (5109f.)
 3455 ze nacht, daz nieman sach;
 si trügen edle frucht güt. 5111
 mir geschach die unzucht, 5112
 daz ich der frucht } 5113f.
 hies brechen, }
 3460 daz kund man haslich rechnen (5115)
 an den, die ich schikte dar: (5116)
 die wurden durch slagen gar (5117)
 und sachen doch ene niut, (5123)
 die si mit geislen slügen; (5121)
 3465 ein stimme [53*2] sy hortten 5124
 'man sol den blumen schaden nicht (5126f.)
 mit waffen old mit über müt, (5129)
 daz wirt gerochen schnell 5130
 an hare und an fel; }
 3470 es wirt gerochen an dem man, } (5131)
 der sin schuld ie gewan.' }
 uf den bäumen klein vögellin, (5136)
 wer den schad wold sin, 5140
 daz himel fiur in verbrant. 5141
 3475 einen bûm ich sach 5144

3454ff. vgl. 3445. Do sunken di boume nider tiefe under der erden wider M. 3455 l. daz si oder dazs . . . ensach. 3456 Uf den boumen wohe gut frucht M. 3457 Da beginne ich groz unzucht M. 3458f. Ih gebot minen knechten daz si mir des obozes brechten M. 3460 Groz not in dar vone bequam M. 3461 Svlilich irre daz obiz nam M. 3462 Der wart so zeblowen M. mit geislen sere zeslagen M. 5121. 3463ff. im folgenden sind die lücken im texte nicht bezeichnet, um die übersichtlichkeit nicht ganz zu stören. Si ne wisten ubir wen doh clagen wande si ne gesaben niemanne M. 3464 Mit geislen sere zeslagen M. 3465 stimme] sturme B. Columnenüberschrift: Vom wilden man was starg | un| ungehure. B. Doh hortten si eine stimme M. 3466 l. boumen. Daz nieman ne scadete den obize noh den boumen M. 3467 Neweder wafen noh man M. 3468 Wurdiz ubir daz getan M. 3469f. Dar umbe solde liden not unde den bitteren tot oder scaden vil groz der des obozis nie ne genoz M. 3471 ie] nie B. 3472 (Ouh sahe wir dar) Cleine fugele daz ist war M. 3473 Sver in scaden wolde M. 3474 Den brante daz himelfiur M. 3475 (Ein wunder scowetih daz onh) Einen boum ane loub M.

- vol löbes und fruchtbar was, (5145)
 dar uf ein vogel wol gevar, (5146)
 sin hâbt als die sune clar. (5147ff.)
 sins namen ich ward bericht:
 3480 Venix hies er. 5151
 ich hâb mich danen mit minem her } (5157f.u.60)
 als uf by dem mer. }
 * * *
 ich sach ein burg vor mir stan, (5359f.)
 dar in wer ich geren komen. (5362)
 3485 der wille ward mir benomen, (5363)
 daz ich dar zû niut komen kund.
 nun kam alda ze stund
 ein grosser wilder man, 5365
 sin hut von swinen bürsten (5368f.)
 3490 [54*1] was verwachsen also } (5373f.)
 daz sy nieman mocht verhöwen. }
 ich gebot daz in die mengi viengi. (5376f.)
 der kond er sich entsagen so (5379)
 daz sy in ledig liessen do. (5380)
 3495 ich hies ein jungfrûwen fûeren vor in; (5381f.)
 mit sinen armen er sy umbe vieng, 5388

3476 B sagt hier das gerade gegentheil von M und der sonstigen überlieferung, welche an das bekannte rätsel (vgl. Müllenhoff zu den Denkm. 2te Aufl. IV. 7) anknüpft. BB. 113. Der ne hatte blat noh frucht M. 3477 Dar saz ein scone vogel uf M. 3478 Deme was sin houbet ob irs mir geloubet luttir so di suanne M. 3479 Er was allir fugele wunne M. 3480 Er ist Fenix genant M. 3481f. Do wir furen bi dem mere do reit ih uzer dem here . . . do hube wir unsih dannen M. 3482 *** B übergeht im anschluß an die antiken quellen die erzählung von den mädchenblumen. vgl. BB. 113. 3483 Do gesah ih unde mine man eine scone burch vor uns stan M. 3484 Ich were gerne dar inne M. komen] felt M. 3485 Do ne mohtis niwit sin M. 3487 Ih unde daz here min M. 3488 Wir sahen einen grozen man M. 3489 Sin hut was ime bevangen al mit svinis bursten M. 3490 Er wande daz in nieman mit wige torste bestan M. 3492 Do gebot ih den minen daz si den man viengen M. 3493 Er ne vorhte noh ne flo M. 3494 bedig B. Ane sorge stant er do M. 3495 im B. Do hiez ih eine magit gan schiere unde vor in stan M. 3496 sinem B. Under sine arme er si gevine M.

- mit ir gein walde gieng. (5389f.)
 ze rosse hies ich jagen in den wald; (5392)
 im nachen er ward erillet und gevalt (5394)
 3500 und die jungfrwen genomen. } 5396
 do er in gefangnis was komen, } (5395)
 do rieff er also freissam (5397ff.)
 daz er ward des lebens los (5408)
 in ein flur. (5407)
 3505 dangen kert ich fürbas. (5411)
 min her in grossen sorgen was (5412)
 und kam zû einem berg gût, (5413)
 da wider ein wag [flox] niut ze klein (5420)
 lutter und rein.
 3510 uf dem berg ein palas (5414f.)
 mit richer kost gebuwen was, (5416)
 [542] wer dar uf wolte gan, (5426)
 der müst in ietweder hant han (5427)
 ein guldin ketten, die da hieng. (5423ff.)
 3515 zwie tusing was der stafpen trit, (5431)
 von saffir smaragten si waren. (5432f.)
 die minen alle verbaren
 den ufgang den ich alleine. (5436)
 do ich hin uf kam

3497 Unde ilete vile balde mit ir zo dem walde M. 3498 Zo den
 rossen quame wir do M. 3499 Vaste ilete wir ime nah M. 3500f.
 (Do wir den man bequamen) unde ime di maget namen M. 3502 Do
 gwan er eine stimme di was harte grimme groz unde freislich M. 3503
 Ime wart sin leben vil sur M. 3504 Ih hiez in brinnen in ein fur M.
 In B umgestellt. 3505 Do hub ih mihi dannen M. 3506 Mit allen
 minen mannen M. 3507 an einen hoen berc M. 3508 floz] felt B.
 Ein seone wach floz dar under M. 3510 Da uf stunt ein seone were
 ein herlicher palas M. In B umgestellt 3511 Der von edelem gesteine was M.
 3512 Columnenüberschrift: Von einer kostlichen vesten die trappen | worent
 mit saffiren smaragten B. Sver uf der bere [l. bure?] wolde M. 3513 Der
 solde sih halden daran M. 3514 guld B. vgl. v. 3613. Von dem palase
 waren . . . ketenen gehangen di wuren vil lange gemacht von golde M.
 In B umgestellt. 3515 Zwei dusint grade M. 3516 Di waren mit rade
 von saphiro gemachet M. 3517f. vgl. BB. 113. 3518 Uf den berc
 quam ih gesunt M.

- 3520 und des palas warnam, (5437)
 mich ducht, ich wurde da gesunt. (5436)
 al der welt ist unkunt 5435
 sölliche richeit, die ich da sach: (5434)
 wende dillen und dach (5441)
 3525 alles von gold und gesteine; (5442)
 venster, gros und kleine, (5439)
 mit also edlem rubin. (5440)
 ein bethus ersach ich hie, (5443)
 die tür snel gen mir uf. 5444
 3530 da ine vand ich wunders vil: (5446)
 türne gloggen zinen; (5441)
 ein bet sach ich dar ine stan, 5447
 als ver daz mocht gan, 5451
 also was es behangen } (5452)
 3535 mit win reben [54^b1] langen, }
 dar an truben hiengen. (5454)
 an dem bette lag ein man, 5457
 der schönste den ich je gesach. 5458
 er slief und hette da gût gemach; (5465)
 3540 er schein in grosem altter schon, (5462f.)
 sin kleid sne wis;
 in weken ich da vermeid. (5468)

3520 Unde besah den palas M. 3521 vgl. zu 3518: Uf den berc
 quam ih gesunt M. 3522f. Sus lussame sache is al der werlt unkunt M.
 In B umgestellt. 3523 rich heit B. 3524 dillen dillen und B. Di
 ture unde glockelin M. 3525 Di waren alliz guldin M. 3526 Di
 venster waren dar inne M. 3527 Gemeisteret mit sinne M. 3528 hie]
 l. dar in. Da gesach ih ein betehus M. 3529 Di ture di gine selbo
 uf M. 3530 Do ih dar in quam groz wunder ih da vernam M.
 3531 Di ture unde glockelin M. 3532 bette M. in M. 3533
 verre so daz bette gine M. 3534f. Ein winrabiz al umbe vine M.
 3535 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: ein bet mit win-
 truben umbhenket | dor june lag ein man mit wissê elege. 3536 l.
 truben hiengen dar an B? Daz die trubelen wesen solden daz was edele
 gesteine M. 3537 Uf M. ein man lac M. 3538 So min ouge nie ne gesah M.
 3539 Vil suzlich er slief M. 3540 Er lach an dem gebere alser were
 vil riche M. 3541 l. snewiz was sin kleit. 3542 ich] in B. Ih
 newelde in niwit wecke M.

	gezogenlich ich da neig.	5469
	den berg ich wider ab steig,	5470
3545	da für ich dry dag dan	5474
	und kam in ein land,	5475
	was Brasyacus genant;	5476
	der künig vom land	5477
	sin gabe mir sant,	5478
3550	die was rilich genüg.	
	ir gab mir öch für trüg	
	mit willen die lantliut,	5479
	daz woren ruch fisch hint,	5480
	dar an lech partten mol	5483
3555	gespenget an zal;	(5481)
	lampferden hint wol gevar,	(5485)
	die woren gar	
	sechs klaffter lang.	5487
	irer gabe seit ich inen dang,	5488
3560	ir land lies ich mit fride stan.	5489
	ich [54b2] wolt nit mer da legers han,	(5490)
	ich zoch aber fürbas	
	und kam an die stat,	(5491ff.)
	da die welt ein end hat.	
3565	in dem mer ich da hort	(5496)
	sprechen kriechschu wort	(5498)
	sam es gieng von mōnschen mund.	(5503)
	die min sich vermassen,	5498b

3543 neig] meid, aus meig gebessert B. da] ime M. 3544 hoen bere M. wider ab] do ... nider M. 3545 Di fore wir rehte dri M. dan] felt M. 3546 quamen M. 3547 Daz was M. 3548 von dem M. 3549 Sine M. 3551f. Ouh brahten mir di M. 3553 fisch B. Ruhe vischis hute M. 3554 An den buten stunden scone liebarten mal M. 3555 Zesamene gebunden. 3556 Vil manige lampriden hut M. 3557f. Si waren sehs clafftere lanc M. 3559 inen] nien B. Der gabe sagetich in M. 3560 Daz M. 3561 Dannen hub ih mih san M. 3562ff. Mit minem in- gesinde der werlt an daz ende da der werlt abe stat M. 3565 Do hortih wa man sprah M. 3566 Crieichische sprache in dem mere M. 3567 Mit menschlicher stimme M. 3568 Min man sih des M. Der vers felt bei Massmann und ist in Weismanns collation von M mit zwei anderen nachgetrag; dafür sind die verse von M 5504f. in einen zusammenzuziehen.

	sy woltten in lassen,	
3570	sy woltten swimmen hindan	5498c
	in der masse daz verstan	(5500)
	mōchten, wo daz volk wer.	(5501)
	ir übermāt ward in ze swer,	(5506)
	die dier si da namen	(5507)
3575	und zugen ze grunde nider	(5510)
	[ze] unser angesicht, vierzig was der.	(5509)
	Da nebent ein schöni burg lag,	(5512)
	ein wilder schroff anne-hag	(5516)
	hat sy werlich umgeben,	(5515)
3580	ein besser ich nie geschach noch bekant.	
	zū der burg hort ein lant,	
	daz gros richtums wielt,	
	die burg <u>Moros</u> den namen hielt. <i>meroves</i> M. (5513)	
	daz volk was herlich [55a1] getan;	(5517ff.)
3585	mit willen warens undertan	(5520f.)
	einer frōwen <u>Candacia</u> genant; <i>candacia</i> M. (5522)	
	die was kungin übers lant,	(5523)
	wittwen lebens sy wielt;	(5524)
	zwen ir stüne sy bi ir hielt,	(5525)
3590	die waren an wird unbetrogen.	
	hie ward min gezelt uf gezogen;	(5526f.)
	ich sant min botten aldar	

*

3569 I. niut enlazen? 3570 Si wolden swimmen in daz mere vgl. M 5504f. si wolden swimmen uf einen wert. 3571 um zu verstehen, i. dazs. Wande si wunder habeten M. 3572 Wa di lute woneten M. 3573 M Wegen keine lücke anzunehmen. Daz wart in starke bewert M. 3574 Von den tieren in dem mere M. 3575 Sunken an des meres grunt M. nider] felt M. 3576 ze] felt B. Wa di zvenich an der stunt M. 3577 Da mit großer roter initiale B. In der gegenote stunt ein bure gute M. 3578 wider B. Mit oime velse der was langen M. 3579 wegen M wol keine lücke anzunehmen. Si was al umbevangan M. In B umgestellt. 3583 Meroves hiz di burch rich M. 3584 Di lute von dem lande waren ture wigande unde lebeten herliche M. 3585 ware B. Unde waren al gliche einer frowen undertan. 3586 Di hiz Candacia M. 3587 Si was ein kuniginne M. 3588 Unde lebete mit sinne M. 3589 Zvene sunc hete si M. 3591 Do hiz ih da bi uf slan min gezelt M.

- und enbot minen friden gar (5529f.)
 und hies ir sagen 'güt heil'.
 3595 durch ir er enteil
 min gab ich ir dar sant: (5531)
 A ein bilde mit gemelde bekant (5532)
 noch minem got Demone. (5533)
 ich hies ir sagen schone,
 3600 daz sy kem enteil gen mir
 uf den berg, durch daz wir
 ze ratte wurden anne wank
 umb minner gotter opffer gang.
 min botten komen mir her wider
 3605 und ir botten mit in, } (5534)
 die mir ir gabe brachten. 5535
 ob ich die gab niut nante, (5541)
 so wer wicz unverdacht:
 hundert gotte wurden bracht [55*2]
 3610 gar von gold her; } (5543)
 ir botten brachten mir mer 5544
 anderhalb hundert Mören, 5545
 hatten guldin ring in den oren 5546
 und hundert schöner goldfas, 5551
 3615 niunzig helffang 5552
 sechs zig banttier 5553f.
 und hundert lechpart. 5555
 fünff hundert vogel sy mir sant, 5557f.

*

3593 Do enbot ih der frowen min dienist mit allen truwen M.
 3596 Unde santir zo dem male M. 3597 bilide wol gemalt M. 3598
 l. Amone. Nah Amon minen gotte M. 3604f. Do brachte mir wider ir
 bote M. 3606 Vil herliche gaben M. 3607 Von der gaben wil ih in
 sagen M. 3608 l. ich witzes. 3609f. götte B. Hundrith guldine
 gotte M. 3610 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: die
 gabe von India wart Alloxandre | und Mören helffang pantier vogel
 ganz | geschenkt. B. 3611 Ouh brachte mir ir bote M. 3612
 More M. 3613 Über diese stelle vgl. BB. 114. Rüdiger 423f. Di hatten
 lange oren M. 3614 Drizic gute goltfaz M. 3615 elfande unde
 baz M. 3616 Si sante mir panter seozich unde mere M. 3617 liebarte M.
 3618 Ouh sante mir di kuningin funfhundrit fugelin M.

- sittich und spengelin genant. 5559
 3620 besunder ein botte (5566)
 bracht Amonen minem gotte 5568
 ein guldin kronen rich 5569
 und ein tier, 5579
 daz den karfunkel treit 5581
 3625 und sich für die maget leit 5582
 und lat sich vachen in ir schos, (5586)
 wie es sy an kreftien gros, (5587)
 Menoceros ist es genant. 5583
 mit den gaben si do sant 5591
 3630 ein man, der mallens ein meister was; (5593)
 daz det die frow umb daz
 daz er min gestalt und min lib (5595)
 heimlich malit, daz dem wibe (5596)
 min kuntschaft wurde gegeben [55^b1],
 3635 des ich sider kamin angest und innot min leben. (5598)
 hie mit die botten [fuoren] dan.
 des andren dages do kan
 der eine ir sun her Candalus, daz M. 5599
 sin müt stünd alsus
 3640 daz er mir klagen wolt } (5619)
 gross leit, daz er dolt. }

3619 M. Hest Sitige unde springen (für spingen verschrieben). Spengelin
 wäre ein kleiner spengel, eine falckenart, doch ist lieber nach M. spingelin
 anzunehmen, weil in den antiken quellen von 'redenden vögeln' gesprochen
 wird. 3620 Ouh brachte durh minne der selben kuninginnen bote M.
 3621 Amonē minē B. Am rande steh bei dieser zeile: Amō der | aptgot
 B. bracht | felt M. Amone M. 3622 Eine crone wol gezieret M. 3623
 (Di kuninginne riche) sante mir ouh ein tier M. 3624 carbunkel M.
 3625 Unde daz M. 3626 Man sol iz vāhen mit einer magit M. 3627
 Siu gehurne daz ist freisam M. 3628 vgl. Weismann zu dieser stelle.
 Monoceros M. 3629 fant B. Daz si zo mir sante einen man M. 3630
 mande mallies B. Der was also getan daz er konde malen M. 3631
 frow] w über der zeile B. 3632 (Der maledē zo dem male) an einer
 tabelen minen lib M. 3633 manet B. Niht niest so listic so daz
 wib M. 3635 Des quam ih in groz angiet sint M. 3636 fuoren]
 felt B. 3637 andrer B. 3638 eine] mit ansatz zu r. B. Candaulus der
 frowen alder sūn M. 3639 siu müt] aus mūt gebessert, doch so, daß
 nun in müt steht B. also B. 3640f. Min herzelit daz ih dir klagen M.

- da er zû kam gerant, (5607)
 die minen fiengen in ze hant, (5611)
 die miner hûtte pflegen; (5608)
 3645 sy fûrtten in und trûgen, (5612)
 da Polomeus sas 5613
 under sin gezelt, da er da was
 der nechste und ðch der best.
 'sag mir was ist din gewerb? } 5614f.
 3650 was wundret dir?' sprach Pottolomeus.
 Candalus antwort alsus (5616)
 'Candattis mine mûtter ist. 5617
 sid du ein werder kûng bist, (5618)
 so wil ich dir klagen: 5619
 3655 schand und schaden mûs ich tragen, (5620)
 mir ist genomen min wib, 5621
 die mir ist lieber [55*2] den der lib. 5622
 ein [kûng] gar vermessen, 5625
 nit vere hin dan gessen, 5626
 3660 der hat mir sy mit gewalt genomen. 5624
 durch drost bin ich zû dir komen, 5627
 daz mir sy gewine die helffe din (5628)
 oder ich mûs jemer trurig sin.'
 als Polomeus die red vernam, 5631f.
 3665 us sinem gezelt gieng er dan } (5634f.)
 zû dem kûng Allexandro

3642 geraut B. Do er bi minem here quam M. 3643 hat B. Unde mine wartman viengen den helt inne M. 3644 vgl. Unde mine wartman M. 3645 Unde brahten in zestunt M. 3646 Dar Tholomeus lach M. 3649f. Der fragetin unde sprach waz sin gewerb were M. 3651 also B. Do sprach der iunghere M. 3652 Candacis is min muter M. 3653 Vernim durh dine gute M. 3654 Min herzelit daz ih dir clagen M. 3655 Ih wolde dine helffe haben M. 3656 Ih han verloren min M. 3657 Columnenüberschrift: Wie Candolo sin wip wart genomen B. mir lieb was so der M. 3658 kûng] felt B. Ein kunine der is vermezzen M. 3659 Unde ist bi bi gesezzen M. 3660 Di frowe di hat mir genomen M. In B umgestellt. 3661 comen zo dir M. 3662 Unde mahtu des gehelfen mir M. 3664 Do Tholomeus min man des herren clage vernam M. B fällt von hier an aus dem tone vgl. BB. 111. 3665 Unde gine mit guten wille rehte under min gezelt M.

- und seit im die red also. (5637)
 Allexander sin krone gewie, (5640)
 er saczte sy Pottolomeus hie
 3670 schon uf sin hûbet;
 er sprach 'dir sy erlûbet, (5644)
 daz du dich kûng solt nenen; 5646
 gib mich im niut ze erkenen: (5645)
 send etwen nach mir hie by, (5649)
 3675 als ob ich din diener sy, (5651)
 Achmus heis mich bi namen, ^{Antigonius M} (5650)
 sprich 'ich mûs michs jemer schamen,
 ob ich niut wider schaff die klage (5653)
 nach dis jungheren sage;" (5654)
 3680 gebiut mir bi dem lib, (5656)
 daz ich im wider gewine sin wib'. 5657
 Poto[56*1]lomeus die kron enpfing, 5661
 von dan er in sin gezelt gieng, 5662
 ze Kandolo sprach er ze hant 5667
 3685 'ich bin Allexânder genant (5671)
 von Medcedoni ein kûng rich, (5672)
 daz dienet mir gar gewalttenklich,
 Persya Indea Partus. 5675f.
 ich mûste michs jemer schamen,
 3690 schüeff ich niut din fromen.

3667 Unde sagete mir wîz was comen M. 3668 (Do rihtih mih uf scone) unde gab ime mine crone M. 3669 vgl. v. 711f. 3671 Ih sprach dirre iungeline M. 3672 nemē B. Alexander saltu diñ nenen M. 3673 (dirre iungeline) Ne mah diñ niht irkennen M. 3674 Unde heiz mih dir gewinnen M. 3675 Unde gebut mir also dinem man M. 3676 Antigonius saltu mih nennen M. In B umgestellt. 3677 sprach B. 3678 kage B. (Daz schiere werde widertan) daz dir here hat geclagit M. 3679 Also wir haben hie gesaget M. 3680 Unde heiz mir ime gewinnen + Also lieb so mir si der lib M 5658. 3681 Schiere widere sin wib M. 3682 enpfenig B. Columnenüberschrift: Wie Allexander sin namen verwandelt | sin crone gab Pottolomeuñ um daz er | hilff det Candolo um sin wip B. Tholomeus M. 3683 Zo sinem gezelde er giene M. 3684 Do sprach er zo Candaulo M. 3685 (Du has wol vereischet) daz ih Alexander bin genant M. 3686 Macedonia ist min lant M. 3688 Persen ist mir undertan Parthis unde Indian.

- ich bin ze gütte dir har komen: (5673)
 ich wil [dir] lichen einen man, (5678f.)
 der dir wol getar und kan
 helfen von der not, } (5680)
 3695 oder er lit dar umb dot. (5688)
 der ist Achmus genant. 5683
 für [in] in des küniges lant, 5684
 er gewinet dir wider din wib 5687
 oder hab dir min lip. (5688)
 3700 Candulo dem helt gât 5693
 ward erfröwet sin müt, (5694)
 daz er söllich hilff gewan. 5695
 scheire bereiten [si] sich dan; 5696
 Achmus für mit dem kint 5698
 3705 und alles sin gesind. (5697)
 wie sin name [56*2] verwandelt were, 5705
 selber nam der helt mere } (5706)
 den sturm van in die hant. }
 Candulus fürte si in daz land. (5708)
 3710 in drien tagen mit ir scharn
 komen's vür die höbt stat gevarn, } (5709)
 Bala was sy genenet, }
 die man noch erkenet. /
 daz her gar nidelic besas (5742)
 3715 die stat, da die jungfrow was, 5743

*

3691 Dannen bin ih here comen M. 3692 dir] felt B. Ih wil mit
 dir helt balt hinnen senden disen man M. 3693f. Der dir wol gehelfen
 kan M. 3694 Dir helfen B. 3695 vgl. Oder er verlieset den lib M.
 3696 Achinus B. Antigonus M. 3697 in in] in B. diese anlassung
 wahrscheinlicher als den mit M. Den fuore in daz selbe lant M. 3698
 widere M. 3699 so B. Oder er verlieset den lib M. 3700 Do gwan
 der helt gut M. 3701 Einen frölichen müt M. 3702 sulhe helfe M.
 3703 si] felt B. Do gereite sih manie man M. 3704 anc oder ant
 ching als schluß bez. anfang der zeile = aneching B. Do vore wir mit dem
 kinde M. 3705 Von minen gesinde M. In B umgestellt 3706 vere B. Daz
 verwandelt was min name M. 3707f. Selbe fürte ih minen vane M.
 3709 Candaulus uns leitte M. 3711 komi vir B. Ze Bala vor di veste M.
 3712 genemet B. 3714 (Candaulus mih bat) daz wir riten vor di stat M.
 3715 jungfrow B. Da di frowe was inne M.

- ir gemütte daz was vest.
 so getaner gest 5710
 waren die burger ungewan, 5711
 vil ser erschracken sy da, (5724)
 3720 wond der künig was niut ze lant, (5722)
 der was durch sin and (5722)
 gezogen uf einen sin genos, 5723
 dem wolt er fügen schaden gros
 und zwingen ze dienst sid;
 3725 daz land volk was alles mit: (5722)
 daz was der burger not, (5724f.)
 sy vorchten kiessen da den dot, (5730)
 sy wonden, Porus der gros
 aller künig [56*1] über genos, } (5731)
 3730 daz der noch lepte, } (5731)
 mit zorne gen in strepte, 5732
 wand er der jung fröwen gesip was (5737)
 durch [die] man si besas. (5738)
 ein fride ein wille gebotten ward;
 3735 ir rat do niut spart.
 sy fragtten uns der meren, 5754
 was unser geverte weren; (5755)
 da wider was unser sprechen, (5758)
 wir woltten an inen rechen, 5760

*

3717 So getaner goste M. 3718 burgo B. si vil ungewone
 M. 3719 I. davon? B. Do wart der angst vil groz M. 3720
 Der kunine der was uz gevarn M. 3721 Mit einer croftigen scharen
 M. 3722 Uf einen sinen M. 3724 zwogen B. vgl. v. 3375.
 3725 vgl. zu v. 3721. 3726 Do wart der angst vil groz di
 in der stat waren M. 3727 Do vorhten si starke M. 3728f.
 Daz Porus danoch lebete M. 3731 genoin strepte B. Unde
 dar zo strebete M. 3732 wer gesip B. (Unde er losen wolde) di
 frowe wande er was ir mach M. 3733 die] felt B. Dar ih was
 gevarn nah M. 3735 I. wart gespart? 3736 Ouh frageten
 si mere M. 3737 unfer B. Was si uns heten getan M, vgl.
 M 5752f. umbe daz uncundige here wannen daz comen were. 3738
 Wir sageten daz wir wolden M. 3739 (Ir stat gare zebrechen) unde
 an in rechen M.

- 3740 daz der künig hette dar in
 ein jungfrūwen, }
 die hette er Kandulo genomen: } (5762f.)
 dar umb weren wir dar komen,
 die wollten wir balde wider han } (5765)
 3745 oder in wurde der schad getan, } (5766)
 den sy verklagen niemer me.
 die forchtte det in also we } (5770)
 daz sy sich bereitten, an der stund
 gabens uns die jungfrūwen wol gesunt. } (5774)
 3750 sust ritten wir dannen. [56^b2] an der wider ker } (5776)
 bot mir michel er
 Candulus und begerte, } (5779)
 daz ich mit im kertte } (5781)
 heim ze husse durch daz er mir
 3755 er erbut nach sinen gir. } (5782)
 sin mütter west er des willen, } (5783f.)
 daz sy niut kond bevilen, } (5785)
 wie vil eren sy im biut.
 min gesinde lies ich ritten dan,
 3760 mit Candulo reit ich dan. } (5788f.)
 under wegen bei der strasse } (5796)
 hoch berg gar anne masse } (5797)
 het jet weder sit neben sich; } (5796)

*

3740 Daz si Candaulis wib dar in heten gevan M. 3741 I. jung-
 fröuwelin? 3744 Dar ne wurde schiere wider tan M. 3745 So
 mostens imer scaden han M. 3747 Michil angst si des nam M. 3749
 Unde gaben uns di frowe wider M. 3750 Columnenüberschrift mit rotem
 verweisungszeichen: Von den grossen müssen B. (Do liese wir ir stat
 stan) unde fuoren dannen san M. 3752 (Mit herren Candaulo) . . . der
 sprach offinhare M. 3753 Daz ih des gewis ware woldih mit ime heim
 comen M. 3755 I. siner. Ih gwunnis michelen fromen M. 3756 Von
 im unde von siner muter er weste si in den guten M. 3757 Si solde
 mir miner arbeit mit liebe lonen ane leit M. 3758 vor ere und vor
 im je ein nicht ganz deutliches f, das man auch für j halten könnte B.
 3759 vgl. M 5787 Do enbot ih Tholomeo. 3760 Daz ih mit Candaulo
 wolde beim zelande M. 3761 Des weges in beiden siten M. 3762 Di
 hoisten berge ih gesach M. 3763 vgl. zu 3761.

- waz dar uffe wer, daz wundret mich. (5805)
 3765 ich sach ðch da mer, (5811)
 daz land het er,
 die frucht die man dar an zoch, (5813)
 die was so michel und so güt. (5814)
 win triubel sach ich, 5818
 3770 der ein man ze tragen het; 5820
 ich sach ðch mer nüsse, 5821
 also gros beben sind. (5822)
 alsus ritten wir dry dag (5834)
 bis wir komen ze Meros. (5835f.)
 3775 jr fruede ward gros;
 Candacis die [57^a1] kungin (5838)
 früte sich in irem sin, (5839)
 daz irem sun Kandolo }
 so wol gelungen was also. } (5842)
 3780 vil schöne sy uns engegen gieng, 5845
 gar werdenklich sy uns enpeing; 5846
 ir sun fragte sy der mer, (5859ff.)
 durch was sines der gast komen wer, 5862
 wer er wer }
 3785 und wie sin ger } (5863ff.)
 ze hofte wer. }

*

3764 Waz uf den bergen ware di [lute] sageten offenhare dar uf waren
 besunder maniefalte wunder M. 3765 da mit ansatz zu r B. Ih sah da
 lange boume M. 3766 Des nam ih allis goume M 5812. 3767 wegen
 des unreinen reims geändert. Daz obis daz dar uf woche M. 3768
 Daz was so ummaxlichen groz M. 3769 di sach M. 3770 zetragen B
 Di ne mohte ein man niht getragen M. 3771 müsse B. zwischen den spalten
 ein rotes verweisungszeichen B. Ouh sah ih da nuzze M. 3772 Grozer si
 waren danne phodemen zvaren M. 3773 Do wir gefuren fünf tage M.
 3774 Do sage wir vor uns stan ein burch di was wol getan M. 3776 Do
 Candacis inne was M. 3777 Di phlac grozer gute M. 3778f. Do si
 hete vernomen, daz ir sun was wider comen M. 3780 In gagen uns si
 do ginc M. 3781 Mit grozen eren si uns entphine M. 3782 Di
 edele kuniginne fragete do mit sinne unbeden man irn sune M. 3783
 ders B. Di mit ime was comen M. 3784ff. Wie ist die versabteilung zu
 treffen? Wande si gerne verneme von wilhen lande er queme unde waz
 sin gewerb were M.

- er sprach 'mütter es ist ein man, } (5874)
 daz die welt nie triuweren gewan. }
 Allexander mit ernst im gebot, (5870f.)
 3790 daz er mir hulff zû not } 5878
 gewinen min wib, daz ist bescheiden: }
 ich wil es offentlichen jhehen, (5875)
 daz ein so trulicher man 5874
 nie in din hus kan.' 5875
 3795 do kuste mich die kungin 5883ff.
 und fûrtte mich in ir balas (5886f.)
 [der] wol gebuwen und gezieret was; (5905f.)
 ein wasser ran da under; 5913
 sin boden was goldes rich. (5916)
 3800 die kûngin fûrtte mich } (5939ff.)
 in einen andren [57*2] palas, }
 da sy selb ze tische sas 5947
 und fünf hundert jung frûwen, 6046
 die ir nachgiengen;
 3805 uf ir spur fünf hundert getwerg giengen. (6063)
 ir vor ich gesach nie grôsser herschafft (5926)
 mit richtums über krafft
 an keiner frûwen den da. (6075f.)

*

3787f. Candaulus .. antworte siner muter sus ze dinem hus
 nie ne quam so rehte biderbe ein man M. 3789 Den hete mit mir ge-
 sant der riche Alexander M. 3790f. Er gwan mir widere min wib M.
 3792 Von rehte muozh in loben M. 3793 So rehte biderbe ein man M.
 3794 Zo dinem hus nie ne quam M. In B umgestellt vgl. v. 3787f.
 3795 Do entfene mich mit minnen di edele kuniginne unde kuste mih
 an minen munt M. 3796 Unde leitte mich zestunt in ein scone palas M.
 3797 der] felt B. Der palas was here gezirt mit manigen ernen M. 3798
 rā ran. ende bez. anfang der zeile B. Ein wach ouch dar under floz M.
 3799 Nach dem golde verweter sih M. Von hier ab ist B in der beschreibung
 der herrlichkeit ganz kurz und trocken und weicht stark von M ab. vgl.
 BB. 114f. 3800f. Der edelen kuniginnen sal ... M. 3801 Colum-
 nonüberschrift mit rotem verweisungszeichen: von v̄ jungfrowen v̄ zwerich
 von Allexander | zû besehen wie er fûrt wart von d' kûngin B. 3802
 Da di frowe ze tabelen saz M. 3803 Und] felt M. vgl. M 5957. 6035.
 3804 die mit ansatz zu r. B. 3805 Vor si gingen getwerge M. 3806
 l. ie vor. Do machete eine wirtscap di riche kuniginne M. 3808 Vor
 allen frowen uz ir kern si gine in allen bevorn M.

- den dag ward min schon enpflegen, (5933)
 3810 daz ich es müesti gen wirde wegen.
 Des nechsten morgens da nach, (6079)
 do was der frûwen vil gach,
 daz sy mir dette bas bekant
 ir heimlich gemach: all ze hant } (6080)
 3815 fûrtte sy mich vil drat }
 in ein schone keminat; and 7211 6081
 da nach wist mich die kûngin (6089)
 ze der dritten keminaten in; 6090
 da nach fûrtte sy mich do (6100)
 3820 in ein keminatten hoch, 6101
 die was gericht uf schiben, (6102)
 hin und her ze triben,
 war man gert;
 affen daz waren [57*1] gelert, (6110)
 3825 daz sy es zugen noch ir ger, (6113)
 sechs und drissig waren der; 6111
 die geschicht ducht mich wunderlich, (6112)
 'und het ich ze Kriechen dieh, (6120f.6124)
 des wer ich fro.'
 3830 des lacht die frûwe do; (6126)
 'Allexander' sprach sy zehant 6127
 'ich wenne daz kein man ie bekant
 sölliche werk in dinem land'.
 daz sy mich sus bi namen nant, (6137)
 3835 des erschrak ich ser, (6138)

*

3809 (Hiz si irre geste) vil harte flieslichen plegen M. 3811 Des
 mit großer roter initiale B. morgenis fruo M. 3814f. Di frowe leitte
 mih do M. 3816 andre M. 3817 Do leitte mih M. 3818 Di
 dritte M. 3819 Do leitte si mih dannen M. 3820 l. bō. eine M.
 3821f. vgl. En. 46, 19. Di was gemaschit also M. 3824 am fuß der
 spalte ein rotes no⁵ bû: B. gelert] geltter B. Starker elfontiere M. 3825
 'ich B. Zugen di keminaten M. 3826 waren der] felt M. 3827 Daz
 was vil herlich M. 3828 Hetich unde min muter dise keminaten heim
 ze Criecklande M. 3829 l. ich sprach 'des ...? 3830 Di kunigin
 mih ane sah M. 3831 nach sy: da gestrichen B. Unde sprah Alexan-
 der M. 3834 Unde ih gehorte minen namen M. 3835 erschrak] a über
 der zeile B. Do begundlich forhten unde scamen M.

- ich vorchte verlieren lib und er;
 von leid und zorn ich mich schalt.
 do sprach die fr̄uwe wis (6141)
 'dis dunket mir ein unpris, (6142)
 3840 ob du lōgnest dins namen. (6143)
 du darfft dich ōch niut schamen,
 wie ich dich erkant han: (6144)
 daz wil ich dich wissen lan.' (6145)
 do trūg si daz bild har, }
 3845 daz mit irem willen und gar (6149)
 mit mallen was nach mir bereit;
 si sprach 'Allexander [57²] sich, (6156)
 erkenest du dich? (6159)
 was hilfset nun din gewalt (6165)
 3850 und din land manigvalt, (6166f.)
 Persyam und Indea daz lant gūt,
 nun stat din hoher mūt } (6172f.)
 in eins wibes hand,
 din lib und all din macht,
 3855 ob din hand ie wol gevacht } (6174f.)
 in strit, daz ist dir wild.
 hie an so nim ein bild: (6176)
 wer sich ze hoch wil heben, 6178
 dem wirt genidret sin leben;
 3860 wen im die seld ist wider, (6179)
 si wirfet in da nider: (6182)

*
 3838 Do sprach si Alexander M. 3839 mir] mit B. Nomet diu
 des wunder M. 3840 Daz ih diu hie nemne M. 3841 vgl. zu 3835.
 3842 Vil wol ih diu erkenne M. 3843 Daz soltu noch besowen M.
 3844ff. Ein bilide nah mir getan M. 3847 sich] felt M. 3848 (Nu
 du din bilide hast gesehen nu mustu mir von rehte iehen) daz ih diu wol
 irkenne M. 3849 (Du ne stes an miner gewalt) waz hilfset dir nu die
 craft M. 3850 Unde daz du sighaft uber manic lant were M. 3851
 Persyam di mero hastu zestoret unde Indiam zefuret M. 3852f. Nu
 hat diu bedwungen ane fehten ein wib M. 3855f. Waz hilfset dir nu
 manic strit den du lange has getan M. 3857 Nu mahtu rehte wol
 verstan M. 3858 Svenner siht ze ho verhebet M. 3860 Swi ime
 diu salden volgen M. 3861 (Werdent si ime verbolgen si ne kere zorn-
 liche wider) unde wirfet den richen dar nider M.

- als ist ōch dir geschehen.' (6185)
 si sprach gar fr̄lich
 'was hilfset din gros rich, (6162)
 3865 din wissheit und din ellend bald, (6163)
 din leben stat in minem gewalt.' 6164
 ich sprach, 'daz wer mir unwert' 6197
 und het ich min swert.' 6198
 do sprach die küniginne (6208)
 3870 'ich bin wol worden inen 6211
 grosse wisheit an dir; 6212
 nun solt du wol getriuwen mir [58¹], (6217f.)
 daz dir niut werden kan,
 wond du als ein künier man (6222)
 3875 min sun sin liebes wib, (6223)
 daz sol behaltten din lib. 6224
 erkanten dich die lant liut, 6225
 kein man ernerte dich hiut, 6226
 es dette den ein gewalttig got. (6227)
 3880 minem sun Krater, 6229
 dem ist mit zorn uf dich ger, (6228)
 du slüegt Borum sinen sweher dot, (6230f.)
 er kam ōch da in michel not,
 wand daz im glūke halff von dan,
 3885 daz er von der not endran. (6232f.)
 daz ich dir wol ze leben gan, (6234)
 des bring ich dich wol inen.' (6234)

*
 3862 Onh bastuz selbe wol gesehen M. 3864 Diu ne hilfset neheine dine
 list M. 3865 Di du canst helit balt M. 3866 minē B. Du ne stes an
 miner gewalt M. 3867 Daz ist mir vil unwert M. 3868 Ih hete gerne
 min M. 3869 künig B. diu frowe here M. 3870 wol worden] an dir M.
 3871 Worden grozer sinne M. 3872 Du ne salt den frowen neheine wis
 drowen M. In B misverstanden. 3874 l. diu hāst? Du has Candaule M.
 3875 l. Gewunnen mine sun sin wip? Wider gewonnen sin wib M.
 3876 Daz behaldet dir den M. 3877 lant] felt M. 3878 Diu ne innerte
 hute M. 3879 Von dem tote nehein man M. 3880 minē B. Caraciter
 min junger sun M. 3881 Wande dir ist vil gram M. In B umgestellt.
 3882 slüegt . . . sweher, aus soeher gebessert B. Wande du irslinge Porum
 an vater sinis wibes M. 3886 Du ne darf dines libes rehte neheine sorge
 haben M. 3887 l. wol von dan? Dir ne mach nieman hie gescaden M.

	da fürte sy mich fürbas,	6235
	da ir slaff gaden was.	6236
3890	von irem bette ein süsser gesmak	} (6240)
	gen mir brach.	
	do sprach sy an den stunden,	} (6245f.)
	daz sy vil gerne dette,	
	wes ich sy bette.	
3895	des fürcht ich mich sinen,	} (6245f.)
	daz ich si soltte minen.	
	sy sprach 'nun bist du min; nun sorge niut,	(6249)
	[58*2] lieber herre, daz dir iut	(6250)
	arges were' und bat mich schiere komen wider	6253
3900	oder ich leitte all ir sorg nider.	(6254f.)
	nun giengen wir zû dem gesinde dar.	(6260f.)
	sy sprach 'nun nemen alle war,	(6262)
	wie wir geven des kûnges botten hie,	(6264ff.)
	der uns wol gedienet hat:	
3905	betten wir iut daz im gezem,	(6268)
	und sinen eren wer genem,	6269
	die gab wil ich des ersten heben	(6270)
	...	(6271f.)
	[do] sprach ir sun Karater	(6273f.)

3888 leitte ... voro baz M. 3889 da] mit einem ansatz zu r B. Dar M. 3890f. süsser B. (Do sih der umbeane entlouch) do quam dar uz der beste rouch den ie diheîn man umbe ein bette vernam M. 3892 Über diese stelle vgl. BB. 114f. Di kûninginne rîche bescheinte mir ir wille, do minet ih si stille M. 3897 vielleicht ist lücke vorher anzunehmen und dann die zeilen abzusetzen: min; here: were? Si sprach do ih si gwan ze wibe ih were ir man daz ih min trûren lieze stan M. 3898f. Columnenüberschrift: wê Karelus ve'ntwurwet solt wo'den sin B. Mir ne wurde argis niwit getan M. 3899 Do bat mihi di frowe gut daz ih getroste iren mit unde schiere wider quome M. 3900 statt oder l. und oder statt sorg: vrûnde? Unde ih ir benemen den freislichen smerzen M. 3901 Do gienge wir nider da ir sunen waren M. 3902 Da sprach si offenbare M. 3903 nach wir: wi gestrichen B. Mit wi getanen eren wir disen wigande gelonen ane seande dem botten des kûniges M. 3905 Were hie iht sulchis M. 3906 Des er nemen wolde M. 3907 Vil gerne manz ime solde M. 3908 das reimwort muss geben gewesen sein. Geben unde in lazen varen sine straze M. 3909 do] felt B. Des antworte der iungolîne Karater den frowen iunger kint M.

3910	'ich gib ein gab im also swer:	6275
	mit minem swert einen slag,	6277
	den er niut über winden mag,	6278
	durch sines heren-unfûg,	(6279)
	der mir minen sweher slûg; <i>eridem M</i>	(6280)
3915	das got im hie an daz leben:	6276
	daz sy von mir min erstes geben.'	(6275)
	Candalus mit zorne sprach	6282f.
	'wer im hie dût ungemach	6284
	(mir berste den min swert)	6285
3920	[58*1] der wirt des wider slages gert	6286
	hie von minen handen.	6287
	er rach mir min anden	6288
	und gewan mir wider min wib:	6289
	mag ich, ich frist im hie sin lib.'	(6290f.)
3925	Cratter zû dem brûder sprach	6293
	'dis ist mir leid und ungemach,	6294
	daz du dem wilt bi gestan,	6295
	der mir leid hat getan;	(6296f.)
	ich bring in hiut in not:	(6299)
3930	sûlen wir bede kiessen den dot.'	6301
	die brûder griffen bede ze wer.	(6306f.)
	Candattis sprach, die kûngin, 'Allexander,	(6308f.)
	la din wer werden schin,	6314

3910 Ih wil ime eine gabe geben M. 3911 ein M. 3912 er gewinnen nit ne M. 3913 Alexandro zecheiden M. 3914 Wander slach minen eidom M. 3915 Di ime hute get an M. 3916 vgl. zu v. 3910. 3917 Sus antwortime do Candaulus unde sprach M. 3918 Swer M. diheinen slach M. 3919 ne breste daz swert M. 3920 Der B. gert] l. gewert. Er w. eines grozener gewert M. 3921 Von mines selbis handen M. 3922 Wander rach minen M. 3923 — M. min ans min gebessert B. 3924 Ih wil ime hute sinen lib gesunt al hie behalden M. 3925 Karacter zo sinem M. 3926 Mir is vil harte ungemach M. 3927 den M. vor stan M. 3928 Des herre mir hat getan harte vil ze leide M. 3929 Dar umbe wil ih hute geben min lib umbe sinen leben M. 3930 Oder Kiessen mit ime den M. 3931 Di jûncherren beide griffen zo den schûlden M. 3932 Do sprach di frowe milde Candacis di kûninginne M. vgl. M 6312 Alexander belt rîche M. 3933 Du solt durh den willen min hute lazen werden schin M.

- der man gicht dem herezen din, (6316)
 3935 und scheide etwen dissen strit. 6317
 (6318)
 do sprach ich zû den heren 6319
 'ir hant des lûczel eren, 6320
 daz ir vechten uf ein man, 6321
 3940 da bejagen ir niut rûmes an: (6322)
 ich ward des nie wert, 6327
 daz söllicher [58*2] heren swert 6328
 wurden über [mich] gezagen. 6329
 min her hat mangan herzogen, 6330
 3945 des eigen ich wol môcht wesen,
 da von land mich hie genessen; (6335)
 ich wil iuch sweren daz, 6337
 daz ir mir getriuwen dester bas, 6338
 daz ich bring in iuweren gewalt (6339u.41)
 3950 Allexander den held bald; (6342)
 land ir in genessen, so tûnd ir wol. 6343
 ungern ich den dot dol. 6344
 Candacis sprach 'waz wellend ir rechen, (6345ff.)
 iuwer hus er zerbrecnen (6348)
 3955 an dissem ellenden man. (6349)
 hat sin her iuch iut getan, (6350f.)
 des het er unschuld. (6349)
 geben im iuwer huld, (6354)

3934 (Ob du bist also wis) also man saget daz du sis M. 3935 So
 scheid mit listen disen M. 3936 In der selber zit M. 3937 Sprah ih
 zo den iunherren M. 3938 Des hetir lutzil ere M. 3939 Singit ir
 einen ellenden man M. 3940 Onh weriz ubile getan M. 3941 Iz ne
 were des wert M. 3942 Daz ieman sin swert M. 3943 mich] felt
 B. Über mih hie irzoge M. 3944 Ih bin minis herren h. M. 3946
 geniessen, -ie- verwischt B. Lazent mir den leben han M. 3947 So wil
 ih in M. 3948 irs M. mir] felt M. 3949 Ih bringe in Alexanderen
 . . . vil schiere an uhre gwalt M. 3950 Unde lazt ir dan den helt balt
 M. 3951 Genesen so tut ir M. 3952 Den tot ih noh ungerne dole
 M. 3953 Do sprah di frowe riche M. (Ir ne sulit niwit seaden M.)
 3954 Minem gaste den ih haben M. 3955 Er ist ein unsculdich m. M.
 3956 In hat leide getan sin herre Alexander M. 3957 vgl. v. 3955.
 3958 Sendet disen herren wider mit uhren eren M.

- des bitt ich dich Kratter.'
 3960 do lies er nider sin swert (6363ff.)
 und gewan einen senften mât. (6366)
 der geheis dach in gût,
 den ich in hotte geton,
 sust lie er mich fride han.
 3965 mich liessen da vil friuntlich
 die heren bede glich, (6367)
 ir gab sy mir teilten mit (6368)

 gold, gestein anne zal genûg [59*1], (6370)
 3970 ein halsberg man mir dar trûg, 6371
 daz nie keins so gût ward;
 er waz lutter und hart,
 kein swert mocht in gewinen: (6374)
 den gaben sy mir dar 6379
 3975 und einen mantel liecht var. 6382
 Candacis die kûngin, 6386
 die gab mir ôch durch min 6385
 ein krone von stahel bereit, (6387)
 vil demant dar in geleit. (6389)
 3980
 mit iren wissen henden
 saczte sy mirs uf min hûbt eben
 'nun müesest du lange leben.'
 bi der hant nam sy mich do; (6395)

3960 Nah dise suze wort wart garwe zestort unsir allir vientschaft M.
 3961 Unde wart ein stete fruntschaft M. 3962 I. duchte. 3966 Zo mir
 von den herren M. 3967 Unde gaben mir mit eren herliche gaben M.
 3969 Gelt ane wage M. 3970 Columnenüberschrift: Wie Ca. Allexander
 ein stachelin | crone uff gesezot wart vûz | d' kunigiz B. Unde einen
 halsperg gut M. 3972 wz B. 3973 Den ne mohte spere noh swert
 durhsiden noh durhstechen M. 3974 dar] r verwischt B. Si gaben mir
 noh dan M. 3975 Einen so guten mantel M. 3976 Di liebe kuniginne
 M. 3977 I. minne. Ouh gab mir ze minnen M. In B umgestellt.
 3978 Eine gute crone di was vile scone M. 3979 Von einem adamante
 hart M. 3982 vgl. v. 712. 3983 vgl. M 6460: unde hiez si blihen
 gesunt M. 3984 Do leitte mih mit sinne M. nun folgt in M 6397 bis
 6465 noch eine in B felende abschiedsscene zwischen Alexander und der
 kûngin, vgl. BB. 115.

- 3985 urlob nam ich also,

 des mich mit züchten wert
 die künigin und ir kint. } (6456ff.)
 do reit ich balde zû minem gesind; (6461)
 3990 miner zûkunft woren sy fro. (6462)
 nun hûb ich mich von dannen *h. b. M. 466* (6465)
 mit allen minen manen,
 ein land wir nachten,
 daz ward mir genant, (6471)
 3995 daz es hies der megte land. (6472)
 do komen wir an ein breit veld, 6468
 da slügen wir [59*2] uf unser gezelt. 6467
 die künigin Amasya hies sy und ire megettin
 gaben dik gros pin
 4000 mit sturme und mit strit

 einen brief hies ich schriben 6469
 der künigin und iren wiben, (6470)
 ich enbot in min mine (6473f.)
 4005 mit friuntlichem sine; (6475)
 daz si mir wurden zinshaft, (6478)
 so hielt ich sy mit friuntschaft.
 die künigin Amasya } (6483f.)
 sprach zû minen botten da
 4010 'was sücht der mere wigant 6485
 hie in unser megten land 6486

*

3987f. Di [juncherren] hiesien mit mit eren ouh schiet ih mit minnen
 von der küniginen M. 3989 Unde quam zo minnen mannen M. 3990
 hier wol keine lücke anzunehmen. Da wart ih wol entfangen M. 3991
 Dannen furen wir do M. 3993 nachten] a über der zeile B. 3994
 Di sin Amazonas genant M. 3995 Amazonia hiz ir lant M. 3996f.
 Unde slugen unse gezelt uf an ein breit felt M. In B umgestellt. 3997
 Columnenüberschrift: Wie Alexander fûr in der megden lant | mit gewalt
 B. 4002 Unde hiez briebe schreiben M. 4003 Zo den urluges wiben M.
 4004 ir küniginen mine heide minne M. 4005 In minen brieve M.
 4006 (Unde hiez daz si mir sande) den zins von ir lande M. 4008f.
 Do antwortime [dem boten] mit sinne der frowen küniginne M. 4009
 der da B. 4010 wil M. 4011 Here M.

- mit sinem her? 6487
 und wolten wir uns wern 6488
 und wurde er siglos, 6501
 4015 daz brechte im schaden und laster gros: (6502)
 von wiben, wie stünd im daz.
 er solt uns niut tragen has,
 daz zinet wol sin eren. (6507)
 nun söllent ir zû im keren,
 4020 min botschaft sende ich im sa (6508)

 die künigin mir do sant 6511
 wikhafter [59b1] megte ze hant } (6513)
 driu dusing mit ir botschaft, }
 4025 gekleidet mit richer krafft } (6514)
 von peller und von sidner wot. }

 ir gemüte was frölich
 und stette ir an gesicht } (6515)
 4030 gar wunenklih. }
 sy stünden alle für mich. (6516)
 der man da der wieze jach, } (6521)
 zû mir für sy all do sprach }
 'here, dir enbiuttet mit mine } (6523ff.)
 4035 jren grûs die künigine, }
 des bist du wirdig bekant,
 du fürst mit eren über alle lant.
 sy meint dich mit triuwen (6526)

*

4012 M. also creftigem h. M. 4013 in B felt die zweite möglichkeit,
 dass Alexander siegte. Beginne wir ime di riche weren M. 4014 wirt er
 danne M. 4015 So ist er imer erenlos M. 4016f. vgl. M 6493ff.
 Man wentiz ime zescanden . . . dat er . . . wider magide wolde rehten.
 4018 Wir dienen ime mit eren M. 4020 Dix sago dineme herren M. 4022
 Ingagen mir do sande M. 4023f. Columnenüberschrift: Von dem lande do
 nucz denne Jungfrowen | sind und ein künigin B. Magide driu tusant M.
 4025f. Di trugen phellin gwant M. 4026 Vol B. 4028 gemüte B.
 4029 Daz was ein herlich scare M. 4031 Vor mir quamen si gare M.
 4032f. Do sprach der frowen eine M. 4034f. Heil si dir künine her beide
 nu unde juer mer dir enbiutt unse frowe ane valse mit rechter truwe ir
 dienst unde alliz lieb M. 4038 Ane valse mit rechter truwe M.

- 4040 dis gab sy dir gesendet hat, (6528)
 die aller best linwat, (6529)
 die jemen mag gehaben,
 für pell und für saben (6530)
 ist sy kostlich wert.
 4045 der nim als vil als din hercz gert,
 dar zû gold und gestein.
 da bot im die rein
 einen breiff von ir frâwen dar; (6534)
 Allexander las in gar, 6535
 4050 die bûchstaben [59*2] im sagten, (6536)
 wie sich die megēt betragen 6537
 und ir land hetten gewert, (6538)
 daz es nie wurd verhet
 von keinen wiganden 6539
 4055 mit rûben noch mit branden 6545
 und in doch wonten by
 kûng irs müttes [niut] fry, }
 die torsten in niut genachen, } (6540ff.)
 noch krieg gen in an vâhen, }
 4060 sid daz Zirys er starb, 6547
 'der mit über mût er warb (6548)
 hie von uns sin end (6553)
 im ze missewend.
 mit her zoch er in unser gewalt mark, (6550f.)
 4065 do wurden wir im ze stark: (6552)
 ein wib slûg in ze dot alda. (6554)

4040 Si hat gesant dir einen brieb M. 4041 Unde herliche linwat M.
 4043 Phellil unde cyndat M. 4048 Do greif ih zo dem briebe M.
 4049 Selbe ih darinne las M. 4050 Daz dar an gescriben was M. 4051 Wi
 sih di frowen trageten M. 4052 Unde sih bewaret habeten M. 4054 Vor
 andre wigande M. 4055 Daz si ie rouh oder brant gestiften in unse lant.
 Di bi irn lande waren gesetzen rîche unde vernezen svi gwaldich si waren si
 bewarten wol zvaren M. 4056 wonte bij B. 4057 niut felt B. Frij B.
 4060 Sint . . . Cyrus M. 4061 Übergang in directe rede. Der ouh mit
 urloge warb M. 4062 Des verlorer den lib M. 4064 (Der quam seinen
 stunden) Mit grozer samenungen gevaren in unse marke M. 4065 Unde
 urlougete uns starke M. 4066 Den slug ein urlogis wib M.

- die klare die stark Cassandra, 6555
 die kûngin des landes was. (6556f.)
 do er den breiff also gelas, 6559
 4070 do sprach der kûng rich — M. (6563)
 'nun wissent sicherlich, (6564)
 daz ich niut her komen bin (6566)
 durch iuweren ungewin, (6568)
 es ist durch wunder getan,
 4075 daz ich ôch hie funden han [60*1]; } (6569ff.)
 iuwer frowen sagt den min. (6574)
 do neigten im die megetin (6580)
 und kertten wider in ir lant; 6581
 danen scheid ôch der wigant. (6582ff.)
 4080 sider stûnd ir rich (6585)
 vor allen kûngen fridlich.
 Nun für Allexander dan, (6597)
 über etwe meng lant er kan (6598f.)
 zû einer stat krefftig bekant,
 4085 die ist Babilony genant.
 da bleib er mit gemach
 von aller urlrieges sach
 bis an sin dottes vart;
 doch det er ein hervart.
 4090 ein breiff von im gescriben wart (6589 bis 96)

4067 Geheizen Cassandra M. 4068 Di was in unsem lande kuningin
 unde frowe M. 4069 Die erzâlung fällt hier aus dem ton. ih M. also] do M.
 4070 Do trostih di magetinM. 4071 Ih sprah ir sult gwis sin M. 4072 Daz
 ih here bin gevorn M. 4073 (Daz ne sal in frowen) ze neheimen unfromen M.
 4074 Ih tetiz durh di seuld daz ih irvaren wolde di manicfalden wunder M.
 4075 Darnach lücke anzunehmen? 4076 Columnenüberschrift: Aristotiles
 magister | Alexandri B. Sage diner frowe maget . . . M. 4077 Do
 huben si sih an der stunt M. 4078 Unde furen heim ze lande M.
 4079 Mine wigande di wurden juniclichen fro dannen fure wir do M.
 4080 Sint irfur ih manich lant. 4082 Nun mit großer roter initiale B.
 Sint orfur er gnuoh M. 4083 Beide velt unde bruch unde lant unde
 walt M. 4084 von dem nun bis 4131 folgenden steht nichts in M.
 vgl. BB. 115f. 4096ff. Hie endet sih der brieb . . . den er heim
 sande siner muter zelande der frowen Olympiadi unde sinem meiste Ari-
 stotili M.

Olimpya der künigin,
 der vil lieben mütter sin
 und sinem meister Aristotiles. (6589 bis 96)
 er det im kunt als öch ee,
 4095 wie er und sine man
 Poro den sig gewan
 und öch alle strit,
 die er erfochten het,
 und was er wunders hot gesehen.
 4100 als Aristotiles den brieff gelas,
 was an dem brieff [60*2] geschriben was,
 ein er hin wider sant,
 da er sust geschriben vant
 'dem werden künig Alexandro
 4105 wuniste Aristotiles also
 daz du mit früeden lange lebest,
 dinem leben güt ende gebeest.
 Alexander ward kunt getan,
 zwie geslechtte sessen in Parau,
 4110 die fügten der weltte gros not,
 manig helt geleg von in dot
 und weren niut güt nach gebur.
 mangan ward ir leben sur:
 wa si namen über hang
 4115
 wib und kind slügen sy ze hant;
 Og und Magog waren sy genant.
 Alexander zoch dar
 mit einer krefftiger schar
 4120 und betwang sy sunder dank
 und treib sy an allen wank
 in ein gebirge gros,
 daz an die Pagine [60*1] stost,

4095 wie er unsigman B; eine bildung die B kaum zuzutragen ist.
 4096 l. von Poro. 4101 Columnenüberschrift: 'Alexandes usß faren als
 vor [hat getan], die beiden letzten worte sind unleserlich: hatgetez? B.
 4114 vgl. 1215. 4117 zwischen den spalten rot * 4123 pagine B.

an daz wietende mer,
 4125 da vermuret er daz selb her:
 er treibs durch ein enges tall,
 da der weg was smal,
 ein mur von einem berge uncz an den andren zoch
 gelich den bergen hoch
 4130 und besaczt mit gütter wer.
 danan zoch er mit sinem her,
 dan, (6728)
 an ein wasser er do kan. (6729)
 er fragte die liute der mere, (6732)
 4135 von wanen daz wasser were
 gerunen und gefflossen.
 sy sprachen 'von dem paradis.' (6734f.)
 er sprach 'wer jeman so wis,
 4140 dem sin sin dar zû düechte,
 daz ich es gesehen möchhte.
 do seitte man im vür war,
 es möchhte niemen [komen] dar,
 er sprach 'wil sin nun got Amone rüchen,
 4145 so wil ich es versüchen.'
 ze hant hies er bereiten
 sin zwie hundert [60*2] galliennen, } (6737)
 die spisse solten tragen. (6736)
 da müsten reken und zagen
 4150 sich bereiten zwor,
 daz sy leptten funf jor.
 also zugen si mit flisse

Wol eine verderbung des namens porte caspie. Am fuße der spalte rot eine
 hand und fññ:., das sich auf vers 4117 bezieht. Columnenüberschrift:
 Wie Alexander understund zñ | varen in das paradis.

4132 Dar nah in kurzen stunden M. 4133 Quamen si an eine flome M.
 4134 der lütte B. Di lute di er dar vant M. 4137 Di sagetin ime daz iz floz uz
 dem paradise M. 4139 bis 45 vgl. M 6622ff. . . wande si wis waren si rieten
 im offnbare daz er sih vil rehte hi umbe bedechte . . . 4140 sin sin B.
 4142 Sir B. 4143 komen? felt B. 4144 l. min got? 4146ff. Do hiez er mit
 spisen sine schif bereiten M. 4148 spisse aus spiese gebessert B.

daz sy kamen zûm baradis.

*

da sachens in einem venster stan
 4155 einen vil alten man (6871)
 vil tugentlich siezen.
 do sy in er sachen,
 von den kiellen wurden si gachen
 und zû im vil schon gan

4160
 und fragten in der mer,
 was sin gevertte wer.

er sprach 'daz sol ich niut sagen,
 min meister hies es mich vertagen,
 4165 der da geschûf daz baradis,'
 so sprach zû in der gris.

daz wart dem kûng kunt getan.
 er gedacht 'möcht ich daz baradis han,
 so [61*1] het ich alle kûnkerich
 4170 und alle herzogentûm gelieh.
 ein botten sant er und sprach
 'rit bald zû dem baradis, (daz beschach),

.
 sich wer des baradis pflege

4175 und in weler wis er es habe.
 sag im ich helff im zû dem grabe,
 welle er mir niut sin under dan

.
 also kam der bot an daz dor, (6862f.)
 4180 da was ein man gessessen vor, (6871)
 als ein dube gris.

*

4153 Dieser vers füllt nicht die ganze zeile, der übrige teil, wie
 die folgenden fünf zeilen sind leer (entsprechend etwa 6 versen) B.
 4154 l. vensterram? B. 4155 Jedoch quam ein alt man M. 4166
 im B. 4167 knut B. 4170 herzogentûm B. 4177 welle mit ansatz
 zum r B. 4179 Doh quam daz ingesinde ubir lanc zeiner ture M.
 4180 Jedoch quam ein alt man M.

do er den botten an sach,
 vil züchtenklich er sprach
 4185 'sag an, werder botte, schier, } (6873)
 wer hat dich gesant zû mir?' }
 'daz hat der kûng Allexander,
 und wil haben den zins.' (6877)
 do sprach der alte man (6876)
 4190 'es mag also niut ergan, 6894
 wie gewaltig er sy über die lant,
 doch ist got über al die welt der heillant,
 gewalttigger den er sy,
 daz solt du sehen hie[61*2]by:
 4195 dissen stein, den ich hie han, (6932)
 ich sage dir, was er wunders kan,
 und dâ dem kûng sin krafft bekant;
 heis in legen uff eine wag
 und da gegen legen, was er well,
 4200 daz wider wiget diser stein,
 es sy gros oder klein.'
 er was geschaffen als eins müenschen ôg 7137
 mit farw und mit gestalt.
 da mit der botte kan so bald, (6949)
 4205 den stein [er] für den kung trûg (6951)

*

4185f. Der fragete si waz si wolden M. 4187 Irem herren Alexan-
 dro M. 4188 (Daz si solden lazen ir singen) unde zins bringen M.
 4189 Und sprach ouch der alt graw man Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 368 b.
 Do antworte der alde man M. 4190 Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 368 b.
 Es mag werlich nit gesin wie gewaltig er ist über die land so ist doch
 got vil gewaltiger denn er ist das wil ich in laussen sehen an dem stain
 den ich hie hon. Daran sich [369a] was er wunders kan und nimm den
 stain in die hand und mach dem kûng sin krafft bekant und haif in den
 stain uff ain wang legen und haif in als vil dar gegen legen das er den
 stain wider wege. 4193 die lücken bezeichne ich im folgenden nicht,
 die versabteilung hat nicht immer sicherheit genug. 4195 dissem B. Colum-
 nenüberschrift: Wie Alexander ein stein wag, er im vom | paradise was
 komen, gestalt als eins müenschen | ôge und gewegen mit golde B. Schet
 bringet ime disen stein M. 4197 dem B. 4202 Also eines menschen
 ouge M. 4203 gestaalt B. 4204 Unde di botten karten do M. 4205
 er] felt B. Unde gaben ime den stein M.

- und seit im wie er genattiuret wer.
 er hies im bringen die wag (7114f.)
 und wolt beschen die warheit. (7112f.)
 reines gold er dar uf leit } (7118)
 4210 jedoch ein michel deil. }
 *
 [61^b1] doch gewan der stein daz heil, (7120)
 daz er für wegen began.
 do sprach der gewaltig man
 'bringen mir silbers als vil,
 4215 ob daz in wider wegen wil?'
 dem silber geschach als dem gold
 und was man da gegen holt,
 holcz, essen, bly, daz wider wag
 der stein. dis was dem küng ein ungemach.
 4220 'dis gros wunder, (7152)
 wundret mich besunder.' (7151)
 do der bot hort
 disse wort:
 'der alte man von dem paradys
 4225 daz sprach: ir weren gar unwis, (7185)
 daz ir iuch sacztten wider got;
 er sprach mer: wer dissen stein } (7186ff.)
 fultte mit erden klein, (7141)
 in wider wug ein federlin.' (7140)

4207 Do hix er ime bereiten eine wage mit sinne M. 4208 wol...
 war heit B. So muozt ir mir ichen der rechten warheite M. 4209 Die
 reihenfolge der materialien stimmt genau zur Welchr. (vgl. v. 191) bl. 369^{ob}.
 Einehalb dar inne legeten den turen stein manigen guldinen zein in di
 andren scale M. 4210 darnach 7 zeilen (9 verse) leer B. 4211 Columnen-
 überschrift: Wie der stein mit yssen und stachel wider | wegen wart B. Der
 stein zuete si ze tale M. vgl. M 7129 der stein avebite under. 4214
 wil B. 4220 Diz were ein michel wunder M. vgl. M 7130 Daz was ein
 michel w. Welchr. (vgl. v. 191) bl. 370^a. Des grossen wunders wundert
 mich sere. 4221 Ir ieglicher do iah mannelich besunder M. 4222 vgl.
 v. 443f. 4225 Ir warst unwise M. 4226f. Daz ir daz paradise wandet
 irvelten doli wolde uh unsre trechten lazen besunder seowen sine wunder
 M. 4228 Unde erde ein cleine M. 4229 Unde legete ein plumen M.
 Welchr. (vgl. v. 191) bl. 370^a so wider weg es ain federlin.

- 4230 und dis ergieng also.
 'daz gelichet er, here rich,
 gegen dir sicherlich,
 er jach "als dich der dot beste
 und als [61^b2] die erd über dich ge."
 4235 er hies die wag her wider bringen und hult
 den stein und fult
 in mit erden, die was klein: (7141)
 do sach er ein wunder gros, (7144f.)
 des sin lib vil ser verdros:
 4240 daz ein kleines vederlin (7148)
 wider wag daz steinlin.
 ze hant da er daz wegen sach,
 wider sin liut er do sprach
 'Ich sich nun wol an disem stein,
 4245 daz der umb minen gewalt geb klein,
 der küng in dissem künckerrich.'
 * [62^a1]
 Alexander hat fründin genüg,
 der eine die krone trüg,
 die im die liebste was under in;
 4250 da er mit here für, so müste sy alwend bi im sin.
 ...
 eins tages er zû ir sprach
 'getar ich mich lan an dich,
 schones wib minenkllich,

4234 Columnenüberschrift mit einer schwarzen hand: Wie der stein mit
 erden | gefullet wart und ein fedlin | in wider wag B. 4237 Unde legete
 ... erde ein cleine M. 4238 Da der kunne zo sach der wise Alexander
 M. 4240 Dar zouch an der stunde di vedere ze grunde M. 4241 von da
 an weichen B und M vollständig von einander ab vgl. BB. 117. B schließt
 sich sehr genau an die pseudo-rudolfische Weltchronik (vgl. v. 191 z. b.)
 bl. 370^{eff}. an. 4244 Ich mit großer roter initiale B. 4246 füllt nicht
 die ganze zeile, der schluß und die folgenden 6 zeilen sind unbeschrieben.
 4247 Alexander mit großer roter initiale. Columnenüberschrift: Wie Alexandre
 sich besloß in ein glaß. '... und sich sencken ließ in das mer mit ein
 hunde hanen kaczen iij tage B. 4248 kroie B. Über die wasserfahrt vgl.
 BB. 117f. 4250 mit here und alwend zu streichen?

- 4255 daz du din triuwe behieltest an mir? sy sprach 'Ib und leben gib ich dir
und machts wol sicher sin,
für dich lid ich des dodes bin.'
'ich mûs sehen, was wonders in dem mer sy.'
4260 er hies bereiten ein glas
und hies es tragen an daz mer.
ein ketten lang und güt,
die gab er ir in die hant.
er sas in daz glas
4265 und hies sich lassen in daz mer.
ein hunt, ein kac, ein hanen
er zû im nam.
dry dag und dry necht
ein fisch für in gieng.
4270 in [62²] der zit kam ein man
zû der frûwen gan,
der warb umb sy vil ser als lang bis daz geschach,
daz sy die ketten warff in den bach.
do Allexander hort die ketten swer,
4275 die kac, dot er ze hant.
daz mer slûg in an daz lant.
us dem gelas er do drat,
daz her im engegen lieff
und enpfingen in frölich.
4280 'wir forchtten dins lebens serr'.

*

4258ff. Reim und vierhebigkeit ist durchzuhören, das ganze aber prosa. 4259 Welchr. (v. 191) bl. 371b. Nun wil ich besehen was wonders indem wasser sy und ließ im ain grosses wittes glas beraiten. 4260 Welchr. (v. 5) bl. 342^{vb} Davon hies er machen ain glas. 4263 Welchr. (v. 5) bl. 342^{ra}. Dy cheten nam dy kunigain. 4266 Welchr. (v. 5) bl. 342^{ra}. Zu im er nam ain kac und han. Welchr. (v. 191) bl. 371b. und nam ain hund und ain katzen und ain han zû im. 4268 Welchr. (v. 191) 372^a. Er sach ain visch dry tag für in gon. 4269 fischs B. 4270 ebenda: In der zite kam ain man zû der frowen und grûbt sie gûten glichen und warb ernstlich umb sie und sprach zû ir... [372^b]. Do warb der haide ab' umb sie und redt als mit ir biß sie die ketten in das mer ließ... 4280 darnach 7 zeilen leer B.

*

- Er sprach 'ich wisti nun gern die mer, wer in dem himel wer,
daz wil ich versuchen verlich.'
[62¹] er hies stigen zû ein nest,
4285 da lagen jung griffen in,
die wurden gezogen,
bis sy mochtten fliegen.
er hies ein sessel zwisent die griffen
binden und zwo stangen.
4290 zwie as man an die stangen band.
er 'sas uff ein morgen frw,
die stangen er gen dem himel ragt,
er für gen des himels tron.
do kam zû im ein stim al da
4295 uff der vart und sprach
'wo wilt du hin Allexander?
wil du wider die gotheit sin?
din vart ist mir unmer,
und var uf daz ertrrich wider'.
4300 er sach vür sich nider,
er sprach 'ich sich niuwen einen hât',
'es ist daz ertrrich.'
die stangen er nider kert,
als trügen in die vogel nider
4305 und kam uf daz ertrrich [wider]
van sinem her anderhalb hundert mil.
do kert er gewild und veld
und gieng ein ganzes jor.
ze jungst fand er sin [62²] her

*

4281 Er mit großer roter initiale B. Über die Luftfahrt vgl. BB 118.
4283 w^{lich} B. 4284 Columnenüberschrift: Wie Allexander wolte wissen wer im himel were oder wie hoch B. 4288 xw^{sent} B. 4289 xw ^{B.}
4290 zwo B. 4292 Hartlieb: ich rackt die stang mit dem aß empor.
4300 erfach vür B. 4301 numē B. l. unten? Welchr. (v. 5) bl. 343^{vb}.
Nit mer wunder er vernam wen das umb das erdreich gieng das wasser sy
umbvieng und das dy erd prait auf das wasser wär gelait und swelt
darauf als ain hut. 4305 wider felt B. vgl. 4299. 4307 l. durch
gewild. 4308 Welchr. (v. 191). Also gieng er ain gantz iaur.

- 4310 da lagen denoch bi dem mer;
die enpfiegen in frölih
und datten im güt gemach.
er hûb sich selb zwelfften dan,
er kam zû einem bûm, *vgl. h. 4. p. 258.*
4315 des nam die sun gûm.
des sun pfleg die sune,
da von hat er wunen.
dar us sprach ein stim
lis und niut grim
4320 'wa wilt du kûng her?
ze lande kunst du niemer mer;
des ward er unfro.
zû dem andren bûm kert er do,
des pfleg der man, des stime sprach
4325 'dir dût din nechster kamerer
mit grosser giffte swer.'
Allexander einen grossen sinfezen lies,
der im vast zem herzen sties,
des nam sin heren wunder,
4330 si fragten in besunder
'iuch dient doch alles erttrich
und hand ersiufzet ellentlich?'
der red er antwurt gab
'ich fôrcht, ob jeman hab
4335 noch ein welt verborgen, [63*1]
dar umb mûs ich sorgen,
daz ichs noch niut bettungen han.'
uf die red sullen wir trinken.
er sprach, wer ist es, der daz im wolte tûn bekant
4340 und kert wider ze land,
da er sin her vant.

4311 frölih aus frôch gebessert B. 4313 zwelfften B. 4314
Über diese scene, welche Kinzel so merkwürdig misversteht vgl. BB
119. 4316 sun = shine, sinne? 4323 andr^s: B. 4325 kamer B.
4336 Columnenüberschrift: Wie Allexander wider fûr | gen Babilonie und
wie jm ein kint wart als ein merwunder B. 4337 bettwug^s B. 4338
zusatz für den vorleser?

- uf hûb er sich mit siner schâr
und fâr wider gon Babilony
und [wart] da vil *angen*
4345 von sinen burgeren wol enpfangen

*

- Allexander ze Babilonij was,
bis daz ein frw by im genas *h. 4. p. 274*
eines Kindes wunderlich genûg:
mônschen bild daz kind trûg
4350 biz zû dem nabel, nicht fûrbas,
daz ander teil har ab daz was [63*2]
eines tieres geschôffte vil eben,
daz selb teil sach [man leben]:
des müenslich teil obnan was dot,
4355 des wundret menges durch not,
es was ôch wunderlich genûg.
die geburt man heimlich trûg
Allexandro ze sehen dar.
des nam in gros wunder gar,
4360 sinen meister er besant,
dem det er die geschicht bekant.
als es der meister do gesach,
mit grossem sinfezen er do sprach
'grosser kûng, gelûbe mir,
4365 ein zit die nachtet leider dir,
daz du solt scheiden hinen
von des dodes wimen.'

Do sprach Allexander
(disse rede war im swer)

- 4370 'sag mir, meister, mag es sin,

*

4344 wart] felt B. 4345 enpf endet die zeile, auf der folgenden
steht nur *angen*, hierauf 6 zeilen unbeschrieben, doch war dem maler für
die erste ein d oder a vorgezeichnet. 4346 Allexander mit großer roter
initiale B. vgl. BB 119f. 4353 man leben] felt B. 4354 I. Daz?
müenslich B. 4355 noch B. I. menges. 4367 wim^s oder wun^s B.
wimmen = windemen ist undenkbar, darum winnen zu lesen. 4368 Do
mit großer roter initiale B.

- als wie sichst du daz ende min?
 der meister sprach 'daz über teil,
 daz do hat des dodes meil,
 betiutet [63^b1] eins lebens kurz frist;
 4375 daz dierlich teil, daz lebent ist,
 betiutet die künge, die noch dir
 komen, daz gelüb mir:
 sy sint als unmessig gen dir genant
 als ein schoff gen eins mōnschen hant.'
 4380 do daz Allexander erhört,
 trurende sprach er disse wort
 'ach Jupitter, vil starker got,
 ich klage dir min grosse not,
 ich hat mir eins dinges erdach,
 4385 daz wolt ich han volbracht,
 ich wenne, es dir gevelle nicht.
 ach hoher got, wen daz geschicht,
 daz mir daz leben hie entwich,
 do nim mich zū dir in din rich.'
 4390 In den selben zitten was
 ein man, der ze Mecidonj sas,
 Ancipoter was er genant,
 in [63^b2] dem land wol erant;
 mit eide hat er daz gesworn:
 4395 von im müeste werden verlorn
 Allexander und kiessen den dot.
 Olimpya daz enbot
 Allexandro von dissem man:
 was halff es, daz es müsst ergan.

4373 mal B. 4374 Columnenüberschrift: Von Jupite' Alexanders
 aptgoez wie er in (rūfte) [stark verwischt] | umb leben B. 4378 genā B.
 unmæzig gen dir, mit dir ebenso wenig zu vergleichen, als . . . übersetzt;
 Hdþ: illi [reges] omnes nihil erunt ad comparationem tuæ altitudinis etc.
 4389 do nim heim B, letzteres durchstrichen, nim übergeschrieben; die
 correctur dürfte von der hand Erharts sein, welcher die kurzen inhalts-
 angaben machte. 4390 In mit großer roter initiale. Am äußeren rande
 steht: Wie Ancipiter | gesw'en hat | Allexander | dott B. Über diese stelle
 vgl. BB 119f. 4392 ergenāt B. 4395 verlorn B.

- 4400 Ancipiter den māt gefieng;
 zū einem arzat er do gieng;
 er küfft vergifft so gar unrein;
 da mit er begie, daz man
 ein trang dar us macht,
 4405 daz was so krefftig in der acht
 daz es behüb weder holez noch glas:
 ein stark issnin vas
 müst er da zū gewinen
 gar krefftig us und jnen.
 4410 nun hat er einen sun
 by im, zū dem sprach er nun
 'min lieber sun Casander,
 dissen trang bisunder
 solt du mit heimlichen dingen
 4415 gen Babilony bringen.
 gib in [64^a1] Jobal dem brüder din,
 als lieb im sin er sy,
 daz er in nieman anders gebe
 (daz helff in die wil er lebe),
 4420 den Allexander
 den trank unrein. Casander
 niut daz under wegen lies,
 er warb, als in der vatter hies,
 Jubal, der was ein jüngling,
 4425 dem all sin-dat und sin ding
 stünd ze pris lobelich;
 an er [er] was ein suber man.
 Allexander all sin ding
 enpfal dem selben jüngling,
 4430 all sin heinlich was im kunt.
 nun fügt sich daz ze einer stund

4402 darf man unrän oder unran annehmen, das die bedeutung 'dick'
 hätte? 4416 Seitenüberschrift: Von Jubal de' jüngling was Allexander
 heimliche' und in | on schulde verstieß, des gab er im ein tranck von giffte
 zem tode B. 4417 I. im si diu ere sin? 4420f. den Allexandro
 Casād' den trank unrein B. 4425 er was B, oder zu lesen: an ere was
 er suherlich?

daz er in von hasse slûg entteil,
(daz im da kam zû unheil)
und verzech im sin hulde;

- 4435 daz det er doch an schulde,
dar nach fûgt sich schier daz
daz Allexander sas
ze Babilony in sinem sal
und sin here über all
4440 ze tische mit grosser früede [64^a2] gar.

* * *

- (1) Allexander ein grossen siufzen lies,
der im vast zem herzen sties,
des nam sin heren wunder,
sy fragtten in besunder
(5) 'such dient doch alles erttrich
und hant ersiuftzet so ellentlich?
der red er antwurt gab
' . . . ob jeman hab
noch ein welt verborgen,
(10) dar umb so mûs ich sorgen,
daz ichs niut noch betwungen han.'
uf die red süllen wir trinken.

* * *

- 4441 do hies er im tragen dar
gûtten win besunder.
ey Jobas, wie kund er
nun rechen sinen widerdries,
4445 er det als in sin vatter hies:
mit giffit mist er den win,
der sines heren sollte sin.
do Allexander des getrank,
er schrei vil lut, da nach er sank
4450 under den tiss zû der erden;

4434f. verzech. 4440 die folgenden zwischen sternchen eingeschlossenen 12 verse sind eine wiederholung von v. 4327 bis 4338, sie haben in Hdp keine paralle, darum zülle ich sie nicht mit. 4440 (1) oben v. 4327 hieß es einen. 4440 (6) oben felt so. 4440 (8) oben ich fürcht ob. 4440 (10) oben felt so. 4440 (11) betwogo B. oben: noch niut. 4444 wider dries B.

die giffit hat dem werden [64^b1]
sölliche stös zem herzen geton
daz er niut gesicht mocht han.

- 4455 uf stünd er ze hant,
er bat die heren allesant,
daz sy stille sessen,
trunken und öch esen,
im wer ein teil unbereit.
da wart er geleit
4460 in ein keminatten dan.
vom tiss gieng jeder man,
irs heren not det in so we
daz sy niut mochtten siczen me;
sy stünden zû der wend,
4465 sins ungemaches end
woltten sy gerne nemen war.
nun hies er im bringen dar
ein vedren, mit der er wolt
in die kellen griffen, do von sollte
4470 von im brechen an der stund,
was bösses in im wer worden kunt.
Jobas das wol bedacht,
vil bald er im prachte
die veder mit der giffit bestreich, [64^b2]
4475 da von Allexander entweich
sin kraft und all sin macht.
do er sy in die kellen stach,
die giffit brach in je me und je me
und macht im den lib ser,
4480 daz er kein liger mochte han.
er gebot, man solt in lan,
man hulffe in in pfallacz dan.
under der pfallacz ran
ein wasser Einfirates genant.
4485 ein bett macht man im dar ze hant.

4451 den B. 4453 mecht B. 4473 pechte oder jochte B. l. im ez?
4474 l. er mit. 4475 Columnenüberschrift: Wie Allexander die giffit | in wart
zevurend mit einer fedren B. 4477 l. stacht. 4480 gewöhnliche form leger.

urwach lag er uncz ze mitter nacht,
 daz er niut rüwe haben mocht;
 nieman lies er zû im dar in
 denne Roxanen die künigin.
 4490 uf stünd er ze mitter nacht
 gar heimlich ane bracht,
 er lasch daz liecht, daz da bran,
 zû dem wasser gieng er dan,
 dar in wolt er sich senken,
 4495 sich selber da ertrenken,
 daz der welt unkunt [65^a1] wer,
 wo er hin komen wer.
 da ward Rexana des inen
 mit ersrokenem sine,
 4500 daz er ir waz entwichen,
 sy kam hin nach geslichen,
 da sy in by dem wasser vant;
 mit klage rüfte sy ze hant
 'Alexander lieber man,
 4505 weme wilttu mich vil arme lon,
 wilt du dich ertrenken.
 du solt, here, gedenken:
 wer im selb dût den dot,
 daz der kunt in grossi not,
 4510 von zifflung kunt der man.
 neina, furst, nein, dū dich des zwiffels an;
 er sprach 'vil liebe Rogsan,
 sid ich niut leben mag
 noch mit gir früelichen dag
 4515 mag fürbas gehaben nit,

4486 urwach vgl. Lexer II 2017. 4490 a in nacht über der zeile B.
 4492 lachs B. 4495 ertrenkan B. 4496 Seitenüberschrift: Wie
 Alexander die dendot im selber wolt | antûn und ertrenken heimlich B.
 4498 mē B. wz 4500 B. 4508f. vgl. Kaiserchr. (Diemer) 31, 17
 swer im selbe töt den tot der ist eweliche verdampnet. 82, 32 swer im
 selben tât den tot, der hat dermit ernetot daz dū arme sele brinnet in
 der helle iemer mere. vgl. BB 121 anm. 1 und 2. 4511 versabteilung
 bezeugt schwierigkeiten.

so rûch ich niut, was mir geschicht?
 sy fieng den heren bi der hant,
 den üblen mût sy im do want,
 si fürte in zû dem bet wider,
 4520 sy leit in [65^a2] mit jamer nider,
 si sprach 'lieber here min,
 sid es nit anders mag gesin,
 du müesest nun sterben,
 so solt du wislich werben
 4525 und ordnen diner landen ding,
 daz wirt uns allen ein gût geling
 und ist ein fründlich geschit,
 daz wir nach dir verderben nicht.'
 Alexander gevil der rat;
 4530 do hies er vil drat
 Joban hin springen
 im Simeonem bringen,
 der obrest schriber was;
 der was der verte nit las.
 4535 den hies er nider siczen,
 er fieng an mit wiczen,
 er hies im schriben ze stund
 Arystottiles solt wessen kunt,
 daz er den ewarten sant,
 4540 waz der wer in Egipten lant,
 sines schaczes dusing pfunt,
 och det er im mit schriben kunt,
 daz er da wolt werden [65^a1] begraben.
 'Aristotiles, ir sullen iuch haben
 4545 ze pfleger Pottolomeum,
 der ist biderb und frâm.
 sy daz Rexam die frūwen min
 gebe mir noch ein kindellin
 gebildet nach eim knaben,

4525 landē B. 4541 pfunt) lib durchstrichen (H) B. 4543 Co-
 lumenüberschrift: Alexander's tot von vergift B. 4549 vgl. die ann.
 zu v. 4181.



- 4550 daz stülen ir ze keisser haben,
der sy her über iuch all.
schöpfet in ein namen als iuch geval.
gebirt sy ein töchterlin,
Macidoner stülent ir eigen sin;
4555 die geben sy ze mane,
der in ze künig gezeme danne.
Arideus der brüder min
Peloponenser fürst sol sin;
Pelagenenser und Capodocyer
4560 die hab Simeon min schriber,
daz er da fürste sy.
Nichtpotter die sag ich fry
nemen nach ir willen
einen fürsten der inen geval.
4565 Lieye
Panpile der friunt [65^b2] min.
Jobas und Cassander
haben in daz land mer
von Gallicye uncz an daz wasser hin,
4570 daz man heist der sunen schin.
Gallician schaf ich also
jren vatter Ancipitro.
ich schaff mit willigen müt
Siryam, die stat güt,
4575 Siczyone und da bi daz laut,
ze dem ist es wol gewant,
es sol Lichmachy sin
Ellespontum, des friundes min;
Licatro, der Selecys ist genant,
4580 Babylony in sin hant
gib ich im gerne,
er ist wol wert der eren;
Fenicis, der sol pflegen

- des landes umb Babilony gelegen.
4585 Polomeus, min lieber man,
sol Cleopatran ze wibe han,
die etwen min vatter het,
wen er je minen willen det
und dientte mir an allen has,
4590 er sol über all Satropas,
Ciryones bis Batramin [66^a1]
gewaltiger pfleger sin.
Do daz gescheffte für waz komen,
do ward in Babilony vernomen,
4595 erbidem und doner gros
und vil menig plix schos.
mit der snellen not
ward gekündet Allexanders dot
in der stat über all.
4600 Macedones mit grossem schall
gen dem palas lieffen;
wie jemerlich sy riefen
'waffen' über disse not!
'es ist iuwer aller dot'
4605 sprachen sy den fürsten zû
'es sy den, daz man als wol tû
und uns den keisser lasse sehen:
der dot mûs uch allen geschehen.'
Alexander erhört
4610 disse klegeliche wort,
er fragt, was in wer?
die fürsten sagten im der mer
'zeigen wir dich Macidonijeren nit,
der dot uns allen geschicht.'
4615 do wolt [66^b2] er wenden dissen mort
und stiltte disse klegliche wort,
er gebot und bat,

4555 über mane ein mir unverständliches einem ? ähnliches zeichen B.

4563 l. wal. 4570 welches land gemeint sei, weiß ich nicht;

4571 leicht orient. 4578 fründe B. 4581 l. geren wie v. 3484.

4592 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Von Allexan-
ders for[?]dot als er verkündet wart B. 4593 Do mit großer roter

initiale B. wz B. 4595 donrr B. vgl. v. 392f. 4609f. vgl. v. 4389f.



- daz man in an ein hoche stat
in den palas trüege,
4620 die dar zû wer gefüege,
daz sy in alle môchttten sehen.
do sochen Mecidoner,
daz er noch lebend wer.
4625 als sy in sahen und er sy sach,
zû in allen er do sprach
'ir stülen frid under iuch haben,
so ich wurde begraben,
so mögent ir jemer dester bas,
4630 ob iuch wolt jeman tragen has.
ich hans ðch iuch benant
pfleger iuch und allem lant;
dem ich iuch wol bevollen han,
den stüellen ir wessen under tan.'
4635 sy sprachen 'here, dir sol gezemen,
daz wir uns einen heren nemen
'mit dinem willen, geren wir alle.'
er sprach 'nemen, wer iuch gevalle.'
Peticam namen [66^b1] sy mit gemeinem rot,
4640 den gab er in gar drat,
er sprach 'Perditta friunt min,
du la dir Macidoner enpfollen sin.
Roxana, min liebes wib,
enpfil ich dir an dinen lip.'
4645 vil sere er weinen began
und kuste besunder an den mund
Meciniher heren überall.
da was von jomer ein grosser schall
von grosser klagender pin.
4650
ein man us Mecedonije,

4639 Columnenüberschrift: Wie Alexander ordent | sin herlichkeit
der begrebt: | und starb B. 4642 Macidoes¹ B. 4645 l. begund.
4647 l. Mecedonie.

- der stund dem bett vil nache,
Spellyus hies der man,
sin red hûb er mit jamer an
4655 'edler keisser' sprach er zê hant
'kûng Pilip was er genant,
was ðch pfleger über Mecedonyer rîche,
nie ward es by im unfriedelich.
Allexander des man ich dich [66^b2].'
4660
der rede hatte er do has,
er richt sich uff, daz er do sas,
er gab im einen starken streich,
daz er an die want weich.
4665 sere weinen man in do sach,
in mecidonscher zungen er do sprach
wider sich selben an der stund
'ward mir je gros wurde kunt,
daz ist in jamer num verkert,
4670 der dot mich leides wert:
sid mich sterben nit verbirt,
Mecidonij genidret wirt.'
in Apoloni tempel er sant
einen guldin stûl ze hant
4675 und alles sin gewant da mit:
daz was der kûnglich sit.
sin gût den templen überall
hies er geben ane zal.
sinem brâder gebot er ze hant,
4680 Arideus was er genant,
daz er niut enlies
und im ein grab machen hies
in der stat Allexandrea;
er woltte [67^a1] begraben werden da,
4685 und gab dar tusent pfund

4652 l. na. 4653 s. in Spellyus undeutlich vgl. BB, 122. 4661 Der
B. 4676 kûnglich B. 4684 Seitenüberschrift: Etas Alexandri et
membra corpore et vires et ora sua qû hîlchat [l. vivebat] B.

sines goldes, lopt er im ze stund.
 hie mit kerte er sich von in,
 der dot nam im daz leben hin.
 wie da wer weinen und klagen,
 4690 da wer ze lang da von ze sagen.
 er ward vil herlich getragen
 und geleit uf einen wagen,
 sy fúrten in, als er bat,
 ze Alexandrya der stat.
 4695 Pollomeus by im sas,
 der siner klage nie vergas.

*

Ich wil öch niut getagen,
 ein teil siner gelegenheit sagen
 sines libes und siner tag.

- 4700 er was [nach] des büches sag:
 ein man ze kurez noch ze lang,
 weder ze gros noch ze kranch,
 ze rechtter mas gelibet.
 die jstorij von im schrihet,
 4705 sin ögen stünden im frölich,
 doch eins dem andren niut gelich.
 munt und wangen [67*2] wol gevar.
 an gliden waz er krefftig gar,
 er waz ein über stark man,
 4710 doch gesigt im an
 vil dicke zorn und win,
 daz er an wieze müste sin;
 so er der was sunder,
 so hatte er liste wunder.
 4715 er was, als die geschrift zalt,
 driu und drissig jor alt;

4686 l. daz lopt. 4689 vgl. v. 2494f. 4696 sirm B. Darnach
 eine zeile unbeschrieben. 4697 Ich mit großer roter initiale B. Mit
 dieser recapitulation des ganzen vgl. man Eilharths Tristrant (Lichtenstein
 in den Quellen und Forschungen b. XIX) v. 9446ff. und die ann. dazu.
 4699 liebes B. 4700 nach] felt B. 4707 wängen Wol ge var, W rot
 durchstrichen, am fuße der columnne rot: not' hū B. 4707 und 4708 wx B.

- da er ze achtzehen joren kam,
 do hūb sich sin stritten an,
 daz dreib er siben jor
 4720 on underlos, daz ist wor.
 die acht jor jn sinem rich
 die lepte er gar fridlich;
 mit früeden butte er da
 die gütte stat Alexandrya.
 4725 die geschrift seit uns für war,
 daz im in sibenzehen jor
 alle heidenschafft wer under denig gar.
 er wart geborn an dem sechsten dag
 des monets genner, do starb er an dem vierden dag
 in dem monat abbrellen. [67^b1]
 4730 got stür uns daz wir stellen
 nach allen güten dingen,
 so mag uns wol gelingen
 und mag der selen werden rat.
 hie mit dis büch ein ende hat.

*

Was nach einer lücke von etwa 11 zeilen folgt, hat mit Alexander
 nichts mehr zu tun. Vgl. ann.

ANMERKUNGEN.

1. Der vers scheint prosa zu sein; noch einige male bemerken wir ein solches durchbrechen der metrischen form, z. b. 1659f. 4258ff. die hs. ist fortlaufend wie prosa geschrieben und auch die übrigen gereimten partien der in B enthaltenen weltchronik geben sich einfach als prosa, obwol zum theile reime zu grunde liegen. Dass a den umlaut bezeichnet, hat Kinzel nicht erkannt.

6. Die kunst des reimbrechens übt der bearbeiter von B nicht strenge.

8. Die namen werden in B mit der grössten willkür behandelt; die formen wechseln bunt, so dass sich z. b. von Olympias 16 verschiedene schreibungen finden; die flexion ist bald lateinisch, bald deutsch, bald felt sie ganz. häufig wird die fremde declination bes. die endung -o gegen den sinn verwendet (z. b. 524). auch der metrische gebrauch ist nicht feststehend; vgl. zu 418. BB. 62.

29. setze comma.

38. kolon.

39. liute schwach, nach Lexer auch im Seckingischen urbar von 1320.

60. Kinzel x 48 gibt an, dass sich im ganzen Basler Alexander circa 80% reimlose zeilen fanden; wir müssen annehmen, dass die eine zeile aus dem reimpare ausgefallen sei, was Kinzel überschen zu haben scheint. meiner ansicht nach ist nur an 16 stellen (s. register) keine lücke anzusetzen, obwol die eine reimende zeile felt. Kinzels auffassung weicht von der meinen auch insofern ab, als er viel mehr unreine reime für B feststellt, die meisten derselben sind jedoch nur scheinbar und folge von lücken. das verzeichnis bei Kinzel x 50ff. ist in vielen punkten zu modificieren. s. die einzelnen stellen.

75. durch schouwen: es erinnert an Hartmans ausdrück MSF 216, 31f. gēn wir schouwen ritterliche vrouwen, ist jedoch nur übersetzung der Hdp: Nectanabus autem ascendens palacium ut reginam Olympiam conspiceret et videret pulchritudinem eius.

80. schoz] die deutung Zachers zeitschrift für deutsche philologie x, 52 anm. 1) ist selbstverständlich; schon das lat. original konnte Kinzel von seinem misverständnis abhalten, B übersetzt nur iaculatum est cor eius; Kinzel hat jedoch auf die antiken quellen gar keine rücksicht genommen.

88. Dieser dem reime zu lieb eingefügte vers gibt dem gedanken dieselbe färbung wie das dedignatus der Hdp.

96ff. B fügt diesen zug wie es scheint selbständig ein vgl. BB 87; Olympias erfüllt dadurch die gewöhnliche form der deutschen gastbegrüssung vgl. Weinhold: Die deutschen Frauen in dem Mittelalter s. 392 und Martin zur Kudr. 336, 3. 767, 1. einem den win schenken heizen ist der typische ausdrück hierfür. zu iren win vgl. Pass. 259, 88 da im diu minne iren win wol lobelichen schenket (Lexer III, 797).

107. setze comma.

150. Da sich B alle e zu apocopieren gestattet (BB 64. Kinzel x, 52), darf man zweisilbigen auftact annehmen, oder ist den zu streichen?

176. späher scheint nur volkstümlich zu sein.

190. gesläfe vgl. Kinzel x, 53.

198. kiczin nicht kuzin wie Kinzel x, 53 liest. Das citat oben ist zu ergänzen: Jules Berger de Xivrey Notice de la plupart des manuscrits grecs latins et en vieux français contenant l'histoire fabuleuse d'Alexandre le Grand etc. (Notices et extraits des manuscrits de la bibl. du roi XIII, 2).

207. Kinzel x, 52 bemerkt 'Nicht zu belegen vermag ich hān (=haben): laden; in V reimt tragen: scaden 188, 17 (vgl. Roediger im Anzeiger für deutsches altertum I, 80) in M schaden: graben: haben: laben (vgl. Kinzel, Beiträge zur deutschen philologie. Festgabe für Jul. Zacher 1880 s. 42); haben reimt Erinnerung (915 u. 979): schaden; doch scheint es mir besser, lān zu schreiben; lān: hān z. b. 892.

212. setze semikolon, 213 comma; 273 comma.

278. sternenseher kommt nach Lexer II, 1183 auch in Seifrids Alexander vor. Sonst heißt es 'meister' in B.

324. Die conjectur Heinzels ist sehr bestechend, umsomehr da nach Lexer III, 716 in Seifrids Alexander (bei derselben stelle?) 'er wanzagelt als ein hunt' steht.

422. gehär vgl. Kinzel x, 53 und Lexer in den nachträgen.

425. gel statt des weitin in VM übersetzt das lat. glaucus und bedeutet daher 'hell', welche bedeutung auch sonst oft angemessener ist als 'gelb'.

433. schechen vgl. Kinzel x, 53.

497. nach 'stern' ist der punct zu tilgen wegen des lat. In dem Straßburger druck der Hdp heisst es zwar: Vide stellam Herculis qualiter conturbatur, Mercurius vero gaudet, Jovem siquidem video cornscantem, aber in einem drucke ohne ort und jahr in kleinquart (Grazer k. k. Universitätsbibl. ^{45/36} m) bl. 5^b heisst es: '... et stellam Jovis quae clare lucet.' darnach ist auch Kinzel x, 53 zu corrigieren, zugleich im hinblick auf anm. zu v. 8

527. setze comma.

584. Kinzel schreibt x, 52: 'nicht zu belegen vermag ich... den vocal in gewessen (= gewahsen): gelesen' für ss = hs bringt er zwei belege bei. Der irrthum war leicht zu vermeiden, wenn man an 190, 22, M 318, B 588 dachte; über den anhalt in der antike vgl. Miller Zeitschrift für deutsche philologie x, 5.

587. über das alter (zwölf und zwanzig jahre) vgl. Kinzel ix, 476; in den quellen steht 'duodecim.'

620. 'Das er sy wol erlies' ist wol nur zusatz des schreibers, daher zu streichen, wodurch der vers regelmässig lang wird.

637. l. vgl. v. 633.

693. 1237. 3401. einem mat eines dinges tuon vgl. Kinzel x, 53. v. 1771 so 'schach und mat' verwendet.

726f. vgl. Kinzel x, 52. v. 727 l. = st:

820. Hier wäre zu lesen ... unde vrô und darauf lücke anzunehmen. wahrscheinlich ist der feler durch abirren des auges von einem vrô zum andern zu erklären.

955. setze punct.

982. vielleicht in zwei verse zu zerlegen und vorher lücke anzunehmen.

1011. l. daz in zem hêren wolden nemen.

1041. Die lebensgefahr bei botendiensten war nicht gering, vgl. Scherer Quellen und Forschungen bd. XII s. 4. Im Morolt 270f. heisst es: 'die bottschafft wil ich werben, solde ich den lib ze pfande län'.

1058. l. Wester.

1078f. Die zwei verse sind interessant für das verhältnis der

drei hss. ich hätte sie BB. 19 ausführlicher besprechen sollen. Wir können in B eine mischung der lesarten von V und M bemerken.

B

V

M

Einloff tusing sins hers	Einluph	tusint	santer	Zilif	tusint	von einem
santer er enhalb des mers			sines hers		here	
	nach den	poumen	uber	santer	nach boumen	von
			mer			den mere

Die zahlenangabe 1078 stimmt zu V, ebenso der genetiv 'sines hers'; dafür ist mit M 'santer' erst 1079 nicht mit V 1078 eingefügt; die angabe 'nach den poumen' blieb weg. Wir müssen auch für A die anordnung von BM constataren und dürfen keinen gemeinsamen feler von BM annehmen. Kinzel x, 60 erwähnt nichts weiteres über diese stelle als die übereinstimmung von VB.

1085f. Die anordnung war vielleicht so dass befunden: gunden, gnotes¹: mnotes, mannen: dannen reimte, v. 1086 also in zwei verse zerfiel.

1171f. Auffallend ist der reim sprunc: gesunt, den übrigens Kinzel in seinem verzeichnisse nicht anführt; in VM reimt stunt: gesunt, es lag also kein grund zur änderung vor und B vermeidet sonst solche unreine reime: 1181f. z. b. wird inne: verwunt in stand: wund verwandelt. Wenn v. 1215. überhanc: geschant reimt, (v. 4114 felt zu 'überhanc' das reimwort, weil hant: genant gebunden ist, was Kinzel x, 50 übersah), so wurde entweder wie mehrmals der rührende reim fortgeschafft, oder einfach überhant verlesen, was sehr leicht möglich war. Anzunehmen der unreine reim von B stamme aus A liegt bei der übereinstimmung von V und M kein grund vor.

1184. vgl. Kinzel x, 53. 61.

1189. 'wal' ist gegen die autorität von VM eingeführt, während v. 3236 'walstat' in 'waldstat' verändert wurde.

1214. 'frömde helde' gibt zwar einen sinn, doch dürfte 'vromege' zu lesen sein, das sich im Alexander mehrmals vorfindet vgl. Lexer.

1235. es muss vorher eine zeile ausgefallen sein, welche etwas VM entsprechendes enthielt.

1246f. Rödiger s. 417 hat nicht recht, da in M 'griechisch' felt.

1268 und 1269 tilge das comma. — vielleicht war nach 1288 stark zu interpungieren und nach 1289 comma zu setzen.

1347. 'betiutung' vgl. Kinzel x, 53 und Lexer Nachträge.

1428. bort vgl. Kinzel x, 53.

1461. härde eigenartig verwendet.

1568f. dass er es so angestellt hätte, dass Alexander hänge. I. unde Alexander?

1581. Vgl. Kaiserchronik, (Diemer) 199, 28f. . . . gewan der here sehs tusent sehs hundert unde schzecz unde sehs man, di horten alle zu ainer kuniges sear. 200, 3ff. Nu horen wir daz buoch sagen daz, swa ain kunlich sear was, da negebrast niemer dirre zal; swa si riten an daz wal din sehs hundert huoten sehs tusend schzecz denne der gesellen huoten sehshundert deyne sehs uzerwelte man, den waren si alle untentan. Diese zal ist jedenfalls ein anklang an die apokalyptische, Apocal. 13, 18 heisst es 'Numerus enim hominis est: et numerus eius sexcenti sexaginta sex'.

1587. Das felen dieses verses sowol in M als in B beweist nichts für eine nähere zusammengehörigkeit dieser beiden has. denn B ist überhaupt ganz verderbt und überdies felt das verbum finitum, während der satz in M vervollständigt ist.

1663. vielleicht zu interpungieren: ein brief schreib Alexander Dario, entbot: sin her wer unzaglih do . . . , dann braucht nichts eingeschaltet zu werden.

1670. interpunction zu tilgen, nach 1671 semikolon zu setzen.

1674. ist anführungszeichen abgesprungen.

1778. vgl. v. 2168 des morgens vil fruoz mit einem sturme gie er hin zuo.

1925. Wegen seines zuges fürchte ich ihm untentan zu werden.

1939. Du hast ein recht, eine forderung an ihn? Diese phrase ist sonst nicht belegt.

2000 I. jenhalb

2006. rittig vgl. Kinzel x, 53.

2019. vgl. v. 2760f. zuo: tuon, liezen: verhieze beweisen überschuss-n vgl. BB 56. Kinzel x, 52.

2046. Zungenausziehen als strafe für verleumdung, gegen M und die quellen eingeführt, hat seine analogie im deutschen recht vgl. z. b. die von J. A. Tomaschek 'Der Oberhof Iglan in Mähren und seine Schöffensprüche' Innsbruck 1868. s. 94f. citierten stellen.

2119. nach sprach kolon.

2135. I. grözheit? die quellen geben keinen anschluss, da dieser zug felt.

2140. vride banen vgl. Kinzel x, 53.

2151f. Den berühmten würden von den ausgezeichneten damen früher kokette blicke ['ougen swano'] zugeworfen, ehe sie andere degen nur anschauen?

2220f. vielleicht zu lesen: 'Da den brief gelas Darius, einen andren schreib er sus'?

2266. vgl. Kinzel x, 53 rosswenez.

2305. I. 43^b 2.

2340f. zum reim vgl. Kinzel x, 50.

2363. rich = könig vgl. Grimm kl. schr. I, 336 anm.

2381. besachen s. Kinzel x, 53.

2382f. vgl. v. 806f.

2482. semikolon.

2573. Der gedanke muss gelautet haben: morgen wird der oben auf sein, welcher heute unterlag.

2641f. zwischen beiden versen bringt M die vv. 3493bis3506. wahrscheinlich irrte das auge des schreibers von wunder in v. 3493 zu wunder in 3505 ab.

2671ff. Dass die gefangenen boten gewesen, denen man so übel mitgespielt, scheint in den quellen keine gewähr zu haben. Nach der Hdp dürften es geißeln gewesen sein.

2680f. Darius: Porus könnte eingesetzt werden.

2829. entweder ist 'man' subject oder hinter 'hieze' ist: 'er' zu ergänzen.

2852. Dieser zug findet sich in einem teile der Alexanderdarstellungen so PsK, Hdp, dagegen im JV und der epitome nicht.

2862. Diese geistreiche wendung, durch welche der schein des wortbruches vermieden wird, findet sich nicht in den mir bekannten quellen, doch traue ich sie dem bearbeiter von B kaum zu. Curtius Rufus, welcher VII, 5 und 10 die bestrafung des Bessus in Ecbatana am tatorte vollziehen lässt, hat gleichfalls eine andere art des todes. Übrigens war das lebendigbegraben eine persische sitte, wie Herodot 7, 114 ausdrücklich hervorhebt; vgl. Baner, Die Entstehung des herodot. Geschichtswerkes (1878) s. 131. Im deutschen recht wurde diese strafe bei ehebruch zwischen juden und christen oder bei frauen

angewendet, vgl. Tomaschek 'Deutsches Recht in Österreich im 13. jh.' (Wien 1859) s. 296. a. 96 und R. A. s. 691.

2980ff. In B schreibt Poras den brief an Alexander, während in M der brief an Darius gerichtet ist und von Alexander nur aufgefangen wird. B stimmt mit der Hdp, welche die überschrift: 'Epistola missa Alexandro per Porum regem Indorum' oder 'Epistola Pori ad Alexandrum' darbietet und der brief anfängt: 'Poras rex Indorum latroni Alexandro'; dem entspricht: 'Alexander dā roubere'.

2998. Der bearbeiter verstand wol 'nit spil' nicht mehr, schrieb 'min spil' und gab dadurch dem gedanken eine ganz andere wendung; die Hdp bot ihm keinen anlass hiezu.

3048ff. Der dreireim ist deutlich aus einem M ähnlichen texte entstanden, daher wurde keine lücke angesetzt.

3401. vgl. oben zu 693. Im troj. 46874 heißt es: man tete in aller fröuden mat. (Lexer I 2060.).

3482*** Diese auslassung könnte man sich auch graphisch erklären, obwol B der Hdp folgt. In M heißt es:

5159ff.

mit drin dusint mannen
do hube wir unsih dannen
unde wolden wundir beschen
do sahe wir verre dannen stēu

und 5357ff.:

Do schiet ih trurich dannen
mit allen minen mannen.
Do gesah ih unde mine man
eine scone burch vor uns stan.

Die scene von den mädchenblumen fällt in M gerade 200 verse.

3528ff. nach rubin vielleicht eine zeile lücke anzunehmen, dann reimte hie : üf[gie].

3603. 'opferganc' junges, seltenes wort vgl. Lexer.

3940f. hier felt etwas, wahrscheinlich irrte das auge des schreibers von 6323 (M) 'iz ne was' zu 6327 (M) 'iz ne were' ab.

3971. halsberc ist als neutr. nicht nachgewiesen, auch 3972 wird es als masc. gebraucht; 'ein' freilich könnte 3970 acc. masc. sein, solche syncopen gestattet sich B vgl. 4102; allein es ist wahrscheinlicher keins aus kein' = keiner verlesen.

3983. Die rede, welche sich in M an dieser stelle vorfindet, hat durchaus keine ähnlichkeit mit B.

4009. Die lesart von B 'der da' für 'da' erklärt sich daraus, dass 'was' aus 4010 dazu genommen und gelesen wurde 'der da was'.

4147 l. galeiden wie Karlm. 461, 12 (Lexer I, 728) oder vielleicht 4146f. zu lesen:

ze haut hiez er bereit sin
zwei hundert gallin.

4181. 'als ein tüber gris'. wie hier 'als' findet sich sonst auch 'geliche' verwendet, wenn von voller identität die rede ist. vgl. Rother 4936 'eime capelüne gelich' = ein kaplan; Iw. 427 'er was ein Móre gelich', er war ein moor; Gudr. 1207, 4 'die mügen dñen boten wol gelichen'. 1271, 3 'daz ich mac gelichen einer küniginne'. ähnlich ist Rolandsl. 2, 31 'die heizent des tuvelis kint' = sind teufelskinder. ebenso unten 4549 'gebildet nāch ein knaben', er ist ein knabe.

4274. vielleicht der vers in zwei zu teilen:

dō Alexander
hörte die ketten swēr.

4352. die versteilung etwa nach 'geschöfft' zu machen und geschaf: sach anzunehmen?

4399. l. 'waz half daz? ez muoste ergān'?

4440. Kinzel glaubt aus dieser widerholung einen schluss auf die gestalt der vorlage von B ziehen zu können, sie sei gleichfalls zwispaltig gewesen (x, 54); dies kann man kaum gelten lassen und auch Kinzel macht x, 60 keinen gebrauch von dieser vermutung.

4458. 'unbereit' in der bedeutung 'unwol'?

4474f. l. bestrichen: entwihen.

4570. Hdp: Cassander et Roboas teneant usque ad fluvium qui dicitur sol; ebenso in der andern undatierten ausgabe. In dieser stimmt das testament ganz genau zu B, wodurch meine angabe BB 121 berichtigt wird. Die stelle lautet vom eingange abgesehen: 'Arideus frater meus filius Philippi sit princeps Melopontium [l. Pel.]. Symeon notarius sit princeps Cappadociae et Peflagonie. Niciote sint liberi et elegant sibi dominum qualem voluerint. Antigonis sit princeps Lyeie, Pamphillie atque Frigie. Cassander et Yobas teneant usque ad flumen quod dicitur sol. Antipater genitor eorum sit princeps Cilicie. Phytonis teneat Siriam magnam. Lisimachus teneat Elespontum. Sieleucus aut Nicanor Babilonias gentes que vicine sunt ei obtineant. Phenicus et Siriam . . . obtineat. Ptholomeus largum Egyptum et detur ei in uxorem Cleopatra, quam nupsit Phi-

lippus genitor meus, et sit princeps super omnes satrapas orientis usque ad Baptram.' Nach dieser vorlage lassen sich auch die namen in B richtig stellen und die lücke 4565 ausfüllen.

4697ff. Diese recapitulation stammt aus der Hdp. Im Grazer codex 1520 (lat. 8^o. XI bis XII saec.), steht dieselbe, und diese wie die fassung im zweiten oben erwähnten drucke stimmen genau mit B.

4728f. Natus est sexto kl. ianuarii. obiit quarto klorum aprilis. Hdp. (Grazer codex). Hierauf folgt die aufzählung der 12 von Alexander gestifteten städte mit dem namen Alexandria.

4734. Nach dem schlusse der Alexanderdarstellung folgt in B: 'ein ungefüge der mismütikeit' mit initiale. Zacher, welcher sich in seiner zeitschrift x, 89ff. mit dem übrigen inhalt des Basler codex beschäftigte und s. 92 diese stelle abdruckte, erkannte nicht, dass ihm von bl. 17 bis 22 und von bl. 67 weiter die längstbekannte repgowische chronik vorliege. Dr A. Bernoulli gebührt das verdienst, dies entdeckt zu haben. Mit seiner erlaubnis gebe ich die nachstehenden mitteilungen: 'der hauptinhalt der hs. ist nichts anderes als die sogenannte Reppanische Chronik. Die ursache, warum s. z. Wackernagel dies nicht bemerkte, liegt wol darin, dass allerdings die ersten 17 bl. eine mir sonst unbekannte reimchronik enthalten (von Noah bis zur zerstörung Troias) und dass die repg. chr. in dieser hs. mit einer fortsetzung schließt, welche sonst in allen bis jetzt bekannten hss. fehlt.

'Die hinweisung auf die geschichte Alexanders und auf das buch der Makkabäer (BB. 55 und 82, Zacher x, 91) findet sich schon in der rep. chr. (Maßmann s. 86). Das Alexanderlied ist mitten in den text so eingeschaltet, dass ein satz der chronik entzweigeschnitten wird. Die unterste zeile von s. 91 (Maßmanns ausg.) wird vom vorhergehenden getrennt: 'den Römern gab den sig die einmütikeit' steht vor, 'ein ungefüge [unsegen] der mismütikeit' steht unmittelbar hinter dem Alexanderliede. Dieses sinnlose einschalten lässt sich nur durch die annahme erklären, dass irgend ein abschreiber in seiner vorlage das Alexanderlied als ein ursprünglich besonderes ganze, aber mitten in die weltchronik eingeklebt fand und gedankenlos blatt für blatt abschrieb'. Darum ist es auch unwahrscheinlich, dass sich noch irgendwo in Weltchroniken eine vierte hs. des Lambrechtschen werkes finden werde.

Über die weiteren uns nicht berührenden teile der hs. äussert

sich Dr A. Bernoulli, dem ich für seine mitteilungen zu großem danke verpflichtet bin, wie folgt: 'so viel steht fest, dass die fortsetzung nicht aus einem gusse ist, sondern in eine eigentliche fortsetzung und in spätere zusätze zerfällt. Erstere schließt mit dem jubeljahr 1350 und wurde (wol nicht viel später) irgendwo in Süddeutschland verfasst. Die zusätze hingegen, in Basel oder umgebung entstanden, stammen aus den letzten jahren des XIV jhs.; auch ihr verfasser ist nicht identisch mit dem schreiber der hs.'

Zum schlusse möchte ich dankend hervorheben, dass mich mein freund Dr Ferdinand Khull bei einem großen teile der correctur liebenswürdig unterstützte.

Graz 14 August 1881.

BERICHTIGUNGEN.

S. 7, z. 7 v. u. t. Nigramanczey.

„ 28, „ 15 v. u. ergänze nach 613: 2503.

„ 31, „ 15 v. u. l. 633 st. 630.

„ 35, „ 9 v. u. l. vater st. ater.

„ 52, „ 20 v. u. l. nach unden: M.

„ 60, „ 5 v. u. l. prten] o über der zeile B.

„ 63, „ 20 v. u. l. 3184.

„ 64, „ 1 v. u. nach tode: B.

„ 65, „ 22 v. u. l. darauf daz er in mit.

„ 68, „ 18 v. u. l. rudo st. rede.

„ 85, „ 4 v. u. l. gäch st. gach.

„ 89, „ 9 v. u. l. x st. xi.

REGISTER.

(Text und die darunterstehenden anmerkungen sind nur nach den vers-
zahlen citirt, die anmerkungen am schlusse des bandes durch 'anm.' kennt-
lich gemacht.)

a : ä 1126f. 1360. a für e 262.	1416. 1419. 1420. 1422f. 1423.
a für o 76.	1433f. 1443. 1444f. 1446. 1464f.
Abdirus, Abtirus, Abdyron, Abdita	1466f. 1468. 1469. 1472. 1473.
1740.	1479. 1489. 1494. 1495. 1496.
Abirren des anges 757. u. anm. zu	1504f. 1508. 1516. 1518. 1523.
820. 2641f. 3482 ***. 3940f. 4440.	1532. 1534f. 1540. 1550. 1567f.
Acia, Aczya 3415.	1569. 1574. 1622. 1623. 1631.
Achilles 1508.	1641. 1647. 1661. 1663. 1677.
Achmus = Antigonus, Anchmus, Achi- nus, Anechinus 3676. 3696. 3704.	1681. 1693. 1695. 1712. 1714.
Africa (Africa) 956.	1715. 1717f. 1738. 1737. 1741.
ächte = wohne als gelächter 925.	1746. 1751. 1760. 1789. 1800.
Aiax 1508.	1840. 1855. 1856. 1868. 1894.
Alberic von Besançon s. 3. v. 1427.	1911. 1918. 1955. 1956. 1984.
alemannisch 1009f.	1998. 2004. 2012. 2021. 2035.
Alexander 400. 418. 439. 453. 471.	2037. 2041. 2058. 2061. 2066.
480. 493. 502. 512. 517. 524. 527.	2067. 2090. 2099. 2108. 2138.
534. 584. 588. 595. 614. 625. 635.	2143. 2154. 2173. 2183. 2194.
638. 650. 654. 658f. 659. 670. 691.	2213. 2222. 2224. 2234. 2236.
694. 697f. 708. 733. 741f. 749. 760.	2243. 2249. 2253f. 2256. 2259.
770. 786. 788. 806. 835. 851. 853.	2271. 2279. 2282. 2287. 2288.
854f. 860. 862. 868. 874. 879.	2289. 2301. 2305. 2310. 2314.
883. 908. 977. 1006f. 1009. 1015.	2325. 2331. 2340. 2348. 2360.
1025. 1042. 1044. 1049. 1054.	2374. 2379. 2390. 2403. 2419.
1062. 1065. 1066. 1086. 1092.	2446. 2459. 2462. 2478. 2480.
1100. 1104f. 1106. 1109. 1122.	2481. 2496. 2549. 2567. 2579.
1126f. 1128. 1130. 1131. 1147f.	2630. 2640. 2648. 2660. 2676.
1148. 1153. 1159. 1161f. 1167.	2682. 2700. 2713. 2721. 2752.
1187f. 1196f. 1199. 1200. 1204.	2760. 2764. 2770. 2774f. 2776.
1209. 1232. 1233. 1241. 1242.	2786. 2789. 2790. 2794. 2801.
1250. 1251. 1279. 1292. 1295f.	2813. 2814. 2816f. 2823. 2856.
1301. 1309f. 1317. 1332. 1347.	2870. 2875f. 2892. 2924. 2934.
1360. 1373. 1375. 1380. 1404f.	2967. 2983. 3007. 3011. 3017.
	3019. 3027. 3029. 3041. 3054.

3057. 3065. 3079. 3107. 3130. 3150. 3161. 3170. 3176. 3182. 3191. 3194. 3200. 3218. 3227. 3235. 3236. 3243. 3247. 3264. 3285. 3290. 3306. 3319. 3324. 3325. 3610. 3666. 3668. 3672. 3682. 3685. 3789. 3801. 3831. 3838. 3847. 3913. 3932. 3949. 3950. 3956. 3970. 3984. 3997. 4013. 4049. 4076. 4082. 4101. 4104. 4108. 4117. 4118. 4187. 4195. 4238. 4247. 4274. 4284. 4327. 4336. 4346. 4358. 4368. 4374. 4380. 4390. 4396. 4398. 4416. 4420. 4428. 4437. 4440(1). 4448. 4475. 4496. 4529. 4543. 4592. 4598. 4609. 4639. 4659. 4684.
- abstammung s. 3.
aussehen 300. 4697ff.
beinamen:
der reiche 3290.
der künec rich 3325. 4070.
der geswinde 512.
der deggen hër 741.
der küene man 1279. 3065. 3874.
der stolze „ 2331.
der veste „ 2819.
der wigant 2496.
bruder s. Arideus.
gemalin s. Roxane.
mutter s. Olympias.
name (metrisch) 418.
vater s. Philippus s. Nectanebus.
züge s. 3.
- Alexandria, Alexandra, Alexandrya (Alexandry) 982. 4683. 4694. 4724.
Alimpya s. Olympias.
Amazonia, Amasya 3995. 3998. 4008.
Amazonen 3994.
Amenta = Omihya 1698f.
amman 1974.
Ammon, Amon, Demon (3598) vgl. Hamon 218. 270. 275. 3621. 4145.
- Ancipiter Ancipoter 4390. 4392. 4400. 4572.
Andria, Andrya 2050.
Anectanebus = Nectanebus 507. 524.
anrede 92.
anspielung s. bibel; s. heldensage.
Antigonus s. Achmus.
Antioch 982f.
Antiochus = Anttyobus 1268.
Antonia 779.
Anttyobus s. Antiochus.
Apokalypse 1560f. ann.
apokope 97.
Apollon 4673.
Apollonius 1266. 1267.
Arabia, Arabya 1697.
Arabien 1081.
Arabes 1084.
Arabati 1084.
Arabite 1084. 1714.
Arbasan = Arbazan, Ariobazancas, Arehasantes, Arriehason 2732.
Archa 1601f.
Arideus 4557. 4680.
Aristotiles (Arystotiles) 3325. 3341. 3343. 4076. 4090 f. 4093. 4100. 4105. 4538. 4544.
Armenia (Armenye, Norniman) 1602. 2049.
Assyrii 2666.
Athenas 1822.
attraction 3302.
aufakt 132. 150. u. ann. 226.
Babilonia 982f.
Babilonie, Babilony 4336. 4343. 4346. 4415. 4438. 4580. 4584. 4594.
Babilonij 1368. 2667. 4085.
Babilonyen 1368.
Bacer, Batia, Batra, Wercheram 2164.
Bactrien 2616.
Bala 3712.
Barack s. 1 ann. 2.
Barbaras = Barbras 3356.
Basel s. 1.

- Batram, Batran 2211. 2616. 2617.
Batramin 4591.
bediutung 1347 u. ann.
begrüßung 96ff. ann.
behandlung von boten 1280f. 1041 ann.
Belusin = Pelusium 54.
Berdix vgl. Perdix 1097.
Berger 198. u. ann.
Bernoulli s. 4. 4734 ann.
besläfen 201.
Bethania 968.
Bethlehem 1000.
Bettulia vgl. Pitania 996.
bewern für bewaren 370.
Bibel, anspielung auf die: felt in B 802f. 995. 997. 1081. 1463. 1560f. 1595. 1601f.; in B 1272ff.
Bilipus = Philippus.
birt 142.
Bithynien 968.
Boreas 1058.
Boten 1280f. 1041 ann.
botschaft = gesantschaft 1300.
Brasyacus 3547.
Britanya 968.
briuwen, valsch 2038.
brunzit 397.
Btholomeus s. Ptolomeus.
Bucival, vgl. Buzival, Burzival, Buttifal 603. 1447. 1498.
Burzival 558.
Buttifal 1435.
Buzival 558. 601. 1435. 1497f. 2446. 2463. 2701.
bürde 1461 ann.
Bysan = Wisan, Bessus, Biffex, Wistus 2732.
Candacia = Caudatis, Candattis, Candacia 3586. 3652. 3776. 3932. 3953. 3976. 3970.
Candalus, Candaulus, Candelus, Kandolus, Candulus, Kandulus 3638. 3651. 3657. 3682. 3684. 3700. 3709. 3714. 3740. 3742. 3752. 3760. 3778. 3787f. 3874. 3917.
Capadocia 535.
Capadocier 4559.
capitelüberschrift 1128f. 1292ff.
Character s. Krater.
Casander 4412. 4421. 4567.
Caspis = Caspenporten 2708. 3352.
Cassandra 4067.
Cenonenses 1588.
Chananea 1273.
Chriechland s. Kriechenland.
Chyopen = Etyopen 59.
Cilicien 1598.
Cillicya vgl. Cilicien 1598.
Ciryones 4591.
Cleopatru s. Cleopatra.
Cleopatra 707. 4586.
columnenüberschrift vgl. seitenüberschrift. s. 2. v. 10. 38. 91. 117. 141. 169. 196. 221. 370. 400. 453. 480. 534. 558. 851. 874. 1036. 1129. 1251. 1284. 1661. 1685. 1712. 1741. 1984. 2037. 2197. 2224. 2279. 2305. 2419. 2446. 2478. 2537. 2651. 2770. 2801. 2856. 2870. 2883. 3029f. 3054. 3150. 3236. 3324. 3325. 3355. 3386. 3465. 3512. 3535. 3610. 3621. 3657. 3682. 3750. 3801. 3898f. 3970. 3997. 4023f. 4076. 4101. 4117. 4195. 4211. 4234. 4247. 4284. 4336. 4374. 4475. 4543. 4592. 4639.
Corintya, Chorinthia 1819.
Crelus = Erkulos, Cresus, Xerxes 3005.
Criecken s. Kriecken.
Cyrus s. Zyrius 4060.
'dä' und 'dö' wechseln 694.
Daclym = Daklin, Danklin. 1472. 1473. 1482. 1485. 1492f. 1494. 1497f.
Darius = Daryus 799. 802. 804f. 929. 957. 988. 1008. 1277. 1290. 1335. 1343. 1345. 1361. 1372. 1378. 1393. 1404f. 1407. 1409. 1466f. 1554. 1562. 1570. 1603. 1605. 1620. 1622. 1624. 1631. 1663. 1677. 1690. 1700. 1714.

1747. 1766. 1767. 1781. 1841.
 1921. 1954. 1999. *2006. 2016.
 2067. 2078. 2096. 2113. 2117.
 2172. 2174f. 2184. 2191. 2197.
 2204. 2220. 2238. 2243. 2244.
 2273. 2305. 2333. 2342. 2344.
 2347. 2358. 2370. 2381. 2395.
 2399. 2400. 2418. 2419. 2443.
 2454. 2475. 2478. 2497. 2514.
 2531. 2537. 2538. 2558. 2565.
 2567. 2574. 2575. 2635. 2636.
 2670f. 2680. 2710. 2726. 2731.
 2733. 2736. 2738. 2743. 2744.
 2767. 2768. 2770. 2787. 2788.
 2790. 2801. 2822. 2833. 2834.
 2852. 2856. 2870. 2871. 2873.
 2879. 2919. 2981. 3095. 3349.
 Daries 797f. 804f. 1309f. 1370f.
 1409. 1443.
 Taryus 1620. 2016. 2280. 2303.
 2346.
 Demon s. Amon 3598.
 denne 1247. 3184.
 dietatfele 208. 564.
 die = dass sie 893.
 Diemer 143. 636f. 2527. 4508f.
 Dionisius 2995.
 Dirys s. Tiryus.
 dô s. dâ.
 durchvart 1746.
 duzen 92.
 Dyonisius 2995.
 dz = daz 8.
 e für se, beim bearbeiter 25.
 ei für ie 248.
 ei für i 1333.
 Egypten (Egipten) 1. 981. 4540.
 Egiptenland 1400.
 Egiptun 113.
 Egiptus 102.
 Eilhart 878. 1026. 4697.
 Ellenie 967.
 Ellie s. Ellenie und Meriden.
 enjambement 490. 1474. 3038.
 Eomulus s. Eumelus 2325.

epithese von t (d) 1495.
 epitome s. 3.
 Erhard von Appenwiler s. 2. v. 2197.
 er = her 2244.
 er sprach 85.
 Erklus s. Crelus 3005.
 Erkses, Erksers = Xerxes 1838. 1864.
 2655.
 Ethiopi 55.
 Ethiopen = Chyopen 59.
 Eufbrates, Einfbrates 1366. 1384. 2052.
 4484.
 eufbratesche flut 1425.
 Eumelus, Eumulus, Eumedus, Eumedi-
 medius, Onnilius, Εὐμεδός 2325.
 Evilmerodach 2666.
 F s. V.
 g für j 44.
 Galatia 969.
 Gallilea, Gallelea 969. 989. 1081.
 Gallieye, Gallicia 4569. 4571.
 Gapadocia 982f.
 Gardix = Sardix 1556.
 Gasser vgl. Gazen 1603.
 Gaze Gazen 1603.
 gegen = gegeben 727.
 gehâr 422. u. ann.
 gel = hell 425 u. ann.
 gemination der consonanten 66.
 geren 3484. 4581.
 gern = willig 2263. 3004.
 gesach 365.
 geschach 365.
 geschol 1951.
 geslâfe 90 u. ann.
 gestirne = constellatio 158.
 gestirne 158.
 gewirkt für geworht 134.
 giengny = gegene 1499.
 gieng : vieng 454. 490.
 Gise s. Susis 2617.
 Glasat 1098.
 Glatte 1096ff.
 Goethe 3004.
 götte 120. 130.

Gracto 1096ff.
 Grancus s. Stranga 2321.
 Grima 3302.
 grinen 1344.
 grüzen 424.
 gros von grüzen ? 424.
 Gunther 97.
 Gusis 2616.
 h vor t ausgefallen 351.
 haben : laden 208 ann.
 Hagene 1508.
 Hamon 221. 275 vgl. Amon.
 Hartlieb 4292.
 Hector 1508.
 Heinrich von dem Türkin 870.
 Heinrich von Veldeke 93. 95f.
 Heinzl s. 2 ann. 11 v. 324 u. ann. 370.
 424. 456. 469. 1292ff. 1325. 1488.
 Heldensage, anspielung fortgelassen
 1508ff.
 her = er 2722. 2900.
 Hercules 495. 496.
 Herewich 1508.
 Hiatus 67.
 Hülte 1508.
 Historia Alexandri Magni de proeliis
 s. 3.
 hitmikeit? 2005.
 Holofern 997.
 Hyram vgl. Sigiram 1081.
 i für e 32.
 i für ü 134. 136.
 i : i 442. 1877.
 ie für ü 136.
 ie für iu 136.
 ie für ei 196.
 Jerusalem 1398.
 Jerusalem 999.
 jh ohne bedeutung 314.
 India 2616. 3610. Indea 2246. 2979.
 2991. 3004. 3225. 3688. 3851.
 Indya 1611. 2895. 2899.
 Indi 3068.
 Jobas, Jobal, Jubal 4416. 4424. 4443.
 4472. 4531. 4567.
 Johannes 1560f.
 Jordan 1081.
 Jovis, Javis 480. 498.
 iron 97.
 irzen 92.
 Italia (Itallya) 943.
 Jubal 1476. 1484.
 Juda 2616.
 Judeis 998.
 Jüdeschy land 998.
 Judith, die ältere 996. 997.
 Julius Valerius s. 3.
 Jupiter 4374. 4382.
 Kabadoocyen 537.
 Kalabre 914.
 Kalap 914.
 Karbi = Xerxes 2655.
 Kartago 962. 982f. 1402.
 Karttanison 970.
 Kinzel 1. 94. 584. 1163. 1213. 1260.
 1324. 1378f. 1462ff. 1476. 1709.
 4314. u. ann.
 klâte für klagete 870.
 Kononenses vgl. Zinnoneses und Co-
 nonenses 1588.
 Konrad von Würzburg 4.
 Köpke 878.
 Krater, Caracter, Karater, Karclus,
 Crater 3880. 3898f. 3925. 3959.
 Kriechen(lant) 811. 891. 912. 1037.
 1126ff. 1432. 1508. 1936. 2090.
 2510. 2516. 2867. 2876. 2982.
 3061. 3075. 3109. 3124. 3215.
 3828.
 kûng = kûnce 1.
 kûng zugesetzt 274.
 Lacedaemones = Lacedones 1832.
 Lachmann 85.
 Lacedones s. Lacedaemones.
 laden für län 208.
 laden : haben 208 ann.
 Lambrecht s. 1. 4.
 län 208.
 -leich 1333.
 Lexer 143. 1641. 4486 u. 5.

Liban Liban 1095.
 Libanon 1081.
 Libanus 1081.
 Liestrus 4579.
 Lichmachus 4577.
 Lichtenstein 821. 878. 4697.
 Lieye 4565.
 liger = leger 4480.
 Lisias (Lisias) 730. 743. 753.
 liuten 39. anm.
 Rücken: 1) von der hs. bezeichnet
 4153. 4210. 4246. 4345. 4696.
 2) von der hs. nicht bezeichnet 60.
 127. 384. 431f. 533. 578. 679.
 757. 771. 775. 776. 783. 785. 791.
 795. 875. 885. 923. 971. 985. 997.
 1004. 1006f. 1024. 1031. 1038.
 1040. 1049. 1051. 1052. 1063.
 1067. 1068. 1071. 1077. 1091.
 1101. 1103. 1110. 1119. 1121.
 1133. 1137. 1139. 1143. 1147.
 1150. 1153. 1170. 1174. 1177. 1188.
 1192. 1193. 1210. 1224. 1226.
 1239. 1240. 1249. 1261. 1263.
 1265. 1273. 1287. 1296. 1298.
 1303. 1316. 1328. 1330. 1339.
 1348. 1349. 1353. 1355. 1357.
 1367. 1369. 1379. 1381. 1383. 1384.
 1387. 1390. 1396. 1399. 1401.
 1408. 1413. 1415. 1416. 1424.
 1427. 1432. 1443. 1445. 1446.
 1467. 1500. 1503. 1507. 1513.
 1518. 1538. 1544. 1550. 1552.
 1561. 1571. 1587. 1609. 1616.
 1632. 1636. 1640. 1642. 1646.
 1648. 1674. 1683. 1689. 1707.
 1716. 1727. 1734. 1739. 1748.
 1750. 1755. 1757. 1763. 1766.
 1770. 1775. 1778. 1779. 1781.
 1782. 1789. 1791. 1795. 1797.
 1802. 1809. 1815. 1821. 1853.
 1859. 1887. 1888. 1902. 1907.
 1917. 1934. 1941. 1961. 1962.
 1992. 2003. 2031. 2036. 2042.
 2043. 2047. 2053. 2055. 2758.

2064. 2070. 2087. 2122. 2149.
 2177. 2193. 2205. 2219. 2233.
 2239. 2265. 2274. 2298. 2309.
 2315. 2320. 2329. 2355. 2358.
 2374. 2399. 2433. 2462. 2466.
 2470. 2474. 2485. 2493. 2498.
 2533. 2547. 2563. 2566. 2573.
 2574. 2612. 2625. 2636. 2639.
 2647. 2659. 2664. 2666. 2667.
 2670. 2673. 2690. 2695. 2697.
 2699. 2700. 2708. 2716. 2719.
 2729. 2739. 2753. 2773. 2779.
 2781. 2791. 2815. 2822. 2844.
 2846. 2849. 2880. 2894. 2902.
 2909. 2915. 2920. 2952. 2993.
 3010. 3011. 3018. 3064. 3080.
 3081. 3084. 3086. 3092. 3094.
 3096. 3098. 3112. 3116. 3142.
 3175. 3219. 3221. 3233. 3240.
 3242. 3249. 3274. 3280. 3284.
 3304. 3307. 3327. 3329. 3336.
 3338. 3350. 3351. 3363. 3364.
 3366. 3376. 3387. 3389. 3399.
 3411. 3442. 3443. 3504. 3615.
 3908. 3936. 3968. 3980. 3986.
 4001. 4021. 4027. 4115. 4132.
 4137. 4160. 4173. 4178. 4182.
 4251. 4440(8). 4566. 4622. 4650.
 4660. 3) von der hs. nicht be-
 zeichnet und nur aus der ver-
 gleichung mit den quellen oder
 aus andern ursachen zu erschliessen
 19. 821. 823f. 4) von mehreren
 versen 1006f. 1153f. 2007f. 2283f.
 3430. 3483. 5) vielleicht anders
 anzusetzen 1121. 6) ganz unbe-
 zeichnet 1009f. 1106. 1715. 1968.
 2070. 3463f. 3897. 4075. 4193.
 7) nicht anzunehmen 1439. 1659f.
 1776. 1982f. 2134. 2260. 2682.
 3209f. 3404f. 3419. 3445. 3448.
 3454f. 3573. 3519. 3990.
 Madyan = Matria 2617.
 Macedonia 1735. 3003. 3284.
 Macedonia 1735.

Macidonye 86.
 Mazidoni 57.
 Mecidoni 2196. 4391. 4672.
 Mecidonije 4651.
 Medcedoni 3680.
 Mazedon 912f.
 Macidonis 1735.
 Macedones 1735. 1888. 4600.
 Mecidones 1888. 2932.
 Macidoner 4554. 4642.
 Mecidoner 4623.
 Macedonyer 913.
 Macidonier 4613.
 Mecidonyer 4657.
 Mecinyer 4647.
 Magog 4117.
 Marius, Maryus, Marios 1378f. 1386.
 1420.
 Maßmann 3568. 4734 anm.
 Matria 2616.
 Medien 2616.
 Meden 2624.
 Medendrich, Medintrich, Medinrich
 1595. 2624.
 melstoub = melm stoup. 2267.
 Mennes, Menas, Menos 1411. 1442.
 1448. 1450. 1452. 1464f. 1478.
 1517. 1541. 1546.
 Menoceros = Monoceros 3628.
 Mercurius 480. 495. 497.
 Meridien s. Ellenie 967.
 Meros, Moros, Meroves 3774.
 Meroves s. Meros.
 Mesopotamia (-ie) 1576.
 Möre (Mören) 3029. 3035. 3059.
 3099. 3214. 3610. 3612.
 Morolt 878.
 Moros s. Meros 3585.
 Mesopotani s. Mesopotamia 1576.
 Müllenhoff 3476.
 Mynjatan 2615f. 2616.
 n für nn 77.
 n für m, auch im rein 31.
 namen 8 anm.
 Naamen 995.
 Naason 993.
 Nectanibus 1. 8. 29. 34. 64. 74. 109.
 125. 183. 204. 210. [215.] 226.
 244. 266. 372. 446. 457. 464.
 483. 489. 507. 524. 532.
 Necanibus 38. 953.
 Nectanabeus 92. 2290.
 Necanibis 91.
 Nektanabus 226.
 Neptanabus 5.
 Canabus 117.
 Neptalim lant 990.
 Nestor 1508.
 Nia Minyanda = Mynjatan 2616.
 Nibelungen 97.
 Niehpottor 4562.
 Nicomedys Nicomdyas. 917f. 918.
 Niklaus 690. 711.
 Ninive 1599.
 Ninus 2666.
 Noc 1601f.
 Norrima s. Armenia 2049.
 nüt = nibt 94.
 o für a 46.
 o für ä 46.
 o für u 466.
 ö s. 2.
 oi für ei 140.
 ou für ö 343.
 Occatyr 1952.
 Occidatis=Oeridatis, Oxydraconta,
 Exidraes, Oridraes 3248.
 Ocyator s. Occatyr 1952.
 Og 4117.
 olseck? 1641.
 Olympias [228.] 254. 1658. 4099ff.
 Olimpya 110. 4091. 4397.
 Olimpyas 159. 167. 258. 374. 448.
 850.
 Olimpyas 300.
 Olimpyas 850.
 Olimpyas 525.
 Alimpya 76.
 Olimpya 181. 443. 459. 521.
 Olimpya 203. 229.

Olinpya 217. (159.)
 Olinpya 246. (159.) 280.
 Olypia 159.
 Olympia 76. 159.
 Olimpia 221.
 Olympiade 720.
 Omihya s. Amenta 1698.
 Onnilius s. Eamulus 2325.
 opfergane 3603 ann.
 Pamphilienses 1591.
 Panfilien 1591.
 Panpili 4566.
 Papili 1591.
 Pantaleon 917f.
 Paran 4109.
 Paris 1508.
 Parminus 2011. 2041f.
 Partus, Parthis 3688.
 Pansonia 848. 854f. 867. 860.
 Pasonias 867.
 Pede 982f.
 Pelagenenser 4559.
 Peloponenser 4558.
 Pelusium, Pelassim 54.
 Perdix 1096f.
 Perminus s. Parminus.
 Persya 798. 1585. 1626. 1736. 1743.
 1920. 2116. 2181. 2478. 2555.
 2623. 2713. 3688. 3851.
 Persarum lant 10. 26. 879.
 — rex 1008.
 Perses 1547. 2931.
 Persen 1508. 1547. 2258. 2499.
 2518. 2555. 2867. 2937.
 Persin 1585.
 Persi 1547.
 Persan 2261. 2268.
 Pertica, Perditta 4639. 4641.
 Philippus, der vater Alexanders 274.
 338. 399. 455. 535. 656. 700f. 752.
 754f. 802f. 804f. 826. 877. 878. 2290.
 Philip 70.
 Pilipus 290. 316. 329. 338. 538. 556.
 571. 700. 738. 752. 778. 784. 825.
 Pilip 188. 399. 437. 4686.

Pfiliippus 851.
 Bilipus 274.
 Philippus, der arzt Alexanders 2009.
 2022. 2044.
 Pilipus 2009. 2023.
 Pigine? 4123.
 Pilisti=Filistin 1604.
 Pincun=Sinkun 1514. 1534f.
 Pitania 996.
 plural 2. pers. 123.
 Porus (Borus) 2244. 2245. 2681. 2710.
 2895. 2903. 2981. 3012. 3016.
 3019. 2025. 3044f. 3058. 3060.
 3081. 3082. 3097. 3106. 3125.
 3150. 3159. 3176. 3177. 3186. 3188.
 3203. 3236. 3237. 3728. 3882.
 4096.
 Ptolomeus s. Ptolomeus.
 Ptolomeus, Pottolomeus, Polomeus
 s. Tholomeus 3646. 3650. 3664.
 3669. 3682. 3759. 4545. 4585.
 4695.
 prosa 1 ann. 1659f. 4258f.
 Pseudocallisthenes 2321.
 Ptolomeus 600.
 rant=want 1871.
 reim 887. 1362. 1698f. 3266.
 — rührender 544.
 — typischer 1280f. 1590.
 — unreiner 695. 1009f. 1126f. 1171.
 1215. 1335. 1360. 1430. 1525.
 1532. 1737. 1829. 1845. 1860.
 1873. 1952f. 2129. 2134. 2190.
 2206. 2277f. 2340. 2346. 2360.
 2989. 3245f. 3767.
 reimbrecen 6 ann.
 reimlose zeilen 60 ann.
 Reissenberger 870.
 ric=hinterhalt 1929.
 rich=könig 3363 ann.
 ritig 2006.
 Roediger s. 6. v. 406. 544. 646f. 697f.
 1161f. 1163. 1217. 1246. 1247. 1260.
 1324. 1378f. 1462f. 1476. 3406.
 3613.

Römer 944. 953. 964. 1036.
 Rom 954. 982f. 1400.
 Roxane, Roxana, Rogsan, Rexam
 4489. 4512. 4547. 4643.
 Roxanie 2874. Reksama 2879.
 Rudolf von Ems, Weltchronik 5.
 192. 4241.
 s geminirt 66.
 s : z 71. 389.
 s für z 166.
 s für sch 403.
 sch für s 825.
 Sabulon vergl. Zabulon 992.
 Salemon 1081.
 Samaria 993.
 Sanson 1463.
 san : dan 1560.
 Sardix, Sardis, Gardix 1556. 1560f.
 Sarizin 552.
 Satropas 4590.
 satzaccent 103.
 schaden unde vrume 1419.
 Scherer s. 1. v. 143. 968. 996.
 schild vorhalten 854f.
 schluss in V. 1624.
 Schmoller 1641.
 schouwen 75 ann.
 schoz 80 ann.
 schüeni = schoene 76.
 sechstausendsechshundertsechsd-
 sechzig 1581 n. ann.
 seitenüberschrift vgl. columnenüber-
 schrift s. 2. v. 2067. 2567. 3268.
 4416. 4496.
 Selecyus 4579.
 Sicilien 934.
 Siczyone 4575.
 Sieber 1 ann. 2.
 sigest 85.
 Sigiram = Hyram 1081.
 Silvester 1300.
 Simeon 4532. 4560.
 sin : sin 149 f.
 Sinkun, Pincun 1514.
 Sirya vgl. Zitya 995. 4574.

Sittiren lant s. Sicilien.
 sol für sele, sale 2396.
 spæher 176 ann.
 sparn mit gen 564.
 Spellyus 4653.
 sprache des bearbeiters s. 3.
 sprache des schreibers s. 3.
 sprichwort 107.
 Steinmeyer s. 1 ann. 2.
 Strach 2765.
 Strag s. Stranga 2321. 2453. 2559.
 Stranga 2321. 2534.
 strich über einem worte 946.
 Suchenwirt 3131.
 sun = siune? 4316.
 Susa 2616.
 Susis 2616. 2617.
 swin 1502.
 t im auslaute erweicht 37.
 Talamone 827.
 Taryus s. Darius.
 Tauler 870.
 teding = kampff 1759.
 Theben 1776.
 Theba 1776.
 Thebere 1782.
 Thelemone 827f.
 Thobe s. Theben.
 Tholomeus s. Ptolomeus.
 tierer 143.
 Tire s. Tyre.
 Tirye 1264. Tiryus, Tyre 1001.
 1085. 1104. 1120. 1164 (Diryus).
 1267. 1272. 1283 (Diryus).
 tiutnisse = intelligentiae 141.
 Tobia 1595.
 Tomaschek 2046 u. 2862 ann.
 Trierer Silvester s. Silvester.
 Tristrant 4697.
 Troia 982f.
 Troiare liet 1508.
 Trojmerkrieg 565.
 truenklichen 495.
 tuncklichen 495.
 tunckelsterne 495.

Tybotos s. Zibottes 1378f. 1420.
 typisches 1419.
 Tyer 1388.
 Tyro 1001. 1025. 1126ff. 1128f. 1195.
 1278. 1282ff.
 Tyrere 1044. 1104ff. 1199.
 Tyrin 1085.
 Tyro 1085.
 Tyrus 1134ff. 1266. 1272. 1282ff.
 ū für ü und iu i. u. ann.
 ū s. 2.
 ū s. 2.
 ūe für ō 76.
 ūe für ōu 114. 147. 422. ūe für ū
 174. 262.
 überhügen 721.
 Ulrich von Lichtenstein 12.
 umlaut 407.
 umstellungen von versen in B 550.
 854ff. 1116 bis 1119. 1190. 1191.
 1830. 2019. 2179. 2209. 2454. 2624.
 2645. 2698. 2744. 2843. 2882. 2938.
 3089. 3127. 3398. 3435. 3446. 3504.
 3510. 3514. 3522f. 3579. 3660. 3676.
 3705. 3794. 3881. 3977. 3996f.
 unbereit = unwoi 4458 ann.
 ungewan 3131.
 unrân = dick? 4402.
 urwach 4486.
 Fenicis 4583.
 Venix, Fenix 3480.
 verhältnis der hss. s. 2f. 541f. 1078f.
 ann.
 verhältnis zu den quellen s. 3.
 Vestian, Vestiana 653.
 Filistin 1604.
 flickverse 2. 961. 3052. 3266.
 volkstümliches 1502. 1951.
 Fortuna 2571.
 Freidank 39. 107.
 vredekeit 633. 637.
 Friga, Frigia s. Fryga.
 vrume, schaden unde 1419.

Fryga 1608.
 vürriren 860.
 ŵ = wi 22. = iw 196.
 wac misverstanden 1848.
 Wackernagel s. 1. 2 v. 3. 4734 ann.
 want = rant 1871.
 Wate 1508.
 Weinhold 74. 461.
 Weismann 3568. 3628.
 Wercheram s. Bacer 2164.
 weschelzageinde 324 ann.
 Wester 1058. u. ann.
 widerholung 1197f. 4440.
 wielt 142.
 wimmen = windemen? 4367.
 winhellen 594.
 winnen = gewinnen 2170.
 Wisan s. Bysan 2732.
 wit 142.
 wizen 2100.
 Wolfen, ūf 1508.
 Wolfram 1508.
 Wolfwin 1508.
 wortspiel 1497f.
 Xerxes, Exraxes, Exrers, Xerses 1838.
 1863. 2655. 3005.
 y ohne bedeutung 84.
 Ydem 2616.
 Zabulon 992.
 Zaeber s. 1. 2. 4. v. 2321. 3356.
 4734 ann.
 zal 1874.
 Zinnonenes 1588.
 zerzart 565. 613. 2505.
 Zesarya 692.
 Zibottes s. Tybotos 1385.
 Zitya 995.
 züber neben züffer 18.
 züffer 18.
 zungen ausziehen 2046 ann.
 zwe 196.
 zwelf 141.
 Zyrius s. Cyrus.

INHALT.

| | | |
|---|---|-------|
| Vorrede | 1 | seite |
| Abkürzungen | 6 | |
| Text | 7 | |
| 1 bis 67 Nectanibus flieht. 68 bis 210 Nectanibus bei Olympias. 211 bis 253 Alexanders zeugung. 254 bis 288 Olympias fürcht und Philipps traum. 289 bis 336 Weiteres erscheinen des drachen. 337 bis 366 Das gesicht vom huhn. 367 bis 420 Alexanders geburt. 421 bis 436 Seine gestalt, seine erziehung. 437 bis 462 Philipps klage, Nectanibus trost. 463 bis 534 Nectanibus tod. 535 bis 647 Bucephalus und seine bündigung. 648 bis 689 Alexanders bitte um waffen. 690 bis 775 Zug gegen Niklaus und heimkehr. 776 bis 794 Zug nach Armonien. 795 bis 823 Die gesanten des Darius. 824 bis 843 Zug gegen Thalomon. 844 bis 882 Kampf mit Pausanias. Philipps tod. 883 bis 1004 Regierungsantritt; kriegsvorbereitungen; erster auszug. 1005 bis 1289 Belagerung von Tyrus. 1290 bis 1377 Darius und Alexanders botschaften. 1378 bis 1408 Darius befel an die herzoge. 1409 bis 1549 Mennes. 1550 bis 1622 Rüstungen. 1623 bis 1694 Neue botschaften. 1695 bis 1919 Alexanders heimreise und rückkehr. 1920 bis 1997 Beratung bei Darius. 1998 bis 2046 Alexanders krankheit und heilung. 2047 bis 2077 Brückenbau. 2078 bis 2285 Kampf zwischen Alexander und Darius. (2095 bis 2153 Das attentat auf Alexander. 2154 bis 2179 Schlacht, belagerung, gefangenname von Darius familie. 2180 bis 2205 Überläufer. 2206 bis 2255 Briefe. 2256 bis 2270 List mit den baumzweigen. 2271 bis 2285 Belagerung.) 2286 bis 2451 Alexanders traum und besuch bei Darius. 2452 bis 2557 Schlacht. 2558 bis 2574 Darius flucht und klage. 2575 bis 2648 Friedensvorschläge, ihre ablehnung. 2649 bis 2679 Winterquartier, wideraufnahme des krieges; pallast des Xerxes, sarg des Evilmerodach, gefangene. 2680 bis 2719 Darius brief an Porus, dessen antwort. 2720 bis 2868 Darius tod, bestrafung seiner mörder. 2869 bis 2890 Alexanders vermählung mit Roxane. 2891 bis 3028 Zug gegen Porus; Alexanders rede an die murrenden soldaten; der brief des Porus; Alexanders antwort. 3029 bis 3242 Die schlacht: die elephanten; der zweikampf; widerbeginn der schlacht; friede. | | |

3243 bis 3329 Zug nach Occidratia. 3330 bis 4081 Brief Alexanders an Olympias und Aristoteles: (3356) Barbras; (3363) crocodile; (3367) ungeheuer; (3412) Acia; (3449) die schnellwachsenden bäume; (3475) Phönix; (3483) die unnahbare burg; (3487) der wilde mann; (3505) der pallast; (3545) Brasyacus; (3562) ende der welt; (3577) Meroves; (3584) Candacis; (3604) ihre geschenke; (3637) Candaulus; (3704) Alexanders zug mit ihm; (3750) Alexander bei Candacis; (3996) bei den Amazonen, 4082 bis 4088 Babilon. 4089 bis 4107 Zweiter brief Alexanders und antwort des Aristoteles. 4108 bis 4130 Og und Magog. 4131 bis 4201 Zug zum paradies. 4202 bis 4246 Der wunderbare stein. 4247 bis 4280 Taucherfahrt. 4281 bis 4312 Luftfahrt. 4313 bis 4345 Baum der sonne und des mondes. 4346 bis 4389 Die misgebur. 4390 bis 4480 Alexanders vergiftung. 4481 bis 4528 Selbstmordversuch. 4529 bis 4592 Alexanders testament. 4593 bis 4696 Sein ende. 4697 bis 4734 Zusammenfassung und schluss.

| | |
|--------------------------|-----|
| Anmerkungen | 208 |
| Berichtigungen | 218 |
| Register | 219 |
| Inhalt | 229 |

